



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG  
Pierre Crinon, OGN Paris

Ausgewählte Münzen des Mittelalters  
von der Völkerwanderungszeit  
bis zum Hundertjährigen Krieg

Die Sammlung Dr. Edoardo Curti

AUKTION 227  
11. März 2013 in Osnabrück



Titelfoto (Nr. 2342)

**GROSSBRITANNIEN**  
**WESSEX**

**Alfred, 871-899.**

Penny, London. 1,50 g.

North 644; Seaby 1061.



## AUKTION 227



### Ausgewählte Münzen des Mittelalters von der Völkerwanderungszeit bis zum Hundertjährigen Krieg Die Sammlung Dr. Edoardo Curti

ZEIT	Montag, 11. März 2013 16.30 Uhr - 19.00 Uhr
ORT	Steigenberger Hotel Remarque Osnabrück, Natruper-Tor-Wall 1
AUKTIONS-TELEFON	+49 (0)541 60 96 633
AUKTIONS-FAX	+49 (0)541 60 96 634

in Zusammenarbeit mit:/en collaboration avec:

**OGN (Pierre Crinon)**

64, Rue de Richelieu

75002 Paris, Frankreich

Telefon +33 (0)1 42 97 47 50 - Fax +33 (0) 9 71 70 59 25

[www.ogn-numismatique.com](http://www.ogn-numismatique.com) - [contact@ogn-numismatique.com](mailto:contact@ogn-numismatique.com)

### Auktionen 226-231, 11. - 16. März 2013

11. MÄRZ 2013	<b>Auktion 226</b> Münzen aus der Welt der Antike Die Sammlung Kochs, Bonn, u. a. <b>Auktion 227</b> Ausgewählte Münzen des Mittelalters Die Sammlung Dr. Edoardo Curti
12./13. MÄRZ 2013	<b>Auktion 228</b> Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit
13./14. MÄRZ 2013	<b>Auktion 229</b> Köln, das Rheinland und Westfalen Nürnberg und Franken Zwei bedeutende Spezialsammlungen, u. a.
14. MÄRZ 2013	<b>Auktion 230</b> Goldprägungen Die Sammlung Vogel, Teil 5, u. a.
15. MÄRZ 2013	Deutsche Münzen ab 1871 Russische Münzen und Medaillen
16. MÄRZ 2013	<b>Auktion 231</b> The Sultan Collection, Part 3 Münzen des Ottomanischen Reiches, Teil 3

**Auktion 226**

Münzen aus der Welt der Antike  
Die Sammlung Kochs, Bonn, u. a.

**Auktion 227**

Ausgewählte Münzen des Mittelalters  
Die Sammlung Dr. Edoardo Curti

**Auktion 228**

Münzen und Medaillen  
aus Mittelalter und Neuzeit

**Auktion 229**

Köln, das Rheinland und Westfalen  
Die Sammlung eines rheinischen Numismatikers, u. a.

Nürnberg und Franken

Eine bedeutende Spezialsammlung, u. a.

**Auktion 230**

Goldprägungen  
Die Sammlung Vogel, Hamburg, Teil 5, u. a.

Deutsche Münzen ab 1871

Russische Münzen und Medaillen

**Auktion 231**

The Sultan Collection, Part 3  
Münzen des Ottomanischen Reiches, Teil 3

**Zeitplan/Timetable****Montag, 11. März 2013**

09.30 Uhr - 13.00 Uhr

Nr. 1 bis Nr. 718

Kelten, Griechen, Römische Republik,  
Imperatorische Prägungen

14.00 Uhr - 16.30 Uhr

Nr. 719 bis Nr. 1255

Römische Kaiserzeit, Völkerwanderung,  
Byzanz, Kreuzfahrer, Orientalen

16.30 Uhr - 19.00 Uhr

Nr. 2001 bis Nr. 2462

**Dienstag, 12. März 2013**

09.30 Uhr - 13.00 Uhr

Nr. 2501 bis Nr. 3206

Europa: Albanien - Niederlande

14.00 Uhr - 19.00 Uhr

Nr. 3207 bis Nr. 4128

Europa: Norwegen - Zypern, Übersee,  
Habsburgische Erblande,  
Deutschland: Anhalt - Bayern

**Mittwoch, 13. März 2013**

09.30 Uhr - 13.00 Uhr

Nr. 4129 bis Nr. 4797

Deutschland: Brandenburg-Preußen - Rostock

14.00 Uhr - 16.30 Uhr

Nr. 4798 bis Nr. 5220

Deutschland: Sachsen - Württemberg,  
Medaillen, Papiergeld, Münzwaagen, Lots

16.30 Uhr - 18.30 Uhr

Nr. 5501 bis Nr. 5837

Köln, Aachen - Speyer

**Donnerstag, 14. März 2013**

09.30 Uhr - 13.00 Uhr

Nr. 5838 bis Nr. 6332

Trier – Worms, Bentheim – Westphalen  
Sammlung Nürnberg und Franken

14.00 Uhr - 19.00 Uhr

Nr. 6501 bis Nr. 7553

**Freitag, 15. März 2013**

10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Nr. 7554 bis Nr. 8114

14.00 Uhr - 18.30 Uhr

Nr. 8115 bis Nr. 8707

**Samstag, 16. März 2013**

10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Nr. 9001 bis Nr. 9663

Orhân ibn 'Utmân - Murâd III. ibn Selîm I.

14.00 Uhr - 15.30 Uhr

Nr. 9664 bis Nr. 9956

Muhammad III. ibn Murâd III. - Muhammad IV.  
ibn Ibrâhîm, Kupfermünzen, Gegenstempel, Waagen

## Sehr geehrte Münzfreunde,

das Interesse für historische Münzen und Medaillen ist unverändert stark, wie unsere Auktionen am 31. Januar 2013 in Berlin gezeigt haben. Sie als unsere Kunden haben dazu beigetragen, dass zahlreiche Raritäten, u. a. aus der Sammlung Friedrich Popken und der Pommernsammlung von Prof. Helmut Hahn, erfolgreich versteigert werden konnten.

Für Ihr Vertrauen danke ich Ihnen sehr und freue mich, dass Sie die Arbeit und das Engagement unserer Mitarbeiter schätzen.

Es wurde in der Presse bereits angekündigt, dass die ermäßigte Mehrwertsteuer auf Münzen in Höhe von 7 % im Zuge der Harmonisierung innerhalb der Europäischen Union zukünftig wegfallen wird.

Sie als Sammler muss das aber nicht beunruhigen, denn das Aufgeld einschließlich Mehrwertsteuer von bisher 23 % bleibt für Sie unverändert bestehen. Dies gilt für unsere Kunden in Deutschland und allen Ländern der Europäischen Union (Kunden in Drittländern wie z. B. Norwegen, Russland, Schweiz, USA zahlen ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden).

Die Beibehaltung des Aufgeldes ist möglich, weil zukünftig durch Anwendung der sogenannten Differenzbesteuerung nur unsere Marge (bestehend aus Aufgeld und Einlieferungsprovision) mit dem zur Zeit gültigen Mehrwertsteuer-Satz von 19 % besteuert wird. Für das Jahr 2013 gibt es allerdings neben der Differenzbesteuerung immer noch den ermäßigten Steuersatz von 7 %. Anlagegold-Münzen und Goldbarren sind wie bisher steuerfrei.

Ich bedanke mich für Ihr Interesse und wünsche Ihnen viel Freude beim Studium unserer Auktionskataloge.

Mit herzlichen Grüßen,




Fritz Rudolf Künker

## Dear Coin Enthusiasts,

Interest in historical coins and medals is as strong as ever, as our auctions on January 31<sup>st</sup>, 2013 in Berlin showed. As our customers, we thank you sincerely: you helped make it possible to successfully auction countless rarities, including rarities from the collection of Friedrich Popken and the Pomerania collection of Prof. Helmut Hahn.

I thank you sincerely for your trust, and I am very happy that you appreciate the work and commitment of our employees.

It has been announced in the press that the reduced value-added tax on coins, currently at 7 %, will, in the future, be eliminated in line with the harmonization taking place in the European Union.

As a collector, however, you should not be worried by this, because the current surcharge – including value-added tax – of 23 % will remain unchanged for you. This applies for our customers in Germany and all countries of the European Union (customers in other countries such as Norway, Russia, Switzerland and the USA will pay a surcharge of 20 % when we export the coins).

The retention of the surcharge is possible because in the future, due to the application of the so-called “discrepancy-taxing”, only our margin (consisting of surcharge and deposit commission) will be taxed at the current value-added tax rate of 19 %. For the year 2013, however, in addition to the discrepancy-taxing the reduced tax rate of 7 % will remain in effect. Investment gold coins and gold ingots will continue to be tax-free.

I thank you for your interest, and wish you an enjoyable experience in perusing our auction catalog.

Best Wishes,





**KUENKER.DE**  
**SIXBID.COM**  
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS



Hauptsitz in Osnabrück

## Besichtigung/On View

Die Besichtigung des Auktionsgutes kann nach vorheriger telefonischer Absprache erfolgen. Unser besonderer Service anlässlich der **Numismata München 2013**: Besichtigung am Freitag, 1. März 2013, und Samstag, 2. März 2013, jeweils von 9.30 – 18.00 Uhr in unseren Münchner Büroräumen am Maximiliansplatz 12a. Am Sonntag, 3. März 2013, kann die Besichtigung nur nach vorheriger Vereinbarung erfolgen.

Auction lots may be viewed by appointment only. Special service for our customers participating in the **Numismata Munich 2013**: auction lot viewing is possible in our Munich office at Maximiliansplatz 12a on Friday, March 1<sup>st</sup>, and Saturday, March 2<sup>nd</sup>, from 9.30 AM to 6.00 PM. On Sunday, March 3<sup>rd</sup>, auction lot viewing is possible by appointment only.

## Online-Katalog/Online Catalogue

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de) und [www.sixbid.com](http://www.sixbid.com) haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at [www.kuenker.com](http://www.kuenker.com) or at [www.sixbid.com](http://www.sixbid.com)! You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.

## Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit neun eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung in Ihrer Nähe.
- Sie können Ihre Münzen direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich nach Vereinbarung Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with nine locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- You always have a point of contact nearby.
- You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive by appointment payment for consignments.
- You can have our cooperation partner represent you at our auctions.

### OSNABRÜCK

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG  
 Gutenbergstraße 23, 49076 Osnabrück

Tel. +49 (0)541 96 20 20, E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)

USt-IdNr./VAT-No: DE256270181





*Dr. Hubert Ruß*



*Frank Richardsen*

## Standorte/Locations

### MÜNCHEN

Künker Numismatik AG

Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß

Tel. +49 (0)89 242 198 38, [service@kuenker-numismatik.de](mailto:service@kuenker-numismatik.de)

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Maximiliansplatz 12a, 80333 München

Frank Richardsen

Tel. +49 (0)89 242 16 990, [frank.richardsen@kuenker.de](mailto:frank.richardsen@kuenker.de)

### BERLIN

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Poststraße 22, 10178 Berlin-Mitte

Wollankstraße 117, 13187 Berlin-Pankow

Michael Otto

Tel. +49 (0)30 247 248 91, [michael.otto@kuenker.de](mailto:michael.otto@kuenker.de)

### HAMBURG

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe

Tel. +49 (0)541 96 20 20, [roland.trampe@kuenker.de](mailto:roland.trampe@kuenker.de)

### KONSTANZ

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber

Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz

Michael Autengruber

Tel. +49 (0)7531 28 44 69, [michael.autengruber@kuenker.de](mailto:michael.autengruber@kuenker.de)

### ZNOJMO

Künker Znojmo, c/o Petr Kovaljov

17. Listopadu 18, 66902 Znojmo, Tschechische Republik

Petr Kovaljov

Tel. +42 (0)603 81 10 31, [petr.kovaljov@kuenker.de](mailto:petr.kovaljov@kuenker.de)

### ZÜRICH

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG

Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz

Ulf Künker

Tel. +41 (0)44 225 40 90, [zuerich@kuenker.de](mailto:zuerich@kuenker.de)

### MOSKAU

Künker Moskau, c/o Russian Coin Co. Ltd.

Lyalin pereulok dom 9, str. 1, of. 3, 105062 Moskau, Russland

Aleksey Onchukov

Tel. +7 (495) 589 56 10, [aleksey.onchukov@kuenker.de](mailto:aleksey.onchukov@kuenker.de)



*Michael Otto*



*Roland Trampe*



*Michael Autengruber*



*Petr Kovaljov*



*Aleksey Onchukov*

## DEUTSCH



Ulrich Künker  
Leiter Kundenbetreuung



Barbara Westmeyer  
deutschsprachige Kundenbetreuung

Telefon: +49 (0)541 96 20 20  
Fax: +49 (0)541 96 20 222  
Gebührenfrei: 0800 58 36 537  
E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)  
Internet: [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

Montag–Donnerstag 8.30–17.00 Uhr  
Freitag 8.00–15.30 Uhr

### Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

### Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500,- möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 48 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie anrufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

### Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Alle Ergebnisse sind spätestens einen Tag nach Auktionsende auf unserer Internetseite verfügbar.

### Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.



### Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

### Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 48 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

### What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- All clients who submitted bids for the auction will automatically receive the list of auction results free of charge within two weeks after the end of auction.

### Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95% of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

ENGLISH



Nadine Zuber  
English, Deutsch



Marion Künker  
English, Deutsch

Phone: +49 (0)541 96 20 20  
Fax: +49 (0)541 96 20 222  
E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)  
Website: [www.kuenker.com](http://www.kuenker.com)

Monday–Thursday 8.30 AM–5 PM  
Friday 8 AM–3.30 PM

## FRANCAIS



Alexandra Elflein, M.A.  
Français, Deutsch, English, Italiano



Kmar Chachoua  
Français, Deutsch, English, Arabic

Tél. +49 (0)541 96 20 20  
Facs. +49 (0)541 96 20 222  
E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)  
Site: [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

Lundi à Jeudi de 8h30 à 17h00  
Vendredi de 8h00 à 15h30

### Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

### Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimé à plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 48 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente.
- Vue les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique serait interrompue ou ne pourrait pas être établie.
- La participation par téléphone présente des risques, et nous déclinons toute responsabilité dans le cas où la communication téléphonique serait interrompue, ou bien ne pourrait être établie.

### Ce qui se passe après la vente

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Les résultats seront disponibles sur notre site internet, au plus tard un jour après la fin de la vente.

### Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

### I punti più importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al più presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterà l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci può far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di riferimento il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è già cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

### Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500,- € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 48 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterà a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano.
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un importo massimo, per permetterci di fare per Lei l'offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sarà raggiungibile per altri motivi.

### Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I prezzi di realizzo sono visionabili sul nostro sito internet al più tardi un giorno dopo la fine dell'intera asta.

### Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Quali sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i più attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con più di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banche dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessuna spesa da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierà volentieri come farci avere le Sue monete nel modo più sicuro.
- La Sua consegna Le verrà immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al più tardi 5 settimane prima dell'asta riceverà una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverà la lista con i risultati d'asta dalla quale potrà subito controllare i prezzi realizzati. Riceverà l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.

ITALIANO



Sonia Russo, M. A.  
Italiano, Deutsch, English, Español



Cristina Welzel  
Italiano, Deutsch, English, Français

Tel.: +49 (0)541 96 20 20  
Fax: +49 (0)541 96 20 222  
E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)  
Internet: [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

Lunedì a giovedì dalle 8.30 alle 17.00  
Venerdì dalle 8.00 alle 15.30

RUSSKIJ



Anastasija Koepsell  
Russkij, Deutsch



Dzmityr Nikulin  
Russkij, Deutsch, English

Телефон: +49 (0)541 96 20 20  
Факс: +49 (0)541 96 20 222  
E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)  
интернет: [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

понедельник – четверг 8.30 – 17.00  
пятница 8 – 15.30

### Что особенно важно при заочном участии на аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допущения ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референс – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49(0)541 9620268.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

### Вы хотели бы принять участие на аукционе по телефону?

У нас, конечно, есть возможность организовать Ваше телефонное участие на торгах, но мы бы хотели обратить внимание на следующие пункты:

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие на аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности.
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

### Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните по телефону +49 (0)541 9620268.

### Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 160-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год – эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.



## 什么是书面竞价要注意的？

- 请尽早将您的竞价单寄给我们。如果我们在拍卖前很短时间才收到您的竞价单，可能会产生工作上的失误。后面附加的竞价表会辅助您完成您的书面竞价。我们很愿意通过邮件，传真及电子邮件的方式接受您的竞价。
- 如果您以前从未参与过我们的拍卖，请将一个与您有过生意往来的钱币公司作为介绍人告知我们。
- 我们承诺所有拍品为真品，即使过了法律追诉期。

## 您想通过电话竞拍吗？

您当然也可以参加电话竞价。我们会在拍卖进行时致电给您，并协助您拍得拍品。我们请您注意以下几点：

- 电话竞价只针对估价为500欧元以上的拍品。
- 请在至少拍卖48小时前告知我们您要电话竞价的拍品。
- 请您注意，在您的拍品进行竞拍时，我们能够与您联系上。拍卖目录中所附的时间表能帮助您推测您的拍品竞拍时间。
- 如果我们不能与您联系上，我们会以您的名义出价到您书面竞价的最高价，最低不低于我们的起拍价。
- 请您注意，电话竞价是一种不保险的参拍方式。我们并不能保证电话线路的畅通无阻。如果您想确保参拍，请亲临现场或书面竞价。

## 拍卖售后服务

- 在拍卖结束后我们将立即开始寄出拍品，通常需要8个工作日。
- 所有参加书面竞价的顾客，将在拍卖结束的2周内免费收到我们的拍品成交价目单。
- 所有拍品成交价目单最晚在拍卖结束一天后登载在我们的主页上。

## 您想送拍您所收藏的钱币到我们的拍卖会？

如果您想出售您的钱币，请联系我们坤客拍卖公司。自1985年我们就通过一年四拍和大约每年15本拍卖目录来证明了我们的专业技能和可信度。请过目以下的重要信息：

- 您的钱币将由我们的专家通过最新币识标准来鉴定并刊登到高品质的彩色目录上。
- 我们拥有全球超过10000个顾客，平均在每场拍卖会上有95%的拍品成交，并多次创造了新的成交记录。对于没有成交的拍品我们不收取任何费用。
- 从我们收到您的钱币开始，拍品会以双倍起拍价保险，我们的客户服务很愿意为您解说您的钱币如何能安全的递交于我们。
- 我们在收到您的钱币后会立即给您开具书面收据，最晚至拍卖开始前5星期您会收到所送拍品明细清单及其目录号和起拍价。
- 拍卖结束后您会收到成交价目单并从中确认您的送交拍品成交价。45天后您会收到您的拍品拍卖所得款项。

CHINESE



Michael Otto  
Deutsch, English

Phone: +49 (0)541 96 20 20  
Fax: +49 (0)541 96 20 222  
E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)  
Website: [www.kuenker.com](http://www.kuenker.com)

Monday–Thursday 8.30 AM–5 PM  
Friday 8 AM–3.30 PM

# INHALT AUKTION 227

	Nr.	Seite
AUSGEWÄHLTE MÜNZEN DES MITTELALTERS		
DIE SAMMLUNG DR. EDOARDO CURTI	<b>2001 - 2462</b>	<b>20 - 184</b>
<b>Frühmittelalter (5.-10. Jahrhundert)</b>	<b>2001 - 2323</b>	<b>20 - 115</b>
<b>Italien und Europa nach dem Zerfall des Römischen Imperiums</b>	<b>2001 - 2042</b>	<b>20 - 34</b>
Italia	2001 - 2005	20 - 21
Ostgoten	2006 - 2011	22 - 24
Sueben	2012	24
Westgoten	2013 - 2028	25 - 30
Burgunder	2029 - 2042	30 - 34
<b>Merowinger</b>	<b>2043 - 2077</b>	<b>34 - 44</b>
Prägungen ohne merowingische Königsnamen nach 507	2043 - 2055	34 - 38
Anonym	2056	38
Prägungen mit merowingischen Königsnamen	2057 - 2061	39 - 40
Prägungen mit merowingischen Monetarnamen	2062 - 2076	40 - 43
Anonyme merowingerzeitliche Prägung aus dem Gebiet zwischen Rhein und Elbe	2077	44
<b>Karolinger</b>	<b>2078 - 2317</b>	<b>44 - 113</b>
Prägungen Pippins des Kurzen	2078 - 2083	44 - 45
Prägungen Karls I. des Großen	2084 - 2107	46 - 53
Prägungen Ludwigs I. des Frommen	2108 - 2156	53 - 67
Prägungen der Könige von Aquitanien aus der ersten Hälfte des 9. Jahrhunderts	2157 - 2162	68 - 69
Prägungen Lothars I.	2163 - 2177	69 - 73
Prägungen Ludwigs II.	2178 - 2188	73 - 76
Prägungen Karls II. des Kahlen	2189 - 2216	76 - 83
Eine Prägung Ludwig II. des Stammlers	2217	84
Eine Prägung Ludwigs III.	2218	84
Eine Prägung Boso(n)s von Vienne	2219	84
Prägungen Ludwigs II. des Deutschen	2220 - 2221	85
Prägungen Karlmanns	2222 - 2227	85 - 87
Prägungen Karls III. des Dicken	2228 - 2235	87 - 89
Prägungen Arnulfs von Kärnten	2236 - 2237	89 - 90
Prägungen Ludwigs IV. des Kindes	2238 - 2239	90
Eine anonyme Prägung aus Venedig (Vacatio Imperii)	2240	91
Eine äußerst seltene Prägung des Kirchenstaates	2241	92
Prägungen Berengars I. aus der ersten Regierungszeit in Italien, 888-889.	2242 - 2243	92
Prägungen Guidos	2244 - 2246	93
Prägungen Lamberts I.	2247 - 2251	94 - 95



	Nr.	Seite
Prägungen Berengars I. aus der zweiten Regierungszeit in Italien, 896-901	2252 - 2253	95
Prägungen Ludwigs III. des Blinden	2254 - 2259	96 - 97
Prägungen Berengars I. aus der dritten Regierungszeit in Italien, 905-924	2260 - 2266	97 - 99
Prägungen Odos	2267 - 2270	99 - 100
Prägungen Karls III. des Einfältigen	2271 - 2279	100 - 102
<b>Prägungen aus der Zeit der Robertiner</b>	<b>2280 - 2294</b>	<b>102 - 107</b>
Robert I. und Raoul	2280 - 2286	102 - 104
Prägungen Hugos des Großen	2287 - 2288	105
Eine rätselhafte karolingische Prägung aus der Regierungszeit Hugos des Großen (936-956)	2289	105
Prägungen Ludwigs IV. des Überseeischen	2290 - 2294	106 - 107
<b>Prägungen aus der letzten Periode karolingischer Herrschaft in Italien (924-961)</b>	<b>2295 - 2317</b>	<b>107 - 113</b>
Prägungen Rudolfs II.	2295 - 2297	107 - 108
Prägungen Hugos von der Provence	2298 - 2304	108 - 110
Prägungen Lothars II.	2305	110
Gemeinschaftsprägung des Fürsten Alberich II. von Rom mit Papst Agapitus II. (945-955)	2306	110
Prägungen Berengars II.	2307 - 2308	110 - 111
Prägungen Lothars	2309 - 2315	111 - 113
Eine Prägung im Namen der Königin Emma	2316	113
Eine rätselhafte karolingische Prägung des 10./11. Jahrhunderts	2317	113
<b>Lothringen unter den Ottonen</b>	<b>2318 - 2323</b>	<b>114 - 115</b>
Das Bistum Metz	2318 - 2322	114 - 115
<b>Frankreich unter den Kapetingern</b>	<b>2323</b>	<b>115</b>
<b>England von den Angelsachsen bis zum Haus Plantagenet (7.-13. Jahrhundert)</b>	<b>2324 - 2386</b>	<b>116 - 145</b>
Angelsachsen - Goldmünzen ca. 630-675	2324 - 2326	116
Northumbria	2327 - 2329	116 - 117
Mercia	2330 - 2338	117 - 120
East Anglia	2339	121
Wessex	2340 - 2349	122 - 126
England	2350	127
Wikinger / Danelaw	2351 - 2355	128 - 129
Angelsächsische Könige von England (978-1066)	2356 - 2375	130 - 137
Normannische Könige von England (1066-1154)	2376 - 2382	138 - 141
Englische Könige aus dem Hause Plantagenet (1154-1399)	2383 - 2386	142 - 145

	Nr.	Seite
<b>Das Königreich Dänemark im 10. und 11. Jahrhundert</b>	<b>2387 - 2417</b>	<b>146 - 156</b>
Prägungen der dänischen Statthalter in Norddeutschland	2415 - 2417	156
<b>Goldmünzen aus der Zeit des Hundertjährigen Krieges (1337-1453)</b>	<b>2418 - 2457</b>	<b>157 - 180</b>
England	2418 - 2425	157 - 161
Deutsches Reich	2426	162
Brabant	2427 - 2428	163
Hainaut (Hennegau)	2429	164
Flandern	2430 - 2437	165 - 169
Frankreich	2438 - 2457	170 - 180
<b>Französische Feodalprägungen</b>	<b>2458 - 2462</b>	<b>181 - 184</b>
Provence	2458 - 2459	181 - 182
Avignon	2460	183
Orange	2461	183
Viennois	2462	184
 <b>Anhang</b>		
Stichwortverzeichnis/Index		185
Literaturverzeichnis		188
Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme/ Важная информация об участии на аукционе		192
Versteigerungsbedingungen/Terms and Conditions of Auction		196
Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms		198
Impressum/Bankverbindungen		200

**Alle Münzen der Auktion 227 unterliegen der Differenzbesteuerung.**

Alle Abbildungen vergrößert 1,5:1



2003



2012



2057



2062



2063



2079



2085



2133



2120



2444



2109



2444



2438



2342



2438

## **DR. EDOARDO CURTI**

### **PORTRÄT EINES MÜNZSAMMLERS**

Edoardo Curti wurde 1932 in Gemonio geboren, in der oberen Lombardei, nahe des Lago Maggiore, wenige Kilometer entfernt vom schweizerischen Kanton Tessin und von Lugano. Noch heute lebt Dr. Curti in seinem malerischen Geburtsort.

Der feinsinnige Kunstsammler promovierte in Rechtswissenschaften mit Dissertationen zum Internationalen Recht sowie zur Geschichte des Römischen Rechtes. Nach dem Abschluss seiner Ausbildung wurde er Geschäftsführer eines bedeutenden italienischen Unternehmens der Lebensmittelindustrie sowie Generaldirektor des internationalen Lebensmittelkonzerns Van Nelle-Standard Brands (mit Sitz in Rotterdam) für Italien. Von 1988 bis 2000 leitete Dr. Curti fünf Abteilungen des renommierten Mailänder Auktionshauses Finarte, u. a. die Bereiche Numismatik, Kleinbronzeplastiken der Renaissance und des Barock sowie italienische Keramik des 13. bis 15. Jahrhunderts. In dieser Funktion verfasste Dr. Curti zahlreiche Auktionskataloge des Hauses Finarte, die heute zur einschlägigen Fachliteratur zählen.

Dr. Edoardo Curti ist Ehrenbürger der umbrischen Stadt Orvieto, der er bedeutende Kunstwerke und seine Sammlung mittelalterlicher italienischer Keramik – eine der bedeutendsten ihrer Art – geschenkt hat. Der Stadt Varese, aus der die Familie Curti stammt, hat er seine Bronzeplastiken des 16. Jahrhunderts vermacht. In den Jahren 2001 bis 2003 koordinierte er Hilfsaktionen für die Entwicklung der katholischen Diözese von Transkarpatien (Westukraine).

In der numismatischen Welt ist Dr. Curti bekannt für die bedeutenden Münzsammlungen, die er in den letzten 40 Jahren zusammengetragen hat. Beim Erwerb neuer Stücke wählte er immer die besten Beispiele für die jeweiligen Münztypen aus, er selbst bezeichnet seine sammlerische Strategie als eklektisch. Wenn Dr. Curti fühlte, daß seine Sammlung einen ausreichenden Überblick über das jeweilige numismatische Thema bot, ließ er seine Münzen über Auktionen wieder in den numismatischen Kreislauf zurückfließen. Dabei wurden die Versteigerungskataloge vielfach auf Grundlage seiner eigenen numismatischen Forschungsarbeit erstellt und sind heute bedeutende Referenzwerke zu den jeweiligen numismatischen Themen, die im folgenden im Überblick genannt werden sollen: Münzen der Emilia und des Veneto (Finarte 1976); Goldprägungen der Päpste (Semenzato-Apparuti, 1981); Raritäten der griechischen Antike (Leu 1980 und folgende Jahre); Patriarchat Aquilea (Finarte 1989); Silbermünzen des österreichischen Kaisers Franz Joseph (Finarte 1990); Italienisches Papiergeld (Finarte 1992); Venedig (Finarte 1992); Byzantinische Goldmünzen von Arcadius bis Constantinus XI. (NAC und Leu 1993), Aurei und Denare der Römischen Kaiserzeit (Finarte 1996); Münzen der dalmatischen Städte (Lanz 2003); Genua (Triton 2007); Ausgewählte Münzen von Venedig (NAC 2007) und Mittelaltermünzen aus Deutschland, Böhmen und Mähren (NAC 2012).

Die vorliegende Sammlung von Münzen des europäischen Mittelalters von der Völkerwanderung bis zum Hundertjährigen Krieg dokumentiert gemeinsam mit den zuvor erwähnten Sammlungen zu anderen numismatischen Themen ein außergewöhnliches Spektrum an Erfahrungen und Kenntnissen des Sammlers Dr. Edoardo Curti, der so bedeutende Persönlichkeiten der numismatischen Fachwelt wie Mario und Marco Ratto, Livio Santamaria und Leo Mildenberg zu seinen Lehrmeistern zählen durfte. Es entspricht dem europäischen Zuschnitt der vorliegenden Sammlung, daß dieser numismatische Bestand des italienischen Sammlers von Pierre Crinon (OGN Paris) und Künker gemeinsam versteigert wird. Wir bedanken uns bei unserem Kunden Dr. Curti für das Vertrauen und bei unserem Kollegen Pierre Crinon für die gute Zusammenarbeit. Ihnen, lieber Kunde, wünschen wir viel Freude beim Studium des Kataloges und viel Erfolg beim Bieten.

Osnabrück, im Januar 2013

Dr. Andreas Kaiser



## **DR. EDOARDO CURTI**

### **PORTRAIT OF A COIN COLLECTOR**

Edoardo Curti was born in 1932 in Gemonio, upper Lombardy near the Lago Maggiore, only a few kilometers from the Swiss Canton Tessin and from Lugano. Today Dr. Curti still lives in his scenic birthplace.

The sophisticated art collector won his doctorate in Law with dissertations on international law and the history of the Roman law. After completing his education, he became Managing Director of an important Italian company in the food industry and CEO of the international food conglomerate Van Nelle-Standard Brands (headquartered in Rotterdam) for Italy. From 1988 to 2000 Dr. Curti led five divisions of the renowned Milan auction house Finarte, including the areas numismatics, bronze sculpture of the Renaissance and Baroque eras, and Italian ceramics of the 13th to 15th centuries. In this function Dr. Curti compiled numerous auction catalogs for the house of Finarte which today are still counted among the relevant expert literature.

Dr. Edoardo Curti is an honorary citizen of the Umbrian city Orvieto, to which he has donated significant artworks and his collection of medieval Italian ceramics, one of the most important of its type. He has bequeathed his 16th-century bronze sculptures to the city of Varese, ancestral home of the Curti family. From 2001 to 2003 he coordinated relief efforts for the development of the Roman Catholic Diocese of Transcarpathia (western Ukraine).

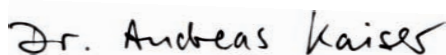
In the numismatic world Dr. Curti is known for the important coin collections he has assembled in the last 40 years. In his acquisition of new pieces he always selected the best examples of the respective coin types, whereby he has described his collecting strategy as “eclectic”. When Dr. Curti felt that his collection had achieved a sufficient overview in the respective numismatic area in question, he re-introduced his coins into numismatic circulation through auctions. The auction catalogs were often issued on the basis of his own numismatic research, and are today considered to be among the important reference works on the various numismatic subjects which are named in the following survey: Coins of Emilia and Veneto (Finarte 1976); Gold Coinages of the Popes (Semenzato-Apparuti, 1981); Rarities of the ancient Greek world (Leu 1980 and succeeding years); Patriarchy Aquileia (Finarte 1989); Silver Coins of the Austrian Emperor Franz Joseph (Finarte 1990); Italian Paper Money (Finarte 1992); Venice (Finarte 1992); Byzantine Gold Coins from Arcadius to Constantine XI (NAC and Leu 1993), Aurei and Denarii of the Roman Imperial Period (Finarte 1996); Coins of the Dalmatian Cities (Lanz 2003); Genoa (Triton 2007); Selected Coins of Venice (NAC 2007) and Medieval Coins of Germany, Bohemia and Moravia (NAC 2012).

The present collection of European medieval coins from the barbarian invasions to the Hundred Years’ War, together with the previously mentioned collections on other numismatic themes, documents an extraordinary spectrum of experience and knowledge of the collector Dr. Edoardo Curti, among whose mentors are numbered such illustrious personages as Mario and Marco Ratto, Livio Santamaria and Leo Mildenberg.

As befits the European character of this collection, this numismatic portfolio of the Italian collector is being auctioned jointly by Pierre Crinon (OGN Paris) and Künker.

We extend our thanks to our customer Dr. Curti for his trust, and to our colleague Pierre Crinon for his cooperation. We wish you, dear customer, much pleasure in your perusal of the catalog and success in your bidding.

Osnabrück, January 2013



Dr. Andreas Kaiser

**DIE SAMMLUNG DR. EDOARDO CURTI**

-

**NUMISMATISCHE RARITÄTEN DES MITTELALTERS**  
**VON DER VÖLKERWANDERUNGSZEIT**  
**BIS ZUM HUNDERTJÄHRIGEN KRIEG**

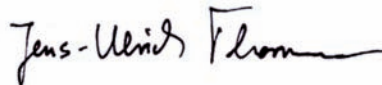
2014 jährt sich der Todestag Karls des Großen (768-814) zum 1200. Mal. Wohl kaum ein Herrscher des Mittelalters ist derart im kollektiven europäischen Gedächtnis hängen geblieben, dass sein Name auch heute noch nahezu jedem bekannt ist. Dies mag nicht zuletzt daran liegen, dass er als Ahnherr wenigstens zweier Nationen des Kontinents gilt – Frankreich und Deutschland. Als „Vater Europas“ (*Pater Europae*) wurde er bereits gegen Ende des 8. Jahrhunderts im Paderborner Epos bezeichnet und der Beiname „der Große“ (*Carolus Magnus*) ist so untrennbar mit dem Namen verschmolzen, dass er in einigen romanischen Sprachen zum Eigennamen geworden ist (französisch *Charlemagne*, italienisch und spanisch *Carlomagno*). Auch dem Numismatiker gilt Karl der Große als Begründer des mittelalterlichen Münzwesens und seine wohl am Ende des 8. Jahrhunderts durchgeführte Münzreform hatte weit über seinen Tod hinaus bis ins 20. Jahrhundert Bestand.

Umso mehr freuen wir uns, Ihnen bereits ein Jahr vor dem großen „europäischen Jubiläumsjahr“ eine umfangreiche Sammlung von mehr als 350 Münzen, nicht nur aus der Zeit Karls des Großen, sondern des Frankenreiches der Karolinger insgesamt, präsentieren zu können. Ergänzt wird diese einzigartige Kollektion durch zahlreiche Gepräge der mitteleuropäischen *Gallia* aus der Völkerwanderungszeit und dem Merowingerreich. Hinzu treten englische und dänische Münzen aus der Zeit der nordeuropäischen Machtkämpfe zwischen Angelsachsen, Wikingern und Normannen. Neben den silbernen Pfennigprägungen des 10.-12. Jahrhunderts westlich und östlich der Nordsee finden sich außerdem hochinteressante und seltene Goldmünzen aus der Zeit des Hundertjährigen Krieges (1337-1453) in herausragenden Qualitäten, die uns die handelnden Personen dieses englisch-französischen Dauerkonflikts im 14. und 15. Jahrhundert vor Augen führen.

Tauchen Sie ein in eine Zeit feudaler Gewalt, bewaffneter Thronstreitigkeiten und skandinavischer Invasoren, aber auch in eine Epoche aufstrebenden Kunstschaffens, weitreichender Handelsaktivitäten und christlicher Frömmigkeit – kurzum: In eine Zeit bedeutender gesellschaftlicher und politischer Umwälzungen, in der die Grundlagen der europäischen Moderne gelegt wurden. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Studium des Kataloges und viel Erfolg mit Ihren Geboten!



- Dr. Sebastian Steinbach -



- Jens-Ulrich Thormann -



**THE COLLECTION OF DR. EDOARDO CURTI**

-

**NUMISMATIC RARITIES OF THE MIDDLE AGES**

**FROM THE BARBARIAN INVASIONS**

**TO THE HUNDRED YEAR'S WAR**

2014 will mark the 1200th anniversary of the death of Charlemagne (768-814). Scarcely another medieval ruler remains in the collective European memory in the same way: his name is still known today to nearly everyone. One possible explanation may lie with the fact that he is considered an “apical ancestor” ruler of at least two nations on the continent – France and Germany. He was described as “Father of Europe“ (*Pater Europae*) as early as the end of the 8th century in the Paderborner Epos, and the surname “the Great” (*Carolus Magnus*) has become so inseparable from his name, that in some Latin-descended languages it has become part of his name (French: *Charlemagne*, Italian and Spanish: *Carlomagno*). To numismatists as well, Charlemagne is considered the founder of medieval minting, and his coin reform –probably executed at the end of the 8th century – had ramifications reaching well past his death and into the 20th century.

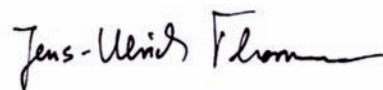
Thus it is a special pleasure for us, a full year before the great “European Jubilee Year“, to present to you an extensive collection of more than 350 coins not only from the time of Charlemagne, but that of Carolingian France as a whole. This unique group is complemented and completed through numerous coinages of the central European *Gallia* in the period of the barbarian invasions and from the Merovingian Empire. In addition there are English and Danish coins from the period of the northern European power struggles between Anglo-Saxons, Vikings and Normans. Beside the silver penny mintings of the 10th to 12th centuries westwards and eastwards of the North Sea, one will find highly interesting and rare gold coins in superb quality from the time of the Hundred Years’ War (1337-1453), which display the leading figures from this prolonged English-French conflict of the 14th and 15th centuries.

Immerse yourself in a time of feudal violence, armed struggle for thrones, and Scandinavian invaders, but also in an epoch of emergent artistic endeavor, wide-reaching trade activities and Christian piety – in short, in a time of profound societal and political transformation, during which the foundations of modern Europe were laid.

We wish you much pleasure in the perusal of the catalog and much success with your bids!



- Dr. Sebastian Steinbach -



- Jens-Ulrich Thormann -

# FRÜHMITTELALTER (5.-10. JAHRHUNDERT)

## ITALIEN UND EUROPA NACH DEM ZERFALL DES RÖMISCHEN IMPERIUMS

### ITALIA

#### PSEUDOIMPERIALE PRÄGUNGEN

##### Odoaker, 476-493

Er war der Sohn Edekons, eines Bediensteten des Hunnenkönigs Attila, und einer unbekannten Frau vom Stamme der Skiren. In dem um 970 entstandenen byzantinischen Lexikon *Suda* wird außerdem ein Bruder namens Hunulf erwähnt. Odoaker (auch Odovakar) wuchs wohl am Hof des Hunnenkönigs auf und diente später in der Leibwache des weströmischen Kaisers Anthemius (467-472). Nachdem der Heermeister (*magister militum*) Orestes den letzten legitimen weströmischen Kaiser Julius Nepos 475 zur Flucht zwang, erhob er seinen Sohn Romulus, genannt *Augustulus* („das Kaiserlein“) zum neuen Schattenkaiser. Daraufhin kam es zu einem Aufstand der barbarischen Föderaten in Italien, von denen ein Großteil Odoaker am 23. August 476 zu ihrem Anführer wählten. Odoaker tötete Orestes und setzte Romulus als letzten weströmischen Kaiser ab. Den Ornat sandte er nach Byzanz mit dem Hinweis, dass im Westen kein Kaiser mehr benötigt werde und man sich nun direkt dem oströmischen Imperator unterstellen würde. Daraufhin ernannte sich Odoaker zum König von Italien (*Rex Italiae*) und das Weströmische Reich hörte faktisch auf zu existieren, obwohl Julius Nepos bis 480 noch am Leben war. Er ließ das römische Verwaltungs-, Justiz-, und Steuersystem intakt und belohnte seine Anhänger mit Landgeschenken. Seit 489 kam es wiederholt zu Auseinandersetzungen mit den vorrückenden Ostgoten, die Odoaker fast zwei Jahre lang (490/491) in Ravenna belagerten. Nach zwei gescheiterten Ausbruchversuchen, schloss Odoaker mit dem ostgotischen König Theoderich am 27. Februar 493 einen Waffenstillstand. Nur wenige Tage (vermutlich am 15. März) später wurde er jedoch von diesem in Ravenna ermordet. Odoaker findet als *Otachre* Erwähnung im althochdeutschen „Hildebrandslied“.



2001

- 2001 *AV*-Solidus im Namen des Zeno, Rom; 4,39 g. D N ZENO P – ERP F AVG Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//VICTORI – A AVGGG A Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter sechsstrahliger Stern, im Abschnitt · COMOB ·. Lacam Pl. 50, 7; RIC 3657. **GOLD. RR** Vorzüglich  
Exemplar der Auktion Artemide Aste 24, San Marino 2009, Nr. 369.

2.800,--



2002

- 2002 *AV*-Tremissis im Namen des Zeno, Rom; 1,47 g. D N ZENO P – ERP F AVG Drapierte Büste r. mit Diadem//Kreuz in Kranz, im Abschnitt COMOB. Lacam Pl. 53, 59; RIC vergl. 3660.

**GOLD. RR** Vorzüglich

2.400,--

Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 14. Juni 2010, Nr. 152 (dort als Imitation von Lacam Pl. 45, 140 bezeichnet).

Im Katalog der Sammlung Chwartz wird das Stück einer westgotischen Münzstätte in Gallien zugewiesen. Wir halten den Tremissis hingegen für eine römische Prägung des Odoaker.

-----  
In the Chwartz collection catalogue the piece is attributed to a West Gothic mint in Gaul. We on the other hand judge the Tremissis to be a Roman coinage of Odoaker.



2003

- 2003 A-Solidus im Namen des Zeno, Mediolanum; 4,41 g. D N ZENO – PE – R F AVG Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//VICTORI – A AVGGG Victoria steht l. mit Langkreuz, davor 12strahliger Stern, zwischen Langkreuz und Victoria Θ, im Feld M – D, im Abschnitt COMOB. Lacam Pl. 57, 64 ff. leicht var. (dort unter Theoderich); RIC 3603, Pl. 73, 3603 (Avers stempelgleich, Revers mit achtstrahligem Stern). **GOLD. Mit 12strahligem Stern von großer Seltenheit.** Gutes vorzüglich Exemplar der Sammlung Este Milani, Auktion Varesi 54, Pavia 2009, Nr. 7.

5.000,--



2004

- 2004 A-Tremissis im Namen des Zeno, Mediolanum; 1,46 g. D N ZENO – PERP N C Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kreuz in Kranz, im Abschnitt COMOB. Lacam Pl. 46, vergl. 159 ff. (dort unter Julius Nepos); RIC 3614. **GOLD. R Min. gewellt, kleiner Kratzer auf dem Revers, fast vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung**

1.500,--

Exemplar der Auktion Artemide Aste 28, San Marino 2010, Nr. 1385.



2005

- 2005 A-Solidus im Namen des Zeno, Sardinien (?); 4,14 g. D N ZEN - PERP AVG Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Schild und Speer//VICTORI - A AVGGG S Victoria steht l. mit Kreuz, l. Stern. Grieson/Blackburn 335; Lacam (Byzanz), Pl. 107 - B I.

**GOLD. Nur drei Exemplare bekannt. Von größter Seltenheit. Kl. Kratzer, feine Tönung, gutes sehr schön**

5.000,--

Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 14. Juni 2010, Nr. 118.

Exemplar der Sammlung Nadia Kapamadji, Auktion Bourgey, Paris, 27. Oktober 1992, Nr. 715.

Zwei der drei bekannten Stücke stammen aus sardinischen Funden, das "S" am Ende der Reverslegende könnte also ein Hinweis sein, daß dort auch die Münzstätte zu suchen ist. Dort könnten es die Vandalen oder Odoaker geprägt haben.

Two of the three known pieces come from Sardinia; the "S" at the end of the back inscription could also indicate that the mint might have been located there. The Vandals or Odoaker could have struck them there.

## OSTGOTEN

## PSEUDOIMPERIALE PRÄGUNGEN

Nach dem Tod Attilas 453 in dessen Hochzeitsnacht mit der Gotin Ildikó und dem damit verbundenen Niedergang der hunnischen Herrschaft, erlangten auch die mit ihnen alliierten Ostgoten (Greutungen) ihre Unabhängigkeit. Sie schlossen einen Föderatenvertrag mit dem Römischen Reich und siedelten in der Provinz Pannonien. 474 wurde Theoderich der Große (451/456-526), der als Geisel am byzantinischen Hof erzogen worden war, von einem Teil der Ostgoten zum König gewählt. Sein Gegenspieler war der ebenfalls ostgotische Heermeister (*magister militum*) Theoderich Strabo („der Schielende“), der 481 bei einem Reitunfall ums Leben kam und damit Theoderich endgültig den Weg frei machte. 488 zog Theoderich im Auftrag des oströmischen Kaisers Zenon (474-476) nach Italien, um gegen Odoaker zu kämpfen. 493 wurde Odoaker durch Theoderich ermordet, obwohl es zwischen beiden einen Waffenstillstand gegeben hatte, und Theoderich herrschte nun unangefochten als *princeps Romanus* über Italien. Auch Theoderich war bemüht, die römische Verwaltungspraxis intakt zu halten und die gotische Herrschaft durch eine geschickte Heirats- und Bündnispolitik zu konsolidieren. Er konnte jedoch die Ausbreitung der fränkischen Herrschaft über die Provinz Gallia nicht verhindern. Theoderich starb am 30. August 526. Sein noch heute zu besichtigendes, imposantes Grabmal in Ravenna ist jedoch leer. Sein erst 10-jähriger Nachfolger Athalarich wurde von Theoderichs Tochter Amalasuintha beeinflusst, die jedoch durch ihren Vetter Theodahad 534 entmachtete wurde. Daraufhin ergriff der oströmische Kaiser Justinian I. (527-565) die sich ihm bietende Gelegenheit der ungeklärten Herrschaftsverhältnisse und ließ Italien durch seinen Feldherrn Belisar zurückerobern. Der ostgotische König Witigis leistete noch bis 540 Widerstand, wurde dann jedoch von Belisar in Ravenna gefangen genommen. Es folgten Jahre des wechselnden Kriegsglückes, in denen Italien von Heeren beider Seiten verwüstet wurde, bevor es dem oströmischen Feldherrn Narses 552 gelang, den Ostgotenkönig Totila in der Schlacht von Busta Gallorum zu schlagen und zu töten. Die Kämpfe zogen sich jedoch noch 10 Jahre hin, bevor auch die letzten gotischen Verbände sich dem Kaiser unterwarfen oder Italien verließen.



- 2006 **Theoderich, 491-526.** AV-Solidus im Namen des Anastasius I., Rom (?); 4,44 g. D N ANASTA - SIVS P F AVG Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Perldiadem, Schild und Speer//VICTOR - I - A AVGGG A Victoria steht l. mit Langkreuz, r. achtstrahliger Stern, im Abschnitt oOИOB. Grierson/Blackburn -; Hahn, MIB -; Kraus -; Metlich -; Slg. Verworn 133 (dies Exemplar).

**GOLD. Von größter Seltenheit.** Vorzügliches Prachtexemplar

8.000,--

Exemplar der Auktion Lanz 141, München 2008, Nr. 911.

Exemplar der Sammlung Max Verworn, Auktion Hess 173, Frankfurt am Main 1922, Nr 133.

Die Zuweisung ist nicht gesichert. Es könnte sich auch um eine burgundische oder merowingische Prägung handeln.

The attribution is not firmly established. The coin may also have been struck by the Burgundians or the Merovingians.



- 2007 AV-Solidus im Namen des Anastasius I., Rom; 4,41 g. D N ANASTA - SIVS P F AVG Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Perldiadem, Schild und Speer//VICTOR - I - A AVGGG A Victoria steht l. mit Langkreuz, r. achtstrahliger Stern, im Abschnitt COMOB. Grierson/Blackburn 112; Hahn, MIB 9; Kraus 2; Metlich 8. **GOLD. Prachtexemplar von schönster Erhaltung.** R Fast Stempelglanz

2.500,--

Exemplar der Auktion Rauch 84, Wien 2009, Nr. 961.





2008

- 2008 *AV*-Tremissis im Namen des Anastasius I., Rom; 1,48 g. D N NST – SIVS P Γ VG Drapierte Büste r. mit Diadem//VICTORIA – AVGVSTORVA Victoria geht r. mit Kranz und Palmzweig, im Abschnitt ·COMOB·. Grierson/Blackburn –; Hahn, MIB vergl. 3; Kraus vergl. 24; Metlich 10 a.

**GOLD.** Vorzügliches Prachtexemplar

1.200,--

Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Paris, 14. Juni 2010, Nr. 162.  
Exemplar der Auktion Dürr/Michel, Genf, 8. November 1999, Nr. 315.

Pierre Crinon zitiert Tomasini 6 und weist das Stück den Westgoten in Toulouse oder Narbonne zu. Allerdings weist das Stück – anders als Tomasini 6 – auf dem Avers die „Perpetuus Felix“-Legende auf. Das Stück weist also Ähnlichkeiten zu Tomasini 1-3 auf. Unter dem Ostgoten Theoderich ist ein Stempelschneider belegt, der stets (wie bei dem vorliegenden Stück) das „F“ der Averslegende als „G“ geschrieben hat. Ob es sich bei dem vorliegenden Stück um eine ostgotische Prägung oder um eine frühe gallische Prägung nach ostgotischem Vorbild handelt, läßt sich nicht mit absoluter Sicherheit sagen.

Pierre Crinon cites Tomasini 6 and attributes this coin to the Visigoths in Toulouse or Narbonne. But the coin shows on the obverse the “Perpetuus Felix”-legend, and not the “PP”-legend (as Tomasini 6). The coin has similarities to Tomasini 1-3. One die-cutter, who worked under the Ostrogothic king Theoderich, usually cut the “F” in the obverse legend as “G”, as on this coin. It is not sure if this piece was struck under the Ostrogoths or if it is one of the earliest Gallic imitations.



2009

- 2009 *AV*-Tremissis im Namen des Anastasius I., Rom; 1,47 g. D N ANASTA – SIVS P F AVG Drapierte Büste r. mit Diadem//VICTORIA AVGVSTORVM Victoria steht v. v. mit Kranz und Kreuzglobus, r. achtstrahliger Stern, im Abschnitt COMOB. Grierson/Blackburn 114; Hahn, MIB 10; Kraus vergl. 19; Metlich 14.

**GOLD.** Kleiner Fleck auf dem Avers, vorzüglich

1.400,--

Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 14. Juni 2010, Nr. 123.



2010

- 2010 **Athalarich, 526-534.** *AV*-Tremissis im Namen des Justinus I., 526/527, Rom; 1,45 g. D N IVSTI – NVS P F AVG Drapierte Büste r. mit Diadem//VICTORIA AVGVSTORVM Victoria geht r. mit Kranz und Kreuz, 1. Stern, im Abschnitt COMOB. Grierson/Blackburn –; Hahn, MIB 26; Kraus 32 (dort unter Ravenna); Metlich 33.

**GOLD. RR** Gutes vorzüglich

1.400,--

Exemplar der Auktion The New York Sale 23, New York 2010, Nr. 284.  
Exemplar der Auktion NAC 3, Zürich 1991, Nr. 145.



2011

- 2011 *A*-Solidus im Namen des Justinianus I., 530/539, Ravenna; 4,31 g. D N IVSTINI – ANVS P G *AVG* Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Perldiadem, Speer und Schild//VICTOR - I - A AVGGG A Victoria steht l. mit Langkreuz, l. sechsstrahliger Stern. Grierson/Blackburn vergl. 122 (Rom); Hahn, MIB 28 (Rom); Kraus 1; Metlich 36 a. **GOLD. R Kl.** Kratzer auf dem Avers, sonst vorzüglich

1.200,--

Exemplar der Auktion Nomisma 38, San Marino 2009, Nr. 330.

Wie Michael Andreas Metlich gezeigt hat, wurde die Münzstätte unter Athalarich von Rom nach Ravenna verlegt (Metlich, S. 27 f.). Die zwei Münzstätten können besonders durch die Ausrichtung der Bänder des Perldiadems unterschieden werden, da die übrige Darstellung (z. B. der sechsstrahlige Stern) weitestgehend gleich bleibt.

As Michael Andreas Metlich has shown, the mint has been relocated from Rome to Ravenna under the reign of Athalarich (Metlich, p. 27 f.). The two mints can be differentiated by the position of the diadem ties, while the rest of the drawing (e. g. the six-pointed star on the reverse) remained unchanged.



2012

## SUEBEN

- 2012 **Rechiar, 448-456.** *A*-Solidus im Namen des Honorius, 448/455; 4,23 g. D N HONORI – VS P F *AVG* Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VICTORI - A AVGGG Kaiser steht v. v. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem, im Feld M - D im Abschnitt COMOB. RIC S. 465.

**GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich**

3.500,--

Exemplar der Auktion Rauch 82, Wien 2008, Nr. 668.

Die Zuweisung ist nicht gesichert.

The attribution is not firmly established.



## WESTGOTEN

### PSEUDOIMPERIALE PRÄGUNGEN

Die Westgoten (*Terwingen*) überschritten 376 die Donau und siedelten zunächst in Thrakien. Am 9. August 378 vernichteten sie in der Schlacht bei Adrianopel ein römisches Heer und töteten den oströmischen Kaiser Valens (364-378). Unter ihrem König Alarich zogen die Westgoten nach Italien, belagerten und eroberten schließlich Rom am 24. August 410, dass sie 3 Tage lang plünderten 417/418 siedelten sie als römische *Föderaten* in Gallien (Aquitanien). Unter Ausnutzung der Schwäche des Römischen Westreiches konnten sie ihr Territorium bis 475 von Gallien aus über die Pyrenäenhalbinsel mit Ausnahme des Territoriums der Sueben erweitern (sogen. *Regnum Tolosanum* - „Tolosanisches Reich“, 5. - frühes 6. Jahrhundert). Wenngleich sie ihre sprachliche Identität bewahren konnten, knüpften die Westgoten in ihrer Verwaltungs- und Organisationsstruktur doch an die noch vorhandenen römischen Strukturen an. 507 unterlagen sie unter ihrem König Alarich den mit den Burgundern verbündeten Franken unter ihrem König Chlodwig in der Schlacht von Vouillé. Es folgte die intensivere und um ca. 531 abgeschlossene Besiedlung der iberischen Halbinsel mit der Hauptstadt Toledo (sogen. *Regnum Toletanum* - „Toledanisches Reich“, 6. - frühes 8. Jahrhundert). In der zweiten Hälfte des 7. Jahrhunderts kam es durch ständige Thronstreitigkeiten zu einer innenpolitischen Krise, die der sich seit 709/710 anbahnenden Bedrohung durch die Araber keinen geeinten Widerstand entgegenstellen konnte. Am 23. Juli 711 kam es zur verhängnisvollen Niederlage der westgotischen Truppen unter ihrem König Roderich in der Schlacht am Guadalete. In der Folgezeit bis 725 wurde die Pyrenäenhalbinsel von den Arabern bis auf ein kleines Territorium im Nordwesten erobert, das zur Keimzelle der die nächsten 700 Jahre andauernden christlichen Rückeroberung wurde („Reconquista“). Alle westgotischen Könige von 580 bis zur arabischen Eroberung 711 sind in über 80 verschiedenen Münzstätten durch Gepräge belegt.



2013

- 2013 **Theoderich, 419-451.** A-Solidus im Namen des Honorius, 418/423, gallische Münzstätte; 4,37 g. D N HONORI - VS P F AVG Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//VICTORI - A AVGGG Kaiser steht v. v. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem, im Feld R - V, im Abschnitt COMOB. Reinhart (1938) vergl. Tf. 2, 2; RIC 3704.

**GOLD. R** Winz. Kratzer, gutes sehr schön/fast vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 14. Juni 2010, Nr. 138.

Laut Dr. Edoardo Curti kann das Stück exakter als im RIC in die Zeit 417/420 datiert werden.

According to Dr. Edoardo Curti the piece can be more exactly dated than in the RIC and was struck between 417 and 420.



2014

- 2014 **A-Solidus im Namen des Honorius, 418/423, gallische Münzstätte; 4,41 g. D N HONORI - VS P F AVG Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//VICTORI- A AVGGG Kaiser steht v. v. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem, im Feld R - V, im Abschnitt COMOB. Reinhart (1938) vergl. Tf. 2, 2; RIC 3704.**

**GOLD.** Winz. Kratzer, fast vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 168, Osnabrück 2010, Nr. 8002.

Laut Dr. Edoardo Curti kann das Stück exakter als im RIC in die Zeit 420/423 datiert werden.

According to Dr. Edoardo Curti the piece can be more exactly dated than in the RIC and was struck between 420 and 423.



2015



- 2015 **AV-Solidus** im Namen des Valentinianus III., 439/455, gallische Münzstätte; 4,37 g. D N PLA VALENTI – NIANVS P F AVG Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem, darüber Kranz//VICTORI – A AVGGG Kaiser steht v. v. mit Kreuzstab und Victoria auf Globus, Fuß auf menschenköpfiger Schlange, im Feld R – V, im Abschnitt CONOB. Reinhart (1938) vergl. Tf. 2, 8 ff.; RIC vergl. 3715.

**GOLD. Von großer Seltenheit.** Gutes sehr schön

1.800,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 158, Osnabrück 2009, Nr. 913.

Ein ähnliches, äußerst seltenes Exemplar in der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 14. Juni 2010, Nr. 145 zeigt zusätzlich zum Kranz die Hand Gottes.

A similar, extremely rare coin in the Bernard Chwartz collection (no. 145) shows in addition to the wreath on the obverse the hand of god.



2016



- 2016 **Anonym. AV-Solidus** im Namen des Libius Severus, 461/470, gallische Münzstätte; 4,19 g. D N IIBIVS SEVE – RVS P F AVG Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//VICTORI – A AVGGG Victoria steht l. mit Langkreuz, im Feld R – A, im Abschnitt COMOB. Grierson/Blackburn 175; Reinhart (1938) vergl. Tf. 5, 69 ff.; RIC 3754.

**GOLD. R** Sehr schön

1.500,--

Exemplar der Auktion NAC 56, Zürich 2010, Nr. 548.



2017



- 2017 **AV-Solidus** im Namen des Libius Severus, 461/470, gallische Münzstätte (Arelate?); 4,25 g. D N IIBIVS SEVE – RVS P F AVG Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//VICTORI – A AVGGG Victoria steht l. mit Langkreuz. RIC 3754.

**GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Fast vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion NAC 52, Zürich 2009, Nr. 716.

Dies Exemplar ist abgebildet bei Guy Lacam, La fin de l'Empire romain et le monnayage or en Italie 455-493, Luzern 1983, Vol. II, Pl. 5, 33.

This item is depicted in: Guy Lacam, La fin de l'Empire romain et le monnayage or en Italie 455-493, Luzern 1983, Vol. II, pp. 5, 33.



2018

- 2018 *A*-Tremissis im Namen des Libius Severus, 461/470, gallische Münzstätte; 1,35 g. D N SEVER – VS P F AVG Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//VICTORI A AVGGG Victoria steht l. mit Langkreuz, im Abschnitt COMOB. RIC 3757. **GOLD. R** Leicht gewellt, sehr schön

800,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 153, Osnabrück 2009, Nr. 9086.



2019

- 2019 *A*-Tremissis im Namen des Zeno, 476/491, gallische Münzstätte; 1,53 g. D N ZENO PERP AVG Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VICTORI – I – A AVGGG Victoria steht l. mit Langkreuz. RIC 3770. **GOLD. RR** Kleiner Kratzer auf dem Avers, fast vorzüglich

1.800,--

Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 14. Juni 2010, Nr. 154.

Exemplar der Auktion Vinchon, Paris 24./26. April 1996, Nr. 186.

Laut Pierre Crinon wurde das Stück möglicherweise nach 474/475 in Clermont durch Syagrius geprägt.

According to Pierre Crinon the piece was probably struck after 474/475 in Clermont under Syagrius.

### Eurich, 466-484.

Unter König Eurich erreichte das westgotische *Regnum Tolosanum* seine größte Ausdehnung. Er wurde um 440 als Sohn des Königs Theoderich geboren, der in der Schlacht auf den Katalunischen Feldern 451 gegen die Hunnen sein Leben verlor. 466 schaffte er seinen Bruder Theoderich (II.) aus dem Weg und wurde selbst König der Westgoten. Noch im gleichen Jahr kündigte er den Förderatenvertrag mit Rom auf und eroberte alle noch verbliebenen römischen Gebiete in Gallien zwischen der Loire und den Pyrenäen. Zwischen 472 und 473 fiel er in die Iberische Halbinsel ein und eroberte auch dort weitreichende Gebiete entlang der Mittelmeerküste. 475 übertrug ihm der letzte legitime weströmische Kaiser Julius Nepos (474-475) alle bis dahin eroberten Gebiete offiziell. Zum Zeitpunkt seines Todes 484 war das westgotische Königreich der bedeutendste der barbarischen Nachfolgestaaten auf dem Territorium des ehemaligen Römischen Reiches. Sein Sohn und Nachfolger Alarich II. verspielte die westgotische Vormachtstellung und unterlag 507 in der Schlacht von Vouillé dem Frankenkönig Chlodwig I.



2020

- 2020 *A*-Tremissis im Namen des Anthemius, 467/472, gallische Münzstätte; 1,50 g. ) DHATHE – HIVS P F AVG Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Christogramm in Kranz, im Abschnitt COMOB. RIC 3765 (dies Exemplar erwähnt). **GOLD. Von großer Seltenheit.** Winziger Schrötlingsriß, fast vorzüglich

2.400,--

Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 14. Juni 2010, Nr. 150.

Exemplar der Auktion Dürr/Michel, Genf, 8. November 1999, Nr. 307.

Dies Exemplar ist abgebildet bei Guy Lacam, La fin de l'Empire romain et le monnayage or en Italie 455-493, Luzern 1983, Vol. II, Pl. 31, 144.

This item is depicted in: Guy Lacam, La fin de l'Empire romain et le monnayage or en Italie 455-493, Luzern 1983, Vol. II, pp. 31, 144.





2021

- 2021 AV-Tremissis im Namen des Julius Nepos, 474/475, gallische Münzstätte; 1,41 g.  $\odot$  N IVI NE – POS P F AVG Drapierte Büste r. mit Perldiadem, darüber  $\Theta$ //Christogramm in Kranz, im Abschnitt COMOB. Reinhart in MBNG 45 (1937), Tf. 33, 16 (dort als suebisch); RIC 3766 (dies Exemplar abgebildet). **GOLD. Von großer Seltenheit.** Winziger Schrötlingsriß, gutes vorzüglich

8.000,--

Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 14. Juni 2010, Nr. 151.

Exemplar der Auktion Dürr/Michel, Genf, 8. November 1999, Nr. 308.

Exemplar der Auktion Bank Leu AG 18, Zürich 1977, Nr. 405.

Dies Exemplar ist abgebildet bei Guy Lacam, La fin de l'Empire romain et le monnayage or en Italie 455-493, Luzern 1983, Vol. II, Pl. 42, 95.

-----  
This item is depicted in: Guy Lacam, La fin de l'Empire romain et le monnayage or en Italie 455-493, Luzern 1983, Vol. II, pp. 42, 95.

### Amalerich, 511-531.

Der um 502 geborene Amalarich war der Sohn Alarichs II. und einer Tochter Theoderichs des Großen. Sein Vater fiel 507 in der Schlacht von Vouillé gegen die Franken und sein Großvater Theoderich übernahm die Vormundschaftsregierung. 522 wurde er für mündig erklärt und übernahm als König die Regierung in Septimanie (Südfrankreich) und auf der Iberischen Halbinsel. 526/527 heiratete er mit Chlothilde eine Tochter Chlodwigs I. (481/482-511), die er jedoch mit Gewalt versuchte, vom katholischen Glauben abzubringen. Daraufhin zog Childebert I. (511-558) gegen Amalarich und besiegte ihn 531 in der Schlacht von Narbonne. Amalarich wich nach Barcelona aus, wo er schließlich von den eigenen Leuten ermordet wurde.



2022

- 2022 AV-Tremissis im Namen des Anastasius I., 510/518, Narbona; 1,43 g. D N ANASTA – AIVS P P AVG Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Schild und Speer//VICTORIA – AVCTOAVA Victoria steht l. mit Kreuzstab, im Abschnitt COHIO. Grierson/Blackburn vergl. 184; Reinhart vergl. Tf. 3, 7; Tomasini Gruppe A3. **GOLD.** Winz. Kratzer, fast vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 153, Osnabrück 2009, Nr. 9087.

W. Reinhardt (vgl. S. 40-43) und P. Grierson/M. Blackburn (vgl. S. 48-49) vermuten eine Prägung des vorliegenden Typs mit "känguruhähnlich" (Grierson/Blackburn, S. 48) deformierter Victoria, dem Namen Anastasius I. (491-518) und kleinem Schrötling (ca. 13 mm) um das Jahr 509. Als Prägeort kommt eine Münzstätte im burgundischen Raum - möglicherweise Narbonne, da Toulouse bereits 507 von dem Frankenkönig Chlodwig erobert wurde - in Frage. Ob dieser Typ von einem westgotischen oder fränkischen Stempelschneider gefertigt wurde, wird sich letztlich nicht zweifelsfrei klären lassen.



2023



- 2023 AV-Solidus im Namen des Justinus I., Narbona; 4,29 g. D N IVSTI – NVS P AV – N –VS P N Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//VICTORI – A [A]AVGG Z Victoria steht l. mit Christogrammstab, davor Stern, im Abschnitt INBOI. Grierson/Blackburn -; Reinhart (1940) Tf. 7, 8 (dies Exemplar). **GOLD. Von großer Seltenheit.** Knapper Schrötling, gutes vorzüglich

6.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 182, Osnabrück 2011, Nr. 994 und der Sammlung Wilhelm Reinhart.





2024

- 2024 A-Solidus im Namen des Justinus I., Narbona; 4,38 g.  $\odot$  N IVSTIN - V - S P P AVG Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//VICTOR - I - A AVGGG Z Victoria steht l. mit Christogrammstab, davor Stern, im Abschnitt CONOB. Grierson/Blackburn -: Reinhart (1940) Tf. 7, 12. **GOLD. RR** Leichte Prägeschwäche, gutes vorzüglich

6.000,--

Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 14. Juni 2010, Nr. 166.

Le Gentilhomme, RN 1943, S. 112 bezieht das N am Ende der Reverslegende auf die Münzstätte Narbonne.

Le Gentilhomme, RN 1943, p. 112 correlates the N at the end of the back inscription to the Narbonne mint.



2025

- 2025 A-Tremissis im Namen des Justinus I., Narbona; 1,43 g.  $\odot$  N IVS(spiegelverkehrt)TI - NVS P F AVG Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VICTORVA - < VCTORVA Victoria geht r. mit Kranz und Palmzweig, im Abschnitt COIOB. Belfort 5173 var.; Tomasini vergl. 148 f.

**GOLD.** Leichte Prägeschwächen, fast vorzüglich

600,--

Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 14. Juni 2010, Nr. 170.

Exemplar der Auktion Dürr/Michel, Genf, 8. November 1999, Nr. 320.



2026

- 2026 A-Tremissis im Namen des Justinus I., Arles (?); 1,46 g.  $\odot$  N IVSTI - NVS P P AVG Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VICTORIA - AVGVSTORVA Victoria geht r. mit Kranz und Palmzweig, im Abschnitt COMOB. Tomasini 224. **GOLD. RR** Feine Tönung, fast Stempelglanz/fast vorzüglich

1.800,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 168, Osnabrück 2010, Nr. 8015.

Die Zuweisung ist nicht gesichert, es könnte sich auch um eine burgundische Prägung handeln.

The attribution is not firmly established, a Burgundian minting is also possible.



2027

- 2027 A-Solidus im Namen des Justinianus I., Narbona; 4,37 g. IVS(spiegelverkehrt)TI - N - NANI Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//VICTOR - I - A AVGGGH Victoria steht l. mit Christogrammstab, davor Stern, im Abschnitt CO?OI. Grierson/Blackburn 190; Reinhart (1940) Tf. 8, 2 (stempelgleich). **GOLD. RR** Vorzüglich

6.000,--

Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 14. Juni 2010, Nr. 175.

Exemplar der Sammlung Nadia Kapamadji (Boutin 1061).



2028



- 2028 **Agila I., 549-555 bis Athanagild 555-567.** *AV*-Solidus im Namen des Justinianus I., Narbona; 4,32 g. O N IASTI – NI – ANVS (spiegelverkehrt) D Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild// VICTORI – A AVGGGV Victoria steht l. mit Christogrammstab, davor Stern, im Abschnitt CONOB. Grierson/Blackburn –; Reinhart Tf. 8, 14. **GOLD. RR** Feine Patina, fast vorzüglich/vorzüglich

2.200,--

Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 14. Juni 2010, Nr. 174.

Exemplar der Sammlung Nadia Kapamadji (Boutin 1064).

Das Stück wird von Reinhart in die Zeit der Könige Agila I. (549-555) bis Athanagild (555-567) datiert.

Reinhart dates the piece from the time of the Kings Agila I (549-555) and Athanagild (555-567).

## BURGUNDER

### PSEUDOIMPERIALE PRÄGUNGEN („SOLIDI GALLICI“)

Die erste Erwähnung von wandernden Gruppen, die als Burgunder bezeichnet werden datiert in das Jahr 278, als sie in Verbindung mit den Vandalen am Fluss *Ligys* von den Römern geschlagen werden. Im 4. Jahrhundert treten die Burgunden vermehrt als Verbündete der Römer gegen die Alamannen auf, deren Gebiete anscheinend in direkter Nachbarschaft lagen. 406 überschreiten sie den Rhein und schließen wie auch die Franken und Alamannen einen Föderatenvertrag mit den Römern. Die spärlichen Schriftquellen erlauben jedoch keine genaue Identifikation des zugewiesenen Siedlungsgebietes und auch die Ereignisse um den durch den Geschichtsschreiber *Olympiodoros von Theben* überlieferten Burgunderkönig Gundahar sind rätselhaft. 435 wurde ein burgundisches Heer durch den weströmischen Heermeister (*magister militum*) Aëtius geschlagen und musste sich offenbar in die Provinz *Germania I* zurückziehen. Dieses Ereignis könnte den historischen Kern der um 1200 schriftlich fixierten *Nibelungensage* mit seinen Burgunderkönigen Gunther, Gernot und Giselher darstellen. Die Niederlage führte jedenfalls 443 zur Umsiedlung der Burgunder als römische Föderaten in den Westen der heutigen Schweiz und nach Savoyen. 451 besiegten sie an der Seite der Römer ein hunnisch-ostgotisches Heer in der Schlacht auf den Katalaunischen Feldern. Nach einer militärischen Niederlage gegen den Ostgotenkönig Theoderich dem Großen 507/508 gelang es dem Burgunderkönig Gundobad (480-516) noch einmal das Territorium auszudehnen. Nach ersten Angriffen der Franken in den Jahren 523/524, wurde das Burgunderreich schließlich nach der Schlacht von Autun 532 komplett dem Frankenreich einverleibt und unter seinen Königen Chlothar I., Childebert I. und Theudebert I. aufgeteilt. Innerhalb des *Regnum Francorum* blieb der Name *Burgundia* als Reichsteil erhalten und wurde schließlich im Hochmittelalter zum Herzogtum Burgund.



2029



- 2029 **Anonym.** *AV*-Solidus im Namen des Valentinianus III., um 435; 4,43 g. D N PLA VALENTI-NIANVS PF AVGDrapierte Büste r. mit Diadem, dahinter kleine Kugel//VICTORI – A AVGGG Kaiser steht v. v. mit Langkreuz und Victoria auf Globus, Fuß auf menschenköpfiger Schlange, l. neben dem Kopf des Kaisers kleine Kugel, im Feld R – V, im Abschnitt COMOB. RIC 3778. **GOLD. RR** Fast vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 174, Osnabrück 2010, Nr. 1156.

Dr. Edoardo Curti ist der Überzeugung, daß es sich um eine westgotische Prägung handelt, die wahrscheinlich in der Region der Katalaunischen Felder, wo Attila durch Aetius, Theoderich II. und Merovech geschlagen wurde; oder in der Umgebung von Lyon; oder (weniger wahrscheinlich) in der Champagne entstanden ist.

Dr. Edoardo Curti is convinced that this is a Visigothic coin and that it was possibly struck in the region of the Champs Catalauniques, where Attila was defeated by Aetius, Theoderich II and Merovech; or Lyonnais, or, less likely, region of Champagne.



2030

- 2030 A-Solidus im Namen des Valentinianus III., nach 451, gallische Münzstätte; 4,32 g. D N PLA VALENTI – NANVS P F AVG Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//VICTORI – A AVGGG Z Kaiser steht v. v. mit Langkreuz und Victoria auf Globus, Fuß auf menschenköpfiger Schlange, im Feld R – M, im Abschnitt COMOB. RIC 3783. **GOLD. Von größter Seltenheit.** Kleiner Fleck, vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Sammlung Bissinger, Auktion Lanz 141, München 2008, Nr. 921.

Erworben am 5. Mai 1953 aus dem Lager der Frankfurter Münzhandlung, Frankfurt.

Während Kent (RIC X, S. 464), Grierson und Blackburn (S. 75) und Georges Depeyrot (SNR 1986, S. 118) diese Stücke den Burgundern zuweisen, wurden sie von Wilhelm Reinhart (1938), Pierre Crinon (Coll. Chwartz, Nr. 143) und Lacam (Pl. 5, 35) den Westgoten zugeschrieben.

While these coins are attributed to the Burgundians by Kent (RIC X, p. 464), Grierson and Blackburn (p. 75) and Georges Depeyrot (SNR 1986, p. 118), they were attributed tho the Visigoths by Wilhelm Reinhart (1938), Pierre Crinon (Coll. Chwartz, no. 143) and Lacam (Pl. 5, 35).



2031

- 2031 A-Tremissis im Namen des Valentinianus III., nach 451; 1,40 g. D N PL VALENTINIANVS PF AVG Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kreuz in Kranz, im Abschnitt COMOB. RIC 3784 var. **GOLD. Von größter Seltenheit.** Fast vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 168, Osnabrück 2010, Nr. 8004.

Die Zuweisung ist nicht gesichert.

The attribution is not firmly established.



2032

- 2032 **Gundobad, 473-516. Prägungen vor 507.** A-Solidus im Namen des Anastasius I., Lyon. 4,44 g. D N ANASTA – SIVS P P AVG Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Schild und Speer//VICTORI – A AVGGG A Victoria steht l. mit Langkreuz, unter dem Flügel Punkt, im Abschnitt COHOB. Belfort 5025; Crinon, Despretier, Chwartz, in: BSFN, Mai 2010, S. 108/109 (dieses Exemplar); Grierson/Blackburn -. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Stempelfrisch/fast vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Sammlung "Amateur Bourguignon", Auktion Crinon, Paris, 14. Juni 2010, Nr. 9.

Pierre Crinon weist die Losnummern 2032-2035 König Gundobad zu und beruft sich hierbei auf Lafaurie, Clovis S. 784/785.

Pierre Crinon attributes the coins 2032-2035 to king Gundobad and quotes Lafaurie, Clovis p. 784/785.





2033

- 2033 *AV*-Solidus im Namen des Anastasius I.; 4,41 g.  $\text{O N ANASTA} - \text{SIVS P P AVG}$  Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Schild und Speer//  $\text{VICTORI} - \text{A AVGGG A}$  Victoria steht l. mit Langkreuz, im Abschnitt  $\text{COMOB}$ . Belfort 5027 var.; Grierson/Blackburn -; vergl. Lacam, Byzanz Pl. CV für ein Stück von ähnlichem Stil (dort den Vandalen zugeschrieben). **GOLD. RR** Winz. Kratzer auf dem Avers, sonst vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Sammlung Bernard Schwartz, Auktion Crinon, Paris, 14. Juni 2010, Nr. 205.  
Exemplar der Auktion Crédit de la Bourse, Paris, 26.-28. April 1993, Nr. 2.



2034

- 2034 *AV*-Tremissis im Namen des Anastasius I., Lyon. 1,44 g.  $\text{D N ANASTASIVS P R F AV P}$  Drapierte Büste r. mit Diadem// $\text{VICTORIA AGVSTORVM}$  Victoria geht r. mit Kranz und Palmzweig, im Abschnitt  $\text{CONOB}$ . Tomasini 118. **GOLD.** Vorzügliches Prachtexemplar

3.000,--

Exemplar der Sammlung Bernard Schwartz, Auktion Crinon, Paris, 14. Juni 2010, Nr. 11.



2035

- 2035 *AV*-Tremissis im Namen des Anastasius I., Lyon. 1,42 g.  $\text{D N ANASTASIVS P R F V P}$  : Drapierte Büste r. mit Diadem// $\text{VICTORIA AVGGTORVM I}$  Victoria geht r. mit Kranz und Palmzweig, im Abschnitt  $\text{CONOB}$ . Tomasini -, vergl. 117 (Revers stempelgleich). **GOLD.** Vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Sammlung Bernard Schwartz, Auktion Crinon, Paris, 14. Juni 2010, Nr. 13.



2036

- 2036 **Gundobad, 473-516. Prägungen nach 507.** *AV*-Solidus im Namen des Anastasius I., Lyon; 4,39 g.  $\text{D N ANASTA} - \text{SIVS P R AVG}$  Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Schild und Speer// $\text{VICTORI} - \text{A AVGGG M}$  Victoria steht l. mit Langkreuz, unter dem Flügel Punkt, l. Gundobad-Monogramm, r. achtstrahliger Stern. Belfort 2245 (Avers stempelgleich, auf dem Revers möglicherweise irrtümlich im Abschnitt des Reverses  $\text{CONOD}$  angegeben); Grierson/Blackburn 336; Kluge 126 (stempelgleich); Lafaurie, Lyon 4 (stempelgleich). **GOLD. R** Gutes sehr schön/fast vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Sammlung Bernard Schwartz, Auktion Crinon, Paris, 14. Juni 2010, Nr. 206.





2037

- 2037 *AV*-Tremissis im Namen des Anastasius I., Lyon; 1,46 g. D N ANASTA – SIVS P R N D(spiegelverkehrt) Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VICTORIA AVGVTOVM Victoria geht r. mit Kranz und Palmzweig, im Abschnitt CONOB. Belfort 2242; Grierson/Blackburn 338; Kluge 127 (Avers stempelgleich); Lafaurie, Lyon 7.

**GOLD. RR** Vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Sammlung Bernard Schwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 5.



2038

- 2038 **Sigismund, 516-524.** *AV*-Tremissis im Namen des Anastasius I., Lyon; 1,45 g. D N ANAS – TASIVS P R Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VICTORI[A ROM]ANORVM Victoria geht r. mit Kranz, im Feld r. S/ND(ligiert)/C, im Abschnitt CON. Belfort -; Grierson/Blackburn -; Kluge 130 var.; Tomasini -, vergl. 113 ff.

**GOLD. Von größter Seltenheit. Nur sehr wenige Exemplare bekannt.**

Geprägt mit einem leicht rostigen Aversstempel, sonst vorzüglich

6.000,--

Exemplar der Auktion Lanz 141, München 2008, Nr. 924.

Exemplar der Sammlung Bissinger (erworben bei der Frankfurter Münzhandlung am 22. September 1953).



2039



- 2039 *AV*-Solidus im Namen des Justinus I., Lyon; 4,41 g. D N IVSTI – NVS P P AVG Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Schild und Speer//VICTOR – I – A AVGGG IS Victoria steht l. mit Christogrammstab, davor Stern, im Abschnitt CONOB. Belfort 5154; Grierson/Blackburn 340 (stempelgleich); Lacam, Byzanz Pl. CVII – A, 2 b (dies Exemplar).

**Stempelglänzendes Prachtexemplar**

10.000,--

Exemplar der Auktion Nomos AG 1, Zürich 2009, Nr. 180.

Exemplar der Auktion Dürr/Michel, Genf, 8. November 1999, Nr. 342.

Exemplar der Sammlung Lacam.



2040

- 2040 *AV*-Tremissis im Namen des Justinus I., Lyon; 1,47 g. D N IASTINVS P P AVG Drapierte Büste r. mit Perldiadem//S VICTORIA AVGGG I Victoria geht r. mit Kranz, davor Stern, im Abschnitt CONOB. Belfort 5199 var.; Grierson/Blackburn -; vergl. Lafaurie, Lyon 29.

**GOLD. Von großer Seltenheit. Gutes vorzüglich**

4.000,--

Exemplar der Sammlung Bernard Schwartz, Auktion Crinon, Paris, 14. Juni 2010, Nr. 22.

Exemplar der Auktion Vinchon, Paris 29. Oktober 2002, Nr. 73.



2041

- 2041 **Gundomar II., 524-532.** *AV*-Tremissis im Namen des Justinianus I., Lyon; 1,42 g. [D N] IVSTINIANVS P G Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VICORIA AVSTORM Victoria geht r. mit Kranz, l. im Feld G, im Feld r. Stern, im Abschnitt CONE. Belfort -, vergl. 2277; Grierson/Blackburn -; Tomasini Gruppe JAN 11 a. **GOLD. RR** Avers leicht dezentriert, leicht rostiger Reversstempel, fast Stempelglanz 3.500,--
- Exemplar der Auktion Crinon, Paris, 14. Juni 2010, Nr. 24.



2042

- 2042 *AV*-Tremissis im Namen des Justinianus I., Lyon; 1,45 g. D N IVSTINIANVS P P *AVGG* Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VICTORIA AG – GG Victoria geht r. mit Kranz, r. im Feld Monogramm, im Feld l. Stern, im Abschnitt CONOB. Belfort 5327; Grierson/Blackburn -; Tomasini Gruppe JAN 11. **GOLD. RR** Revers schwach ausgeprägt, fast vorzüglich/vorzüglich 3.000,--

## MEROWINGER



2043

- PRÄGUNGEN OHNE MEROWINGISCHE KÖNIGSNAMEN NACH 507**
- 2043 *AV*-Solidus im Namen Anastasius I.; 4,40 g. O N ANASTA – SIVS P T AVG Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Schild und Speer//VICTORI – A AVGGG A T Victoria steht l. mit Chrismon, davor Stern, im Abschnitt COMOB. Belfort -; Grierson/Blackburn -, vergl. 177 (dort unter Westgoten); Lafaurie, Clovis, Fig. 4 e (= BNF); vergl. Reinhart (1938), Tf. 7, 132; vergl. Reinhart (1940), Tf. 7, 2. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Feine Goldpatina, gutes vorzüglich 6.000,--

Exemplar der Sammlung Bernard Schwartz, Auktion Crinon, Paris, 14. Juni 2010, Nr. 160.  
Exemplar der Auktion Dürr/Michel, Genf 8. November 1999, Nr. 313.

Vorlage für das vorliegende Stück bildet ein ab 507 geprägter Solidus des Anastasius I. (Hahn, MIBE 7, zur Datierung siehe MIBE S. 25). Die Zuweisung dieses Stückes an das Tolosanische Reich der Westgoten (z. B. Auktionen Dürr/Michel und Crinon) muß daher korrigiert werden. Das Stück ist nach dem Sieg der Franken über die Westgoten in der Schlacht von Vouillé im Jahr 507 geprägt worden und kann somit nur eine gallische Prägung der Franken sein. Die Fundevidenz spricht eher für ein fränkisches Gepräge.

Laut Dr. Curti befindet sich im Viviers Hoard ein Stück mit stempelgleichem Revers, aber im Namen des Justinus, der ebenfalls auf eine fränkische Prägung nach dem Jahr 507 hindeutet.

The template for the piece at hand is a Solidus of Anastasius I minted beginning in 507 (Hahn, MIBE 7, for dating see MIBE S. 25). The attribution of this piece to the Visigothic Kingdom of Toulouse (e.g. auctions Dürr/Michel and Crinon) must therefore be corrected. The piece was coined after the victory of the Franks over the Visigoths in the battle of Vouillé in the year 507 and can thus only be a Gallic coinage of the Franks. The evidence from the find tends to indicate a Frankish minting. And so the existence in the Viviers hoard of a specimen from the same reverse die, but in the name of Justinus, strongly means an coinage after the year 507.



2044

- 2044 AV-Solidus im Namen Anastasius I.; 4,34 g.  $\odot$  N ANASTA – SIV – S P P AVG Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Schild und Speer//VICTORI –  $\Lambda$  AVGGG  $\Lambda$  Victoria steht l. mit Kreuzstab, im Abschnitt COHOB. Belfort 5024 var.; Grierson/Blackburn 343.

**GOLD. Ein außergewöhnlich gut erhaltenes Stück. Sehr selten in dieser Erhaltung.**  
Gutes vorzüglich

6.000,--

Exemplar der Auktion Gemini 8, New York 2011, Nr. 510.

Solidi im Namen des Anastasius wurden im Tolosanischen Reich der Westgoten unter Alarich II. geprägt. Nach dem Sieg der Franken über die Westgoten in der Schlacht von Vouillé im Jahr 507 und den anschließenden Gebietsverlusten der Westgoten gelangten die westgotischen Münzstätten in den Besitz der Franken, die die Prägung von Solidi im Namen des Anastasius fortsetzten. Bei diesen Solidi ist daher eine klare Trennung von westgotischen und fränkischen Prägungen nicht möglich (siehe dazu auch Reinhart S. 122 und Tf. VII).

Das vorliegende Stück ähnelt stark Belfort 5024, einem Stück aus dem Trésor de Chinon, der bis auf wenige burgundische Gepräge nur fränkische Münzen enthält. Das vorliegende Stück ist also sicher fränkisch.

Solidi in the name of Anastasius were minted in the Kingdom of Toulouse of the West Goths under Alarich II. After the victory of the Franks over the Visigoths in the battle of Vouillé in the year 507 and the ensuing loss of territory by the Visigoths, the Visigothic mints came into the possession of the Franks, who continued to mint Solidi in the name of Anastasius. In the case of these Solidi, therefore, no clear distinction between Visigothic and Frankish coinage is possible (see also Reinhart p. 122 and Table VII).

This coin is very similar to a coin in the Trésor de Chinon. This hoard contained except a few burgundian coins only frankish coins. This solidus is surely frankish.



2045

- 2045 AV-Solidus im Namen Anastasius I.; 4,41 g.  $\odot$  N ANASTA – SIVS P P AVD (spiegelverkehrt) Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Schild und Speer//VICTORI –  $\Lambda$  AVGGG  $\Lambda$  Victoria steht l. mit Kreuzstab, im Abschnitt COMOB. Belfort 5024 var.; Grierson/Blackburn 343.

**GOLD. Breiter Schrötling, sehr attraktives, fast vorzügliches Exemplar**

2.000,--

Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 14. Juni 2010, Nr. 159.

Exemplar der Auktion Bourgey, Paris, 4./5. Juni 1991, Nr. 381.



2046

- 2046 AV-Solidus im Namen Anastasius I.; 4,28 g.  $\odot$  N VNASTA – SIV – D P P AVG Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Schild und Speer//VADTORI – TV AVGGG  $\Lambda$  Victoria steht l. mit Kreuzstab, l. G, r. Stern, im Abschnitt COHOB. Belfort -; Grierson/Blackburn -; Leroy, Un solidus franc découvert aux environs de Laon, in: Les Memoires de la Fédération des Societes d'Histoire et d'Archéologie de l'Aisne, Tome L (2005), S. 193 ff. (dies Exemplar).

**GOLD. Von großer Seltenheit. Leicht beschnitten, kl. Kratzer, fast vorzüglich**

3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 158, Osnabrück 2009, Nr. 922.



- 2047 *AV*-Tremissis im Namen des Anastasius I.; 1,40 g.  $\odot$  N ANASTA – SIVS P P AVG Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VICTORIA AVGVSTOHV Victoria geht r. mit Kranz und Palmzweig, l. im Feld N, im Abschnitt CONOII. Belfort -; Grierson/Blackburn -; Tomasini -, vergl. 36 (Avers stempelgleich).

**RR** Fast vorzüglich

1.200,--

Exemplar der Sammlung Bernard Schwartz, Auktion Crinon, Paris, 14. Juni 2010, Nr. 212.

Exemplar der Auktion Dürr/Michel, Genf, 8. November 1999, Nr. 318.

Jean Lafaurie, Clovis, Fig. 9 c verbindet den Buchstaben N mit den Münzstätten Nantes, Noyon oder Narbonne.

Jean Lafaurie, Clovis, Fig. 9 c links the letter N to the mints of Nantes or Noyon.



- 2048 *AV*-Tremissis im Namen des Anastasius I.; 1,40 g. D N ANASTASIVS P P AVG Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VICTORI – A A – VGVST Victoria geht r. mit Kranz und Palmzweig, l. im Feld P, im Abschnitt CONOB. Belfort 5123; Grierson/Blackburn -; Tomasini -.

**Von großer Seltenheit.** Feine Tönung, vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Sammlung Bernard Schwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 7 (Titelstück).

Jean Lafaurie, Clovis, Fig. 9 d verbindet den Buchstaben P mit den Münzstätten Périgueux oder Poitiers.

Jean Lafaurie, Clovis, Fig. 9 d links the letter P to the mints of Périgueux or Poitiers.



- 2049 *AV*-Tremissis im Namen des Justinus I. oder II.; 1,46 g. IVISAI – IATI Drapierte Büste r. mit Perldiadem, auf der Büste Kreuz//Trugschrift aus Dreiecken Victoria geht r. mit Kranz und Palmzweig. Belfort -; Grierson/Blackburn -, aber siehe S. 483; Tomasini vergl. 653 ff.

**Von allergrößter Seltenheit.** Fast Stempelglanz

2.000,--

Exemplar der Auktion Triton XII, New York, 7. Januar 2010, Nr. 849.

Gefunden am 20. Februar 2008 im westlichen Teil der Isle of Wight (Portable Antiquities Scheme Reference 10W 2008-1-91). Wight ist ein außergewöhnlicher Fundort für westgotische Gepräge, aber nicht so selten für merowingische Münzen.

Found 20/02/2008 in the West part of the Isle of Wight. Wight is an extraordinary find spot for a Visigothic coin, but not so rare for a Merovingian coin.





- 2050 A-Solidus im Namen Justinianus I.; 4,30 g. D N IVSTINI – ANVS P P AVG Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Schild und Speer//VICTOR – A AVGGG A Victoria steht l. mit Kreuzstab, l. Stern, im Abschnitt CONOB. Vergl. Auktion Crinon, Paris 14. Juni 2010, Nr. 219 (Avers, Typ à la Boucle perdue); Belfort 5248 var.; Grierson/Blackburn -. **GOLD. RR** Winz. Schrötlingsrisse, fast vorzüglich 2.000,--
- Exemplar der Auktion Dix Noonan Webb, London, 28. September 2010, Nr. 904.
- Das Stück imitiert ostgotische Solidi im Namen des Justinianus I. (Metlich 34 und 36), zeigt jedoch statt des für ostgotische Prägungen typischen P(ius) F(elix) in der Averslegende P(er)P(etuus).

The piece imitates Ostrogothic Solidi in the name of Justinianus I (Metlich 34 and 36), shows however, instead of the legend P(ius) F(elix) - typical for Ostrogothic coins - in the reverse inscription, "P(er)P(etuus)".



- 2051 A-Tremissis im Namen Justinianus I., burgundische Münzstätte (?); 1,33 g. D N IVS(spiegelverkehrt)TI – NIANVS(spiegelverkehrt) P Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VICTORIA AVGVVS(spiegelverkehrt)TOP Victoria steht r. mit Kranz, l. Stern, im Abschnitt COIIO. Belfort -; Grierson/Blackburn -. **GOLD.** Verbrauchte Stempel, fast sehr schön 400,--
- Exemplar der Hess-Divo 317, Zürich 2010, Nr. 1057.



- 2052 A-Tremissis im Namen Justinianus I.; Autun (?); 1,42 g. ) N IVSTINIANVS P P x Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VICTORIV – ACVS(spiegelverkehrt)TORV Victoria geht r. mit Kranz und Palmzweig, r. A, im Abschnitt COMB. Belfort 5203; Grierson/Blackburn -; Lafaurie, Lyon 37 (stempelgleich); Lafaurie, RN 1973, 73 (stempelgleich). **GOLD. R** Gutes vorzüglich 3.500,--
- Exemplar der Sammlung "Amateur Bourguignon", Auktion Crinon, Paris, 14. Juni 2010, Nr. 28.
- Exemplar der Sammlung Trampitsch, Auktion Credit de la Bourse, Paris, 30. Mai 1988, Nr. 3.



- 2053 A-Tremissis im Namen Justinianus I.; Lyon (?); 1,45 g. D N IVSTIANVS P P ?C Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VICTORIA ACVSTORVN V C V Victoria geht r. mit Kranz und Palmzweig. Belfort 5298; Grierson/Blackburn -; Lafaurie, RN 1983, Nr. 83 (stempelgleich). **GOLD. R** Prägeschwäche am Rand, vorzüglich 3.000,--
- Exemplar der Sammlung "Amateur Bourguignon", Auktion Crinon, Paris, 14. Juni 2010, Nr. 30.



2054

- 2054 *AV*-Tremissis im Namen des Mauricius Tiberius, Massalia; 1,24 g. DN MAVRIC -Tb P P AV Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VICTORIA AVTORUMI Kreuz auf Globus zwischen M - A/V - II, im Abschnitt CONO(...). Belfort 2452; Grierson/Blackburn -. **GOLD. R** Kl. Schrötlingsriß, leicht gewellt, sehr schön/vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Crinon, Paris, 14. Juni 2010, Nr. 221.

Exemplar Sammlung Theodor Voltz, Auktion Münzen und Medaillen AG 81, Basel 1995, Nr. 985.



2055

- 2055 *AV*-Tremissis im Namen des Mauricius Tiberius, Ucecia (Uzès); 1,30 g. AMAVRI - VV P P V Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VIC AOAI - AVTO A V Kreuz auf Globus zwischen V - C, im Abschnitt COIIO. Belfort vergl. 4602 f.; Grierson/Blackburn -. **GOLD. Von allergrößter Seltenheit.** Kl. Schrötlingsfehler am Rande des Reverse, fast vorzüglich 4.500,--

Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 14. Juni 2010, Nr. 239.



2056

- 2056 *AV*-Solidus im Namen des Zeno, 4,48 g. D N ZENO PERP AVG Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//VICTORI - A AVGGG I Victoria steht l. mit Kreuz, r. Stern. Grierson/Blackburn -; Lacam -; RIC - (zu 911). **GOLD. RR** Vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 193, Osnabrück 2011, Nr. 1106.

Es handelt sich um einen westlichen Beischlag zu einem Solidus des Zeno, der leider nicht genau zuzuordnen ist. Es könnte sich um eine fränkische oder westgotische Prägung handeln.

We are dealing with a Western restrike of a Solidus of Zeno, which unfortunately cannot be definitively identified. It could be a Frankish or West Gothic minting.

## PRÄGUNGEN MIT MEROWINGISCHEN KÖNIGSNAMEN

Das wohl markanteste Merkmal der merowingischen Münzprägung nach der Phase der pseudoimperialen und nationalen Prägungen (ca. 500-570) ist der in der Umschrift an die Stelle des Königs tretende Personennamen mit dem zumeist abgekürzten Zusatz *monetarius*. Auch wird fortan ein Ortsname mit einer lateinischen „Ortsqualifikation“ (beispielsweise *civitas*, *castra*, *domus* oder *malla*) genannt. So sind bis heute etwa 2.000 verschiedene Personen- und mehr als 800 Ortsnamen überliefert. Das System, welches sich hinter dieser umfangreichen Prägung von *Trienten* verbirgt, konnte noch nicht zweifelsfrei geklärt werden, zumal ein derart dichtes Netz von Münzstätten nicht recht zum Bild einer weitestgehend agrarisch organisierten Gesellschaft passen will. Man darf hinter diesen Monetaren aber wohl zu recht „eine sozial und funktional herausgehobene Schicht von Verwaltungsträgern auf lokaler Ebene“ (B. Kluge, *Numismatik des Mittelalters*, S. 84) annehmen, und auch ein Zusammenhang mit dem Steuersystem ist wahrscheinlich. Die Zeit der Monetarmünzen dauerte wohl von ca. 570-670, und ihr Ende fällt mit der Ablösung der Gold- durch eine Silberwährung im Frankenreich zusammen.



2057

### BANNACIACUM (Banassac / Lozère)

2057 **Charibert II., 629-632.** Triens. 1,26 g. CH+ARIBERTVS REX Brustbild r. mit Diadem//+BANNACIACO FIIT Kelch. Belfort 700; Grierson/Blackburn vgl. 424; Prou 2056.

**GOLD. RR** Vorzügliches Exemplar mit feiner Goldtönung

8.000,--

Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 18.



2058

2058 Triens. 1,28 g. CHARIBERTVS REX Brustbild r. mit Diadem//+BANNACIACO FIIT Kelch. Belfort 683; Conbrouse 287 (dies Exemplar); Grierson/Blackburn vgl. 424; Prou 2058.

**GOLD. Von großer Seltenheit.** Vorderseite leicht dezentriert, vorzüglich

6.500,--

Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 19.



2059

### MASSALIA (Marseille / Bouches-du-Rhône)

2059 **Chlothar II., 613-629.** Triens. 1,22 g. CLHOTARIVS R Brustbild r. mit Diadem//VICTOIOIOR// (rückläufig) Kreuz auf Globus, zu den Seiten M - A. Belfort 2482; Prou 1386.

**GOLD. Von großer Seltenheit.** Kl. Prägeschwäche, sonst vorzügliches Exemplar

5.000,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo AG 317, Zürich 2010, Nr. 1055.



2060

2060 **Childebert III., 656-662.** Triens. 1,22 g. MASILIA Brustbild r. mit Diadem//CHILDEBERTVS RX Kreuz auf Globus, zu den Seiten M - A. Belfort 2569; Prou 1423.

**GOLD. RR** Kl. Schrötlingsriß, sonst attraktives, sehr schönes Exemplar

3.000,--

Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 14. Juni 2010, Nr. 228.



2061

- 2061 **Childeric II., 662-675.** Solidus. 3,77 g. CHILDERICVS REX Brustbild r. mit Diadem//[MA]SILIE CIVI[TATIS] Kreuz auf Globus, zu den Seiten M - A / X - • • (12 = 20 Siliquae). Belfort 2546; Grierson/Blackburn vgl. 408 (= 30% AV); Prou vgl. 1414.

**GOLD. Von großer Seltenheit.** Rückseite leicht dezentriert und kl. Schrötlingsriß, sehr schön

8.000,--

Exemplar der Sammlung Bernard Schwartz, Auktion Crinon, Paris, 14. Juni 2010, Nr. 229.

Exemplar der Auktion Burgan, Paris, 10. Juni 1994, Nr. 7.



2062

## PRÄGUNGEN MIT MEROWINGISCHEN MONETARNAMEN

### AVGVSTODVNM (Autun / Saône-et-Loire)

- 2062 Triens (ca. 585-620). Münzmeister Teudulfo. 1,26 g. AVGVSTIDVNO FIT Zwei Brustbilder nebeneinander r.//+TEVD - VLFOM Christogramm auf Globus, zu den Seiten A - C. Belfort 451.

**GOLD. Von großer Seltenheit.** Feine Goldtönung, kl. Randfehler, vorzüglich

8.000,--

Exemplar der Sammlung de Wit, Auktion Fritz Rudolf Künker 121, Osnabrück 2007, Nr. 152.

Exemplar der Auktion Numismatica Genevensis 5, Genf 2008, Nr. 488.



2063

### BANNACIACVM (Banassac / Lozère)

- 2063 Triens (um 620-640). Münzmeister Elafius. 1,28 g. Kopf r. mit Diadem, unten Kugel, davor Kreuz//ELAFIVS MONETAT Kelch. Belfort 671; Grierson/Blackburn vgl. 422 ff.

**GOLD. R** Vorzüglich +

5.000,--

Exemplar der Auktion Triton XII, New York 2009, Nr. 863.

Der vergleichsweise seltene Name Elaphius (gr. "Hirsch", abgewandelt auch ALAFIVS) kommt vor allem im südlichen Gallien vor, wo um 472 in Rodez ein Träger dieses Namens als Gründer eines Baptisteriums belegt ist. Als Münzmeister taucht der Name nur in Bannaciaceum auf (vgl. Felder, Die Personennamen auf den merowingischen Münzen, S. 139).

The relatively rare name Elaphius (gr. "Hirsch", modified also: ALAFIVS) is found above all in southern Gaul, where in 472 in Rodez a person with this name is recorded as founder of a Baptistry. As that of a moneyer, the name is only found in Bannaciaceum (cf. Felder, Die Personennamen auf den merowingischen Münzen, p. 139).



2064

### MATOVALL (Bonneveau / Loir-et-Cher)

- 2064 Triens. Münzmeister Vvasendosus. 1,28 g. +MATOVALL Kopf r.//+VVASENDOSO Ankerkreuz, in zwei Winkeln je eine Kugel. Belfort 2798 (dies Exemplar).

**GOLD. Von großer Seltenheit. Vermutlich Unikum.** Vorzüglich +

5.000,--

Exemplar der Sammlung Bernard Schwartz, Auktion Crinon, Paris; 18. Juni 2009, Nr. 33.

Exemplar der Sammlung Fürstenberg, Auktion Cahn 79, Frankfurt 1932, Nr. 1111.

Exemplar der Sammlung de Saulcy (vgl. RN 1838, S. 269 und Tf. X, Nr. 7, dort unter Saint-Calais / Sarthe).





2065

### CATOMARIO (Castermary / Aveyron)

- 2065 Triens. Münzmeister Iocundus. 1,29 g. +IOCVDHVS MONE Christogramm, im ersten Winkel ein Quadrat und im dritten Winkel ein A//CATOMARIO VICO Christogramm, im zweiten und vierten Winkel ein Quadrat. Belfort 1469 (dies Exemplar); Grierson/Blackburn vgl. 392 ff.

**GOLD. Unikum.** Vorzügliches Exemplar

5.000,--

Exemplar der Sammlung Bissinger, Auktion Lanz 141, München 2008, Nr. 925.

Exemplar der Sammlung Fürstenberg, Auktion Cahn 79, Frankfurt 1932, Nr. 1002.



2066

### CLIMONE (Clémont / Cher)

- 2066 Triens. Münzmeister Vinovaldus. 1,29 g. CLIMONE VICOE (rückläufig) Brustbild l., davor S zwischen zwei Kugeln//+VINOTVAODIMO (rückläufig) Kreuz auf Globus. Belfort - (vgl. 1579); Prou - (vgl. 1685 ff).

**GOLD. Von großer Seltenheit, höchstwahrscheinlich Unikum.** Stempelglanz

6.000,--

Exemplar der Auktion DNW, London 2009, Nr. 5982.

Ein Münzmeister Vinovaldus (germ. *wini-* = "Freund") kommt ausschließlich in der Prägestätte Clémont vor (vgl. Felder, Die Personennamen auf den merowingischen Münzen, S. 336-337).

A moneyer named Vinovaldus (germ. *wini-* = "friend") is found only in the Clémont mint (cf. Felder, Die Personennamen auf den merowingischen Münzen, p. 336-337).



2067

### DICETIA (Décize / Nièvre)

- 2067 Triens. Münzmeister Maurus. 1,28 g. DICETIA FIIT CAS Kopf r. mit Diadem//MAVRVS MONT Kreuz auf Globus. Belfort 1740. **GOLD. RR** Grober Stil, winz. Kratzer auf der Rückseite, vorzüglich

3.500,--

Exemplar der Auktion Chaponnière & Hess-Divo AG 1, Zürich 2010, Nr. 348.

Vgl. den Kommentar bei Felder, Die Personennamen auf den merowingischen Münzen, S. 257: "Lat. Maurus und das seltene Mauretanus sind zwei konkurrierende Bezeichnungen für die Zugehörigkeit zur Bevölkerung Nordwestafrikas."

Cf. the commentary in Felder, Die Personennamen auf den merowingischen Münzen, p. 257: "Lat. Maurus und das seltene Mauretanus sind zwei konkurrierende Bezeichnungen für die Zugehörigkeit zur Bevölkerung Nordwestafrikas." (*Lat. Maurus and the rare Mauretanus are two competing labels for members of the population of northwest Africa*).



2068

### CENOMANNIS (Le Mans / Sarthe)

- 2068 Triens. Münzmeister Marcovius. 1,25 g. +CELEMANNIS (rückläufig) Kopf r.///ARCOVI// Ankerkreuz. Belfort 1497 **GOLD. RR Wahrscheinlich 2. bekanntes Exemplar.** Vorzüglich +

5.000,--

Exemplar der Auktion Nomos AG, Zürich 2010, Nr. 112.

Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 34.



2069

**MARSALLVS (Marsal / Moselle)**

- 2069 Triens. Münzmeister Theudemundus. 1,27 g. MARSALLOVA (rückläufig) Brustbild r. mit Diadem//TIEVDEMUNDVS MON (rückläufig) Kreuz auf Stufe, oben Kugel, zu den Seiten A - C. Belfort 2411 (dies Exemplar). **GOLD. Unikum. Vorzüglich** 5.000,--
- Exemplar der Sammlung Bissinger, Auktion Lanz 141, München 2008, Nr. 926.  
Exemplar der Sammlung Fürstenberg, Auktion Cahn 79, Frankfurt 1932, Nr. 1060, aus der Sammlung de Saulcy.



2070

**MEDOLAS (Melle / Deux-Sèvres)**

- 2070 Triens. 1,17 g. Münzmeister Fridouald. MEDOLAS Kreuz//FRIDOVALD (rückläufig) Kreuz in Kreis. Belfort -. **GOLD. Von großer Seltenheit. Unedierte. Knapper Schrötling, vorzüglich** 3.500,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 166, Osnabrück 2010, Nr. 3542.
- Für den Stil dieses Typs mit Kreuz auf Vorder- und Rückseite vgl. den Fund von Dronrijp 1876 (Friesland), unweit von Melle, und Grierson/Blackburn 509 (Fd. Rollin 1892).

For the style of this type with cross on obverse and reverse compare the find of Dronrijp 1876 (Friesland), not far from Melle, and Grierson/Blackburn 509 (Fd. Rollin 1892).



2071

**PALATIVM (Palastmünzstätte / Paris?)**

- 2071 Triens (Paris?). 1,27 g. Münzmeister Ragnomares. MONITA PLATI Brustbild r. mit Diadem//RAGNIMARO MOI Kreuz auf drei Stufen, an den Seitenarmen je eine girlandenartige Verzierung. Belfort 3502 (dies Exemplar). **GOLD. Von großer Seltenheit. Wahrscheinlich Unikum.** 6.000,--
- Vorzügliches Exemplar dieses bedeutsamen Münztyps
- Exemplar der Sammlung Bissinger, Auktion Lanz 141, München 2008, Nr. 927.  
Exemplar der Sammlung Fürstenberg, Auktion Cahn 79, Frankfurt 1932, Nr. 964, aus der Sammlung de Saulcy.



2072

- 2072 Triens (vor 641), Paris. Münzmeister Eligius. 1,24 g. PARISI - SIS CIVI Brustbild r.//ELIGIV - SMVN Kreuz über Omega. Belfort 3342. **GOLD. Von großer Seltenheit. Wahrscheinlich 2. bekanntes Exemplar.** 6.000,--
- Vorzügliches Exemplar mit feiner Goldtönung

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 144, Osnabrück 2008, Nr. 4033.

Bei dem auf diesem Typ genannten Monetar ELIGIVS dürfte es sich mit ziemlicher Sicherheit um den am Hofe der Könige Chlothar II. (584-628) und Dagobert (628-639) tätigen und später heilig gesprochenen Eligius, Schutzpatron der Goldschmiede und Münzmeister, handeln. Die Pariser Münzen sind wohl vor seiner Ernennung zum Bischof von Noyon im Jahre 641 geprägt worden.

The Monetar ELIGIVS named on this type is almost certainly Eligius, patron saint of the goldsmiths and moneyers, active at the courts of Kings Chlothar II (584-628) and Dagobert (628-639) and later sainted. The Paris coins were probably minted before his appointment as Bishop of Noyon in the year 641.


**RVTENVS (Rodez / Aveyron)**

- 2073 Triens (vor 640). Münzmeister Vendemius. 1,29 g. Kopf r. mit Diadem, davor Raute//+VENDMIVS MNE Im Feld RVTENIS-Monogramm. Belfort 3898; Grierson/Blackburn vgl. 443.

Exemplar der Auktion CNG 85, Lancaster 2010, Nr. 1304.

**GOLD. R** Vorzüglich

4.500,--



- 2074 Triens (nach 660). Münzmeister Rosolus. 1,26 g. Kopf r. mit Diadem, davor Zweig//+ROSOXIVS M-N Im Feld RVTENIS-Monogramm. Belfort 3921.

**GOLD. RR** Attraktives, vorzügliches Exemplar mit ausdrucksvollem Porträt

3.500,--

Exemplar der Sammlung Bernard Schwartz, Auktion Crinon, Paris, 14. Juni 2010, Nr. 238.

Der Schrötling besteht aus einer blassgelben Goldlegierung (*pale gold*).


**CATVLLACVM (Saint-Denis / Seine)**

- 2075 Triens. Münzmeister Ebregeiselus. 1,24 g. IRTVL - LACO Brustbild r. mit Diadem//+EBCEGISIRO Ankerkreuz auf Globus. Belfort 1475 (dies Exemplar).

**GOLD. RR** Vorzüglich

4.500,--

Exemplar der Sammlung Bernard Schwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 27.

Exemplar der Auktion Crédit de la Bourse, Paris 1993, Nr. 30.

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen VIII, Basel 1949, Nr. 433.

Exemplar der Sammlung Ponton d'Amécourt, Rollin et Feuarent 1890, Nr. 183.

Exemplar der Sammlung Dassy, Rollin et Feuarent 1869, Nr. 155.


**DORIVS (Tróo / Loir-et-Cher)**

- 2076 Triens. Münzmeister Verolus. 1,43 g. DORIO VICO Brustbild l. mit Diadem//+VEROLO MO Kreuz, in den Winkeln Kugel - Kugel - Stern - Stern. Belfort 1806; Prou 2550 (dies Exemplar).

**GOLD. Von großer Seltenheit. Wahrscheinlich 2. bekanntes Exemplar.**

Außergewöhnlich gut erhaltenes Exemplar, Stempelglanz

6.000,--

Exemplar The Bru Sale, Brüssel 2010, Nr. 86.

Exemplar der Sammlung Ponton d'Amécourt, Auktion Rollin et Feuarent, Paris 1890, Nr. 383.



### ANONYME MEROWINGERZEITLICHE PRÄGUNG AUS DEM GEBIET ZWISCHEN RHEIN UND ELBE

- 2077 **Unbestimmter Regent.** AV-Solidus im Namen des Constantinus IV.; 4,49 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Schild und Speer//Kreuz zwischen zwei Prinzen. MIB -, vergl. X3 ff. **GOLD.** Gutes sehr schön 800,--  
Exemplar der Auktion CNG 72, Lancaster 2006, Nr. 2268.

### KAROLINGER



### PRÄGUNGEN PIPPINS DES KURZEN (AUCH PIPPIN DER JÜNGERE GENANT, HAUSMEIER VON AUSTRIEN 741-751, KÖNIG DES FRANKENREICHES 751-768)

#### Pippin der Kurze, 741-751. Prägung als Hausmeier von Austrien und Neustrien.

- 2078 Denar, unbestimmte Münzstätte (Palastmünzstätte). 0,93 g. Leichter merowingischer Gewichtsstandard. + RI unter Balken//KAS (retrograd) unter Kreuz. Gariel II, 25; Grierson/Blackburn vgl. S. 520; M./G. 72; Prou - (vgl. S. LXXIII). **RR** Feine Tönung, gut zentriertes und vollständig ausgeprägtes Exemplar, vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion A. Tkalec AG, Zürich 2009, Nr. 230.

Bei dem vorliegenden Typ könnte es sich aufgrund des Stils und geringen Gewichts auch um einen merowingischen Denar handeln (vgl. den Kommentar in der Sammlung Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 48 mit weiterführenden Literaturangaben).

Judging from its style and light weight the type at hand could be a Merovingian denar as well (cf. the commentary in the Chwartz Collection, Auction Crinon, Paris, June 18th, 2009, No. 48 with secondary literary references).



#### Pippin der Kurze, 751-768. Prägung als König des Frankenreiches.

- 2079 Denar, unbestimmte Münzstätte (Palastmünzstätte?). 0,78 g. Leichter merowingischer Gewichtsstandard. RP unter Balken, im Feld vier Kugeln//Rx F unter Balken, im Feld zwei Kugeln. Gariel -; Grierson/Blackburn -; M./G. vgl. 68; Prou -. **Von großer Seltenheit.** Vorzügliches Exemplar 6.000,--  
Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 49.





2080



- 2080 Denar, unbestimmte Münzstätte (wahrscheinlich Antrain oder Saint-Denis). 1,07 g. R-P, dazwischen zwei Kugeln, unter dem R eine Kugel, r. drei weitere Kugeln, oben ein Balken, der in zwei Kugeln endet//AVT / TRAM / NO, dazwischen Balken, die in zwei Kugeln enden. Gariel I, 2-4; Grierson/Blackburn 720; M./G. 47; Prou 2-4.

**R** Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

4.500,--

Exemplar der Sammlung Bissinger, Auktion Lanz 124, München 2005, Nr. 326.

Exemplar des Fürstlich Fürstenbergischen Münzkabinetts, Auktion Cahn 79, Frankfurt am Main 1932, Nr. 1196.

Die Bedeutung des Schriftzuges AVTRANO ist immer noch rätselhaft. Longpérier (1858, S. 226-229) vermutete einen Münzmeister AVTTRAMNVS, wohingegen Gariel (1883/84, II, S. 42-44) die Buchstaben als die Angabe der Münzstätte las und die Prägung in den Ort Antrain im französischen Département Ille-et-Vilaine verlegte. Die von Metcalf (Cunobelin, 1965, S. 19-29) vorgeschlagene Deutung als Abkürzung von ANT(istitio) R(egio) D(io)N(usiac)O und damit eine Prägung in Saint-Denis wird von Grierson/Blackburn (MEC, Nr. 720 und S. 634) in Frage gestellt.

The meaning of the inscription AVTRANO is still a mystery. Longpérier (1858, pp. 226-229) suspected a moneyer AVTTRAMNVS, Gariel (1883/84, II, p. 42-44) on the contrary read the letters as the identification of the mint and located the minting at Antrain in the French Département Ille-et-Vilaine. Metcalf's (Cunobelin, 1965, p. 19-29) theory that it is an abbreviation of ANT(istitio) R(egio) D(io)N(usiac)O and thus a minting from Saint-Denis has been questioned by Grierson/Blackburn (MEC, No. 720 and p. 634).



2081



- 2081 Denar, Quentovic (Pas-de-Calais). 1,16 g. Rx : F unter Balken//QVCCI / VVI-G. Gariel III, 51-54; M./G. 69; Prou 184.

**RR** Dunkle Tönung, fast vorzüglich

8.000,--

Exemplar der Auktion Chaponnière & Hess-Divo AG 1, Zürich 2010, Nr. 349.



2082



- 2082 Denar, Reims (Marne). 1,09 g. RP unter Balken, l. drei Kugel, in der Mitte zwei Kugeln und r. ein weiterer Balken//+R+ unter drei Kugeln, unten eine weitere Kugel. Gariel III, 55; Grierson/Blackburn -; M./G. 70; Prou 926.

**RR** Gutes sehr schön

8.000,--

Exemplar der Sammlung Bernard Schwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 60.

Exemplar der Sammlung Paul Bordeaux, Auktion Feuadent, Paris, 26. April 1925, Nr. 162.



2083



- 2083 Denar, Verdun (Meuse). 1,35 g. RxF unter Balken//··VIR / + / DAH. Gariel IV, 77; M./G. 8; Prou 142; Völckers I, 30 (dort das Exemplar im Münzkabinett Berlin, ebenfalls aus dem Fund von Imphy).

**Von großer Seltenheit.** Fast vorzüglich

6.500,--

Exemplar der Sammlung Bernard Schwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 67.

Exemplar der Sammlung Hermann Vogel, Teil 2, Auktion Hess Nachf. 189, Frankfurt / Main 1928, Nr. 3672.

Exemplar der Sammlung Gariel, Auktion Hoffmann, Paris, 27. April 1885, Nr. 586.

Exemplar des Fundes von Imphy 1857 (Longpérier, RN 1858, Nr. 77).



**PRÄGUNGEN KARLS I. DES GROSSEN (SOHN PIPPINS DES KURZEN, KÖNIG DES FRANKENREICHES 768-814, KAISER 800)**

**Karl der Große, 768-814. 1. Münzperiode (768-771, Grierson / Blackburn Class 1).**

- 2084 Denar, Chartres (Eure-et-Loire). 1,20 g. CAR / LVS//CARNOTIS um durchgestrichenes S. Gariel VI, 25; Grierson/Blackburn 721 und S. 207; M./G. 153; Prou 488.  
**Von großer Seltenheit.** Fast vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 8.500,--  
 Exemplar der Sammlung Bernard Schwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 76.



**Karl der Große, 768-814. Übergang von der 1. zur 2. Münzperiode (ca. 768-775, Grierson / Blackburn Class 1 - 2).**

- 2085 Denar, Mainz. 1,17 g. CAR / + / LVS//+ / MAD / CSG. Gariel VIII, 82; M./G. 262 var; Prou 937.  
**Von größter Seltenheit.** Fast vorzüglich 8.500,--  
 Exemplar der The New York Sale, Auktion XXIII, New York 2010, Nr. 468.



**Karl der Große, 768-814. 2. Münzperiode (nach 771-793/794, Grierson / Blackburn Class 2).**

- 2086 Denar, unbestimmte Münzstätte (Mailand?). 1,03 g. CARo / • / LVS//• RX • F • unter Balken. Gariel V, 1-2 var. (dort unter unbestimmte Münzstätte); Grierson/Blackburn 731; M./G. 226 var. (dort unter unbestimmte Münzstätte); Prou 891-892 var (dort unter Italien).  
**R Fast vorzüglich** 4.500,--  
 Exemplar der Sammlung Bissinger, Auktion Lanz 124, München 2005, Nr. 331.  
 Erworben 1935 aus dem Lager der Firma Hamburger, Frankfurt am Main.



- 2087 Denar, Bourges (St. Etienne). 1,11 g. C.Ro / LVS//SCS / S • T • F, getrennt durch Balken. Gariel -; M./G. -; Prou -; Schiesser, BSFN, Juni 2012, Nr. 10. **Von größter Seltenheit.**

Winz. Randfehler, sonst attraktives Exemplar, sehr schön +

6.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 65.

Ein Denar dieses Typs ist bei K. Morrison / H. Grunthal nicht verzeichnet. Unter Nr. 77 findet sich dort allerdings ein Denar Pippins des Kurzen (752-768), der in seiner Rückseitenlegende die zweizeilige Umschrift SCO / STEF präsentiert. Eine Verortung des vorliegenden Exemplars nach St. Etienne (SanCtvS STeFanvs) kann demnach als gesichert gelten. Dieser Denar aus der zweiten Münzperiode Karls des Großen (ca. 771-793/794) schließt stilistisch an den Vorgängertypus mit zweizeiligem Münzstättennamen an (vgl. Steinbach, S.: Seltene Mittelaltermünze in der nächsten Künker-Auktion – Ein unedierter Denar Karls des Großen (768-814) aus Bourges, Veröffentlichung auf [www.muenzenwoche.de](http://www.muenzenwoche.de)).

A denar of this type is not listed by K. Morrison / H. Grunthal. Under No. 77, however is a denar of Pippin the Short (752-768), which displays in its reverse side legend the two-line transcription SCO / STEF. A placing of this item according to St. Etienne (SanCtvS STeFanvs) can therefore be considered reliable. This denar from the second coinage period of Charlemagne (ca. 771-793/794) is stylistically consistent with the predecessor type featuring two-line mint names (cf. Steinbach, S.: Seltene Mittelaltermünze in der nächsten Künker-Auktion – Ein unedierter Denar Karls des Großen (768-814) aus Bourges, Veröffentlichung auf [www.muenzenwoche.de](http://www.muenzenwoche.de)).



- 2088 Denar, unbestimmte Münzstätte. 0,96 g. C.Ro / LVS//•CLS• unter Balken. Gariel VI, 32-38 var.; Grierson/Blackburn 723 und Anm. S. 625; M./G. 249 var.; Prou 934 var.

R Korrosionsspuren, sonst fast vorzügliches Exemplar

6.500,--

Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 78.

Exemplar der Sammlung Claué, Auktion Crédit de la Bourse, Paris, 26. April 1993, Nr. 54.

Zu dem vorliegenden Typ mit dem Münzstättenkürzel CLS gibt es eine rege Forschungsdiskussion (für eine Zusammenfassung vgl. Coupland, S.: Charlemagne's coinage: ideology and economy, in: Story, J.: Charlemagne: Empire and Society, Manchester 2005, S. 216). Als mögliche Prägestätten sind Köln (Cerehe), Mons (Gariel und Longpérier) und eine Zollstelle Namens Clusas oder Clusiae (Longpérier) in der Nähe von Brügge (heute Sluys) ins Feld geführt worden. Köln scheidet mit großer Wahrscheinlichkeit schon wegen des unpassenden S in CLS aus und der Ort Clusas erlangte erst Bedeutung, nachdem die Prägung der CLS-Typen schon eingestellt worden war. Mons (Castrilocus) wiederum erscheint zu unbedeutend für diesen offenbar in größeren Mengen und vielen Varianten gemünzten Typ. Nur so viel erscheint klar: Die Funde verweisen auf eine Münzstätte im nördlichen oder nordöstlichen Frankenreich.

There is an avid research discussion on the present type with the mint label CLS (for a summary compare Coupland, S.: Charlemagne's coinage: ideology and economy, in: Story, J.: Charlemagne: Empire and Society, Manchester 2005, p. 216). Cologne (Cerehe), Mons (Gariel and Longpérier) and a customs point named Clusas or Clusiae (Longpérier) near Brügge (today Sluys) have been posited as possible mint locations. Cologne can in all probability be eliminated due to the inappropriate S in CLS, and the location Clusas did not become noteworthy until after the minting of the CLS types had been discontinued. Mons (Castrilocus) on the other hand appears too insignificant for this coinage type which was apparently minted in large numbers and great variety. The only thing that can be stated with relative certainty: the finds point to a mint in northern or northeastern *Regnum Francorum*.





2089

- 2089 Denar, Dorestad. 1,28 g. C $\overline{A}$ R $\overline{O}$  / LVS//DORS / TAdE unter liegender Axt, oben und unten je drei Kugeln. Gariel -; M./G. -; Prou -. **Von großer Seltenheit.** Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 7.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 159, Osnabrück 2009, Nr. 1984.

Morrison/Grunthal (M./G. vgl. 99) und Grierson/Blackburn (MEC vgl. 724) kennen ausschließlich einen Typ mit Axt unter dem zweizeiligen Stadtnamen. Die bei Völckers verzeichneten Exemplare mit Axt über dem Stadtnamen sind von anderer Machart (vgl. Völckers, Karolingische Münzfunde der Frühzeit, II, 36-37 und XXII, 7).

Morrison/Grunthal (M./G. cf. 99) and Grierson/Blackburn (MEC cf. 724) know only one type with an axe among the two-line city names. The specimens listed by Völckers with an axe over the city name are of a different styling (cf. Völckers, Karolingische Münzfunde der Frühzeit, II, 36-37 and XXII, 7).



2090

- 2090 Denar, Dorestad. 1,22 g. C $\overline{A}$ R $\overline{O}$  / LVS//Liegende Axt, darunter zweizeilige D•R / TT. Gariel - (zu VI, 44-48 und VII, 49-51); M./G. - (zu 99); Prou - (zu 56-61). **Von größter Seltenheit.** 6.000,--

Kl. durchgehender Schrötlingsfehler, sonst attraktives, vorzügliches Exemplar



2091

- 2091 Denar, Melle (Deux-Sèvres). 1,30 g. C $\overline{A}$ R $\overline{O}$  / • / LVS//Kreisförmig:  $\overline{M}$ EDOLVS, in der Mitte Rosette. Gariel VIII, 91; Grierson/Blackburn 727; M./G. 268; Prou 681. **R** Feine Tönung, vorzüglich 3.800,--

Exemplar der Auktion The New York Sale, Auktion XXIII, New York 2010, Nr. 465.

Grierson/Blackburn legen den bei Morrison/Grunthal unter "Indeterminate Mints" verzeichneten Typ in die Münzstätte Melle, indem sie die Buchstabenverbindungen in der Umschrift zu METOLO auflösen (vgl. MEC 728).

Grierson/Blackburn attribute this type, which Morrison/Grunthal categorize under "Indeterminate Mints", to the mint at Melle, by deciphering the reference in the letters of the inscription as METOLO (cf. MEC 728).



2092

- 2092 Denar, Narbonne (Aude). 1,09 g. C $\overline{A}$ R $\overline{O}$  / LVS//Ankerkreuz, in den Winkeln N - R - A - Rautenkreuz. Gariel IX, 101; M./G. 184; Prou -. **Von größter Seltenheit. Eines der besten Exemplare im Handel.** 9.000,--

Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 83.





2093

- 2093 Denar, Verdun (Meuse). 1,20 g. C.Rc / LVS//+VIRDVN Kugel in Perlkreis. Duplessy, J.: Les trésors monétaires médiévaux et modernes découverts en France, Paris 1985, Nr. 389 (dies Exemplar); Gariel XI, 151 var. (dort mit Linienkreis); Lafaurie, J.: Trésor monétaire carolingien trouvé dans le Jura, in: ANS Centennial publication, New York 1958, S. 407-415, Tf. XXIV, Nr. 1 (dies Exemplar); M./G. 120; Prou -, Völckers XX, 1 (dies Exemplar).

**Von großer Seltenheit.** Reste von Grünspan, sonst gut ausgeprägtes, fast vorzügliches Exemplar

7.000,--

Exemplar der Sammlung Bernard Schwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 89.

Exemplar der Sammlung Claué, Auktion Crédit de la Bourse, Paris, 26. April 1993, Nr. 63.

Exemplar des Fundes im Département de Jura 1954.



2094

- Karl der Große, 768-814. Prägungen auf die Krönung seines Sohnes Ludwig (des Frommen) zum König von Aquitanien (781).**

- 2094 Denar, Bourges (Cher). **Im Namen Ludwigs des Frommen als König von Aquitanien, 781-814.** 1,17 g. • / •hLV• / DVih / •//• / BET / Balken zwischen zwei Kugeln / oRxF. Gariel -; Grierson/Blackburn - (vgl. den Kommentar S. 207); M./G. 460 var.; Prou -.

**Von größter Seltenheit.** Feine Tönung, winz. Randfehler, sehr schön +

9.500,--

Exemplar der Sammlung Dr. Bernhard Schulte, Auktion Münzen & Medaillen GmbH 28, Stuttgart 2008, Nr. 24.

Grierson/Blackburn (vgl. MEC I, S. 207 und 218) sehen unter Berufung auf Lafaurie (Lafaurie, J.: Denier de Bourges au nom de Louis le Pieux, in: BSFN 10 (1955), S. 324-325) in diesem, nur in wenigen Exemplaren aus den Münzstätten Bourges, Saint-Etienne/Bourges, Clermont und Limoges bekannten, Münztyp mit dem Namen HLV / DVV[vicvs], eine Zeremonialprägung anlässlich der Krönung des zweijährigen Ludwig zum König von Aquitanien im Jahre 781.

Grierson/Blackburn (cf. MEC I, S. 207 and 218), invoking Lafaurie (Lafaurie, J.: Denier de Bourges au nom de Louis le Pieux, in: BSFN 10 (1955), pp. 324-325), see in this coin type with the name HLV / DVV[vicvs], only seen in a few examples from the Bourges, Saint-Etienne/Bourges, Clermont and Limoges mints, a ceremonial coinage on the occasion of the coronation of the two-year-old Louis as King of Aquitaine in 781.



2095

- 2095 Denar, Clermont-Ferrand (Puy-de-Dôme). **Im Namen Ludwigs des Frommen als König von Aquitanien, 781-814.** 1,24 g. • / •hLU• / DUh / • Im Feld vier Kugeln kreuzförmig//ARVm / NTU dazwischen Balken, l. zwei Kugeln, r. vier Kugeln. Gariel - (XIV, 1); M./G. - (vgl. 459); Prou -.

**Von größter Seltenheit. Vermutlich unedierte.** Sehr schön-vorzüglich

12.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 183, Osnabrück 2011, Nr. 1601.



2096



### Prägungen Karls des Großen aus Italien.

- 2096 Denar, Treviso (TARVISIVM). 1,37 g. C.ARo / • / LVS//+TARVISIVS Kreuz. Biaggi 2697 (R5); CNI V, 2; Gariel XII, 180; M./G. -; Prou -. **Von größter Seltenheit.** Gutes sehr schön 8.000,--  
Exemplar der Sammlung Gavazzi, Auktion R. Ratto, Mailand, 24. April 1926, Nr. 2068.



2097



- 2097 Denar um 790, Treviso (TARVISIVM). 1,22 g. Karolus-Monogramm, in den Winkeln je drei Kugeln//+TARVISIO Kugel in Perlkreis. Biaggi 2699 (R4); Gariel XII, 183 var.; M./G. 215; Prou 911. **Von großer Seltenheit.** Fast vorzüglich 10.000,--  
Exemplar der Sammlung Gavazzi, Auktion R. Ratto, Mailand, 24. April 1926, Nr. 2069.

Das Karolus-Monogramm im Münzbild wurde bereits vor der Münzreform von 793/794 auf Prägungen von Treviso verwendet (vgl. Grierson/Blackburn, MEC I, S. 199) und stellt somit den "Prototyp" der späteren Standardprägung dar (vgl. auch Perini, Q.: Le monete di Treviso, 1904, Nr. 1 und CNI VI, 13 / Tf. XXI, 15).

The Karolus monogram in the coin's image was already in use before the coin reform of 793/794 on coinages from Treviso (cf. Grierson/Blackburn, MEC I, p. 199) and thus represents the prototype of the later standard coinage. (cf. also Perini, Q.: Le monete di Treviso, 1904, No. 1 and CNI VI, 13 / Tf. XXI, 15).



2098



- 2098 Denar, unbestimmte italienische Münzstätte (Rom oder Ravenna?). 1,62 g. +CARLVS REX FR Karolusmonogramm//+ET LANG AC PAT RoM Monogramm. Biaggi 2010 (R5); Gariel XII, 184; M./G. 308; Prou 896. **Von großer Seltenheit.** Gut ausgeprägtes, vorzügliches Exemplar dieses hochinteressanten Typs 20.000,--  
Exemplar der Auktion NAC 50, Mailand 2008, Nr. 395 (dort unter Ravenna).  
Exemplar der Auktion Burgan, Paris, 10. Juni 1994, Nr. 321.

Bei dem Monogramm der Rückseite dieses Denars mit der umfangreichen Titulatur CAR[o]LVS REX FR[ancorum] ET LANG[obardorum] AC PAT[icius] ROM[anorum] handelt es sich höchstwahrscheinlich um den Namen KAROLVS in griechischen Lettern (vgl. den Kommentar bei Grierson/Blackburn, MEC I, S. 202 und 208 und Morrison/Grunthal, S. 122).

The monogram on the reverse side of this denar, with the ample appellation CAR[o]LVS REX FR[ancorum] ET LANG[obardorum] AC PAT[icius] ROM[anorum] is in all probability the name KAROLVS in Greek characters (cf. The commentary in Grierson/Blackburn, MEC I, p. 202 and 208 and Morrison/Grunthal, p. 122).



### Karl der Große, 768-814. 3. Münzperiode (793/794-814, Grierson / Blackburn Class 3).

- 2099 Denar, unbestimmte Münzstätte (Melle?). 1,47 g. +RL+ERSAERVC Karolusmonogramm//+MTELL+ONOVO Kreuz. Gariel - (vgl. XIII, 203); M./G. - (vgl. 309); Prou -.

**Von großer Seltenheit. Randfehler, fast sehr schön**

1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 152, Osnabrück 2009, Nr. 5043.

Das vorliegende Exemplar gehört zu einer Reihe von Münzen, die den Namen der Prägestätte mit +EX METALLO NOVO angeben (M./G. 309-312, Prou 942-943). Sie gehören zum Typus der seit 793/794 geprägten "denarii novi". Während M./G. und Prou die Stücke unter "unbestimmte Münzstätte" einordnen, vermutet B. Kluge (vgl. Kluge, B.: Numismatik des Mittelalters, Berlin/Wien 2007, Nr. 205) Melle als möglichen Prägeort.

The specimen in question belongs to a series of coins which give the name of the mint as +EX METALLO NOVO (M./G. 309-312, Prou 942-943). They belong to the type "denarii novi" minted beginning in 793/794. While Morrison/Grunthal and Prou categorize the pieces under "indeterminate mints", B. Kluge (cf. Kluge, B.: Numismatik des Mittelalters, Berlin/Wien 2007, No. 205) suspects Melle as the possible minting site.



- 2100 Denar, Tours (Indre-et-Loire). 1,71 g. +CARLVS REX FR Kreuz//+TVRONIS Karolusmonogramm. Gariel XIII, 214; M./G. 147; Prou 443.

**R Winz. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich**

2.000,--

Erworben bei Crinon (Paris), Herbst-Liste 2009, Nr. 414.



- 2101 Denar, Mailand (MEDIOLANVM). 1,74 g. +CARLVS REX FR Kreuz//+MEDIOL Karolusmonogramm. Biaggi 1364 (R2); Gariel XII, 178; M./G. 212; MEC I, 743; Prou 905-906.

**R Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung**

3.500,--

Exemplar der Auktion NAC 57, Mailand 2010, Nr. 111.





2102

- 2102 Denar, Pavia (PAPIA). 1,48 g. +CARLVX REX FR Kreuz//+•PAPIA Karolusmonogramm. Biaggi 1803 (R2) var.; Gariel vgl. XII, 179; M./G. vgl. 207-210; Prou vgl. 897-899.  
**Seltene Umschriftvariante.** Hübsche Patina, kl. Schrötlingsriß, vorzüglich  
 Exemplar der Sammlung Este Milani, Auktion Varesi 54, Pavia 2009, Nr. 660. 2.000,--



2103

- 2103 Denar, Pavia (PAPIA). 1,77 g. +CARLVX REX FR Kreuz//+PAP•IA Karolusmonogramm. Biaggi 1804 (R3); Gariel vgl. XII, 179; M./G. vgl. 207-210; Prou vgl. 897-899.  
**Seltene Umschriftvariante.** Gut ausgeprägtes, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung  
 Exemplar der Auktion NAC 50, Mailand 2008, Nr. 379. 3.000,--



2104

- 2104 Denar, Treviso (TARVISIVM). 1,63 g. +CARLVX REX FR Kreuz//+•TA•RV•I•S Karolusmonogramm. Biaggi 2701 (R3); Gariel XII, 182; M./G. 220; Prou 912.  
**Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, winz. Schrötlingsriß, sehr schön-vorzüglich  
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 175, Osnabrück 2010, Nr. 2157. 7.000,--



2105

- Eine Gemeinschaftsprägung Karls des Großen mit den Herzögen von Benevent.**  
 2105 **Karl der Große, 768-814, und Grimoald III., 788-806.** AV-Tremissis 788/792. 1,25 g. +GRIM - VAL Dvx Drapierte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//DOMS CAR Rx VIC Kreuz, zu den Seiten G - R. CNI XVIII S. 155, 7; Grierson/Blackburn 1098. **GOLD. R** Gutes sehr schön  
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 155, Osnabrück 2009, Nr. 3038. 1.200,--





### Prägungen von Desiderius, dem letzten König der Langobarden, aus der Zeit Karls des Großen.

- 2106 **Desiderius, 757-773.** 1,06 g. AV-Tremissis, Castelseprio. +FL•AVIA SEBRIO Stern//+DN DESIDEIRIVS Rx Kreuz. Bernareggi S. 188; CNI I, 8. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Kl. Schrötlingsriß, vorzüglich 9.000,--
- Exemplar der Sammlung Este Milani, Auktion Varesi 54, Pavia 2009, Nr. 519.

Vgl. Jecklin, F.: Der langobardisch-karolingische Münzfund bei Ilanz, in: Mitteilungen der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft XXV (1906/1907), S. 21, Nr. 21 (gleicher Vorderseitenstempel) und Nr. 19 a, sowie M. Milano cat. 49 (gleicher Rückseitenstempel).



- 2107 AV-Tremissis, Piacenza. 1,04 g. +FL•A• PLACENTIAG Stern//+DN DESIDERIVS Rx Kreuz. Bernareggi S. 186; CNI IX, 3. **GOLD. Von größter Seltenheit.** Kl. Randfehler, vorzüglich 10.000,--
- Exemplar der Auktion Astarte XX, Lugano 2009, Nr. 335.

Es handelt sich um eines von fünf bekannten Exemplaren: British Museum; Auktion Vecchi, 10.07.1997, Nr. 1502 (gleicher Vorderseitenstempel); italienische Privatsammlung (vgl. E. Arslan inventory); Fund von Novalesa (Provinz Turin).



### PRÄGUNGEN LUDWIGS I. DES FROMMEN (SOHN KARLS I. DES GROSSEN, KÖNIG DES FRANKENREICHES 814-840, KAISER 814)

#### Ludwig I. der Fromme, 814-840. Porträttyp (vermutlicher Prägezeitraum 814-819, Grierson / Blackburn Class 1).

- 2108 Denar, Melle (Deux-Sèvres). 1,57 g. HLVDVVICVS IMP AVC Brustbild r. mit Lorbeerkrantz//+METALLVM Prägewerkzeuge. Gariel XVII, 73-75; Grierson/Blackburn 758; M./G. 396; Prou 712-713. **RR** Feine Tönung, kl. Prägeschwäche, fast vorzüglich 5.000,--
- Exemplar der Auktion Gemini VI, New York 2010, Nr. 919.



2109



- 2109 Denar, Quentovic (Pas-de-Calais). 1,73 g. HLVDOVVICVS IMP AVG Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//+QVENTO-VVICVS Schiff. Gariel XVIII, 104; Grierson/Blackburn -; M./G. 351; Prou 187. **Von großer Seltenheit.** Vorzügliches Prachtexemplar 24.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 183, Osnabrück 2011, Nr. 1603.

Die Bedeutung des Porträttyps für die Münzprägung unter Ludwig dem Frommen (814-840) konnte bis heute noch nicht zweifelfrei geklärt werden. Entweder steht er am Beginn der Prägung zwischen 814 und 818/819, oder es handelt sich "ähnlich wie unter Karl dem Großen [um] eine besondere, parallel zu den gewöhnlichen Reichsprägungen laufende Emission" (Kluge, B.: Numismatik des Mittelalters, Wien / Berlin 2007, S. 88). An der Prägung der Porträt-denare waren 12 Münzstätten beteiligt, von denen drei - Arles, Dorestad und Quentovic - bereits unter Karl dem Großen (768-814) Münzen mit Herrscherporträt geprägt hatten (Coupland, S.: Money and Coinage under Louis the Pious, in: Francia 17/1, Sigmaringen 1990, S. 25).

The significance of the portrait type for the mintings under Louis the Pious (814-840) have never been unequivocally established. It originates either from the beginning of the coinage between 814 and 818/819, or it represents "similar to [what took place] under Charlemagne a special issue, carried out parallel to the imperial coinages." (Kluge, B.: Numismatik des Mittelalters, Wien / Berlin 2007, p. 88). 12 mints were involved in the coinage of the portrait denars, of which three - Arles, Dorestad and Quentovic - had already minted coins with ruler portraits under Charlemagne (768-814) (Coupland, S.: Money and Coinage under Louis the Pious, in: Francia 17/1, Sigmaringen 1990, p. 25).



2110



- 2110 Denar, Toulouse (Haute-Garonne). 1,56 g. HLVDOVVICVS IMP AVC Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//+TOLVSA Stadttor. Gariel XIX, 128; Grierson/Blackburn -; M./G. 417 (dort dieses Exemplar erwähnt); Prou 803. **RR** Feine Tönung, sehr schön 6.500,--

Exemplar der Auktion The New York Sale XXIII, New York 2012, Nr. 470.

Exemplar der Sammlung Garrett, Teil 2, Auktion Bank Leu AG / Numismatic Fine Arts, Zürich 1984, Nr. 690. Erworben am 12. April 1922 von Schulman, Amsterdam.

Exemplar der Sammlung H. Meyer, Auktion Rollin et Feuadent, 16. Mai 1902, Nr. 173.



2111



**Ludwig I. der Fromme, 814-840. Prägungen mit Kreuz auf Vorder- und Rückseite (vermutlicher Prägezeitraum 819-822, Grierson / Blackburn Class 2).**

- 2111 Denar, Melle (Deux-Sèvres). 1,77 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz//+METALLVM Kreuz. Gariel XVI, 70; Grierson/Blackburn 762 und S. 215; M./G. 400; Prou -. **Gutes sehr schön** 200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 71.



- 2112 Denar, Melle (Deux-Sèvres). 1,70 g. +HLVDVVICVS IMP Kreuz//+METALLVM Kreuz. Gariel XVI, 70; Grierson/Blackburn 762 und S. 215; M./G. 400; Prou -. Gutes sehr schön 200,--  
Exemplar der Auktion Jean Elsen 109, Brüssel 2011, Nr. 665.



- 2113 Denar, Toulouse (Haute-Garonne). 1,79 g. +HLVDVVICVS IMP Kreuz//+TOLVSA CIVI Kreuz. Gariel XIX, 125; M./G. 419; Prou 805. **RR** Attraktives, sehr schönes Exemplar mit dunkler Patina 2.500,--  
Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 115.  
Exemplar der Auktion Burgan, Paris, 9. April 1988, Nr. 15.



- 2114 Denar, unbestimmte Münzstätte. 1,49 g. +HLVDVVICVS IMP Kreuz//++PISTIAN RECO Kreuz. Gariel -; M./G. -; Prou -. **Von großer Seltenheit.** Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Rauch NUMISMATA, Wien 2011, Nr. 779.

Das Münzbild dieser möglicherweise nach 822/823 geprägten Variante eines anonymen Christiana-Religio-Pfennigs (vgl. M./G. 472) mit je einem Kreuz auf Vorder- und Rückseite erinnert an die vorangegangene ebenfalls seltene Prägung aus Toulouse (M./G. 419).

The face design on this variation, possibly minted after 822/823, of the Christiana-Religio-Pennies (cf. M./G. 472) with a cross on both obverse and reverse side, is reminiscent of the previous equally rare minting from Toulouse (M./G. 419).





**Ludwig I. der Fromme, 814-840. Stadtnamentyp (vermutlicher Prägezeitraum 819-822, Grierson / Blackburn Class 2).**

- 2115 Denar, Palastmünzstätte. 1,76 g. +HLVDVVICVS IMP Kreuz//PALA / TINAMO / NETA. Gariel XVII, 90-91; Grierson/Blackburn 780; M./G. 320; Prou 8-10. **R** Feine Tönung, sehr schön + 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 72.

Während ein Großteil der karolingischen Gepräge Münzstätten nennt, die zweifelfrei zuzuordnen sind, gibt es drei Legenden, deren Zuweisung noch immer Rätsel aufgibt. Neben XPISTIANA RELIGIO und AQVITANIA gehört auch das bei dem vorliegenden Exemplar zu lesende PALATINA MONETA dazu. Es ist vermutet worden, dass sich hinter dem Begriff eine mit dem königlichen Hof reisende Münzstätte verbirgt, die somit an mehreren Stellen des Reiches lokalisiert werden könnte und je nach Bedarf prägte. Dagegen spricht jedoch, dass nicht von allen karolingischen Herrschern entsprechende Münzen bekannt sind (vgl. Grierson, P. / Blackburn, M.: Medieval European Coinage. I The Early Middle Ages 5th-10 centuries, Cambridge 1986, S. 198). Während K. F. Morrison / H. Grunthal (Nr. 320) auf eine genauere Zuweisung verzichten, schlägt B. Kluge (Numismatik des Mittelalters, Berlin / Wien 2007, Nr. 226) eine Verortung nach Aachen vor. Möglicherweise sind aber auch mehrere wechselnde Orte gemeint, die den Status eines Verwaltungszentrums des Karolingerreiches innehatten. Für Karl den Großen (768-814) käme beispielsweise das bereits erwähnte Aachen in Frage, Karl der Kahle hielt sich überwiegend in Verberie, Quierzy und Ponthion (843-877) auf (vgl. Grierson / Blackburn, S. 197). Lediglich eine Münze Karls des Kahlen nennt die Umschrift +PALATINA MONE in Verbindung mit Paris (+PARISII CIVITAS - G. Depeyrot, Nr. 755B).

While a great portion of Carolingian coinages name mints which can be unequivocally identified, there are three inscriptions, the attribution of which is still mysterious. Besides XPISTIANA RELIGIO and AQVITANIA this group also includes PALATINA MONETA which can be seen in the specimen at hand. It has been posited that behind this expression is to be found a portable mint traveling with the royal court which thus could be located in various places in the empire and could produce coins on demand. Against this may be held, that not all corresponding coins from Carolingian rulers are known (cf. Grierson, P. / Blackburn, M.: Medieval European Coinage. I The Early Middle Ages 5th-10 centuries, Cambridge 1986, p. 198). While K. F. Morrison / H. Grunthal (No. 320) refrain from clear attribution, B. Kluge (Numismatik des Mittelalters, Berlin / Wien 2007, No. 226) proposes Aachen as the place of origin. It is possible that a number of varying locations are indicated, all holding the status of administrative centers in the Carolingian empire. For Charlemagne (768-814) Aachen is as already mentioned a possibility; Charles the Bald spent his time primarily in Verberie, Quierzy and Ponthion (843-877) (cf. Grierson / Blackburn, p. 197). Only one coin of Charles the Bald bears the inscription +PALATINA MONE in connection with Paris (+PARISII CIVITAS - G. Depeyrot, No. 755B).



- 2116 Denar, Palastmünzstätte. 1,75 g. +HLVDVVICVS IMP Kreuz//PALA / TINAMO / NETA. Gariel XVII, 90-91; Grierson/Blackburn 780; M./G. 320; Prou 8-10. **R** Feine Patina, fast vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 97.





- 2117 Denar, Aquitanien. 1,31 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz//+ / AQVI / TANIA / +. Gariel XIV, 18; Grierson/Blackburn 763; M./G. 390; Prou 657. **R** Dunkle Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.500,--  
Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 98.



- 2118 Denar, Arles (Bouches-du-Rhône). 1,71 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz//AREL / • / ATVM. Gariel XIV, 22; Grierson/Blackburn 765 var.; M./G. 439; Prou 859. Dunkle Patina, gutes sehr schön 2.000,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 67.



- 2119 Denar, Bourges (Cher). 1,82 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz//BITV / • / RIGES. Gariel XV, 40; Grierson/Blackburn 766-767; M./G. 410; Prou 734. Feine Tönung, vorzüglich 1.400,--  
Exemplar der Auktion Hess-Divo AG 319, Zürich 2010, Nr. 1698.



- 2120 Denar, Dorestad. 1,80 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz//DOR / •ESTA• / TVS. Gariel vgl. XVI, 55; Grierson/Blackburn 770-771 var.; M./G. vgl. 332; Prou vgl. 65. **Sehr seltene Variante.** Vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina 4.500,--  
Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 96.



2121



- 2121 Denar, Marseille (Bouches-du-Rhône). 1,67 g. +HLVDVVICVS IMP Kreuz//MASS / ILIA. Gariel XVI, 65; Grierson/Blackburn 773; M./G. 444; Prou 886. **R** Sehr schönes Exemplar mit feiner Tönung 1.800,--  
Exemplar der Sammlung Bernard Schwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 106.



2122



- 2122 Denar, Mainz. 1,86 g. +HLVDVVICVS IMP Kreuz//MO / GON / TIA / CVS. Gariel XVII, 77; Grierson/Blackburn -; M./G. 321; Prou 34. **RR** Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön + 5.500,--  
Exemplar der The New York Sale, Auktion XXIII, New York 2010, Nr. 471.



2123



- 2123 Denar, Paris. 1,66 g. +HLVDVVICVS IMP Kreuz//PARISI. Gariel XVII, 92-93; Grierson/Blackburn 781; M./G. 361; Prou 317-320. **R** Kl. Prägeschwäche, sonst attraktives, sehr schönes Exemplar mit feiner Patina 1.400,--  
Exemplar der Sammlung Bernard Schwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 111.



2124



- 2124 Denar, Rouen (Seine-Maritime). 1,70 g. +HLVDVVICVS IMP Kreuz//ROTV / MACVS. Gariel XVIII, 114; Grierson/Blackburn -; M./G. 366; Prou 376-377. **R** Leicht gewellt, fast vorzüglich 2.200,--  
Exemplar der Sammlung Bernard Schwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 113.



2125

- 2125 Denar, Sens (Yonne). 1,67 g. +HLVDVVICVS IMP Kreuz//SENO / • / NES Keil. Gariel XVIII, 117; Grierson/Blackburn 783; M./G. 376; Prou 566.

R Kl. Korrosionsspur, sonst fast vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina

1.400,--

Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 114.

Exemplar der Auktion Vinchon, Paris, 30. November 1993, Nr. 121.

Exemplar der Sammlung A. Trampitsch, Auktion Crédit de la Bourse, Paris, 25. Mai 1989, Nr. 47.



2126

- 2126 Denar, Tours (Indre-et-Loire). 1,84 g. +HLVDVVICVS IMP Kreuz//TVRO / NES. Gariel XIX, 131; Grierson/Blackburn 785 var.; M./G. 371; Prou 446-447.

Sehr schön-vorzüglich

1.200,--

Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 116.



2127

### Prägungen Ludwigs des Frommen aus Italien.

- 2127 Denar, Mailand (MEDIOLANVM). 1,67 g. +H•LVDVVICVS IMP Kreuz//MEDIO / • / LANVM. Biaggi 1369 (R); CNI V, 15; Gariel XVII, 80; M./G. 451; Prou 909.

R Winz. Korrosionsspuren auf der Vorderseite, sonst vorzügliches Exemplar

2.400,--

Exemplar der Sammlung Este Milani, Auktion Varesi 57, Pavia 2010, Nr. 620.



2128

- 2128 Denar, Mailand (MEDIOLANVM). 1,71 g. +HLVDVVICVS IMP Kreuz, im dritten Winkel ein Halbmond//MEDIO / LANVM. Biaggi 1369 (R) var.; Gariel XVII, 80 var.; M./G. 451 var.; Prou 909 var.

Sehr seltene Variante. Fast vorzüglich

2.400,--

Exemplar der Auktion Nomisma 37, San Marino 2008, Nr. 974.





2129

- 2129 Denar, Pavia (PAPIA). 1,79 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz//PAPIA. Biaggi 1808 (R2); CNI IV, 5; Gariel XVII, 95; M./G. 447; Prou 902. **R** Dunkle Tönung, vorzüglich 1.500,--  
Exemplar der Auktion Varesi 54, Pavia 2009, Nr. 661.



2130

- 2130 Denar, Pavia (PAPIA). 1,73 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz//PAP•IA. Biaggi 1808 (R2); Gariel XVII, 95 var.; M./G. 447 var.; Prou 902 var. **R** Dunkle Tönung, vorzüglich 1.500,--  
Exemplar der Sammlung Dr. Bernhard Schulte, Auktion Münzen & Medaillen GmbH 28, Stuttgart 2008, Nr. 22.



2131

- 2131 Denar, Treviso (TARVISIVM). 1,52 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz//TARVI / • / SIVM. Biaggi 2703 (R3); Gariel XIX, 138-139; M./G. 453; Prou 913-914. **Von großer Seltenheit.** Korrosionsspuren, fast sehr schön 2.400,--  
Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 117.



2132

- 2132 Denar, Venedig (VENECIAS), um 819. 1,67 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz//+VEN / • / ECIAS. Biaggi 2746 (R2); Gariel XIX, 140 var.; M./G. 457; Prou 919-920. **Feine Tönung, kl. Prägeschwäche, sehr schön** 1.000,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 138, Osnabrück 2008, Nr. 5296.  
Mit kleinem Kreuz auf der Vorderseite, am L im Namen des Kaisers befindet sich ein kleiner Punkt. Dieses Stück repräsentiert wohl die erste Emission Ludwigs des Frommen aus Venedig (um 819).





2133

- 2133 Denar, Venedig (VENECIAS), um 819-822. 1,70 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz//+VENE / CIASM / ONETA. Mit kleinen Punkten am C des Kaisernamens. Biaggi 2745 (R5); Gamberini 1 (R7); Gariel XIX, 143; M./G. 455; Prou -. **Von großer Seltenheit.** Leicht gereinigt, sehr schön-vorzüglich 15.000,--

Exemplar der Sammlung der Grafen von Zoppola, Nr. 3436.

Exemplar der der Sammlung Pierre Stettiner 1901, lit. 100.

Vgl. auch Gariel, Fund von Veullin, Tf. VI, Nr. 55 var. (Ähnlichkeiten bei der Gestaltung des Randes und inneren Perlkreises zu M./G. 421 / Toulouse); Papadopoli I, S. 6, Nr. 2 (IMP ohne Ligatur), Tf. I, Nr. 2 (ähnliche Rückseitenlegende, IMP mit Ligatur). Dieses und die folgenden Stücke (2133-2137) weisen kleine Punkte in der Vorderseitenlegende auf und bilden wohl die zweite Emission Ludwigs des Frommen aus Venedig (ca. 819-822).

Cf. also Gariel, Fund von Veullin, Tf. VI, No. 55 var. (similarities in the rim design and inner denticles to M./G. 421 / Toulouse); Papadopoli I, p. 6, No. 2 (IMP without ligature), pl. I, no. 2 (similar reverse legend, IMP with ligature).



2134

- 2134 Denar, Venedig (VENECIAS), um 819-822. 1,57 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz//+VEN / • / ECIA. Mit kleinen Punkten am C des Kaisernamens. Biaggi 2746 (R2); Gariel XIX, 140 var.; M./G. 457; Prou 919-920. **Hübsche Tönung, vorzüglich** 1.400,--

Exemplar der Sammlung de Wit, Auktion Fritz Rudolf Künker 121, Osnabrück 2007, Nr. 191.



2135

- 2135 Denar, Venedig (VENECIAS), um 819-822. 1,57 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz//+VEN / • / ECIA. Mit kleinen Punkten an dem Buchstaben V des Kaisernamens. Biaggi 2746 (R2); Gariel XIX, 140 var.; M./G. 457; Prou 919-920. **Vorzüglich** 1.400,--

Erworben 1977 von der Firma Spink, London.



2136

- 2136 Denar, Venedig (VENECIAS), um 819-822. 1,72 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz//+VEN / • / ECIAS•. Biaggi 2746 (R2); Gariel XIX, 140 var.; M./G. 457 var.; Prou 919-920 var.

**Seltene Variante. Eines der besten Exemplare der Münzstätte Venedig in dieser Sammlung.**  
Herrliche Patina, vorzüglich +

1.500,--

Exemplar der Auktion Varesi 58, Pavia 2011, Nr. 1.

Interessante Variante mit einer Kugel nach dem L, im ersten V und im C von +HLVDOVVICVS IMP der Vorderseitenlegende und einer weiteren Kugel am Ende der zweizeiligen Rückseiteninschrift.

Interesting variation with a sphere after the L, in the first V and in the C of +HLVDOVVICVS IMP in the face legend and a second sphere at the end of the two-line reverse inscription.



2137

- 2137 Denar, Venedig (VENECIAS), um 819-822. 1,65 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz//+VEN / • / ECIAS. Biaggi 2746 (R2); Gariel XIX, 140 var.; M./G. 457; Prou 919-920.

Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

1.500,--

Exemplar der Sammlung Dr. Bernhard Schulte, Auktion Münzen & Medaillen GmbH 28, Stuttgart 2008, Nr. 23.

Die Buchstaben MP von IMP der Vorderseitenlegende in Ligatur sowie eine kleine Kugel im vierten Winkel des Rückseitenkreuzes.

The letters MP from IMP of the face legend in ligature, and a small sphere in the fourth corner of the reverse cross.



2138

- 2138 Denar, Venedig (VENECIAS), um 820-825. 1,67 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz//+VEN / • / ECIAS. Biaggi 2746 (R2); Gariel XIX, 140 var.; M./G. 457; Prou 919-920.

Vorzüglich

1.400,--

Exemplar der Sammlung Cavicchi, Auktion Centauro 4, Macerata 2008, Nr. 675.



- 2139 Denar, Venedig (VENECIAS), um 820-825. 1,70 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz//+VEN / • / ECIAS. Biaggi 2746 (R2); Gariel XIX, 140 var.; M./G. 457; Prou 919-920. Vorzüglich 1.400,--  
Exemplar der Auktion The New York Sale, Auktion XXIII, New York 2010, Nr. 472.



- 2140 Denar, Venedig (VENECIAS), um 820-825. 1,45 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz//+VEN / • / ECIAS. Biaggi 2746 (R2); Gariel XIX, 140 var.; M./G. 457; Prou 919-920. Vorzüglich + 1.400,--  
Exemplar der Auktion Rauch 82, Wien 2008, Nr. 2671.

Der Stil des vorliegenden Exemplars spricht für einen frühen Typ der venezianischen Serie aus einer nördlichen Münzstätte (Vgl. die Exemplare aus dem Fund von Veuillin).

The style of the present item argues for an early type of the Venetian series from a northern mint (cf. the specimens from the Veuillin find).



- 2141 Denar, Venedig (VENECIAS). 1,20 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz//+VEN / • / ECIAS. Biaggi 2746 (R2); Gariel XIX, 140 var.; M./G. 457; Prou 919-920. Vorzüglich 1.200,--  
Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 2007, Nr. 347.

Mit einer kleinen Kugel unter dem D von +HLVDOVVICVS in der Vorderseitenlegende. Das Gewicht dieses und der beiden folgenden Stücke deutet darauf hin, dass sie vermutlich erst unter Lothar I. geprägt worden sind.

With a small sphere under the D in +HLVDOVVICVS in the face legend.



- 2142 Denar, Venedig (VENECIAS). 1,29 g. +HIVDOVVICVS IMP Kreuz//+VEN / ECIAS. Biaggi 2746 (R2); Gariel XIX, 140; M./G. 456; Prou 917-918. Vorzüglich 1.200,--  
Exemplar der Auktion Aes Rude 2, Lugano 1978, Nr. 1147.





2143

- 2143 Denar, Venedig (VENECIAS). 1,22 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz//+VEN / ECIAS. Biaggi 2746 (R2); Gariel XIX, 140; M./G. 456; Prou 917-918.

Vorzüglich

1.200,--

Exemplar der Auktion Artemide Aste XXIII, San Marino 2008, Nr. 431.

Eine autonome, wohl aus der Zeit Ludwigs des Frommen stammende Prägung aus Venedig finden Sie unter Nr. 2240.



2144

**Ludwig I. der Fromme, 814-840. Christiana-Religio-Typ (Prägung ab 822/823, Grierson / Blackburn Class 3).**

- 2144 Denar, unbestimmte Münzstätte (wahrscheinlich Orléans). 1,65 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+XPISTIANA RELICIO Kirchengebäude, darunter V. Coupland Class III, Group E, Nr. 4; Orléans; Gariel XLIV, 25; M./G. 482; Prou 1025.

R Vorzüglich

700,--

Exemplar der Sammlung Bernard Schwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 121.



2145

- 2145 Denar, unbestimmte Münzstätte (wahrscheinlich Quentovic). 1,30 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+XPISTIANA RELICIO Kirchengebäude, darunter drei keilförmig angeordnete Kugeln. Coupland Class III, Group A, Nr. 4; Quentovic; Gariel XLIII, 11; M./G. 496; Prou -. R Hübsche Patina, vorzüglich +

700,--

Exemplar der Auktion The BRU Sale, Brüssel 2010, Nr. 96.

Vgl. Coupland, S.: Privy marks on the *Christiana religio* coinage of Louis the Pious, in: Dethlefs, G. / Pol, A. / Wittenbrink, S. [Hrsg.]: NUMMI DOCENT! Münzen – Schätze – Funde. Festschrift für Peter Ilisch zum 65. Geburtstag am 28. April 2010, S. 45-53, Abb. 15 und 19.

Cf. Coupland, S.: Privy marks on the *Christiana religio* coinage of Louis the Pious, in: Dethlefs, G. / Pol, A. / Wittenbrink, S. [Hrsg.]: NUMMI DOCENT! Münzen – Schätze – Funde. Festschrift für Peter Ilisch zum 65. Geburtstag am 28. April 2010, p. 45-53, Illus. 15 and 19.





2146



- 2146 Obol, unbestimmte Münzstätte (höchstwahrscheinlich Narbonne). 0,84 g. +LDVCSIMP Kreuz// +PANARELICIO Kirchengebäude. Coupland -; Gariel -; M./G. -; Prou -.

Von größter Seltenheit. Sehr schön +

1.200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 75.

Das vorliegende Exemplar gewährt einen interessanten Einblick in die Prägung der Christiana-Religio-Pfennige, die keinen Namen einer Münzstätte überliefern. Während die Rückseite die abgekürzte Umschrift +PANARELICIO präsentiert, zeigt die Vorderseite mit +LDVCSIMP eine Legende, die ansonsten nur von Denaren der Münzstätte Narbonne bekannt ist. (M./G. 431 mit der Rückseitenlegende NAR / BONA). Man könnte also annehmen, dass dieses Exemplar den Nachfolgetyp des nach dem zweizeiligen Stadtnamentyp (Prägung ca. 818-822/823) geprägten Christiana-Religio-Typs (Prägung ca. 822/823-840) aus der Münzstätte Narbonne darstellt (vgl.: Steinbach, S.: Ein faszinierender Obol aus der Zeit Ludwigs des Frommen (814-840), in: Numismatisches Nachrichtenblatt 4/2010, S. 142).

The present item offers an interesting look at the minting of the Christiana-Religio-Pennies, which display no mint names. While the reverse displays the abbreviated inscription +PANARELICIO, the face reads +LDVCSIMP, a legend otherwise known only from denars of the mint at Narbonne. (M./G. 431 with the reverse legend NAR / BONA). It might be assumed that this item represents the successor type to the two-line city name (minted ca. 818-822/823) embossed Christiana-Religio-type (minted ca. 822/823-840) from the Narbonne mint (cf.: Steinbach, S.: Ein faszinierender Obol aus der Zeit Ludwigs des Frommen (814-840), in: Numismatisches Nachrichtenblatt 4/2010, p. 142).



2147



- 2147 Denar, unbestimmte Münzstätte (möglicherweise Sens). 1,67 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel// +XPISTIANA RELCIO Kirchengebäude, darunter S. Coupland -; Gariel XLIV, 28; M./G. 481; Prou 1018.

R Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Jean Elsen 106, Brüssel 2010, Nr. 438.

Vgl. Coupland, S.: Privy marks on the *Christiana religio* coinage of Louis the Pious, in: Dethlefs, G. / Pol, A. / Wittenbrink, S. [Hrsg.]: NUMMI DOCENT! Münzen – Schätze – Funde. Festschrift für Peter Ilisch zum 65. Geburtstag am 28. April 2010, S. 45-53, Abb. 18 und 21.

Cf. Coupland, S.: Privy marks on the *Christiana religio* coinage of Louis the Pious, in: Dethlefs, G. / Pol, A. / Wittenbrink, S. [Hrsg.]: NUMMI DOCENT! Münzen – Schätze – Funde. Festschrift für Peter Ilisch zum 65. Geburtstag am 28. April 2010, p. 45-53, illus. 18 and 21.



2148



- 2148 Denar, unbestimmte Münzstätte. 1,62 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel// +XPISTIANA RELGIO Kirchengebäude. M./G. 472.

Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

400,--

Exemplar der Auktion The New York Sale XXIII, New York 2010, Nr. 473.



2149



- 2149 Denar, unbestimmte Münzstätte (wahrscheinlich Mailand). 1,62 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+XPISTIANA RELIGIO Kirchengebäude. Coupland Class III, Group F: Mailand; M./G. 472. **R** Gutes sehr schön 500,--  
Exemplar der Auktion CNG 87, Lancaster 2011, Nr. 1337.



2150



- 2150 Denar, unbestimmte italienische Münzstätte (möglicherweise Mailand). 1,43 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+XPISTIANA RELIGIO Kirchengebäude. Coupland Class III, Group F: Mailand; M./G. 472. **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--  
Exemplar der Sammlung Bissinger, Auktion Lanz 124, München 2005, Nr. 332.  
Erworben 1931 von Leo Hamburger, Frankfurt am Main.  
Mit einer Kugel im Buchstaben P von IMP der Vorderseitenlegende.

-----  
With a pellet in the letter P of IMP in the face legend.



2151



- 2151 Denar, unbestimmte italienische Münzstätte (möglicherweise Pavia). 1,58 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+XPISTIANA RELIGIO Kirchengebäude. M./G. 472. Vorzüglich 400,--  
Exemplar der Auktion Varesi 45, Pavia 2005, Nr. 313.



2152



- 2152 Denar, unbestimmte Münzstätte (wahrscheinlich Venedig). 1,61 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+XPISTIANA RELIGIO Kirchengebäude. Coupland Class III, Group G: Venedig; M./G. 472. Sehr schön + 800,--  
Exemplar der Auktion Artemide Aste XVIII, San Marino 2007, Nr. 257.  
Mit einer Kugel im O von RELIGIO der Rückseitenlegende.

-----  
With a pellet in the O of RELIGIO in the reverse inscription.



2153

**Päpstlich-kaiserliche Gemeinschaftsprägungen Ludwigs des Frommen.**

- 2153 **Eugenius II., 824-827, und Ludwig der Fromme, 814-840.** Denaro, Rom. 1,61 g. +LVDOVICVS IMP Im Feld ROMA-Monogramm//+SCS PETRVS Im Feld EVGENIVS-Monogramm. Biaggi 2015 (R4); CNI XV, 1-2; Gariel XX, 152; Muntoni Vol. I, S. 5, Nr. 1.

**Von größter Seltenheit.** Reparierter Abbruch, sehr schön-vorzüglich

3.500,--

Exemplar der Auktion Negrini, Mailand, Juni 2008, Nr. 1521.



2154

- 2154 **Gregor IV., 827-844, und Ludwig der Fromme, 814-840.** Denaro, Rom. 1,65 g. LVDOVICVS IMP Im Feld PIVS-Monogramm//SCS PETRVS Im Feld GREGOR-Monogramm. Biaggi 2017 (R3); CNI XV, 1; Gariel XX, 154; Muntoni Vol. 1, S. 6, Nr. 1.

**Von großer Seltenheit.** Sehr schön

2.500,--

Exemplar der Münzen und Medaillen GmbH 15, Stuttgart 2004, Nr. 1260.



2155

- 2155 Denaro, Rom. 1,54 g. LVDOVICVS IMP Im Feld PIVS-Monogramm//SCS PETRVS Im Feld + / GRE / II. Biaggi 2018 (R3); CNI XV, 2-4; Gariel XX, 155; Muntoni Vol. 1, S. 6, Nr. 2.

**R** Vorzügliches Exemplar mit dunkler Patina

2.500,--

Exemplar der Sammlung Bronny, Auktion Münzen & Medaillen GmbH 26, Stuttgart 2008, Nr. 1.



2156

**Ein Obol Ludwigs des Frommen als König von Aquitanien (vor 813, Grierson / Blackburn Class 2).**

- 2156 Obol, Melle. 0,77 g. LVDO / • / VVIC//+METALLVM Kreuz. Gariel XIV, 5-6; M./G. 394; Prou 709-710.

**R** Fast vorzüglich

400,--

Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 107.





2157



## PRÄGUNGEN DER KÖNIGE VON AQUITANIEN AUS DER ERSTEN HÄLFTE DES 9. JAHRHUNDERTS

### Pippin II., König von Aquitanien, 839-852.

- 2157 Obol. 0,54 g. +PIPPINVS REX Kreuz//IQVI / TANI / ORVM. Gariel XX, 5; M./G. 600; Prou 666-667. **Von größter Seltenheit.** Kl. Prägeschwäche, sonst sehr schön + 1.800,--  
Exemplar der Auktion The Bru Sale, Brüssel 2010, Nr. 102.

Die dreizeilige Rückseitengestaltung weist Ähnlichkeiten zu Exemplaren aus Venedig auf (vgl. Papadopoli 2, Tf. 1, 2, ca. 818-820), weshalb auch eine Prägung unter Pippin I. (817-839) in Frage kommt.

The three-line reverse design bears a resemblance to specimens from Venice (cf. Papadopoli 2, Tb. 1, 2, ca. 818-820). For that a struck under Pippin I of Aquitania (817-839) is also possible for this type.



2158



- 2158 Denar, Melle (Deux-Sèvres). 1,49 g. +PIPINVS REX EQ Kreuz//+METVLLO Karolusmonogramm. Gariel XXXVII, 2-3; Grierson/Blackburn 814; M./G. 606; Prou 689-690. **R** Sehr schön + 500,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 138, Osnabrück 2008, Nr. 5609.



2159



- 2159 Denar, Toulouse (Haute-Garonne). 1,54 g. +PIPPHVS REX F• Kreuz//+TOLOSA CIVI Pippinus-Monogramm. Gariel XXXVII, 6; Grierson/Blackburn 816; M./G. 618; Prou 809-812. **Kl. Prägeschwäche und Belagreste, sehr schön** 700,--  
Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 131.



2160



- 2160 Denar, Toulouse (Haute-Garonne). 1,43 g. +PIPPHVS REX F Kreuz//+TOLOSA CIVI Pippinus-Monogramm. Gariel XXXVII, 6; Grierson/Blackburn 816; M./G. 618; Prou 809-812. **Sehr schön-vorzüglich** 800,--  
Exemplar der Auktion CNG 87, Lancaster 2011, Nr. 1338.





- 2161 Denar, Dax (Landes). 1,60 g. +PIPINIVS REX EO Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//APVIS VRBI (rückläufig) Säulentempel. Gariel XX, 7; M./G. 614; Prou -. **R** Dunkle Patina, sehr schön + 900,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 183, Osnabrück 2011, Nr. 1607.



- 2162 Denar, unbestimmte Münzstätte. 1,52 g. +PHMIVSRE+ Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+XPSIVNVVPEIICO Säulentempel. Gariel -; M./G. -; Prou -. **Von großer Seltenheit. Unedierte.** Attraktives, sehr schönes Exemplar 1.400,--  
Erworben bei Crinon (Paris), Herbst-Liste 2010, Nr. 185.



## PRÄGUNGEN LOTHARS I. (MITREGENT UND KÖNIG VON ITALIEN 817-855, KAISER 840)

### Lothar I., 840-855. Porträttyp (Class A).

- 2163 Denar, Palastmünzstätte (möglicherweise Aachen). 1,58 g. LOTARIVS IMI AVC Brustbild r. mit Lorbeerkranz//XPICIANA PILICIO Säulentempel. Vgl. Coupland, S.: The Coinage of Lothar I (840-855), in: Trierer Zeitschrift 54/1991, S. 157-198, Tf. 35, Nr. 1; Coupland, S.: The Roermond coins reconsidered, in: Medieval and Modern Matters 2 (2011), S. 34, Nr. 10 (das abgebildete Exemplar); van Gelder, H. E.: De karolingische Muntvondst Roermond, in: Jaarboek voor Munt- en Penningkunde 72 (1985), S. 13-49, Nr. 27 (das abgebildete Exemplar); Gariel LIX, 2-3 var.; Grierson/Blackburn -; M./G. 563 var.; Prou 1049 var. **Von großer Seltenheit.** Sehr schönes Exemplar mit feiner Tönung 12.500,--  
Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 126 (vermutlich Aachen).  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 96, Osnabrück 2004, Nr. 4465.  
Exemplar des Münzfundes von Roermond (vgl. Coupland, S.: The Roermond coins reconsidered, in: Medieval and Modern Matters, vol. 2 / 2011, S. 25-50, Fig. 10).



2164

- 2164 Denar, unbestimmte Münzstätte. 1,66 g. +HLOTHARIVS AGS Brustbild r. mit Lorbeerkranz// +XPISTIANA REIIICIO Säulentempel. Gariel -; M./G. 566; Prou -. **Von großer Seltenheit. Sehr schön** 12.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 152, Osnabrück 2009, Nr. 5050.

Morrison/Grunthal kannten von diesem Typ des Bildnisdenars nur zwei Exemplare, eines davon aus dem Fund von Hon (s. Holst, H.: On the Coins of the Hon-Find, in: Minor Publications of the Norwegian Numismatic Society 4/1931, S. 2-4). Im Corpus Nummorum Italicorum wird ein bildähnlicher Denar nach Mailand gelegt (CNI V, S. 11, Nr. 19 und Tf. suppl. I, 1). Depeyrot (Le numéraire carolingien, Nr. 1175-1177), Morrison/Grunthal und Kluge (Numismatik des Mittelalters, Nr. 244) ordnen den Typus unter "unbestimmte Münzstätte" ein. Da ein Großteil der bekannten Exemplare dieses Typs und ähnlicher Prägungen (M./G. 562-569) aus Funden und Sammlungen in Frankreich und den Niederlanden stammt, ist es wahrscheinlicher, eine Entstehung im westlichen Frankenreich anzunehmen, als in Italien.

Morrison/Grunthal knew only two specimens of this type of effigy denar, one of them from the find of Hon (s. Holst, H.: On the Coins of the Hon-Find, in: Minor Publications of the Norwegian Numismatic Society 4/1931, p. 2-4). In the Corpus Nummorum Italicorum a denar similar in appearance is identified as Milanese (CNI V, p. 11, No. 19 and Tb. suppl. I, 1). Depeyrot (Le numéraire carolingien, Nr. 1175-1177), Morrison/Grunthal and Kluge (Numismatik des Mittelalters, No. 244) relegate this type to the "indeterminate mint" category. As a major portion of the known specimens of this type and similar coinages (M./G. 562-569) originate from finds and collections in France and the Netherlands, it is safer to assume a source in western France than in Italy.



2165

#### Lothar I., 840-855. Prägung mit Münzstättenname (Class B).

- 2165 Denar, Dorestad. 1,62 g. +IOTAMVSIPIEIRAT Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel// +DORESTATVS MON Säulenkirche, darin Kreuz. Gariel -; M./G. 529; Prou 77. **Dunkle Tönung, kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich** 500,--
- Exemplar der Auktion Jean Elsen 106, Brüssel 2010, Nr. 433.



2166

#### Lothar I., 840-855. Christiana-Religio-Typ.

- 2166 Denar, unbestimmte Münzstätte (möglicherweise Lyon). 1,61 g. +LVTNARIVS IMP Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel// +XPISTIANA RELCO Säulentempel, zu den Seiten des Dachkreuzes je eine Kugel. Vgl. Coupland, S.: The Coinage of Lothar I (840-855), in: Trierer Zeitschrift 54/1991, S. 185, Group A: unknown (Lyon?) und Tf. 38, Nr. 51-54; Gariel -; M./G. 582; Prou 1054. **Vorzügliches Exemplar mit herrlicher Patina** 600,--
- Exemplar der Auktion Christie's, Mailand, Juni 2003, Nr. 796.



2167

- 2167 Denar, unbestimmte Münzstätte (möglicherweise Lyon). 1,50 g. +LVTHARIVS IMR Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+XPISTIANA REICO Säulentempel, zu den Seiten des Dachkreuzes je eine Kugel. Vgl. Coupland, S.: The Coinage of Lothar I (840-855), in: Trierer Zeitschrift 54/1991, S. 185, Group A: unknown (Lyon?) und Tf. 38, Nr. 51-54. Gariel -: M./G. 582; Prou 1054.

Dunkle Tönung, sehr schön-vorzüglich

400,--

Exemplar der Sammlung Este Milani, Auktion Varesi 54, Pavia 2009, Nr. 26.



2168

### Prägungen Lothars I. aus Italien.

- 2168 Denar, Mailand. 1,39 g. +HLOTHARIVS IMP Kreuz//MEDIOLA. Biaggi 1370 (R); Gariel LIX, 21; M./G. 558; Prou 910.

**Seltene Variante.** Fast vorzügliches Exemplar

2.000,--

Exemplar der Sammlung Este Milani, Auktion Varesi 54, Pavia 2009, Nr. 24.

Im H von HLOTHARIVS der Vorderseitenlegende eine Kugel.

In the H of HLOTHARIVS in the face inscription, a pellet.



2169

- 2169 Denar, Mailand. 1,34 g. +HLOTHARIVS IMP AV Kreuz//MEDIOL. Biaggi 1370 (R); Gariel LIX, 21; M./G. 558; Prou 910.

**Seltene Variante.** Feine Tönung, winz. Schrötlingsriß, sehr schön

1.500,--

Exemplar der Auktion Varesi 52, Pavia 2008, Nr. 646.

Im H von HLOTHARIVS der Vorderseitenlegende eine Kugel.

In the H of HLOTHARIVS in the face inscription, a pellet.



2170

- 2170 Denar, Pavia. 1,34 g. +HLOTHARIVS IMP AV Kreuz//PAPIA. Biaggi 1810 (R2); Gariel LIX, 24; M./G. 556; Prou 904.

Dunkle Tönung, sehr schön-vorzüglich

1.200,--

Exemplar der Auktion Varesi 52, Pavia 2008, Nr. 874.





2171



- 2171 Denar, Pavia. 1,33 g. +HIOTHARIVS IMP AV Kreuz//PAPIA. Biaggi 1810 (R2); Gariel LIX, 24; M./G. 556; Prou 904. **Seltene Variante.** Gut ausgeprägtes, fast vorzügliches Exemplar 1.400,--

Exemplar der Sammlung Bissinger, Auktion Lanz 124, München 2005, Nr. 338.  
Exemplar der Auktion Cahn 69, Frankfurt a. M. 1931, Nr. 13.



2172



- 2172 Denar, Treviso. 1,18 g. +HOTIARIVS IIIP AV Kreuz//ARVISIO. Biaggi 2704 (R4); Gariel LX, 27; M./G. 559; Prou -. **Von großer Seltenheit.** Dunkle Patina, fast vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Bernhard Schulte, Auktion Münzen & Medaillen GmbH 28, Stuttgart 2008, Nr. 35.



2173



- 2173 Denar, Venedig. 1,24 g. +HLOHTARIVS IMP AV Kreuz//VENECIA. Biaggi 2747 (R5); Gamberini 3 (R7); Gariel LX, 28; M./G. 560; Prou 921. **Von größter Seltenheit.** Druckstelle und Hitzespuren, schön-sehr schön 3.500,--

Exemplar der Sammlung der Grafen von Zoppola, Nr. 3440.



2174



### Päpstlich-kaiserliche Gemeinschaftsprägungen Lothars I.

- 2174 **Gregor IV., 827-844, und Lothar I., 840-855.** Denaro, Rom. 1,04 g. +HLOTHARIVS IMP Im Feld PIVS-Monogramm//+SCS PETRVS Im Feld PP / GRE / II. Biaggi 2030 (R3); CNI XV, 12 var. (MP in Ligatur); Gariel LX, 32; Muntoni 4. **RR** Dunkle Tönung, fast vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Auktion Negrini, Mailand, Juni 2007, Nr. 2228.  
Exemplar der Auktion Montnapoleone 1, Mailand 1982, Nr. 4.  
Exemplar der Sammlung Magnaguti, Teil 11, Auktion Santamaria, Rom, 4.6.1956, Nr. 3.





- 2175 **Sergius II., 844-847, und Lothar I., 840-855.** Denaro, Rom. 1,13 g. +HLOTHARIVS IMP Im Feld PIVS-Monogramm//+SCS PETRVS Im Feld ••/SER/•P•. Biaggi 2022 (R4); CNI XV, 7; Gariel LX, 33; Muntoni 1. **Von großer Seltenheit.** Patina, Reste von Grünspan, vorzüglich 8.500,--  
Exemplar der Auktion NAC 16, Zürich 1999, Nr. 4.  
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 50, Basel 1975, Nr. 672.



- 2176 **Leo IV., 847-855, und Lothar I., 840-855.** Denaro, Rom. 1,44 g. +HLOTHARIVS Im Feld IMP-Monogramm und drei Kugeln//+SCS PETRVS Im Feld LEOPA-Monogramm. Biaggi 2023 (R2); CNI XV, 1; Gariel LX, 35; Muntoni 2, Var. I. **R Sehr schön-vorzüglich** 2.500,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 138, Osnabrück 2008, Nr. 4545.



- 2177 Denaro, Rom. 1,47 g. +HLOTHARIVS IMP Im Feld PIVS-Monogramm//+SCS PETRVS Im Feld LEOPA-Monogramm und zwei Kugeln. Biaggi -; CNI XV, 7; Gariel LX, 36; Muntoni 1. **RR Fast vorzüglich** 4.000,--  
Exemplar der Auktion NAC 50, Mailand 2008, Nr. 400.



### PRÄGUNGEN LUDWIGS II. (KÖNIG VON ITALIEN 855-875, KAISER 850)

- 2178 Denar (Prägung auf kleinem Schrötling), unbestimmte Münzstätte. 1,67 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+XPIS(retrograd)TIANA RELICIO Säulentempel. Gariel -; M./G. -; Prou -. **Fast vorzügliches Exemplar mit dunkler Patina** 300,--  
Exemplar der Auktion Nomisma 102, San Marino 2008, Nr. 548.



2179



- 2179 Denar (Prägung auf kleinem Schrötling), unbestimmte Münzstätte. 1,36 g. +HLVDVVICVS IMP Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+XPISTIANA RELICIO Säulentempel. Gariel -; M./G. -; Prou -. Feine Tönung, vorzüglich 400,--  
Exemplar der Auktion Rauch NUMISMATA, Wien 2011, Nr. 778.



2180



- 2180 Denar (Prägung auf kleinem Schrötling), unbestimmte Münzstätte (Prägung ohne Querstrich im A – Pavia?). 1,75 g. +HLVDVVICVS IMP Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+XPISTIANA RELICIO Säulentempel. Gariel -; Grierson/Blackburn vgl. 1007; M./G. -; Prou -. Dunkle Patina, leicht dezentriert, fast vorzüglich 400,--  
Exemplar der Auktion Christie's, Mailand, Juni 2003, Nr. 798.



2181



- 2181 Denar (Prägung auf breiterem Schrötling), unbestimmte Münzstätte (Mailand?). 1,69 g. +HLVDVVICVS IMP Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+XPISTIANA RELICIO Säulentempel. CNI V, vgl. Tf. I, Nr. 15 und 16; Gariel -; Grierson/Blackburn vgl. 1007 und S. 556; M./G. -; Prou -. R Kl. Prägeschwäche, fast vorzüglich 700,--  
Exemplar der Auktion Varesi 57, Pavia 2010, Nr. 622.



2182



- 2182 Denar, unbestimmte Münzstätte (Mailand?). 1,64 g. +HLVDVVICVS IMP Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+XPISTIANA RELICIO Säulentempel. CNI V, Tf. I, Nr. 14; Gariel -; Grierson/Blackburn vgl. 1008; M./G. -; Prou -. RR Sehr schön-vorzüglich 1.600,--  
Exemplar der Auktion Negrini, Mailand 2007, Nr. 2078.





- 2183 Denar, unbestimmte Münzstätte (Pavia?). 1,76 g. +HIVDOVVICVS IHD Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+XPISTIANA PIICIO Säulentempel. CNI V, Tf. I, Nr. 4; Gariel -; Grierson/Blackburn vgl. 1008; M./G. -; Prou -. **RR** Sehr schön-vorzüglich 1.600,--  
Exemplar der Auktion Varesi 54, Pavia 2009, Nr. 27.



- Päpstlich-kaiserliche Gemeinschaftsprägungen Ludwigs II.**  
2184 Nikolaus I., 858-867, und Ludwig II., 840-875. Denaro, Rom. 1,28 g. +LVDOVVICVS IMP Im Feld ROMA-Monogramm//+SCS PETRVS Im Feld NICOLAVS-Monogramm. Biaggi 2026 (R2); CNI XV, 2; Gariel LXI, 12; Grierson/Blackburn 1048; Muntoni Vol. I, S. 8, Nr. 1. **R** Attraktives, sehr schönes Exemplar mit feiner Patina 2.000,--  
Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen GmbH 15, Stuttgart 2004, Nr. 1263.



- 2185 Hadrian II., 867-872, und Ludwig II., 840-875. Denaro, Rom. 1,37 g. +LVDOVVICVS IMP Im Feld ROMA-Monogramm//+SCS PETRVS Im Feld +ADRIAN-Monogramm. Biaggi 2027 (R3); CNI XV, 4; Gariel -; Grierson/Blackburn 1051; Muntoni Vol. I, S. 9, Nr. 2. **Von großer Seltenheit.** Gutes sehr schön 5.000,--  
Exemplar der Auktion Artemide Aste XXXI, San Marino 2010, Nr. 215.



- 2186 Johannes VIII., 872-882, und Ludwig II., 840-875. Denaro, Rom. 1,32 g. +LVDOVVICVS IMP Im Feld ROMA-Monogramm//+SCS PETRVS Im Feld IOHANS-Monogramm. Biaggi 2028 (R4); CNI XV, 1; Gariel -; Grierson/Blackburn 1052; Muntoni Vol. I, S. 9, Nr. 1. **RR Kl.** Prägeschwäche und Reste von Grünspan, sehr schön 3.000,--  
Exemplar der Sammlung de Wit, Auktion Fritz Rudolf Künker 137, Osnabrück 2008, Nr. 3723.  
Exemplar der Auktion Vecchi 2, London 1996, Nr. 1600.



2187



### Prägungen Ludwigs II. mit seiner Gemahlin Angilberga, 866-871.

- 2187 Denar. 1,09 g. +LVDOVICVS INP Kreuz auf drei Stufen//+ANGILBERGA NP Kreuz, darauf kleineres Andreaskreuz. Gariel LXI, 18; Grierson/Blackburn 1116; M./G. 1178.

Fast vorzügliches Exemplar

800,--

Exemplar der Sammlung Bernard Schwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 220.



2188



- 2188 Denar. 0,84 g. +LVDOVICVS IIIPE Im Feld AGVS-Monogramm//+ANGILBERGA IMP Im Feld zweizeilige AGV / STA. Gariel LXI, 19; Grierson/Blackburn 1118; M./G. 1179.

RR Dunkle Patina, kl. Randausbrüche, sehr schön

700,--

Exemplar der Auktion NAC 56, Zürich 2010, Nr. 568.



2189



### PRÄGUNGEN KARLS II. DES KAHLEN (SOHN LUDWIGS I. DES FROMMEN UND SEINER ZWEITEN GEMAHLIN JUDITH, MITREGENT UND KÖNIG DES WESTFRÄNKISCHEN REICHES 840-877, KAISER 875)

**Karl II. der Kahle, 840-877. Prägungen mit Kreuz und Name der Münzstätte im Feld (840-864, Grierson / Blackburn Class 1a).**

- 2189 Denar, Meaux (Seine-et-Marne). 1,58 g. + +CARLVX REX Kreuz//•+• / MEL / • / DIS / +. Gariel L, 41 var.; Grierson/Blackburn 842 var.; M./G. 850 var.; Prou -.

Von großer Seltenheit. Feine Tönung, Reste von Grünspan, vorzüglich

3.500,--

Exemplar der Auktion Crinon, Paris, 16. Juni 2011, Nr. 41.



2190



- 2190 Denar, Melle (Deux-Sèvres). 1,70 g. +CARLVX REX FR Kreuz//META / • / LLVM. Gariel XXIII, 60; Grierson/Blackburn -; M./G. 1056; Prou 726-727.

Sehr schön-vorzüglich

400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 159, Osnabrück 2009, Nr. 1551.





2191



- 2191 Denar, Paris. 1,62 g. +CAR•LVS R•EX Keil Kreuz//PARI / • / S Keil II. Gariel LI, 55 (dort unter Karl dem Einfältigen, 898-929); Grierson/Blackburn vgl. 843; M./G. 825-826 var.; Prou 321-322 var.

R Vorzüglich + 2.000,--

Exemplar der Auktion Crinon, Paris, 16. Juni 2011, Nr. 42.



2192



- 2192 Obol, unbestimmte Münzstätte. 0,66 g. +CARLVVS REX Kreuz//AQVI / TANIA. Gariel XXII, 30; M./G. 1053; Prou 672 und 674.

Etwas poröser Schrötling, sehr schön

200,--

Erworben 2010 von Pierre Crinon, Paris.



2193



### Karl II. der Kahle, 840-877. Prägung mit Kreuz und Stadttor (840-864, Grierson / Blackburn Class 1c).

- 2193 Denar, Orléans (Loiret). 1,49 g. +CARLVVS REX FR Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+AVRELIANIS Stadttor, zu den Seiten je eine Kugel. Gariel XXI, 11; Grierson/Blackburn 835-837 var.; M./G. 944; Prou 511.

Vorzüglich

600,--

Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 135.



2194



### Karl II. der Kahle, 840-877. Prägungen als König von Aquitanien und der Provence (855-866, Grierson / Blackburn Class 1d).

- 2194 Denar, Toulouse (Haute-Garonne). 1,59 g. +CARLVVS REX F Kreuz//+TOLVSA CIVI Karolusmonogramm. Gariel - (vgl. XXIII, 68 und den Obol XXIII, 69); Grierson/Blackburn 841; M./G. 1100; Prou 813.

Reste von Grünspan, gutes sehr schön

400,--

Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 137.

Das L im Karolus-Monogramm der Rückseite dieses und des folgenden Denars ist retrograd gezeichnet - ein Merkmal, das sich auf vielen Münzen des Fundes von Auzeville (Haute-Garonne) findet (vgl. Duplessy, J.: Les trésors monétaires médiévaux et modernes découverts en France, Paris 1985, Nr. 26).

The L in the Karolus monogram of the reverse of this and the following denier is written backwards - a characteristic found on many coins from the find at Auzeville (Haute-Garonne) (cf. Duplessy, J.: Les trésors monétaires médiévaux et modernes découverts en France, Paris 1985, No. 26).



2195

- 2195 Denar, Toulouse (Haute-Garonne). 1,61 g. +CARLVVS REX F Kreuz//+TOLSA CIVI Karolusmonogramm. Gariel XXIII, 72; M./G. 1096; Prou 816. Reste von Grünspan, vorzüglich 500,--  
Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 138.



2196

- 2196 **Prägungen Karls des Kahlen als König des westfränkischen Reiches (840-877).**  
**Eine Prägung mit Kreuz auf beiden Seiten.** Denar, Melle (Deux-Sèvres). 1,42 g. +CARLVVS REX Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+METALLVM Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Gariel -; M./G. - (vgl. 400 - Ludwig der Fromme, 814-840); Prou -. **Von größter Seltenheit. Wahrscheinlich unpubliziert.** Feine Tönung, sehr schön 1.800,--  
Exemplar der Auktion The BRU Sale, Brüssel 2010, Nr. 98.



2197

- 2197 **Prägungen mit Kreuz und Monogramm.** Denar, Palastmünzstätte. 1,67 g. +CARLVVS REX Kreuz//+RALATIHA MONEA Karolusmonogramm. Gariel -; M./G. 622; Prou 18-19. **R Fast vorzüglich** 500,--  
Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 161.  
Exemplar der Auktion Burgan, 9. April 1988, Nr. 80.



2198

- 2198 Denar, Melle (Deux-Sèvres). 1,42 g. +CARLVVS REX FR Kreuz//+METVLLO Karolusmonogramm. Gariel XXIII, 58; Grierson/Blackburn 923-933; M./G. 1063; Prou 692-698. Etwas knapper Schrötling, sonst vorzüglich 600,--  
Exemplar der Auktion CNG 87, Lancaster 2011, Nr. 1336.



2199

2199 Obol, Melle (Deux-Sèvres). 0,87 g. Karolusmonogramm, l. unten im Feld  $\times$ //+METVLLO Kreuz. Gariel XXIV, 77-79; Grierson/Blackburn 963; M./G. 1061; Prou 706-708.

Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

600,--

Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen GmbH 32, Stuttgart 2010, Nr. 598.

Die ausschließliche Zuweisung der Monogramm-Obole an Karl den Kahlen (843-877) ist vor einiger Zeit von S. Coupland in Frage gestellt worden, der auch eine Prägung unter Karl dem Großen (768-814) für möglich hält: "Several of Charlemagne's mints also struck monogram oboles, or half-deniers. In the past, these have all been attributed to Charles the Bald, in part due to the misconception that minting of oboles began under Louis the Pious. [...] That they are coins of Charlemagne and not just Charles the Bald is clear from their manufacture at, for instance, Dorestad, where Charles the Bald never minted, since he never ruled there. The oboles listed by Morrison and Grunthal under Charles the Bald's name should consequently be restored to Charlemagne [...], although as we have seen, some of these were minted under both rulers." (Coupland, S.: Charlemagne's coinage: ideology and economy, in: Story, J. [Hrsg.]: Charlemagne. Empire and Society, Manchester 2005, S. 220).

The exclusive attribution of the monogram oboles to Charles the Bald (843-877) was called into question some time ago by S. Coupland, who also considers a minting under Charlemagne (768-814) possible: "Several of Charlemagne's mints also struck monogram oboles, or half-deniers. In the past, these have all been attributed to Charles the Bald, in part due to the misconception that minting of oboles began under Louis the Pious. [...] That they are coins of Charlemagne and not just Charles the Bald is clear from their manufacture at, for instance, Dorestad, where Charles the Bald never minted, since he never ruled there. The oboles listed by Morrison and Grunthal under Charles the Bald's name should consequently be restored to Charlemagne [...], although as we have seen, some of these were minted under both rulers." (Coupland, S.: Charlemagne's coinage: ideology and economy, in: Story, J. [Hrsg.]: Charlemagne. Empire and Society, Manchester 2005, p. 220).



2200

2200 **Prägungen mit Kreuz und Kirchengebäude.** Denar, Auxerre (Yonne). 1,63 g. +CAROLVS REX FR Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//AVTISIODERO CIVI (retrograd) Kirchengebäude. Gariel XXI, 2; Grierson/Blackburn 842; M./G. 987; Prou 582.

RR Fast vorzüglich

900,--

Exemplar der Sammlung Chwartz, Auktion Crinon, Paris 2009, Nr. 133.



2201

2201 Denar, Paris. 1,72 g. +CARLVX REX FR Kreuz//PARISII CIVITAS Kirchengebäude. Gariel XXI, 12; Grierson/Blackburn 843; M./G. 827; Prou 323.

Feine Tönung, fast vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 87.





2202



- 2202 Denar, Sens (Yonne). 1,43 g. +CARLVS REX FR Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//SENONES CIVITAS Kirchengebäude. Gariel XXI, 20; Grierson/Blackburn 844; M./G. 982; Prou 574-575.

Sehr schön-vorzüglich

600,--

Exemplar der Auktion CNG 87, Lancaster 2011, Nr. 1340.



2203



### Karl II. der Kahle, 840-877. Christiana-Religio-Typ (840-864).

- 2203 Denar, unbestimmte Münzstätte. 1,60 g. +CARLVS REX FR Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+XPISTIANA RELCIO Kirchengebäude. Gariel -; M./G. 1159; Prou 1062.

Vorzüglich

400,--

Exemplar der Sammlung Dr. Bernhard Schulte, Auktion Münzen &amp; Medaillen GmbH 28, Stuttgart 2008, Nr. 43.



2204



### Karl II. der Kahle, 840-877. Gratia-Dei-Rex-Typ (864-876, Grierson / Blackburn Class 2).

- 2204 Denar, Palastmünzstätte. 1,69 g. +CRATIA D-I REX Karolusmonogramm//+PALATINA MONET Kreuz. Gariel XXXII, 170; Grierson/Blackburn 884 var.; M./G. 631; Prou 21.

Fast vorzüglich

300,--

Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 160.



2205



- 2205 Denar, Angers (Maine-et-Loire). 1,38 g. +GRATIAD-IREX Karolusmonogramm//+ANDEGAVIS CIVITAS Kreuz. Gariel XXV, 9; Grierson/Blackburn 851; M./G. 912; Prou 429-431.

Vorzüglich

400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 80.





- 2206 Denar, Auxerre (Yonne). 1,68 g. +GRATIAD-IREX Karolusmonogramm//+ATISIODERO CIVITAS Kreuz. Gariel XXV, 20 var.; Grierson/Blackburn -; M./G. 999 var.; Prou 586 var.

R Sehr schön-vorzüglich

1.200,--

Exemplar der Auktion Elsen 109, Brüssel 2011, Nr. 679.



- 2207 Denar, Brügge. 1,73 g. +GRATIAD-IREX Karolusmonogramm//+BRIVGGAS MON Kreuz. Frère 1 (dies Exemplar); Gariel XXVII, 55 var.; Grierson/Blackburn -; M./G. 698 var.; Prou 173 var.

Von großer Seltenheit. Winz. Schrötlingsriß, sehr schön

3.000,--

Exemplar der Auktion Elsen 106, Brüssel 2010, Nr. 440.

Exemplar der Sammlung Henry Grunthal, Auktion Münzen und Medaillen AG 39, Basel 1969, Nr. 409.



- 2208 Denar, Lisieux (Calvados). 1,74 g. +GRATIA D-I REX Karolusmonogramm//+LICSOVIVS CIVII Kreuz. Gariel XXX, 132 var.; Grierson/Blackburn -; M./G. 885 (Anm.); Prou 400 var.

RR Attraktives, sehr schönes Exemplar mit feiner Tönung

900,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 183, Osnabrück 2011, Nr. 1613.



- 2209 Denar, Metz (Moselle). 1,45 g. +CDATIA D-IIIIX Karolusmonogramm//+METTIS CIVITAS Kreuz, im ersten Winkel Kugel. Gariel L, 48; M./G. 1360; Prou 132.

Von großer Seltenheit. Kl. Prägeschwäche, sehr schön

300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 175, Osnabrück 2010, Nr. 2168.

K. Morrison/F. Grunthal ordnen die Münzen dieses Typs unter Karl dem Einfältigen (898-923) ein, wohingegen G. Depeyrot eine Prägung bereits unter Karl dem Kahlen (843-877) annimmt. Beiden Publikationen waren lediglich zwei Exemplare aus Paris und New York bekannt, die eine Kugel im vierten Winkel des Rückseitenkreuzes zeigen.

K. Morrison/F. Grunthal locate the coins of this type under Charles the Simple (898-923), whereby G. Depeyrot assumes an earlier coinage under Charles the Bald (843-877). Both publications knew only two examples in Paris and New York, which have a pellet in the fourth corner of the reverse cross.



2210

- 2210 Denar, St. Denis (Seine-Saint-Denis). 1,62 g. +CRATIA DI REX Karolusmonogramm//+SCIΔION VSIIM Kreuz. Gariel XXXIV, 219; M./G. 843; Prou 344-345.

Exemplar der Auktion Rauch 86, Wien 2010, Nr. 2806.

Winz. Korrosionsspuren, sonst fast vorzüglich

400,--



2211

### Prägungen Karls des Kahlen als Kaiser (875-877).

- 2211 Denar, Chalon-sur-Saône (Saône-et-Loire). 1,72 g. +NCAROLVS IMPER Kreuz//+CAVNOHIS CIVI Karolusmonogramm. Gariel -; Grierson/Blackburn -; M./G. 1474 var.; Prou 618 var. **R** Fast vorzüglich

1.200,--



2212

- 2212 Denar, Chalon-sur-Saône (Saône-et-Loire). 1,80 g. DIIAIOIVS IIPEP Karolusmonogramm//+CAVNOHIS CIVS Kreuz. Gariel -; Grierson/Blackburn -; M./G. 1477; Prou 621.

**RR** Korrosionsspuren, fast vorzüglich

900,--

Exemplar der Sammlung Bernard Schwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 179.

Die Zuweisung der Exemplare dieses und des nächsten Typs an Karl den Kahlen (875-877) oder Karl den Dicken (884-887) ist nicht zweifelsfrei möglich.

-----  
The attribution with certainty of specimens of this and the following type to Charles the Bald (875-877) or Charles the Fat (884-887) is not possible.



2213

- 2213 Denar, Toulouse (Haute-Garonne). 1,33 g. +CARLVS IMPR Kreuz//+TOLOSA +CIVI Im Feld zweizeilig CA / RL. Gariel XLII, 57; M./G. 1488; Prou 821. **R** Leicht gewellt, gutes sehr schön

400,--

Exemplar der Auktion Jean Elsen 109, Brüssel 2011, Nr. 684.

Die Zuweisung der Exemplare dieses Typs an Karl den Kahlen (875-877) oder Karl den Dicken (884-887) ist nicht zweifelsfrei möglich.

-----  
The attribution with certainty of specimens of this and the previous type to Charles the Bald (875-877) or Charles the Fat (884-887) is not possible.





2214

### Prägungen Karls des Kahlen aus Italien.

- 2214 Denar, Mailand. Großer Schrötling, die Form der Buchstaben A, I und S typisch für die Mailänder Münzstätte (vgl. Grierson/Blackburn S. 556). 1,83 g. +HCAROLVS IMPER Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+XPISTIANA RELIGIO Kirchegebäude. CNI V, 3; Gariel XLI, 27-29; M./G. 1525; Prou -. **RR** Korrosionsspuren, sehr schön +

2.400,--

Exemplar der Auktion Cronos 1, Crippa Numismatica, Mailand 2008, Nr. 79.



2215

- 2215 Denar, Pavia. Großer Schrötling, die Form der Buchstaben A (ohne Querstrich), E (die Querstriche spitz auslaufend) und P (ähnlich einem D) typisch für die Münzstätte Pavia. 1,82 g. +HCAROLVS IMPERA Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+XPISTIANA RELICIO Kirchegebäude. CNI V, 1; Gariel XLI, 27-29; M./G. 1526; Prou -. **RR** Hübsche Patina, Korrosionsspuren und Kratzer, gutes sehr schön

2.400,--

Exemplar der Auktion Christie's, Mailand 2003, Nr. 800.



2216

### Eine päpstlich-kaiserliche Gemeinschaftsprägung Karls des Kahlen.

- 2216 Johannes VIII., 872-882, und Karl der Kahle, 875-877. Denaro, Rom. 1,18 g. +KAROLVS IMP Im Feld IOHANS-Monogramm//+SCS PETRVS Brustbild des Heiligen Petrus halbl. mit Kreuzstab. Biaggi 2030 (R2); CNI XV, 5; Gariel XXIV, 94; Muntoni Vol. I, S. 9, Nr. 2.

**R** Kl. Prägeschwäche, gutes sehr schön

2.400,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen Deutschland GmbH 15, Stuttgart 2004, Nr. 1264.

Die Zuweisung der Exemplare dieses Typs an Karl den Kahlen (875-877) oder Karl den Dicken (884-887) ist nicht zweifelsfrei möglich.

The attribution with certainty of specimens of this type to Charles the Bald (875-877) or Charles the Fat (884-887) is not possible.





**EINE PRÄGUNG LUDWIGS II. DES STAMMLERS (SOHN KARLS II. DES KAHLEN, KÖNIG VON AQUITANIEN 867-879, KÖNIG DES WESTFRÄNKISCHEN REICHES 877-879)**

- 2217 Denar, Visé (Liège, Belgien). 1,70 g. +HLVDOVICVS REX Karolusmonogramm//+ IN VICO VIOSATO Kreuz. Frère 53 (dort unter Ludwig III., 879-882); Gariel XXXVIII, 8 var.; Grierson/Blackburn -; M./G. 1227; Prou 93.

**Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, Knickspur, sehr schön-vorzüglich  
Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 171.

3.000,--



**EINE PRÄGUNG LUDWIGS III. (SOHN LUDWIGS II. DES STAMMLERS, KÖNIG DES WESTFRÄNKISCHEN REICHES 879-882)**

- 2218 Ludwig III., 879-882. Denar, Tours (Indre-et-Loire). 1,72 g. +MISERICORDIA D-I REX Ludovicus-monogramm//+ TVRONES CIVITAS Kreuz. Gariel XXXVIII, 13; M./G. 1255; Prou 453-458.

**R** Feine Patina, etwas gewellt, sehr schön +  
Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 173.

1.800,--

Vgl. auch Crinon, P.: Catalogue des monnaies carolingiennes de Tours du VIIIe s. au début de la féodalité, Xe s., in: ours études numismatiques, supplément au BSFN no. 6 (1997), S. 53-87 – Nr. 2, S. 66.

Cf. also Crinon, P.: Catalogue des monnaies carolingiennes de Tours du VIIIe s. au début de la féodalité, Xe s., in: ours études numismatiques, supplément au BSFN No. 6 (1997), p. 53-87 – No. 2, p. 66.



**EINE PRÄGUNG BOSO(N)S VON VIENNE (KÖNIG DER PROVENCE UND VON NIDEBURGUND 879-887, VERHEIRATET MIT IRMINGRAD, EINER TOCHTER KÖNIG LUDWIGS II. VON ITALIEN UND SEINER GEMAHLIN ANGILBERGA)**

- 2219 Boso(n) de Vienne, König der Provence, 879-887. Denar, Vienne (Isère). 1,22 g. +BOSO CRACIA DEI Im Feld REX//+ VIENNA CIVIS Kreuz. Gariel LXII, 1; Grierson/Blackburn -; M./G. 1262; Poey d'Avant CV, 18 var.; Prou 846.

**Von größter Seltenheit.** Sehr schön  
Exemplar der Auktion Triton XI, New York 2008, Nr. 1317.

6.000,--



2220

**PRÄGUNGEN LUDWIGS II. DES DEUTSCHEN (SOHN LUDWIGS I. DES FROMMEN, KÖNIG DES OSTFRÄNKISCHEN REICHES 833-876)**

- 2220 **Ludwig II. der Deutsche, 840-876. Prägung der ersten Periode mit Monogramm und Kreuz (843-869).** Denar, Mainz. 1,27 g. Ludovicusmonogramm//+MOCONTIA Kreuz. Gariel LXI, 10; Grierson/Blackburn -, M./G. 594; Prou 35.

**Von allergrößter Seltenheit.** Etwas poröser Schrötling, gutes sehr schön

10.000,--

Exemplar der Auktion The New York Sale XXIII, New York 2010, Nr. 475.



2221

- 2221 **Prägung der zweiten Periode (nach 869).** Denar, Metz (Moselle). 1,63 g. +CRATIA D- REX Im Feld LVDOVICVS um ein Kreuz//+MLTTIS CIVITAS Kreuz, in den Winkeln je zwei Kugeln. Gariel XXXVIII, 2; Grierson/Blackburn vgl. S. 227; M./G. 1241 (dort unter Ludwig II. oder Ludwig III.); Prou 130.

**Von großer Seltenheit.** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön

3.500,--

Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 170.



2222

**PRÄGUNGEN KARLMANNNS (SOHN LUDWIGS II. DES DEUTSCHEN, KÖNIG DES OSTFRÄNKISCHEN REICHES / KÖNIG DER BAYERN 876-880, KÖNIG VON ITALIEN 877-879)**

- 2222 **Denar, Arles (Bouches-du-Rhône).** 1,64 g. +CARLEIIAIVS PE Kreuz//+AREIA CIVIS+ Karolusmonogramm (mit retrogradem S). Gariel XXXIX, 3; M./G. 1208; Prou 866-868.

**R** Feine Tönung, leichte Korrosionsspuren, gutes sehr schön

2.000,--

Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 176.



2223

- 2223 **Denar, Saint-Nazaire de Autun (Saône-et-Loire).** 1,30 g. +KARL•CTD Im Feld Rx//+MONT SN'A'Z Kreuz, im zweiten Winkel ein Keil. Gariel XXXIX, 16; Grierson/Blackburn 907 var. (dort unter Karl dem Kahlen); M./G. 1419 (dort unter Karl dem Einfältigen, 898-923); Prou 603 (dort unter Karl dem Einfältigen, 898-923).

**RR** Dunkle Patina, kl. Randausbruch, sehr schön

1.600,--

Exemplar der Sammlung „Amateur Bourguignon“, Auktion Crinon, Paris, 14. Juni 2010, Nr. 64 (dort unter Karl dem Einfältigen).



2224

- 2224 Denar, Auxerre (Yonne). 1,63 g. +I-CARLEMANVS R Karolusmonogramm//+CIVIS AVTISIDEP Kreuz. Gariel XXXIX, 9; M./G. 1197; Prou 590-591.

**RR** Etwas gewellt und kl. Prägeschwäche, sehr schön + 2.200,--

Exemplar der Sammlung „Amateur Bourguignon“, Auktion Crinon, Paris, 14. Juni 2010, Nr. 65.



2225

- 2225 Denar, Troyes (Aube). 1,50 g. +CARLENAM REX Karolusmonogramm//+TRECAS CIVITAS Kreuz. Gariel XXIX, 22; M./G. 1195; Prou 545.

**RR** Feine Patina, kl. Kratzer im Feld der Rückseite, gutes sehr schön 2.000,--

Exemplar der Sammlung Bernard Schwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 178.

Exemplar der Auktion Crédit de la Bourse, Paris, 26.-28. April 1993, Nr. 210.



2226

### Prägungen Karlmanns aus Italien.

- 2226 Denar, unbestimmte Münzstätte (Mailand?). 1,81 g. +CARLOMAN REX Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//XRISTIANA RELIGIO Kirchengebäude. CNI V, 1 (dort unter Mailand); Gariel LXII, 1; Grierson/Blackburn 1010 (dort unter Mailand).

**RR** Feine Tönung, fast vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion The New York Sale XXIII, New York 2010, Nr. 477.





- 2227 Denar, unbestimmte Münzstätte (Pavia?). 1,60 g. +HCARLEMANNVS RE Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//XPISTIANA RELIGIO Kirchengebäude. CNI V, 8 (dort unter Mailand); Gariel -; Grierson/Blackburn 1011 (dort unter Pavia). **RR** Fast vorzüglich 3.000,--  
Exemplar der Auktion Varesi 54, Pavia 2009, Nr. 33.



- PRÄGUNGEN KARLS III. DES DICKEN (SOHN LUDWIGS II. DES DEUTSCHEN, KÖNIG DES OSTFRÄNKISCHEN REICHES 876-887, KÖNIG VON ITALIEN 879-887, KÖNIG DES WESTFRÄNKISCHEN REICHES 884-887, KAISER 881)**
- 2228 Denar, Bourges (Cher). 1,64 g. +CARLVS IMP AVC Kreuz//+BITVRICES CIVIT Karolusmonogramm. Vgl. Lafaurie, RN 1695, S. 275-276; Gariel -; Grierson/Blackburn 915; Grierson/Blackburn 915; M./G. 1479; Prou 743. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 152, Osnabrück 2009, Nr. 5052.



- 2229 Obol, Bourges (Cher). 0,76 g. + CARLVS IMP AVC Kreuz//+BITVRICES CIVIT Karolusmonogramm. Gariel XXIV, 88; Grierson/Blackburn -; M./G. 1480; Prou 745-746. **RR** Dunkle Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 1.000,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 159, Osnabrück 2009, Nr. 1554.



- 2230 Denar, Nevers (Nièvre). 1,62 g. +CARLVS IMP AVC Kreuz//+NEVERNIS CIVIT Karolusmonogramm. Gariel XXIV, 91; M./G. 1464; Prou 596. Dunkle Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--  
Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 186.



- 2231 Denar, Nevers (Nièvre). 1,61 g. +CARLVVS IMP AVC Kreuz//+NEVERNIS CIVIT Karolusmonogramm. Gariel XXIV, 91; M./G. 1464; Prou 596. Sehr schön + 300,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 175, Osnabrück 2010, Nr. 2169.



- 2232 Denar, Narbonne (Aude). 1,64 g. +CARLVVS IMP R- Kreuz//+NARBOLO Im Feld zweizeilig CA / RL. Vgl. Crinon, BSFN Juni 1994, S. 869 (dies Exemplar); Gariel -; M./G. -; Prou -. **Unikum.** Dunkle Patina, fast vorzüglich 1.500,--  
Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 187.  
Bei dem vorliegenden Exemplar wurde zur Prägung anscheinend ein umgeschnittener Stempel von Toulouse aus der Regierungszeit Karls des Kahlen (840-877) verwendet (vgl. M./G. 1488).

-----  
In the present item a re-cut die from Toulouse originating under the rule of Charles the Bald (840-877) was apparently used (cf. M./G. 1488).



### Prägungen Karls des Dicken aus Italien.

- 2233 Denar, unbestimmte Münzstätte (Mailand?). 1,62 g. H CAROLVS IMP Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+XPISTIANA REIICIO Kirchengebäude. CNI V, 9 var; Grierson/Blackburn 1012 var. **RR** Hübsche Patina, fast vorzüglich 2.200,--  
Exemplar der Sammlung Este Milani, Auktion Varesi 54, Pavia 2009, Nr. 32.





- 2234 Denar, unbestimmte Münzstätte (Pavia?). 1,74 g. HCAROLVS IMPERA Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+XDISTIANA REIIICIO Kirchengebäude. CNI V, 5 (Mailand); Grierson/Blackburn 1012 var. RR Fast vorzüglich  
Exemplar der Auktion Cronos 3, Crippa Numismatica, Mailand 2009, Nr. 271.

2.400,--



- Eine päpstlich-kaiserliche Gemeinschaftsprägung Karl des Dicken**  
2235 Stephan VI., 885-891, und Karl der Dicke, 885-887. Denaro, Rom. 1,36 g. +CAROLVS MP Im Feld ROMA//+SCS PETRVS Im Feld STEPHANVS-Monogramm. Biaggi 2033 (R2); CNI XV, 3; Gariel XLI, 33-34; Muntoni Vol. I, S. 11, Nr. 3. R Gutes sehr schön  
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 15, Stuttgart 2004, Nr. 1267.

2.200,--



- PRÄGUNGEN ARNULFS VON KÄRNTEN (UNEHELICHER SOHN DES OSTFRÄNKISCHEN KÖNIGS KARLMANN, MARKGRAF VON KÄRNTEN 876-887, KÖNIG DES OSTFRÄNKISCHEN REICHES 887-899, KÖNIG VON ITALIEN 894-899, KAISER 896)**

- 2236 Denar, Mainz. 1,73 g. +ARNOLDVS RE Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+MOCONCIVE CIVIT Kirchengebäude. Gariel -; Grierson/Blackburn 826 var.; M./G. 1532 var.; Prou 36 var. Übliche Prägeschwäche, schön-sehr schön

300,--

Exemplar der Sammlung Bissinger, Auktion Lanz 124, München 2005, Nr. 349.  
Exemplar der Auktion Riechmann 41, Halle/Saale 1934, Nr. 327.





### Eine päpstlich-kaiserliche Gemeinschaftsprägung des Kaisers Arnulf

- 2237 **Stephan VII., 896-897, und Arnulf, 896.** Denaro, Rom. 1,20 g. +ARNOLFVS IMP Im Feld ROMA-Monogramm// +SCS PETRVS Im Feld STEPHANVS-Monogramm. Biaggi 2024 (R3); CNI XV, 1; Gariel LXII, 3; Muntoni Vol. I, S. 12, Nr. 1. **R** Kl. Prägeschwäche, fast vorzüglich 2.500,--  
Exemplar der Auktion NAC 44, Mailand 2007, Nr. 836.



### PRÄGUNGEN LUDWIGS IV. DES KINDES (SOHN ARNULFS VON KÄRNTEN, KÖNIG DES OSTFRÄNKISCHEN REICHES 899-911, STARB IM ALTER VON 18 JAHREN)

- 2238 Denar, Köln. 1,65 g. +LVDOVVCVS REX Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//S / COLONIA / A. Gariel LXIV, 19; Grierson/Blackburn vgl. 828; M./G. 1559; Prou 80. **RR** Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche am Rand, fast vorzüglich 2.800,--  
Exemplar der Auktion The New York Sale XXIII, New York 2010, Nr. 481.  
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 51, Köln 1990, Nr. 885.



- 2239 Denar, Straßburg (Bas-Rhin). 1,42 g. +HLVDVVICVS PIVS Kreuz//ARCENTI / • / NACVNAS. Gariel -; Grierson/Blackburn 831; M./G. 1550; Prou 48. **Gutes sehr schön** 900,--  
Exemplar der Sammlung Dr. Bernhard Schulte, Auktion Münzen & Medaillen GmbH 28, Stuttgart 2008, Nr. 224.



### EINE ANONYME PRÄGUNG AUS VENEDIG (VACATIO IMPERII)

2240 Denaro. 1,63 g. +DSCVNSERVA RoMANo IMP Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//XPE SALVA VINECIAS Kirchengebäude. Biaggi 2748 (R5, dort unter Anonym, 875-880); Depeyrot 1116 G (dort unter Ludwig II., 855-875); Gamberini 4 (R6, dort unter Anonym, 855-880); Papadopoli 2 (= CNI VII, 2). **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

12.500,--

Erworben 1977 von Raffaele Paolucci, Padova.

Exemplar der Sammlung Dolivo, Auktion Münzen und Medaillen AG 27, Basel 1963, Nr. 542.

Die Zuweisung dieses höchstseltenen Typs (etwa 15-18 bekannte Exemplare) gestaltet sich schwierig. In der älteren Literatur wird die Ansicht vertreten, diese anonyme Prägung sei vermutlich nach dem Tod Kaiser Ludwigs II. (855-875) entstanden. Ludwig war der älteste Sohn Kaiser Lothars I. (817-855) und seit 839/840 König von Italien. Nach der Abdankung seines Vaters entwickelte sich seine Herrschaft über Italien immer mehr zu einem Titularkönigtum, da es ihm nicht gelang, sich gegen die anderen fränkischen Königreiche durchzusetzen und Süditalien gegen die Araber zu verteidigen. Nach seinem kinderlosen Tod gingen das Kaisertum und Italien an Karl den Kahlen (840-877) über. Venedig habe demnach die ungeklärte Thronfolge und die Schwäche des Königtums ausgenutzt, um zwischen 875 und 880 diese eigene Münze zu prägen und sich damit erstmals kurzfristig von der kaiserlichen Autorität zu befreien. Dementsprechend nennt die Umschrift auch keinen Herrschernamen sondern Segensformeln für das Reich (DNS CONSERVA ROMANO IMP) und die Stadt (XPC SALVA VENECIAS).

Dagegen würde allerdings die augenscheinliche Tatsache sprechen, dass dieser Typ im Münzbild den Christiana-Religio-Pfennigen (geprägt ab ca. 822/823) Ludwigs des Frommen (814-840) folgt und bereits in der Zeit des Stadnamentyps (geprägt ca. 819-822) Münzen mit der zweizeiligen Rückseiteninschrift +VEN / ECIAS vor Ort emittiert worden sind. Außerdem enthielt der 1921 entdeckte Fund von Hermenches 2 Exemplare dieses Typs. Ansonsten bestand er ausschließlich aus Christiana-Religio-Pfennigen (298 von 300 Stücken) vom Typ M./G. 472. In Anbetracht dieser Tatsachen scheint es gerechtfertigt, eine autonome venezianische Prägung dieses Typs zwischen 825 und 840 in der Zeit Ludwigs des Frommen anzunehmen, zumal die venezianischen Typen ab Lothar I. (840-855) wieder den Stadtnamen VENECIA einzeilig auf der Rückseite nennen (M./G. 560) und kein Kirchengebäude mehr zeigen.

Attribution of this extremely rare type (possibly 15-18 known specimen) is very difficult. In the older literature the view is common that this anonymous minting probably originated after the death of Emperor Louis II (855-875). Ludwig was the oldest son of Emperor Lothar I (817-855) and after 839/840 King of Italy. After his father's abdication his reign in Italy developed increasingly into a titular regency, as he was unable to assert himself against the other Frankish kingdoms and to defend southern Italy against the Arabs. Following his childless death his imperium and Italy passed to Charles the Bald (840-877).

Thereafter Venice exploited the undeclared succession and the weakness of the kingdom to mint these coins of its own between 875 and 880 and thereby to free itself for the first time, quickly, from the imperial yoke. Thus the inscription gives no ruler's name but rather expressions of blessings for the empire (DNS CONSERVA ROMANO IMP) and the city (XPC SALVA VENECIAS).

On the other hand the established facts would seem to indicate that this type follows the coinage patterns of the Christiana-Religio-Pennies (minted beginning ca. 822/823) of Louis the Pious (814-840) and was issued earlier on location in the period of the city name type (minted ca. 819-822) coins with the two-line reverse inscription +VEN / ECIAS. Furthermore the 1921 find of Hermenches contains 2 specimens of this type. Otherwise it consists exclusively of Christiana-Religio-Pennies (298 of 300 pieces) of the type M./G. 472.

In view of these facts it appears justified to assume an autonomous Venetian minting of this type between 825 and 840 in the period of Louis the Pious, since the Venetian types beginning with Lothar I (840-855) once again bear the city name VENECIA in a single line on the back side (M./G. 560) and no longer show church buildings.

Literatur:

- Coupland, S.: Money and Coinage under Louis the Pious, in: Francia 17/1, Sigmaringen 1990, S. 43-44.
- Engel, A. / Serrure, R.: Traité de Numismatique du Moyen Age. Tome Premier, Paris 1891, S. 283.
- Morrison, K. F. / Grunthal, H.: Carolingian Coinage, New York 1967, S. 22.
- Papadopoli, N.: Le Monete di Venezia. Parte Prima, Venedig 1893, S. 21-24 und 49-51.



2241

### EINE ÄUSSERST SELTENE PRÄGUNG DES KIRCHENSTAATES

- 2241 **Anastasius III., 911-913.** Denaro, Rom. 0,67 g. +ROMA Im Feld ANASTASIVS-Monogramm// Brustbild des Heiligen Petrus halbl. mit Kreuzstab, im Feld SCS PETRVS. Bergman 67; Biaggi 2054 (R4); CNI XV, 1; Muntoni Vol. I, S. 15, Nr. 1.

**Von größter Seltenheit.** Reparierter Randabbruch, sehr schön

2.500,--

Exemplar der Auktion NAC 56, Zürich 2010, Nr. 946.

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 15, Stuttgart 2004, Nr. 1273.



2242



### PRÄGUNGEN BERENGARS I. (SOHN GISELAS, EINER TOCHTER LUDWIGS I. DES FROMMEN, UND DES MARKGRAFEN EBERHARD, MARKGRAF VON FRIAUL 864, KÖNIG VON ITALIEN 888-889, 896-901 UND 905-924, KAISER 915) AUS DER ERSTEN REGIERUNGSZEIT IN ITALIEN, 888-889

- 2242 Denaro, unbestimmte Münzstätte (wohl Pavia). 1. Prägeperiode, 888-889. 1,52 g. +BERENCARIVS REX Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//XDIANA RELIGIO Kirchengebäude. Biaggi 1392 (R3); CNI V, 35 (dort unter Mailand); Grierson/Blackburn 1013 (dort unter Pavia).

**RR** Attraktive Patina, reparierte Bruchstelle, sehr schön

1.000,--

Exemplar der Auktion Christie's, Mailand 2003, Nr. 805.



2243



- 2243 Denaro, unbestimmte Münzstätte (wohl Pavia). 1. Prägeperiode, 888-889. +BERENCARIVS REX Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//XPIITIANA RELIGIO Kirchengebäude. Biaggi 1392 (R3); CNI V, 35 (dort unter Mailand); Grierson/Blackburn 1013 (dort unter Pavia).

**RR** Reste von Grünspan und Korrosionsspuren, reparierte Bruchstelle, sehr schön-vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion Varesi 54, Pavia 2009, Nr. 35.





**PRÄGUNGEN GUIDOS (SOHN DES MARKGRAFEN WIDO I. VON SPOLETO, HERZOG VON SPOLETO UND CAMERINO 882-894, KÖNIG VON ITALIEN 889-894, KAISER 891)**

- 2244 Denaro, unbestimmte Münzstätte (wohl Pavia). 1,31 g. +VVIDO IMPERATOR Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//XPIITANA RELICIO Kirchengebäude. Biaggi 1387 (R3); CNI V, 7; Grierson/Blackburn 1014 (dort unter Pavia). **RR** Reparierter Randabbruch, sehr schön 1.200,--  
Exemplar der Auktion Christie's Mailand 2003, Nr. 950.



- 2245 Denaro, unbestimmte Münzstätte (wohl Pavia). 1,73 g. +VVIDO IMPERATOR Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//XPIITANA RELICIO Kirchengebäude. Biaggi 1387 (R3); CNI V, 7; Grierson/Blackburn 1014 (dort unter Pavia). **RR** Reste von Grünspan, fast vorzüglich 2.500,--  
Exemplar der Auktion Ranieri 1, Bologna 2009, Nr. 46.



**Eine päpstlich-kaiserliche Gemeinschaftsprägung des Kaisers Guido**

- 2246 Formosus, 891-896, und Guido von Spoleto, 891-894. Denaro, Rom. 1,16 g. +VVIDO IMP Im Feld ROMA-Monogramm//+FORMOSI P Brustbild des Heiligen Petrus halbl., zu den Seiten S - P. Biaggi 2038 (R2); CNI XV, 5; Gariel LXII, 4-5; Muntoni Vol. I, S. 11, Nr. 1. **R** Korrosionsspuren, fast vorzüglich 3.500,--  
Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen GmbH 15, Stuttgart 2004, Nr. 1269.



**PRÄGUNGEN LAMBERTS I. (SOHN HERZOG GUIDOS VON SPOLETO, KÖNIG VON ITALIEN 892/894-896, KAISER 894)**

- 2247 Denaro, unbestimmte Münzstätte (wohl Pavia). 1. Prägeperiode, 894. 1,46 g. +LAMBERTVS IMPE Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//XPISTIANA RELIGIO Kirchengebäude. Biaggi 1388 (R4); CNI V, 1; Grierson/Blackburn 1015 (dort unter Pavia).

Erworben von Giulio Bernardi, Triest.

**Von größter Seltenheit.** Schrötlingsriß, sehr schön + 5.000,--



- 2248 Denaro, unbestimmte Münzstätte (wohl Pavia). 2. Prägeperiode, 896-898. Merkmale der Münzstätte Mailand in der Umschrift. 1,52 g. +LAMBERTVS IMPER Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+PISTIANA RELIGIO Kirchengebäude. Biaggi 1389 (R4); CNI V, 3; Grierson/Blackburn -.

Exemplar der Auktion Varesi 54, Pavia 2009, Nr. 40.

**RR Kl. Randabbruch, sehr schön** 1.500,--



- 2249 Denaro, unbestimmte Münzstätte (wohl Pavia). 2. Prägeperiode, 896-898. Merkmale der Münzstätte Pavia in der Umschrift. 1,64 g. +LAMBERTVS IMPER Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+PISTIANA RELIGIO Kirchengebäude. Biaggi 1389 (R4); CNI V, 5 var.; Grierson/Blackburn -.

**RR Hübsche Patina, kl. Randabbruch, fast vorzüglich** 1.500,--  
Exemplar der Sammlung Este Milani, Auktion Varesi 54, Pavia 2009, Nr. 39.





2250

### Päpstlich-kaiserliche Gemeinschaftsprägungen des Kaisers Lampert

- 2250 **Stephan VII., 896-897, und Lampert von Spoleto, 897.** Denaro, Rom. 1,26 g. +LAMWERTO IMP Im Feld ROMA-Monogramm//+SCS PETRWS Im Feld STEPHANVS-Monogramm. Biaggi 2041 (R4); CNI XV, 5; Gariel LXIII, 6; Muntoni Vol. I, S. 12, Nr. 2.

**Von größter Seltenheit. Kl. Schrötlingsriß, sehr schön-vorzüglich**

8.000,--

Exemplar der Auktion Negrini, Mailand 2009, Nr. 1236.

Exemplar der Auktion „Duplicati di un Museo straniero“, Ratto, Lugano 1926, Nr. 2025.

Exemplar der Sammlung Meyer, Auktion Rollin et Feuarent, Paris 1902, Nr. 504.



2251

- 2251 **Johannes IX., 898-900, und Lampert, 897-900.** Denaro, Rom. 1,36 g. +LANTWERT IMP Im Feld IOHANS-Monogramm//Brustbild des Heiligen Petrus halbl., im Feld SCS PETRVS. Biaggi 2044 (R2); CNI XV, 1; Gariel LXIII, 8; Muntoni Vol. I, S. 13, Nr. 1.

**RR Fast vorzügliches Exemplar mit grünlicher Patina**

2.500,--

Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen GmbH 15, Stuttgart 2004, Nr. 1272.



2252

### PRÄGUNGEN BERENGARS I. AUS DER ZWEITEN REGIERUNGSZEIT IN ITALIEN, 896-901

- 2252 Denaro, Mailand. 2. Prägeperiode, 898-900. 1,78 g. +BERENCARIVS REX Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//XPITIANA RIICIO Kirchengebäude. Biaggi 1391 (R); CNI V, 18; Grierson/Blackburn 1016.

**R Vorzüglich**

1.400,--

Exemplar der Sammlung Dr. Bernhard Schulte, Auktion Münzen & Medaillen GmbH 28, Stuttgart 2008, Nr. 47.



2253

- 2253 Denaro, wohl Pavia. 2. Prägeperiode, 898-900. Merkmale der Münzstätte Pavia in der Umschrift. 1,71 g. +BERENCARIVS Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//XPITIANA PECIO Kirchengebäude. Biaggi 1391 (R); CNI V, 12; Grierson/Blackburn -.

**R Reste von Grünspan auf der Rückseite, vorzüglich**

1.400,--

Exemplar der Auktion Cronos 3, Crippa Numismatica, Mailand 2009, Nr. 273.





2254

**PRÄGUNGEN LUDWIGS III. DES BLINDEN (SOHN BOSO(N)S DE VIENNE, KÖNIG DER PROVENCE/VON NIEDERBURGUND 890-905, KÖNIG VON ITALIEN 900, KAISER 901, GESTORBEN 928)**

**Prägungen Ludwigs des Blinden als König der Provence.**

- 2254 Denar, Arles (Bouches-du-Rhône). Prägung als König der Provence, 890-905. 1,52 g. +LVDOVICVS Kreuz//+ARELA CIVIS Karolusmonogramm. Duplessy 72; Gariel XXXVII, 2; M./G. 1653 (dort unter Ludwig IV. oder Ludwig V.); Prou 882. Dunkle Patina, sehr schön 400,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 175, Osnabrück 2010, Nr. 2172.



2255

- 2255 Denar (nach 901), Vienne (Isère). 1,41 g. +LVDVVICVS IMPR Monogramm//+VIENNA CIVIS Kreuz. Vgl. das Exemplar der Sammlung Chwartz, Auktion Crinon, Paris 2009, Nr. 212. Gariel LXIII, 2; M./G. 1573; Prou 848. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, sehr schön 2.000,--  
Exemplar der 10. e-Auktion Rauch, Wien 2011, Nr. 716.



2256

**Prägungen Ludwigs des Blinden als König von Italien, 900-901, oder Kaiser, 901-905.**

- 2256 Denar, Mailand. Merkmale von Mailand in der Umschrift. 1,47 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//XPISTIANA PIIIIGIO Kirchengebäude. CNI V, 1; Gariel vgl. LXIII, 4; Grierson/Blackburn 1007; vgl. Laffranchi S. 8 und Tf. I, 20; M./G. vgl. 1576 a; Prou -. **R** Korrosionsspuren, sehr schön-vorzüglich 800,--  
Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen GmbH 32, Stuttgart 2010, Nr. 639.



2257

- 2257 Denar, Pavia. Merkmale von Pavia in der Umschrift. 1,40 g. +HIVDOVVICVS IMP Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//XPISTIANA RECIO Kirchengebäude. CNI V, 7; Gariel vgl. LXIII, 4; Grierson/Blackburn 1007; vgl. Laffranchi S. 8; M./G. vgl. 1576 a; Prou -. **RR** Fast vorzüglich 1.000,--  
Exemplar der Auktion Varesi 54, Pavia 2009, Nr. 28.



### Päpstlich-kaiserliche Gemeinschaftsprägungen des Kaisers Ludwig III.

- 2258 **Benedikt IV., 900-903, und Ludwig III., 901-903.** Denaro, Rom. 1,02 g. +LWWDIOICWS IMP Im Feld ROMA-Monogramm// +SCS PETRWS Im Feld BENDT-Monogramm, oben und unten eine Kugel. Biaggi 2046 (R4); CNI XV, 3; Gariel LXIII, 6; Grierson/Blackburn 1066; Muntoni Vol. I, S. 14, Nr. 2.

RR Feine Tönung, kl. Prägeschwäche, gutes sehr schön

3.800,--

Exemplar der Auktion Negrini, Mailand 2008, Nr. 1939.



- 2259 Denaro, Rom. 1,05 g. +LODOVVICVS IMP Hand, zu den Seiten R - O// +BENEDICT P Brustbild des Heiligen Petrus halbl., zu den Seiten S - P. Biaggi 2047 (R4); CNI XV, 6; Gariel LXIII, 5; Grierson/Blackburn 1068; Muntoni Vol. I, S. 14, Nr. 3.

Von größter Seltenheit. Fast vorzüglich

10.000,--

Exemplar der Auktion NAC 57, Mailand 2010, Nr. 892.



### PRÄGUNGEN BERENGARS I. AUS DER DRITTEN REGIERUNGSZEIT IN ITALIEN, 905-924

- 2260 Denaro scodellato, Mailand. 3. Prägeperiode, 901-915. 1,80g. +BERENCARIVS REX Im Feld Christusmonogramm// +XPISTIANA RELICIO Im Feld dreizeilig MEDI / C / OLA. Biaggi 1390 (R); CNI V, 1; Grierson/Blackburn 1017.

R Vorzügliches Exemplar mit herrlicher Patina

1.400,--

Exemplar der Auktion Christie's, Mailand 2003, Nr. 802.



- 2261 Denaro, Pavia. 3. Prägeperiode, 901-915. 1,51 g. +BERENGARIVS R Im Feld Christusmonogramm, in den Winkeln je eine Kugel// +XPISTIANA RELIG Im Feld dreizeilig PA / PIA / CI. Biaggi 1813 (R); CNI IV, 5; Grierson/Blackburn -.

Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich

2.800,--

Exemplar der Auktion NAC 50, Mailand 2008, Nr. 380.





2262

- 2262 Denaro scodellato (möglicherweise Münzstätte Venedig). 3. Prägeperiode, 901-915. 1,47 g. +BEREN CARIVS RI Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//XPITIANA RCIO Kirchengebäude. Biaggi 1391 (R); CNI V, 17; Grierson/Blackburn 1018 (dort unter Venedig). **R** Fast vorzüglich 800,--  
Exemplar der Auktion Cronos, Crippa Numismatica, Mailand 2008, Nr. 80.



2263

- 2263 Denaro scodellato (möglicherweise Münzstätte Venedig). 3. Prägeperiode, 901-915. 1,47 g. +BEREN CARIVS RI Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//XPITIANA RCIO Kirchengebäude. Biaggi 1391 (R); CNI V, 17; Grierson/Blackburn 1018 (dort unter Venedig). **R** Vorzüglich 1.000,--  
Exemplar der Auktion Varesi 45, Pavia 2005, Nr. 316.



2264

- 2264 Denaro scodellato, Mailand. 4. Prägeperiode, 915-924. 1,65 g. +BERENCARIVS IMP Christusmonogramm//+XPIITIANA PIICIO Im Feld dreizeilig MDI / C / OLA. Biaggi -; CNI V, 48; Grierson/Blackburn -. **R** Winz. Schrötlingsriß, fast vorzüglich 800,--  
Exemplar der Auktion Christie's, Mailand 2003, Nr. 806.



2265

- 2265 Denaro, Pavia. 4. Prägeperiode, 915-924. 1,51 g. +BERENGARIVS IMP Im Feld Christusmonogramm, in den Winkeln je eine Kugel//+XPIITIANA PELIG Im Feld dreizeilig PA / PIA / CI. Biaggi 1814 (R3); CNI IV, 5; Grierson/Blackburn 1019. **RR** Vorzüglich 1.800,--  
Exemplar der Auktion Varesi 54, Pavia 2009, Nr. 663.





### Eine päpstlich-kaiserliche Gemeinschaftsprägung des Kaisers Berengar I.

- 2266 **Johannes X., 914-915, und Berengar I., 915-924.** Denaro, Rom. 1,05 g. +BERENGARIW IMP Im Feld IOHANS-PA-Monogramm//+SCS PETRWS Im Feld ROMA-Monogramm in Quadrat. Biaggi 2056 (R4); CNI XV, 4; Gariel -; Muntoni Vol. I, S. 16, Nr. 3.

RR Feine Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön +  
Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 2008, Nr. 628.

4.500,--



### PRÄGUNGEN ODO (FRZ. EUDES, SOHN DES GRAFEN ROBERT DES TAPFEREN VON TOURS UND ANJOU, KÖNIG DES WESTFRÄNKISCHEN REICHES 888-898, ERSTER KÖNIG AUS DEM GESCHLECHT DER ROBERTINER)

- 2267 Denar, Angers (Maine-et-Loire) 1,63 g. +GRATIA D-I REX Im Feld +ODO-Monogramm//+ANDECAVIS CIVITAS Kreuz. Gariel XLVI, 4; Grierson/Blackburn 970; M./G. 1291; Prou 432. Außergewöhnlich korrekt ausgeführte Legenden, fast vorzüglich

Exemplar der Auktion Lanz 136, München 2007, Nr. 1.

500,--



- 2268 Denar, Blois (Loir-et-Cher). 1,72 g. +MISERICORDIA D-I Im Feld ODO-REX-Monogramm//BLESIANIS CAS+TRO Kreuz. Gariel XLVI, 9-10; M./G. 1311 var.; Prou 482-483 var.

Winz. Prägeschwäche, fast vorzüglich  
Exemplar der Auktion Rauch 86, Wien 2010, Nr. 2808.

250,--



- 2269 Denar, Bourges (Cher). 1,54 g. +GRATIA DEI REX Im Feld ODO-REX-Monogramm//+BITVRICES CIVITA Kreuz. Gariel XLVI, 13; M./G. 1328; Prou 750. RR Winz. Randabbruch, gutes sehr schön

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 95.

600,--



2270

- 2270 Denar, Limoges (Haute-Vienne). 1,67 g. +GRATIA D-I REX Im Feld dreizeilig + / ODO / +//+LIMOVICAS CIVIS Kreuz. Gariel XLVII, 26; Grierson/Blackburn 973; M./G. 1332; Prou 779-783. Hübsche Patina, fast vorzüglich 300,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 138, Osnabrück 2008, Nr. 5616.



2271

- 2271 Denar, Chinon et Tours (Indre-et-Loire). 1,45 g. +TVRON Brustbild r.//+CAINONI CASTRO Kreuz. Gariel XLIX, 21; M./G. -. Von großer Seltenheit. Kl. Prägeschwäche, fast vorzüglich 4.000,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 281 (dort unter Anonym, ca. 920-936, vgl. Duplessy 414; Legros 766).



2272

- 2272 Denar, Brügge. 1,99 g. +CIIRATI-I PEX Monogramm//+ 'PRVCCIA' MO Kreuz, in den Winkeln je ein Keil. Frère 2; Gariel XLIX, 7 var.; M./G. 700 var.; Prou -. RR Hübsche Patina, vorzüglich 2.500,--  
Exemplar der Auktion Rauch NUMISMATA, Wien 2011, Nr. 791.



2273

- 2273 Denar, Köln. 1,78 g. +KVROLVS REX Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//S / COLONIA / A. Gariel LX, 1; Grierson/Blackburn 979; Hävernicks 23 b var.; M./G. 1352; Prou 82. R Feine Tönung, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 1.000,--  
Exemplar der Sammlung Bissinger, Auktion Lanz 124, München 2005, Nr. 345.  
Erworben 1933 vom Lager der Firma Riechmann, Halle / Saale.





- 2274 Denar, Paris. 1,44 g. +GRATIA D-I REX Karolusmonogramm//+ / PARIS / SIVIT / +. Duplessy LI, 58; Gariel LI, 58; Grierson/Blackburn 996; M./G. 1392; Prou -.  
**RR** Feine Tönung, kl. Prägeschwäche, gutes sehr schön 1.500,--  
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 152, Osnabrück 2009, Nr. 5060.



- 2275 Denar, Chalon-sur-Saône (Saône-et-Loire). 1,45 g. +CARLVS REX Kreuz//+CAVILONIS Monogramm. Gariel -; Grierson/Blackburn -; M./G. 1033 (dort unter Karl dem Kahlen, 840-877); Prou -.  
**Von größter Seltenheit. Höchstwahrscheinlich das zweite bekannte Exemplar.**  
 Leicht gewellt, kl. Randfehler, gutes sehr schön 2.000,--  
 Exemplar der Sammlung „Amateur Bourguignon“, Auktion Crinon, Paris, 14. Juni 2010, Nr. 74.



- 2276 Denar, Straßburg (Bas-Rhin). 1,53 g. +KAROLVS PIVS REX Kreuz//ARGENTI / • / NA CIVITS. Gariel LI, 72; Grierson/Blackburn 1000; M./G. 1348; Prou 54.  
 Prägeschwächen, sehr schön 1.200,--  
 Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 197.



- 2277 Denar, Verdun (Meuse). 1,46 g. +CAROLVS Im Feld REX//+VIRDVHICVTA Kreuz. Gariel LII, 87 var.; Grierson/Blackburn -; M./G. 1367 var.; Prou -.  
**R** Dunkle Patina, kl. Prägeschwächen, sehr schön 500,--  
 Exemplar der Sammlung Dr. Bernhard Schulte, Auktion Münzen & Medaillen GmbH 28, Stuttgart 2008, Nr. 50.  
 Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 81, Basel 1995, Nr. 1084.





2278

- 2278 Denar, unbestimmte Münzstätte 1,32 g. +CARLVX REX Kreuz//X+PIAIIIIICIO Karolusmonogramm. Gariel XLV, 69; M./G. 1437; Prou 1068. **RR** Gutes sehr schön

700,--

Exemplar der Auktion CNG 87, Lancaster 2011, Nr. 1342.



2279

- Eine Prägung Karls des Einfältigen während seiner Gefangenschaft bei Graf Heribert II. von Vermandois (926-929).**

- 2279 Denar, Toulouse (Haute-Garonne). Möglicherweise posthume Prägung Bischof Hugos von Toulouse (ca. 926-972). 1,25 g. +CARLVX RE Kreuz//+TOLOSA CIVI Im Feld VGO. Duplessy 1192; Gariel LII, 81; Grierson/Blackburn -, M./G. 1105 (dort unter Karl dem Kahlen, 840-877); Poey d'Avant LXXIX, 14; Prou -. **Von großer Seltenheit.** Reste von Grünspan und winz. Prägeschwäche, sehr schön +

1.800,--

Exemplar der Sammlung Bernard Schwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 199.  
Exemplar der Auktion Burgan, Paris, 9. April 1988, Nr. 94.



2280

**PRÄGUNGEN AUS DER ZEIT DER ROBERTINER ROBERT I. (SOHN DES GRAFEN ROBERT DES TAPFEREN VON TOURS UND ANJOU, KÖNIG DES WESTFRÄNKISCHEN REICHES BZW. FRANKREICHS 922-923) UND RAOUL (SOHN DES HERZOGS RICHARD LE JUSTICIER VON BURGUND, KÖNIG DES WESTFRÄNKISCHEN REICHES BZW. FRANKREICHS 923-936)**

**Robert I., 922-923, oder Raoul, 923-936.**

- 2280 Denar, Tours (Indre-et-Loire). 1,68 g. +MISERICORDIA DH Im Feld ODO-REX-Monogramm//+HTVRONES CIVITAS Kreuz. Vgl. Lafaurie, J.: Deux trésors monétaires carolingiens: Saumeray (Eure-et-Loire), Rennes (Ille-et-Vilaine), in: RN 1965, S. 262-305 (dort Raoul) und Crinon, P.: Catalogue des monnaies carolingiennes de Tours du VIIIe s. au début de la féodalité, Xe s., in: Tours études numismatique, supplément au BSFN no. 6, (1997), S. 53-87, Nr. 5-1 (ODO-Monogramm); Gariel XLVIII, 3 (dort Robert I., 922-923); M./G. -, Prou 464. **R** Fast vorzüglich

600,--

Exemplar der Sammlung Bernard Schwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 195.  
Exemplar der Auktion Burgan, Paris, 9. April 1988, Nr. 88.



### Raoul, 923-936.

- 2281 Denar, Brioude (Haute Loire). 1,20 g. RADVLFVS REX Kreuz, in den Winkeln je ein Dreieck//+BRIVITES Karolusmonogramm. Gariel -; M./G. -; Prou -.

**Von größter Seltenheit. Vermutlich einziges bekanntes Exemplar.** Vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 138, Osnabrück 2008, Nr. 5617.

Raoul (923-936) war seit 910/914 mit Emma, einer Tochter König Roberts I. (922-923), verheiratet. Nachdem Robert bei einem Duell in der Nähe von Soissons ums Leben kam, wurde Raoul zum König des westfränkischen Reiches gewählt. Seine Regierungszeit war geprägt durch anhaltende Konflikte mit den Großen des Reiches und durch den Abfall Lothringens, dessen Herzog Gisibert (928-939) sich dem ostfränkischen König Heinrich I. (919-936) unterwarf. Der vorliegende Typ orientiert sich an den Prägungen des Grafen Guillaume II. von der Auvergne (918-926) aus Brioude (vgl. Duplessy 816, immobilisiert Duplessy 817-818). Lediglich der Name des Münzherren ist von VLELMO COMS in RADVLFVS REX geändert worden. Südlich der Loire sind von Raoul ansonsten nur noch Münzen aus Bourges (M./G. 1610), Angoulême (M./G. 1612) und Le Puy (M./G. 1611) bekannt.

Raoul (923-936) had been married to Emma, a daughter of King Robert I (922-923) since 910/914. After Robert died in a duel near Soissons, Raoul was elected King of the West Frankish empire. His reign was characterized by persistent conflicts with the mightiest men of the empire and by the loss of Lorraine, whose Duke Gisibert (928-939) submitted to the authority of the East Frankish King Henry I (919-936). The type at hand is patterned after the mintings of Count Guillaume II of Auvergne (918-926) from Brioude (cf. Duplessy 816, immobilized Duplessy 817-818). Only the name of the mintmaster has been changed from VLELMO COMS to RADVLFVS REX. Otherwise, only coins of Raoul from Bourges (M./G. 1610), Angoulême (M./G. 1612) and Le Puy (M./G. 1611) are known south of the Loire.



- 2282 Denar, Chartres (Eure-et-Loir). 1,46 g. +GRATIA D-I REX Im Feld RLFSO-Monogramm//+CARTIS CIVITAS Kreuz. Duplessy (Raoul) 7; Dumas (Raoul) 20; Gariel -; Grierson/Blackburn 1001; M./G. 1592; Poey d'Avant XXXIII, 21; Prou -.

**R Gutes sehr schön**

400,--

Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 200.



- 2283 Denar, Châteaudun (Eure-et-Loir) 1,37 g. +GRATIA D-I REX Im Feld RLFSO-Monogramm//+DVNIS CASTLLI Kreuz. Duplessy (Raoul) 6; Dumas (Raoul) 17; Gariel LIII, 14; M./G. 1594; Poey d'Avant XXXVII, 8; Prou 506.

**R Sehr schön**

500,--

Exemplar der Auktion Elsen 106, Brüssel 2009, Nr. 445.



- 2284 Denar, Château-Landon (Seine-et-Marne). 1,32 g. +GRATIA D-I Im Feld RLFSO-Monogramm// +CASTIS LANDNI Kreuz. Duplessy (Raoul) 13; Dumas (Raoul) 19; Gariel -; M./G. vgl. 1601-1604; Prou -. **RR** Gutes sehr schön 400,--



- 2285 Denar, Dijon (Côte d'Or). 1,56 g. +QAIL'VIISRI+ Kreuz// +DIVISIICASTI+ Im Feld IX. Dumas (Raoul) XX, 5 var.; Gariel -; M./G. -; Poey d'Avant CXXX, 10 (dort unter Herzog Robert-le-Vieux); Prou -. **Sehr seltene Münzstätte.** Gutes sehr schön 1.800,--

Exemplar der Sammlung „Amateur Bourguignon“, Auktion Crinon, Paris, 14. Juni 2010, Nr. 86.



- 2286 Denar, Verdun (Meuse). 1,52 g. +RODVLFVS TRI Im Feld REX// +VIRDVNI CS Kreuz, im zweiten Winkel eine Kugel. Derzypolsky / Dhénin / Hourlier, RN 2008, S. 42; Gariel -; M./G. -; Prou -. **Von größter Seltenheit.** Feine Tönung, kl. Prägeschwäche, sehr schön + 5.000,--

Exemplar der Auktion Crinon, Paris, 16. Juni 2011, Nr. 53.

Von den Münzen mit der Legende RADVLFSV (oder RODVLFSV) sind kaum mehr als 12 Stücke aus einigen wenigen Prägestätten bekannt.

Hardly more than 12 pieces from a few mints are known with the legend RADVLFSV (or RODVLFSV).





# **PRÄGUNGEN HUGOS DES GROSSEN (SOHN ROBERTS I., HERZOG DER FRANKEN 936-956)**

- 2287 Denar, Chinon et Tours (Indre-et-Loire). 1,35 g. +TVRON Brustbild r.//+CAINONI CASTRO Kreuz. Crinon, P.: Catalogue des monnaies carolingiennes de Tours du VIIIe s. au début de la féodalité, Xe s., in: Tours études numismatique, supplément au BSFN no. 6, (1997), S. 72-73 und Tf. S. 86, Gruppe 1, Nr. 2; Dumas, F.: Le trésor de Fécamp et le monnayage en Francie occidentale pendant la seconde moitié du dixième siècle, Paris 1971, S.192-195 und Tf. XIV. Duplessy 414; Gariel XLIX, 21; Legros 766.

RR Kl. Kratzer, fast vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 143, Osnabrück 2008, Nr. 1048.

Die Zuweisung dieses und des folgenden Exemplars ist nicht zweifelsfrei gesichert.

Attribution of this and the following items cannot be positively established.



- 2288 Denar, Chinon et Tours (Indre-et-Loire). Möglicherweise eine autonome Prägung mit dem Brustbild des Heiligen Martin. 1,44 g. TVRON Brustbild r.//+CAINONI CASTRO Kreuz. Crinon, P.: Catalogue des monnaies carolingiennes de Tours du VIIIe s. au début de la féodalité, Xe s., in: Tours études numismatique, supplément au BSFN no. 6, (1997), Tf. S. 83, Gruppe 2, Nr. 1; Duplessy 414; Gariel XLIX, 21; Legros 769.

R Kl. Prägeschwäche, gutes sehr schön

900,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 282.



# **EINE RÄTSELHAFTE KAROLINGISCHE PRÄGUNG AUS DER REGIERUNGSZEIT HUGOS DES GROSSEN (936-956)**

- 2289 Denar, Melle (Deux-Sèvres). Immobilisierte Prägung im Namen von Karl dem Einfältigen (897-922), möglicherweise in Poitou um 937/938. 1,62 g. +CARLVX REX F Kreuz, im ersten und dritten Winkel je ein Keil//MET / ALO. Vgl. Grierson/Blackburn, Kommentar S. 239-240; Dumas, F.: Le trésor de Fécamp et le monnayage en France occidentale pendant la seconde moitié du dixième siècle, Paris 1971, S. 242-244 und Nr. 8388-8400. M./G. -.

Unpulzierte Variante mit Keilen im ersten und dritten Winkel. RR Gutes sehr schön

400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 102.



2290

**PRÄGUNGEN LUDWIGS IV. DES ÜBERSEEISCHEN (LAT. TRANSMARINUS, FRZ. D'OUTRE-MER, SOHN KARLS III. DES EINFÄLTIGEN, KÖNIG DES WESTFRÄNKISCHEN REICHES 936-954, AUS DEM GESCHLECHT DER KAROLINGER)**

- 2290 Denier, ca. 936-954, Chinon (Indre-et-Loire). 1,08 g. LVDOVICVSREX Gekröntes Brustbild r.//+CAINONICASTRO Kreuz. Duplessy -, Gariel LV, 7; Legros 771; M./G. 1631; Poey d'Avant XXXII, 2; Prou 472. **RR** Prägeschwäche, sehr schön

4.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 283.

Bei dem auf der Vorderseite genannten LVDOVICVS REX handelt es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um König Louis IV d'Outremer. Die vorliegende Prägung müsste dementsprechend während seiner Regierungszeit zwischen 936 und 954 entstanden sein (vgl. Legros, D.: Monnaies Féodales françaises. Premier Volume, 1984, S. 290 und 294, sowie Dumas, F.: Le Trésor de Fécamp et le monnayage en Francie occidentale pendant la seconde moitié du X<sup>e</sup> siècle, Paris 1971, Nr. 6834-6841). K. F. Morrison / H. Grunthal katalogisieren den Typ unter "Louis IV (936-954) or Louis V (986-987)" und verorten ihn in der Münzstätte Chinon / Neustrien (M./G. 1631).

Regarding the LVDOVICVS REX named on the face, we are dealing in all probability with King Louis IV d'Outremer. Accordingly the present coinage would originate in the time of his reign between 936 and 954 (cf. Legros, D.: Monnaies Féodales françaises. Premier Volume, 1984, p. 290 and 294, also Dumas, F.: Le Trésor de Fécamp et le monnayage en Francie occidentale pendant la seconde moitié du X<sup>e</sup> siècle, Paris 1971, No. 6834-6841). K. F. Morrison / H. Grunthal catalog this type under "Louis IV (936-954) or Louis V (986-987)" and locate it in the mint Chinon / Neustrien (M./G. 1631).



2291

- 2291 Denar, Langres (Haute-Marne). 1,24 g. +HLVDOVVICVS Im Feld Rx//+LINCONIS CVTS Kreuz. Gariel LV, 10; M./G. 1636; Prou 611.

**Seltene Variante mit rautenförmigem O in der Vorderseitenumschrift.**

**Kl. Prägeschwäche, sehr schön**

800,--

Exemplar der Auktion CNG 87, Lancaster 2011, Nr. 1345.

Die Zuweisung ist nicht zweifelsfrei gesichert, es kommt auch eine Prägung unter Ludwig V. (986-987) in Frage.

Attribution of this and the following items cannot be positively established.



2292

- 2292 Denar, Paris. 1,15 g. +GRATIA DEI REX Im Feld LODOVIC um eine Kugel//+ / PARISI / CIVITA / +. Gariel LV, 22; M./G. 1251; Prou 341. **Von großer Seltenheit.** Kl. Prägeschwäche, sehr schön

1.800,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 183, Osnabrück 2011, Nr. 1632.



- 2293 Denar, Rouen (Seine-Maritime). 1,38 g. +VLODVICI REX Kreuz//+ROTOM CIVITA Im Feld <S unter Balken. Gariel LVI, 27 var.; M./G. 1625; Prou 390 var. **R** Dunkle Patina, vorzüglich 1.800,--
- Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 205.  
Exemplar der Auktion Burgan, Paris, 9. April 1988, Nr. 97.  
Exemplar der Sammlung Théry, Auktion Vinchon, Paris, 22. Oktober 1963, Nr. 544.



- 2294 Denar, Rouen (Seine-Maritime). 0,93 g. +VLOTVICI REX Kreuz//+ROTOM CIVIT- Im Feld OS unter Balken. Gariel LVI, 28 var.; M./G. 1627 var.; Prou -. **R** Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.800,--
- Exemplar der Auktion Jean Elsen, Brüssel 2011, Nr. 774.
- Die Zuweisung ist nicht zweifelsfrei gesichert, es kommt auch eine Prägung unter Ludwig V. (986-987) in Frage.

Attribution is not positively established, a minting under Louis V (986-987) is possible .



### PRÄGUNGEN AUS DER LETZTEN PERIODE KAROLINGISCHER HERRSCHAFT IN ITALIEN (924-961)

**PRÄGUNGEN RUDOLFS II. (SOHN RUDOLF I. VON HOCHBURGUND UND SEINER GEMAHLIN WILLA, TOCHTER KÖNIG BOSOS VON VIENNE, HERZOG/KÖNIG VON HOCHBURGUND 912-937, KÖNIG VON ITALIEN 922-926)**

- 2295 Denaro scodellato, Mailand. 1,41 g. +RODVLFVS REX Christusmonogramm//+XPIITIAN REIO Im Feld zweizeilig MDI / OLA. Biaggi 1396 (R2); CNI V, 2; Gariel LXVII, 7; Grierson/Blackburn 1021. **Von großer Seltenheit.** Feine Tönung, vorzüglich 3.000,--
- Exemplar der Auktion NAC 50, Mailand 2008, Nr. 306.





2296

- 2296 Denaro scodellato, Pavia. 1,31 g. +RODVLFV MR Christusmonogramm, in den Winkeln je eine Kugel// +XPIITIANA RE Im Feld zweizeilig PA / PIA. Biaggi 1817 (R3); CNI IV, 2-3; Gariel LXVII, 6; Grierson/Blackburn 1023.

**RR** Gutes sehr schön

2.400,--

Exemplar der Auktion Varesi 53, Pavia 2009, Nr. 1469.



2297

- 2297 Denaro scodellato, Pavia. Prägung mit breiterem Rand. 1,29 g. +RODVLFV MR Christusmonogramm, in den Winkeln je eine Kugel// +XPIITIANA RE Im Feld zweizeilig PA / PIA. Biaggi 1817 (R3); CNI IV, 3; Gariel LXVII, 6; Grierson/Blackburn 1023.

**Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, vorzüglich

2.400,--

Exemplar der Sammlung Este Milani, Auktion Varesi 54, Pavia 2009, Nr. 665.



2298



**PRÄGUNGEN HUGOS VON DER PROVENCE (SOHN DES GRAFEN THEOTBALD VON ARLES UND SEINER GEMAHLIN BERTHA VON LOTHRINGEN, EINER TOCHTER LOTHARS II., KÖNIG VON NIEDERBURGUND 924-947, KÖNIG VON ITALIEN 926-945)**

- 2298 Denaro, Mailand. 1,58 g. +HVGO PIVS IM REX Im Feld IYXI-Monogramm// +XPISTIANA RGIO Im Feld zweizeilig MDI / OLA. Biaggi 1397 (R3); CNI V, 9 var.

**Von großer Seltenheit.** Vorzüglich

4.000,--

Exemplar der Auktion Varesi 56, Pavia 2010, Nr. 198.



2299

- 2299 Denaro, Pavia. 1,60 g. +HVGO PIVS MR Im Feld IYXI-Monogramm// +XPISTIANA RE Im Feld zweizeilig PA / PIA. Biaggi 1818 (R2); CNI IV, 2 var.

**RR** Gelocht, sehr schön

1.500,--

Erworben im Februar 2010 von Alberto Varesi, Pavia.



2300

- 2300 Denaro, Venedig. 1,21 g. +VIVI PIVI REX Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+XPIIANA IIIIO Kirchengebäude. Biaggi -; CNI V, 4 var. (dort unter Mailand); Grierson/Blackburn 1024.

**RR** Außergewöhnlich gut erhaltenes, vorzügliches Exemplar

1.800,--

Erworben im September 2007 von Andrea Paolucci, Padova.

Vgl. den Kommentar bei Grierson/Blackburn: "Coins of this mint are not scodellati, but have a broader outer border. They probably continued to be struck throughout the reign."



2301

- 2301 Denaro, unbestimmte italienische Münzstätte (möglicherweise Venedig). 1,21 g. +VIVI PIVI REX Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+XPIIANA IIIIO Kirchengebäude. Biaggi -; CNI V, 3 var. (dort unter Mailand); Grierson/Blackburn vgl. 1024; Sambon 659 (dort unter Verona oder Pavia?). **RR** Sehr schön

1.200,--

Erworben bei Eugenio Fornoni (Verona), Oktober 2005.

Exemplar der Auktion Leu 68, Zürich 1996, Nr. 678 (dort unter Venedig).



2302

### Gemeinschaftsprägungen Hugos mit seinem Sohn Lothar II., 931-951

- 2302 Denaro, Mailand. 1,28 g. +VCO LOTARIO RE Im Feld IYXI-Monogramm//+ / MEDI / OLAN / +. Biaggi 1399 (R4); CNI V, 1; Gariel LXV, 2.

**RR** Kl. Schrötlingsriß, schön

600,--



2303

- 2303 Denaro, Mailand. 1,38 g. +VCO LOTARIO REGIS Im Feld IYXI-Monogramm//+XPIITIANANO Im Feld zweizeilig MDI / OLA. Biaggi 1400 (R4); CNI V, 8 (= Gneccchi, supplemento, Nr. 11); Gariel -.

**Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich +

2.000,--

Exemplar der Auktion Varesi 57, Pavia 2010, Nr. 623.





2304



- 2304 Denaro, Pavia. 1,27 g. +VGO LOHTARIV Im Feld IYXI-Monogramm// +PIITIANA REL Im Feld zweizeilige PA / PIA. Biaggi 1820 (R2); CNI IV, 1-2; Gariel LXV, 3; Grierson/Blackburn 1025.

R Fast vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Münzen &amp; Medaillen GmbH 15, Stuttgart 2004, Nr. 1238.



2305



**PRÄGUNGEN LOTHARS II. (SOHN KÖNIG HUGOS I. VON ITALIEN UND SEINER GEMAHLIN ALDA, KÖNIG VON ITALIEN 946-950)**

- 2305 Denaro, Pavia. 1,44 g. +HLOHTARIV R Im Feld IYXI-Monogramm// +XPIITIANA RE Im Feld zweizeilig PA / PIA.

R Kl. Prägeschwäche und leicht dezentriert, sehr schön

700,--

Exemplar der Auktion Artemide Aste XXIV, San Marino 2009, Nr. 651.



2306



**GEMEINSCHAFTSPRÄGUNG DES FÜRSTEN ALBERICH II. VON ROM (PRINCEPS AC SENATOR OMNIUM ROMANORUM, 946-954) MIT PAPST AGAPITUS II. (946-955)**

- 2306 Denaro scodellato, Rom. 1,64 g. +ALBERICWS PR Im Feld AGPVS-Monogramm// +SCS PETRVS Brustbild des Heiligen Petrus halbl. mit Kreuzstab. Berman 74; Biaggi 2060 (R3); CNI XV, 1; Grierson/Blackburn 1076; Muntoni Vol. I, S. 19, Nr. 1.

RR Kl. Prägeschwäche und winz. Schrötlingsriß, gutes sehr schön

3.500,--

Exemplar der Auktion Münzen &amp; Medaillen GmbH 15, Stuttgart 2004, Nr. 1274.



2307



**PRÄGUNGEN BERENGARS II. (SOHN DES MARKGRAFEN ADALBERT I. VON IVREA UND SEINER GEMAHLIN GISELA, MARKGRAF VON IVREA 925-966, KÖNIG VON ITALIEN 950-961)**

- 2307 Berengario II und Adalberto, 950-961. Denaro, Pavia. 1,50 g. +BERENCARIV Im Feld REX// +ALBERTV RE Im Feld zweizeilig PA / PIA. Biaggi 1822 (R2); CNI IV, 3 var.

R Feine Tönung, kl. Schrötlingsriß, sehr schön

800,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 15, Stuttgart 2004, Nr. 1240.





2308

- 2308 **Berengario II, 951-961.** Denaro, Verona. 1,24 g. +BERENCARIVS RE Kreuz//VEAORN Kreuz. Biaggi 2953 (R4); CNI VI, 2; Grierson/Blackburn 1029.

R Fast vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 15, Stuttgart 2004, Nr. 1331.



2309

# **PRÄGUNGEN LOTHARS (SOHN LUDWIGS IV. DES ÜBERSEEISCHEN, KÖNIG DES WESTFRÄNKISCHEN REICHES 954-986, AUS DEM GESCHLECHT DER KAROLINGER)**

- 2309 Denar, Palastmünzstätte (vielleicht Troyes / Aube). 1,34 g. +LOHAPIPEX Kopf l.//+CRACIADE REI Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. M./G. -.

**Von großer Seltenheit. Höchstwahrscheinlich unedierte.** Leichte Korrosionsspuren, sehr schön

2.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 106.

Der vorliegende Typ ist weder bei K. Morrison / H. Grunthal noch bei G. Depeyrot verzeichnet. Die Vorderseite erinnert an die Denare Herberts II de Vermandois, Graf der Champagne (967-983), mit stilisiertem Kopf und dem Namen Lothars II. (G. Depeyrot, *Le numéraire carolingien*, Wetteren 2008, Nr. 1093-1095), wohingegen die Rückseite mit der verballhornten GRACIA-DEI-REX-Legende Ähnlichkeiten zu den Prägungen Karls des Einfältigen (898-929) aus der Münzstätte Troyes aufweist (M./G. 143). Es könnte sich somit um einen bislang unbekannten Typ Lothars II. aus der Münzstätte Troyes handeln. Die bekannten Gepräge Lothars zeigen auf der Vorderseite ein Karolusmonogramm und auf der Rückseite ein Kreuz mit den jeweils verballhornten Umschriften HIIIVHVIVII+X und +TIEICASCIVITAS (M./G. 1259). Zu den Prägungen Herberts II, vgl. Dhénin, M.: *Obole inédite de Lothaire (954-986) et Hervert II, comte de Troyes (967-983)*, in: *Bulletin de la Société Française de numismatique* 1993, S. 473-474.

Neither K. Morrison / H. Grunthal nor G. Depeyrot list the following type. The obverse is reminiscent of the denars of Herbert II de Vermandois, Count of Champagne (967-983), with a stylized head and the name Lothar II (G. Depeyrot, *Le numéraire carolingien*, Wetteren 2008, No. 1093-1095), whereby the reverse side with the corrupted legend GRACIA-DEI-REX, bears similarities to the coinages of Charles the Simple (898-929) from the mint at Troyes (M./G. 143). Thus it is possible we are dealing with a previously unknown type of Lothar II from Troyes. Lothar's known coinages show on the obverse a Karolus monogram and on the reverse a cross with the respective corrupted inscriptions HIIIVHVIVII+X and +TIEICASCIVITAS (M./G. 1259). On the coinages of Herbert II, cf. Dhénin, M.: *Obole inédite de Lothaire (954-986) et Hervert II, comte de Troyes (967-983)*, in: *Bulletin de la Société Française de numismatique* 1993, p. 473-474.



2310

- 2310 Denar, Bourges (Cher). 1,42 g. +LOTERIVS REX Kreuz//X BITVRICES CIVIT Karolusmonogramm. Fécamp 8361; Gariel LVI, 7; M./G. 1666; Prou 758.

Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön

300,--

Erworben bei Crinon (Paris), Herbst-Liste 2009, Nr. 485.



2311

- 2311 Denar, Bourges (Cher). 1,28 g. +LOTERIVS REX Kreuz//BITVRICES CIVITAS Kirchengebäude. Gariel LVII, 9; Grierson/Blackburn vgl. S. 555; M./G. 1672; Prou 755.

Kl. Prägeschwäche und Reste von Grünspan, gutes sehr schön  
Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 207.

400,--



2312

- 2312 Denar, Bourges (Cher). 1,21 g. +LOTERIVS REX Kreuz//BITVRICES CIVITAS Kirchengebäude. Gariel LVII, 9; M./G. 1672; Prou 755.

Mit weißer Tuscheziffer "1.955" auf der Rückseite, fast vorzüglich  
Exemplar der Auktion Rauch NUMISMATA, Wien 2011, Nr. 793.

300,--



2313

- 2313 Denar, Chinon (Indre-et-Loire). 1,13 g. +LOTHARIVS REX Brustbild l. mit Diadem//+CAINONI CASTRO Kreuz. Vgl. Dumas, F. / La Perrière, P. de: Un denier inédit du roi Lothaire pour Chinon, in: Revue numismatique 1977, S. 152-161, Tf. XIV, Nr. 8; Gariel -; M./G. -; Prou -.

**Von größter Seltenheit.** Prägeschwäche, schön/fast vorzüglich  
Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 18. Juni 2009, Nr. 206.

2.500,--



2314

- 2314 Denar, Chalon-sur-Saône (Saône-et-Loire). 1,26 g. +LOTARVS REX Im Feld B//+CAVILON • CIVT Kreuz. Gariel LVIII, 12 var.; Grierson/Blackburn 1005 var.; M./G. 1663 var.; Prou 622-623 var.

**R** Sehr schön  
Exemplar der Sammlung „Amateur Bourguignon“, Auktion Crinon, Paris, 14. Juni 2010, Nr. 79.

800,--



- 2315 Denar "à la croix maconnaise", Mâcon (Saône-et-Loire). 1,26 g. +LOTNRIVS FX Quadrat mit einem Ring an jeder Seite, in den Winkeln und im Zentrum je eine Kugel//+MATISENSEIV Kreuz, an den Enden der Arme je ein Ring. Gariel LVII, 17 var.; Grierson/Blackburn 1006 var.; M./G. 1664 var.; Prou 624 var.

**Von großer Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich

3.000,--



- 2316 Denar, unbestimmte Münzstätte (Dijon?). 1,18 g. +LOTHARIVS RE Kreuz//+EMMA REGINA Im Feld A und W, dazwischen zwei Balken. Vgl. Dumas, F.: Le trésor de Fécamp et le monnayage en Francie occidentale pendant la seconde moitié du dixième siècle, Paris 1971, Nr. 8544-8551 (dort 8 bekannte Exemplare verzeichnet); Dumas, F.: "EMMA REGINA", in: Actes du 8e congrès international de numismatique, New York / Washington September 1973, S. 405-413, Tf. 49, Nr. 1 (dort unter Dijon, als mögliche Morgengabe Lothars an Emma).

**Von größter Seltenheit.** Übliche Prägeschwäche, sehr schön

2.500,--

Erworben bei Crinon (Paris), Herbst-Liste 2009, Nr. 488.

Emma (geboren um 948/950) war die Tochter der seit 955 mit Otto I. dem Großen (936-973) verheirateten Kaiserin Adelheid (gestorben 999), aus deren erster Ehe mit König Lothar von Italien (948-950). 966 heiratete Emma den Karolinger Lothar (954-986 König des westfränkischen Reiches), einen Sohn Ludwigs IV. (936-954) aus dessen Ehe mit Gerberga (gestorben 969), einer Schwester Ottos I. Diese komplizierten verwandtschaftlichen Beziehungen waren von politischer Bedeutung in den Auseinandersetzungen des deutschen Königtums mit dem westfränkischen Reich um den Besitz von Lothringen. Die vorliegende Prägung gehört zu den äußerst seltenen mittelalterlichen Münzen im Namen einer Herrscherin.

Emma (born ca. 948/950) was the daughter of the Empress Adelaide (d.999) who was married to Otto I the Great (936-973) in 955, from Adelaide's first marriage to King Lothar of Italy (948-950). In 966 Emma married the Carolingian Lothar (954-986 King of the West Frankish empire), a son of Louis IV (936-954) from his marriage to Gerberga (died 969), a sister of Otto I. These complicated family relationships were politically significant in the conflicts among the German kingdom with the West Frankish empire for the possession of Lorraine. The present coinage is among the extremely rare medieval coins issued in the name of a female ruler.



- 2317 Denar, unbestimmte Münzstätte (wahrscheinlich Saint-Maurice-d'Agaune / Schweiz). 1,26 g. +IVOOVICVS Kreuz, im zweiten und dritten Winkel je eine Kugel//+XPISTIA RELCO Kirchengebäude, anstelle der Säulen ein X. Vgl. Petry, K.: Deux deniers, in: BSFN 55 (2000), S. 13 und Auktion Elsen 93, Brüssel 2007, Nr. 1020, sowie Petry, K.: Karolingisches Nachleben in Hochburgund. Saint-Maurice-d'Agaune als Münzstätte der immobilisierten Christiana-Religio-Denare Ludwigs des Frommen mit den gekreuzten Tempelstufen, in: Dethlefs, G. / Pol, A. / Wittenbrink, S. [Hrsg.]: NUMMI DOCENT! Münzen – Schätze – Funde. Festschrift für Peter Ilisch zum 65. Geburtstag am 28. April 2012, S 55-69.

**Von großer Seltenheit.** Sehr schön

400,--

Exemplar der Auktion CNG 85, Lancaster 2010, Nr. 1310.





2318

## LOTHRINGEN UNTER DEN OTTONEN

### DAS BISTUM METZ

- 2318 **Otto I., 936-973. Gratia-Dei-Rex-Typ.** Denar. 1,58 g. +OTTO REX Kreuz, im ersten Winkel Kugel// +GRATIA D-IIIIX Monogramm. Dannenberg 1153 a; Kluge (CNG) in: GN 194 (1999), 9.9; Wendling II/C/4-9. **R** Kl. Prägeschwäche, schön-sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen GmbH 31, Stuttgart 2009, Nr. 386.

In der älteren Literatur ist dieser Typ oftmals der Abtei Remiremont zugeschrieben worden. Während die bisher nur in zwei Exemplaren bekannte Prägung Heinrichs I. (919-936) aus Metz den Typus aus der Regierungszeit Ludwigs IV. "das Kind" (900-911) mit Kirchengebäude fortsetzt, knüpft das Gepräge Ottos I. (936-973) an die Bildmotive Karls des Einfältigen (898-923) mit Karolusmonogramm an. Wahrscheinlich ist die Prägung immobilisiert unter Otto II. (973-983) und Otto III. (983-1002) fortgesetzt worden.

In the older literature this type was often attributed to the Remiremont Abbey. While the coinage of Henry I (919-936) from Metz, of which only two specimens are known, continues the type from the reign of Louis IV "the Child" (900-911) with church buildings, the mintings of Otto I (936-973) link to the picture motifs of Charles the Simple (898-923) with Karolus monograms. The minting was most probably stopped under Otto II (973-983) and resumed under Otto III (983-1002).



2319

- 2319 **Theoderich I. (Dietrich), 964-984.** Denar. Prägung mit Otto I. (936-973) oder Otto II. (973-983). 1,47 g. +SCA METTIS DEODERIC EPS Kirchengebäude// +IMPRT AVGS Kreuz, in den Winkeln O - T - T - O. Dannenberg 13; Kluge (CNG) in: GN 194 (1999), 9.12; Wendling II/D/a/7. **Prachtexemplar. R** Außergewöhnlich gute Erhaltung für diesen Typ, fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Bernhard Schulte, Auktion Münzen & Medaillen GmbH 28, Stuttgart 2008, Nr. 57.



2320

- 2320 **Adalberon II., 984-1005.** Denar. Prägung mit Otto III. (983-1002). 1,51 g. +ADALBERO Kirchengebäude// +IMPERATOR Kreuz, in den Winkeln O - T - O - T. Dannenberg 11; Kluge (CNG) in: GN 194 (1999), 9.13; Wendling II/D/b/4-7. **R** Teilweise Prägeschwäche, fast sehr schön 150,--

Exemplar der Sammlung Dr. Bernhard Schulte, Auktion Münzen & Medaillen GmbH 28, Stuttgart 2008, Nr. 56.



- 2321 Denar. Prägung mit Otto III. (983-1002). 1,02 g. +ADALBERO PV Kirchengebäude//+IMPERATOR Kreuz, in den Winkeln O - T - T - O. Dannenberg 1404; Flon I, 174, 3; Kluge (CNG) in: GN 194 (1999), 9.13.1; Wendling II/D/b/4-9. Prägeschwäche und dezentriert, schön

100,--

Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen GmbH 31, Stuttgart 2009, Nr. 387.



- 2322 **Theoderich II., 1005-1046.** Denar, Epinal (Vosges). 1,27 g. +DEODERICVS P Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//SPI / NAL. Dannenberg 27; Flon I, 182, 33; Kluge 338; Kluge (CNG) in: GN 194 (1999), 10.1; Wendling II/E/b/27. **R** Prägeschwäche, schön

100,--

Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen GmbH 31, Stuttgart 2009, Nr. 389.



## FRANKREICH UNTER DEN KAPETINGERN

- 2323 **Hugues Capet, 987-996.** Denier, Beauvais (Oise). Gemeinschaftsprägung mit Bischof Hervé von Beauvais (987-997). 1,24 g. HVGO REX HERVEVS Kreuz, im zweiten und dritten Winkel je eine Kugel//BELVACVS CIVITAS Karolusmonogramm. Duplessy 1; Lafaurie 6.

**Sehr selten in dieser Erhaltung.** Herrliche Patina, kl. Prägeschwäche am Rand, Stempelglanz

2.000,--

Exemplar der Auktion Crinon, Paris 16. Juni 2011, Nr. 58.

## ENGLAND VON DEN ANGELSACHSEN BIS ZUM HAUS PLANTAGENET (7.-13. JAHRHUNDERT)



### ANGELSACHSEN – GOLDMÜNZEN CA. 630-675

- 2324 *AV*-Thrymsa (Shilling), Ultra-Crondall phase (ca. 650). Wuneetton type. 1,29 g. Kopf r. mit Diadem, davor Dreizack//Kreuz in doppeltem Perlkreis. Grierson/Blackburn vgl. 666; North 26; Seaby 761.  
**GOLD. Von großer Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 4.500,--  
Exemplar der Auktion Hess-Divo AG 315, Zürich 2009, Nr. 421.



- 2325 *AV*-Thrymsa, Post-Crondall phase (ca. 655-675). Two emperors type. 1,22 g. Behelmter Kopf r.//Engel v. v., die Flügel über zwei Köpfe v. v. ausgebreitet. Grierson/Blackburn vgl. 667; Metcalf 79; North 20; Seaby 767.  
**GOLD. Von großer Seltenheit.** Gutes sehr schön 4.500,--  
Erworben von der Firma Baldwin, London.



- 2326 *AV*-Thrymsa, Post-Crondall phase (ca. 655-675). Pada type II a. 1,05 g. Kopf r. mit Diadem//PADA in Runenschrift im Feld. Abramson Pa 10; Grierson/Blackburn vgl. 668; North -; Seaby 769.  
**GOLD. RR** Stempelfehler auf der Vorderseite, sonst vorzüglich 4.500,--  
Exemplar der Auktion The Bru Sale, Brüssel 2010, Nr. 90.



### NORTHUMBRIA

#### Prägungen der Könige von Northumbria und Bischöfe von York, 7.-9. Jahrhundert

- 2327 **Eadberht, 737-758, Gemeinschaftsprägung mit Bischof Ecgberht von York, 732/734-766.** *AR*-Sceat. 0,92 g. •EOTBEREHTVL Kreuz//ECGBERHT *AR* Person steht v. v. mit zwei Kreuzstäben. North 192; Seaby 852.  
**R** Attraktives, vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina 1.500,--  
Exemplar der Millennia Collection, Auktion Ira & Larry Goldberg 46, Los Angeles 2008, Nr. 175.





2328

- 2328 **Alchred, 765-774.** Æ-Sceat. "Fantastic animals" series. 1,08 g. AL•CHRED Kreuz//Stilisierter Hirsch (?) r., darunter Kreuz. Grierson/Blackburn 1181; North 179; Seaby 849.

**RR** Außergewöhnlich gut erhaltenes Exemplar mit herrlicher Tönung, Stempelglanz  
Exemplar der Millennia Collection, Auktion Ira & Larry Goldberg 46, Los Angeles 2008, Nr. 174.

3.500,--



2329

- 2329 **Bischof Wulfhere von York, 854-900.** Æ-Styca. Phase II - Later issues in copper alloy. 1,15 g. Münzmeister WULFRED. VLFHERE AREP(retrograd) Kreuz//+VVLFRID Kreuz. North 197; Seaby 871.

Gut ausgeprägtes, vorzügliches Exemplar  
Exemplar der Auktion Spink, London, 23. März 2011, Nr. 17.

500,--

## MERCIA

### OFFA, 757/758-796.

Da zeitgenössischen Quellen fehlen, muss Offas Leben aus späteren Annalen rekonstruiert werden. Nach dem Tod seines Vaters Æthelbald erstritt sich Offa die Thronfolge im Königreich Mercia mit Gewalt. Er beherrschte in wechselnden Allianzen auch andere der angelsächsischen Königreiche wie Hwicce oder Kent und betrieb eine intensive Heiratspolitik für seine Töchter, u. a. mit König Beorhtric von Wessex und König Ethelred von Northumbria. Während seiner Regierungszeit kam es zu einer allgemeinen wirtschaftlichen Blüte, die sich auch in einer reichhaltigen Münzprägung widerspiegelt. Die Annahme, Offa habe sich zu Lebzeiten bereits als Rex Anglorum betitelt, wird von der Mittelalterforschung heute allgemein bezweifelt. Dennoch legte er großen Wert auf die Kodifizierung des allgemeinen Rechts (Laws of Offa) und die Thronfolge seines 787 gekrönten Sohnes Ecgrith, dessen Ansprüche er noch zu Lebzeiten rigoros gegen jeden möglichen späteren Rivalen verteidigte. Als Rivalen erwiesen sich gegen Ende seiner Herrschaft vor allem die Erzbischöfe von Canterbury, so dass er versuchte, das Bistum Lichfield zu einem Erzbistum aufzuwerten und damit einen Gegenpol zu schaffen. Offa starb am 26. (oder 29.) Juli 796 in Bedford.

Since there are gaps in the contemporary sources, Offa's life must be reconstructed from later annals. After the death of his father Æthelbald, Offa secured his succession to the throne of the Kingdom of Mercia by force. By means of shifting alliances he also ruled other Anglo-Saxon kingdoms including Hwicce and Kent, and carried out an intensive marriage policy for his daughters with, among others, King Beorhtric of Wessex and King Ethelred of Northumbria. During his reign there was general economic growth, which is reflected in an abundant minting of coins. The assumption that during his lifetime Offa had already claimed the title King of the Angles is generally discounted in medieval research. Nonetheless he placed great value on the codification of universal law (Laws of Offa) and on the succession of his son Ecgrith, crowned in 787, whose claim he rigorously defended during his life against every possible later rival. Near the end of his reign, it was primarily the Archbishops of Canterbury who emerged as rivals, so he attempted to elevate the Bishopric of Lichfield to Archbishopric status and thus create an antipole. Offa died on July 26th (or 29th), 796 in Bedford.



2330

- 2330 Penny, um 784-787, Canterbury. Light coinage without portrait (Group 1). 1,29 g. OF in einem aus Kugeln gebildeten Quadrat, auf dem Rand RXM und drei Kreuze//E-O-B-A in den Blättern eines Vierpasses, Kreuz aus Kugeln in der Mitte. Blunt 17; Grierson/Blackburn 1127; North 271; Seaby 904.

**RR** Dunkle Patina, sehr schön-vorzüglich  
Exemplar der Sammlung de Wit, Auktion Fritz Rudolf Künker 137, Osnabrück 2008, Nr. 3035.

3.500,--



2331



- 2331 Penny, um 787-792, London. Light coinage with portrait. 1,13 g. Münzmeister EALMVND. +OFFA REX+ Brustbild r. mit Diadem//Name des Münzmeisters in den Winkeln einer Raute, im Zentrum Kreis mit zwei übereinanderliegenden Kreuzen. Blunt 44; Chick 48 a; North 307; Seaby 905.

**Von großer Seltenheit.** Kl. Stempelfehler auf der Vorderseite, fast vorzüglich

5.000,--



2332



- 2332 Penny, um 792-796, Canterbury. Heavy coinage without portrait. 1,36 g. Münzmeister EDELNOD (Ethelnoth). M / +OFFA / REX//Name des Münzmeisters in zwei Zeilen, getrennt durch ein Ornament in Form eines Knochens (?). North 329; Seaby 908.

**R** Gutes sehr schön

3.000,--

Exemplar der Auktion St. James 18, London 2011, Nr. 1.



2333



- 2333 Penny, um 792-796, Canterbury. **Gemeinschaftsprägung mit seiner Frau Cynethrith.** Light coinage with portrait. 1,09 g. EOBA Brustbild r. mit Diadem//CYNEDRYD REGINA Im Feld Omega über Balken. Chick 145 a (dies Exemplar); SCBI Mack 575 (dies Exemplar); North 339; Seaby 909.

**Von großer Seltenheit.** Dunkle Patina, etwas korrodiert, Schrötlingsfehler auf der Vorderseite, gutes sehr schön

12.000,--

Mit altem Unterlegzettel: "Found at Eynsham Abbey Nr Oxford 1834".



2334



- 2334 Penny, um 787-792, Canterbury. **Gemeinschaftsprägung mit Bischof Eadberth von London (?-787/789).** Light coinage without portrait. 1,08 g. Kreuz, an den Enden der Arme jeweils ein kleines Kreuz, im Zentrum Kreis mit acht Kugeln um eine Kugel, in den Winkeln O - F - Rx - Ankerkreuz//EAD / BERH / TEP. North 278; Seaby 911.

**Von größter Seltenheit.** Dunkle Patina, sehr schön +

6.000,--

Exemplar der Auktion Lanz 142, München 2008, Nr. 551.



- 2335 Penny, um 793-796, Canterbury. **Gemeinschaftsprägung mit Bischof Aethelheard von Canterbury (792/793-805)**. Heavy coinage. Second issue. 1,37 g. M / +OFFA / REX//AEDIL / HEARD / ARCEC. North 229; Seaby 885.

**Prachtexemplar.** Außergewöhnlich gute Erhaltung für diesen Typ, fast vorzüglich

10.000,--

Exemplar der Millennia Collection, Auktion Ira & Larry Goldberg 46, Los Angeles 2008, Nr. 183.

### COENWULF, 796-821.

Der einer entfernten Linie des Königshauses von Mercia entstammende Coenwulf bestieg nach dem nur wenige Monate regierenden Ecgrith (796) den Thron. Gleich zu Beginn seiner Herrschaft musste er einen Aufstand in Kent niederschlagen, dessen Königsthron er mit seinem Bruder Cuthfred (798-807) besetzte. Auch East Anglia kam unter die Kontrolle Coenwulfs. 801 bedrohte eine Invasion Eardwulfs, des Königs von Northumbria, seine Herrschaft. Mit Hilfe der Vermittlung einiger englischer Bischöfe konnte jedoch rasch ein für beide Seiten akzeptabler Friedensvertrag geschlossen werden. Essex wurde 811 in das Königreich von Mercia integriert. In den Jahren 816-818 führte Coenwulf einige Feldzüge gegen die walisischen Königreiche von Powys, Gwynedd und Dyfed, deren langfristige Erfolge er jedoch nicht mehr erlebte.

Coenwulf, who was descended from a distant line of the royal house of Mercia, ascended the throne following Ecgrith, who only reigned for a few months (796). At the immediate beginning of his reign he had to crush a rebellion in Kent, on the throne of which he put his brother Cuthfred (798-807). East Anglia too came under the control of Coenwulf. In 801 his rule was threatened by an invasion under Eardwulf, King of Northumbria. However with the help of mediation by some English bishops he was able to quickly reach a peace agreement acceptable to both sides. In 811 Essex was integrated into the Kingdom of Mercia. From 816-818 Coenwulf led his own campaign against the Welsh kingdoms of Powys, Gwynedd and Dyfed, but did not live to see its long-term success.



- 2336 Penny, nach 810, unbestimmte Münzstätte. Prägung für East Anglia. 1,34 g. Münzmeister WODEL. Brustbild r. mit Didadem//Kreuz, an den Enden der Arme jeweils ein kleines Kreuz, im Zentrum Kreuz in Raute, in den Winkeln DO - D - E - L + . North 370; Seaby 920.

**RR Kl.** Schrötlingsloch, sehr schön-vorzüglich

3.500,--

Exemplar der Sammlung de Wit, Auktion Fritz Rudolf Künker 137, Osnabrück 2008, Nr. 3040.



## BERHTWULF, 840-852.

Die familiäre Herkunft Berhtwulfs ist unbekannt, wenngleich es wahrscheinlich ist, dass er mit König Beornwulf (823-825) von Mercia verwandt war. Während seiner Herrschaft kam es wiederholt zu Wikingereinfällen – 841 auf Lindsey und 842 auf London. Ein großer Wikingenangriff (in den Quellen ist von 350 Schiffen die Rede) im Jahre 851 zwang Berhtwulf mit seinem Heer zur Flucht. An seiner Stelle besiegte König Æthelwulf von Wessex (839-858) mit seinen Söhnen Æthelstan und Æthelbald die Invasoren. Von den Söhnen Berhtwulfs und seiner Frau Sæthryth ist dagegen kaum etwas bekannt. Nur gelegentlich tauchen Beorhtfrith und Beorhtic in den Urkunden als Zeugen auf. Wahrscheinlich sind sie vor dem Vater gestorben. Auch Berhtwulfs Todesjahr ist nicht bekannt, aber da von seinem Nachfolger Burgred behauptet wird, er habe 22 Jahre regiert und dieser 874 von den Wikingern vertrieben wurde, muss Berhtwulf 852 verstorben sein.

Berhtwulf's immediate lineage is unknown, though it is probable that he was related to King Beornwulf (823-825) of Mercia. During his reign there were repeated Viking attacks – in 841 on Lindsey and in 842 on London. A major Viking attack (the sources speak of 350 ships) in 851 forced Berhtwulf and his army to flee. In his stead King Æthelwulf of Wessex (839-858), with his sons Æthelstan and Æthelbald, defeated the invaders. Of the sons of Berhtwulf and his wife Sæthryth little is known: Beorhtfrith and Beorhtic turn up only sporadically in the records as witnesses. They likely died before their father. The year of Berhtwulf's death is likewise unknown, but as his successor Burgred asserted that he had reigned for 22 years and since he was driven out by the Vikings in 874, Berhtwulf must have been died in 852.



2337

- 2337 Penny, um 843-848, unbestimmte Münzstätte. Group II. Portrait issue. 1,29 g. Münzmeister DENEHEAH. Brustbild r. mit Diadem//Kreuz, an den Enden der Arme jeweils ein kleines Kreuz, im Zentrum Kugel in Kreis. North 414; Seaby 935. **Von großer Seltenheit.** Grober Stil, fast vorzüglich Exemplar der Auktion CNG 78, Lancaster 2008, Nr. 2125.

6.000,--

## BURGRED, 852-874.

Er war der letzte unabhängige König Mercias. Ein Jahr nach seiner Thronbesteigung führte er mit Æthelwulf von Wessex (839-858), dessen Tochter Æthelswith er auch heiratete, einen Feldzug gegen die Waliser. Die Münzprägung Burgreds, über dessen Regierung ansonsten wenig bekannt ist, ist reichhaltiger als die der meisten mercischen Könige. 868 gelang es ihm noch einmal, wieder gemeinsam mit Æthelwulf, die vordringenden Dänen zurückzuschlagen. 872 kehrten diese jedoch zurück, besetzten im gleichen Jahr London, 873 Lindsey und 874 ganz Mercia. Burgred floh nach Rom, wo er noch im gleichen Jahr verstarb.

He was the last independent King of Mercia. One year after his succession to the throne he led a campaign against the Welsh with Æthelwulf of Wessex (839-858), whose daughter Æthelswith he also married. The coinage of Burgred, about whose reign little else is known, is more abundant than that of most Mercian Kings. In 868, together once again with Æthelwulf, he was able to repel the advancing Danes. By 872 they returned however and occupied London in the same year, followed in 873 by Lindsey and in 874 all of Mercia. Burgred fled to Rome, where he died in the same year.



2338

- 2338 Penny. Early group A "closed lunettes". 1,31 g. Münzmeister GVDMVND (Guthmund). Brustbild r.//Name des Münzmeisters in drei Zeilen. North 423; Seaby 938. **Gut ausgeprägtes, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung** Exemplar der Sammlung de Wit, Auktion Fritz Rudolf Künker 137, Osnabrück 2008, Nr. 3041.

800,--

## EAST ANGLIA

### EADMUND, 855-870.

Der um 841 geborene Eadmund bestieg am 25. Dezember 855 den Thron von East Anglia. 869 wurde East Anglia von den Dänenkönigen Ubba und Ivar Ragnarsson überfallen. Eadmund stellte sich den Invasoren, verlor jedoch in der folgenden Schlacht sein Leben. Bereits kurz nach seinem Tod setzte eine intensive Verehrung des als Märtyrer verehrten Königs ein. In der Heiligenlegende *Passio Sancti Eadmundi* (um 986) des Mönches Abbo von Fleury (940/945-1040) wird erzählt, die Dänen hätten von dem in der Schlacht gefangen genommenen Eadmund verlangt, seinem christlichen Glauben abzuschwören. Als dieser sich weigerte, soll er geschlagen, gefoltert und schließlich enthauptet worden sein. Die in der Zeit des Danelaw (ca. 898-915) geprägten Münzen im Namen des Märtyrers +SC EADMVNE („St. Edmund memorial coinage“, Seaby 960-962) legen die Vermutung nahe, dass der Kult um Eadmund auch zur Aussöhnung zwischen Wikingern und Angelsachsen dienen sollte. Sein kirchlicher Gedenktag ist der 20. November und seine Attribute in der Kunst sind Baum, Pfeile, Wolf oder Bär. Die Grabstätte Bradfield St. Clare wurde in Bury St. Edmunds umbenannt, wo Knut der Große (1016-1035) im Jahre 1020 ein Benediktinerkloster errichten ließ.

Edmund, born in 841 ascended the East Anglian throne on Dezember 25th, 855. In 869 East Anglia was attacked by the Danish Kings Ubba and Ivar Ragnarsson. Edmund met the invaders but lost his life in the battle. Only shortly after his death the King came to be adored as a martyr. In the legends of the saints *Passio Sancti Eadmundi* (ca. 986) by the monk Abbo of Fleury (940/945-1040) it is related that the Danes had demanded from Edmund, who had been taken prisoner in the battle, that he renounce his Christian faith. Upon refusing he is said to have been beaten, tortured and finally beheaded. The coins minted in the martyr's name in the period of the Danelaw (ca. 898-915) +SC EADMVNE („St. Edmund memorial coinage“, Seaby 960-962) suggest that the cult of Edmund was intended to lead to reconciliation between Vikings and Anglo-Saxons. His religious feast day is the 20th of November and his symbols in religious art are tree, arrows, wolf or bear. His burial place Bradfield St. Clare was renamed Bury St. Edmunds, where Cnut the Great (1016-1035) erected a Benedictine monastery to him in the year 1020.



2339

- 2339 Penny, unbestimmte Münzstätte. Cross and crescents/pellets type. Unbekannter Münzmeister (Aetheldale?). 1,30 g. +EADMVND REX AN Kreuz, in den Winkeln je ein Halbmond//+MON EDELDALE Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. North 458; Seaby 955.

R Gut ausgeprägtes, vorzügliches Exemplar

1.800,--

Exemplar der Auktion CNG 78, Lancaster 2008, Nr. 2127.

Exemplar der Ross Schraeder Collection, Auktion CNG 53, London 2000, Nr. 2234.

## WESSEX

**ÆTHELWULF, 839-858.**

Er war der Sohn Ecgberhts III. (802-839) und seiner Frau Redburga und trat zunächst eine geistliche Laufbahn als Mönch in Winchester an. 825 eroberte er im Auftrag seines Vaters das Königreich Kent und heiratete 830 eine gewisse Osburga. 839 folgte er seinem Vater auf den Thron. Die Regierungszeit Æthelwulfs war geprägt von einem steten Abwehrkampf gegen die immer wieder angreifenden dänischen Wikinger. Bei seinen militärischen Unternehmungen wurde er zeitweilig von Burgred von Mercia (852-874) unterstützt, dem er auch seine Tochter zur Frau gab. Nach dem Tod seiner ersten Gemahlin heiratete Æthelwulf 856 die 12jährige Judith, eine Tochter des fränkischen Königs Karls II. „des Kahlen“ (843-877). Die Trauung soll der berühmte Historiograph und Kirchenrechtler Erzbischof Hinkmar von Reims (gest. 882) vollzogen haben. Æthelwulf starb am 13. Januar 858 in Stamridge. Heute ruhen seine Gebeine in der Winchester Cathedral.

He was the son of Ecgberht III. (802-839) and his wife Redburga and at first began a career as a monk in Winchester. In 825 at the behest of his father he conquered the Kingdom of Kent and in 830 married a certain Osburga. In 839 he succeeded his father on the throne. Æthelwulf's reign was marked by constant defensive battles against the repeated invasions of the Danish Vikings. In his military activities he was supported at times by Burgred of Mercia (852-874), to whom he also married his daughter. Following the death of his first wife, Æthelwulf married the 12-year-old Judith, a daughter of the Frankish King Charles II "the Bald" (843-877), in 856. The marriage is said to have been performed by the renowned historiographer and canon lawyer Archbishop Hinkmar of Reims (d. 882). Æthelwulf died on January 13th, 858 in Stamridge. His bones rest today in Winchester Cathedral.



2340

- 2340 Penny, um 855-859, Canterbury. 1,27 g. Münzmeister HVNRED (Hunred). +ÆDELVVLF REX Brustbild r.//+HVNR / ED MO kreuzförmig, in den Winkeln N - E - T - A. North 618; Seaby 1051.

**RR Kl.** Korrosionsspuren, sonst fast vorzügliches Exemplar mit feiner Patina

3.000,--

Exemplar der Auktion CNG 78, Lancaster 2008, Nr. 2134.

Exemplar der Ross Schraeder Collection, Auktion CNG 50, London 1999, Nr. 1933.

**ÆTHELBERTH, 858-865.**

Nach dem Tod Æthelwulfs wurde Wessex unter seinen Söhnen Æthelbald (Wessex) und Æthelberth (Kent, Essex, Sussex und Surrey) geteilt. Nach dem Tod Æthelbalds 860 übernahm er die Regentschaft in ganz Wessex und wurde in Kingston-upon-Thames gekrönt. Auch Æthelberths Herrschaft war von zahlreichen Wikingerüberfällen geprägt. Er starb nach fünfjähriger Regentschaft und wurde in Sherborne Abbey (Dorset) beigesetzt.

After the death of Æthelwulf Wessex was divided between his sons Æthelbald (Wessex) and Æthelberth (Kent, Essex, Sussex and Surrey). Following the death of Æthelbald in 860 Æthelberth assumed the regency in all of Wessex and was crowned in Kingston-upon-Thames. Æthelberth's rule too was marked by numerous Viking attacks. He died after reigning for 5 years was laid to rest in Sherborne Abbey (Dorset).



2341

- 2341 Penny, um 858-865/866, Canterbury. 1,34 g. Münzmeister CENVEALD (Cenweald). +ÆDEL BEARHT REX Brustbild r.//+CENVE / ALD MO kreuzförmig, in den Winkeln N - E - T - A. North 620; Seaby 1053.

**RR** Dunkle Patina, Reste von Grünspan und leichte Prägeschwäche auf der Vorderseite, vorzüglich Exemplar der Auktion CNG 78, Lancaster 2008, Nr. 2135.

2.400,--



## ALFRED, 871-899.

Alfred wurde um 848 als jüngster Sohn König Æthelwulfs von Wessex (839-858) geboren. 853 soll er durch Papst Leo IV. (847-855) in Rom zum König „geweiht“ worden sein. Als Alfred 871 den Thron bestieg, war Wessex das mächtigste der angelsächsischen Königreiche und wurde nur durch die wiederholten Überfälle der Wikinger bedroht. Nach einem Überraschungsangriff der Dänen 878 besiegte er deren König Guthrum in der Schlacht von Edington. Die anschließende Phase relativer Ruhe nutzte Alfred, um sein Territorium durch die planmäßige Anlage von Befestigungen zu sichern. Zu diesem Zeitpunkt begann auch die Ausweitung seines Herrschaftsbereichs über Mercia, wo er seinen Schwiegersohn Æthelred zum *earldorman* ernannte. In einem Vertrag mit Guthrum (um 886) legte er die Grenzen des englisch und dänisch beherrschten Territoriums fest (*Danelaw*), wobei er versuchte, als „Anführer aller Engländer“ (*ealles Angelcymnes witan*) aufzutreten und anerkannt zu werden. Alfred starb am 26. Oktober 899 nicht nur als großer Heerführer, sondern auch als bedeutender Förderer der angelsächsischen Kultur und Literatur.

Alfred was born in 848, the youngest son of Æthelwulf of Wessex (839-858). In 853 he is said to have been “consecrated” in Rome by Pope Leo IV (847-855). As Alfred ascended the throne in 871, Wessex was the mightiest of the Anglo-Saxon kingdoms and was threatened only by the recurring attacks of the Vikings. Following a surprise attack by the Danes in 878 he defeated their King Guthrum in the battle of Edington. Alfred used the subsequent period of relative peace to secure his territory through the planned reinforcement of fortresses. The point marked the beginning of the expansion of the area under his domination in Mercia, where he named his son-in-law Æthelred *earldorman*. In a treaty with Guthrum (ca. 886) he established the borders of the English- and Danish-ruled territories (*Danelaw*), whereby he attempted to appear and be recognized under the title “leader of all the English” (*ealles Angelcymnes witan*). Alfred died on October 26th, 899, recognized not only as a great military leader, but also as an important patron of Anglo-Saxon culture and literature.



- 2342 Penny, London. 1,50 g. ÆLFR - ED REX Brustbild r. mit Diadem//LONDONIA-Monogramm, oben Kreuz. North 644; Seaby 1061.

**Von großer Seltenheit.** Herausragendes Porträt, attraktive Patina, fast Stempelglanz

18.000,--

Exemplar der Auktion Gemini VI, New York 2010, Nr. 935.

Bei dem vorliegenden Porträt handelt es sich um ein außergewöhnlich realistisch anmutendes Münzbild nach römischem Stil. Mit Sicherheit ist es die beste Porträtarstellung des angelsächsischen Britanniens.

The present portrait represents an extremely realistically-designed coin image in the Roman style. It is undoubtedly the best portrait representation from Anglo-Saxon Britain.



- 2343 Penny, um 889-896, London. 1,50 g. Münzmeister CVDBERHT (Cuthberht). +ÆLFRED RE Kreuz//Name des Münzmeisters in zwei Zeilen, dazwischen eine Kugel und zwei Kreuze. North 636; Seaby 1066.

**R** Hübsche Patina, etwas gereinigt und Reste von Grünspan, sehr schön

800,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 159, Osnabrück 2009, Nr. 1750.

### EDWARD THE ELDER, 899-924/925.

Edward war der älteste Sohn und Nachfolger Alfreds des Großen (871-899). Ein Großteil der Regierungszeit Edwards liegt im Dunkel der Geschichte verborgen. Sicher ist ein von den Dänen unterstützter Aufstand seines Vetters Æthelwold, der 904 niedergeschlagen wurde. 910 fügte er den Dänen bei Tettenhall (Northumbria) eine entscheidende Niederlage zu. Mit Hilfe einer massiven Burgenbaupolitik gelang es Edward 918 fast sämtliche Gebiet südlich des Humber zu unterwerfen und die Kontrolle über Mercia zu erlangen. Er starb 924/925 am Fluss Dee (Lune) in Nordengland und wurde im New Minster von Winchester beerdigt.

Edward was the oldest son and successor to Alfred the Great (871-899). A large part of Edward's reign lies buried in historical obscurity. Certain is that a revolution by his cousin Æthelwold, supported by the Danes, was crushed in 904. In 910 he followed it with another decisive victory over the Danes at Tettenhall (Northumbria). Aided by a massive castle-building program, Edward managed in 918 to subjugate almost the entire area south of the Humber and to attain control of Mercia. He died in 924/925 on the Dee River (Lune) in Northern England and was buried in New Minster of Winchester



2344

- 2344 Penny. 1,50 g. Münzmeister BVRHELM (Burhelm). +EADVVEARD REX Kreuz//Name des Münzmeisters in zwei Zeilen, dazwischen drei Kreuze, oben und unten je drei Kugeln. North 649; Seaby 1087.

**Sehr selten in dieser Erhaltung.**

Außergewöhnlich gut ausgeprägtes, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

2.500,--

Exemplar der Millennia Collection, Auktion Ira & Larry Goldberg 46, Los Angeles 2008, Nr. 217.

### ÆTHELSTAN, 924-939.

Æthelstan wurde am 4. September 925 in Kingston gekrönt und setzte das militärische und diplomatische Werk seines Vaters fort. In mehreren Feldzügen konnte er die angrenzenden englischen, schottischen und walisischen Königreiche zu tributpflichtigen Vasallenstaaten machen. Nach der Unterwerfung der walisischen Könige in Hereford, mussten diese *subregali* eine jährliche Abgabe aus Gold, Silber und Rindern zahlen. Nach einem Überfall 934 auf das Gebiet des schottischen Königs Constantine, revanchierte sich dieser 937 und fiel mit König Olaf Guthfrithson von Dublin und König Owen von Strathclyde in das Gebiet von Wessex ein. Bei Brunanburh gelang es Æthelstan, die verbündeten Heere vernichtend zu schlagen. Die Schwestern Æthelstans waren mit angesehenen Herrschern seiner Zeit verheiratet: Eadgifu mit dem fränkischen König Karl III. „dem Einfältigen“ (898-923), und Eadgyth mit dem deutschen König Otto I. (936-972). Der große Münz- und Gesetz- und Verwaltungsreformer auf dem Königsthron starb am 27. Oktober 939 und wurde in Malmesbury beigesetzt.

Æthelstan was crowned on September 4th, 925 in Kingston and continued the military and diplomatic work of his father. In a number of military campaigns he was able to make tribute-paying vassal states of the adjoining English, Scottish and Welsh kingdoms. Following the subjugation of the Welsh kings at Hereford, these *subregali* were required to pay an annual tribute in gold, silver and cattle. After an attack in 934 on the territory of the Scottish King Constantine, the latter retaliated in 937 and together with King Olaf Guthfrithson of Dublin and King Owen of Strathclyde invaded the territory of Wessex. At Brunanburh, Æthelstan was able to devastatingly defeat the allied armies. The sisters of Æthelstan were married to respected rulers of his time: Eadgifu with the Frankish King Charles III "the Simple" (898-923), and Eadgyth with the German King Otto I (936-972). The great currency, legal and administrative reformer on the royal throne died October 27th, 939 and was interred in Malmesbury.



2345

- 2345 Penny, um 924-927. North-Eastern issue. 1,54 g. Münzmeister PINELE (Winele). ÆDELSTAN REX Kreuz//Name des Münzmeisters in zwei Zeilen, dazwischen drei Kreuze, oben und unten je drei Kugeln. North 668; Seaby 1089.

Außergewöhnlich gut erhaltenes, vorzügliches Exemplar mit herrlicher Patina

2.000,--

Exemplar der Auktion CNG 87, Lancaster 2011, Nr. 2076.



2346

- 2346 Penny, Norwich. 1,52 g. Münzmeister HRODGAR (Hrodgar). ÆDELSTAN REX Gekröntes Brustbild r./Kreuz. North 675; Seaby 1095.

**RR** Attraktives, fast vorzügliches Exemplar mit hübscher Porträtarstellung

6.000,--

### EADMUND, 939-946.

Eadmund war der Sohn Edwards des Älteren (899-924) und seiner dritten Frau Eadgifu. Mit seinem Halbbruder Æthelstan kämpfte er in der Schlacht von Brunanburh (937). Bei seiner Thronbesteigung fiel König Olaf Guthfrithson von Dublin in England ein und eroberte Northumbria und Mercia. Nach Olafs Tod 942 eroberte Eadmund die verlorenen Gebiete zurück und zwang Olafs Nachfolger zur Unterwerfung. 945 eroberte er Strathclyde und überließ es dem schottischen König. Eadmund soll 946 von einem Verbrecher ermordet worden sein.

Edmund was the son of Edward the Elder (899-924) and his third wife Eadgifu. With his half-brother Æthelstan he fought in the battle of Brunanburh (937). During his accession to the throne King Olaf Guthfrithson of Dublin invaded England and conquered Northumbria and Mercia. After Olaf's death in 942 Edmund reconquered the lost areas and forced Olaf's successor into submission. In 945 he conquered Strathclyde and ceded it to the Scottish king. Edmund is said to have been murdered by a criminal in 946.



2347

- 2347 Penny. 1,36 g. Münzmeister EADMVND. +EADMVND REX Kreuz//Name des Münzmeisters in zwei Zeilen, dazwischen drei Kreuze, oben und unten je eine Rosette. North 691; Seaby 1105.

**R** Schrötlingsriß am Rand, leicht gewellt, schön-sehr schön

400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 152, Osnabrück 2009, Nr. 5239.



**EADRED, 946-955.**

Eadred war der jüngste Sohn Edwards des Älteren (899-924) und seiner dritten Gemahlin Eadgifu. Ein Großteil seiner Regierungszeit liegt im Dunkel, da nur spärliche Schriftzeugnisse überliefert sind. 954 gelang ihm die endgültige Eroberung Northumbrias aus den Händen Olaf Skötkonungs und Erik I. „Blutaxt“. Er setzte Erzbischof Wulfstan I. von York ab, der offensichtlich die skandinavische Oberherrschaft den sächsischen Königen vorgezogen hatte. Ansonsten war er ein Förderer der monastischen Reform des Abtes Æthelwold von Abingdon. Eadred starb nach nur 9jähriger Regierungszeit und seine Gebeine wurden ins Old Minster (Winchester) gebracht.

Eadred was the youngest son of Edward the Elder (899-924) and his third wife Eadgifu. A major part of his reign is obscure, as few written records have survived. In 954 he achieved the final conquest of Northumbria from Olaf Skötkonung and Eric I “Bloodaxe”. He deposed Archbishop Wulfstan I of York, who had apparently preferred the Scandinavian overlordship to the Saxon kings. He was also a patron of monastic reform by Abbot Æthelwold of Abingdon. Eadred died after a reign of only 9 years and his bones were brought to Old Minster (Winchester).



2348

- 2348 Penny. North-Eastern issue. 1,35 g. Münzmeister HVNRED. +EADRED REX L Kreuz//Name des Münzmeisters in zwei Zeilen, dazwischen drei Kreuze, oben und unten je drei Kugeln. North 706; Seaby 1113. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich  
Exemplar der Auktion CNG 78, Lancaster 2008, Nr. 2139.

800,--

**EADWIG, 955-959.**

Seine Herrschaft steht unter einem schlechten Ruf, weil er den Heiligen Dunstan, später Erzbischof von Canterbury (960-988), vom Hof verbannte und sich die Reichsteile Mercia und Northumbria seinem Bruder Eadgar zuwandten. Die Verbannung resultierte wohl aus einem Streit anlässlich des Testaments Eadreds, in dem Dunstan sehr großzügig bedacht worden war. Die wohl friedlich vollzogene Teilung Englands mit seinem Bruder 957 wurde von der Tatsache überschattet, dass Eadwig heimlich versuchte, Gefolgsleute Eadgars durch Geschenke an sich zu binden. Er starb am 1. Oktober 959 in Gloucester.

His rulership stands in disrepute because he banned Saint Dunstan, later Archbishop of Canterbury (960-988), from his court and relegated the imperial territories of Mercia and Northumbria to his brother Edgar. The banning probably resulted from a dispute regarding the will of Eadred, in which Dunstan was very generously remembered. The probably peaceful division of England with his brother in 957 was overshadowed by the fact that Eadwig attempted secretly to secure the loyalty of followers of Edgar through gifts. He died on October 1st, 959 in Gloucester.



2349

- 2349 Penny, York. 1,31 g. Münzmeister HERIGER. +EADWIG REX O Kreuz//Name des Münzmeisters in zwei Zeilen, dazwischen drei Kreuze, oben und unten je drei Kugeln. North 724; Seaby 1122. R Kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 159, Osnabrück 2009, Nr. 1755.

2.400,--

## ENGLAND

### EADGAR, 959-975.

Eadgar (957-959 König von Wessex und Northumbria), der nach dem Tod seines Bruders Eadwig 959 die Regentschaft über ganz England übernahm, führte den Beinamen *Pacificus*. Der von ihm herbeigeführte Frieden beruhte jedoch auf strikter Kontrolle und militärischer Unterdrückung, und keinesfalls auf einem friedfertigen Charakter des Königs. Sein einflussreichster Ratgeber war Æthelwald, den er 963 zum Bischof von Winchester machte. 959/960 machte er den Heiligen Dunstan (957-959 Bischof von Worcester und 958-960 Bischof von London) zum Erzbischof von Canterbury. Außerdem förderte er die Benediktinische Reform und gründete zahlreiche neue Klöster. Nach einer zweiten Krönung am 11. Mai 973 in Bath (wohl anlässlich der Erringung des *imperiums* über ganz England) empfing Eadgar in Chester die Huldigung von 6 oder 8 Königen, unter ihnen wohl Kenneth II. von Schottland (971-995) und Máel Columin I. von Strathclyde (975-997). Belegt ist auch eine umfangreiche Flottenpolitik, mit der England vor den Überfällen der Wikinger geschützt werden sollte. Die in den Quellen des 12./13. Jahrhunderts genannten Zahlen von 3.500-4.500 Schiffen sind dabei jedoch wohl deutlich übertrieben. Eadgar starb am 8. Juli 975 im Alter von 31/32 Jahren und wurde in der Abtei von Glastonbury beigesetzt.

Eadgar (957-959 King of Wessex and Northumbria), who following the death of his brother Eadwig in 959 assumed the regency over all of England, bore the epithet *Pacificus*. The peace which he produced rested however upon strict control and military repression, and in no way upon a peaceful royal personality. His most influential adviser was Æthelwald, whom he named Bishop of Winchester in 963. In 959/960 he appointed St. Dunstan (957-959 Bishop of Worcester and 958-960 Bishop of London) Archbishop of Canterbury. He also fostered Benedictine reform and founded countless new monasteries. Following a second coronation on May 11th, 973 in Bath (probably on the occasion of achieving the *imperium* over the whole of England) Eadgar received in Chester the homage of 6 or 8 Kings, among them in all probability Kenneth II of Scotland (971-995) and Máel Columin I of Strathclyde (975-997). An extensive naval policy is documented, with which England was to be protected from attacks by the Vikings. The numbers quoted in 12th/13th century sources of 3,500-4,500 ships in this connection are, however, clearly exaggerated. Eadgar died on July 8th 975 at the age of 31 or 32 years and was interred in Glastonbury Abbey.



2350

- 2350 Penny, um 959-973. North-eastern issue. 1,26 g. Münzmeister MANAH. +EADRAR REX Kreuz//Name des Münzmeisters in zwei Zeilen, dazwischen drei Kreuze, oben und unten je drei Kugeln. North 741; Seaby 1129.

Attraktives, vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina

1.200,--

Exemplar der Auktion CNG 78, Lancaster 2008, Nr. 2140.

## WIKINGER / DANELAW

Als Danelaw (auch Danelag, altenglisch *denalagu*) bezeichnet man die Gebiete Englands, deren Gesetzgebung durch die dänischen Eroberungen („Das Große Heidnische Heer“ 865/878) des späten 9. und frühen 10. Jahrhunderts beeinflusst worden waren. Das Wort taucht erstmals in einer Gesetzessammlung des Erzbischofs Wulfstan von York (gest. 1023) im frühen 11. Jahrhundert auf. Das Gebiet umfasste in etwa die 15 mittelostenglischen Grafschaften von Essex im Süden bis Yorkshire im Norden (damals Teile von Northumbria, Mercia und East Anglia). Da unsere Kenntnisse allerdings weitgehend aus Schriftquellen des 12. Jahrhunderts stammen, kann mit einiger Sicherheit angenommen werden, dass es sich um keine „flächendeckende“ dänische Kontrolle handelte. Etymologische und archäologische Untersuchungen geben heute detailliertere Auskünfte über die tatsächliche Ausdehnung der skandinavischen Besiedlung. Die das Danelaw betreffenden Gesetzessammlungen zeichnen sich durch besondere Rechts-termini aus, die überwiegend aus dem skandinavischen Sprachgebrauch stammen (z.B. altnordisch *vápnatak* zur Bezeichnung der Bezirke einer Grafschaft / *shire*). So werden die im Vergleich mit dem restlichen England erstaunlich hohen Bußgelder in den skandinavischen Recheneinheiten *ora* und *marc* beziffert.

Danelaw (also Danelag, old English *denalagu*) is the term for the English territories whose legislation was influenced by the Danish conquest ("The Great Heathen Army" 865/878) of the late 9th and early 10th centuries. The word first appears in a collection of laws of Archbishop Wulfstan of York (d. 1023) in the early 11th century. The area more or less spanned the 15 central eastern English counties of Essex in the South to Yorkshire in the North (then parts of Northumbria, Mercia and East Anglia). However, as our knowledge largely stems from 12th-century written sources, it can be assumed with some certainty that we are not dealing with area-wide control. Etymological and archaeological investigations today offer detailed information concerning the actual extent of Scandinavian settlement. The bodies of law applying to the Danelaw are characterized by specialized legal terminology, which originate primarily in Scandinavian linguistic usage (e.g. old nordic *vápnatak* for the designation of areas in a county / *shire*). Thus the penalty fees, astoundingly high in comparison to the rest of England, are estimated in the Scandinavian reckoning units *ora* and *marc*.



- 2351 Penny, nach 880. 1,41 g. Alfred-Imitation. Münzmeister BERNVALD. ELFRED zwischen ORSNA-FORDA//Name des Münzmeisters BERNV-ALDIIO in zwei Zeilen, dazwischen drei Kreuze. North 472; Seaby 971. **RR** Attraktives, sehr schönes Exemplar

2.800,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 159, Osnabrück 2009, Nr. 1748.



- 2352 Northumbria, 898-915. Penny. 1,30 g. Siefred-Cnut-Group, York. + EBIAI CECIT Kreuz, l. oben und r. unten je ein Punkt//Patriarchalkreuz, an den Balkenenden \* CNVT, dazwischen RE \* X. North 495; Seaby 991. **R** Fast vorzüglich

600,--

Exemplar der Sammlung de Wit, Auktion Fritz Rudolf Künker 137, Osnabrück 2008, Nr. 3049.





- 2353 **Anonym, 10. Jahrhundert.** Penny, um 905-918, York. St. Peter Coinage. Swordless type. Early issue. 1,14 g. +EBORAC Kreuz//SCIE / TRII Zwischen den Zeilen zwei Kreuze und eine Kugel, oben und unten je eine weitere Kugel. North 551; Seaby 1006. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion CNG 78, Lancaster 2008, Nr. 2132.



- 2354 Penny, um 919-925, York. St. Peter Coinage. Sword type. 1,19 g. +ERIAIT II Hammer, zu den Seiten je drei Kugeln//SCIII / TIIIO Zwischen den Zeilen ein liegendes Schwert und ein Kreuz, oben und unten je drei Kugeln. North 557; Seaby 1015.

**Von größter Seltenheit.** Fast vorzügliches Exemplar mit herrlicher Patina

6.000,--

Exemplar der Auktion Spink, London, 23. März 2011, Nr. 22.



- 2355 **HIBERNO NORSE. Anlaf Guthfrithsson, 939-941. Prägung als König von York.** Penny. Raven type. 1,21 g. •+A•NLAF CVNVNC IL Rabe mit ausgebreiteten Schwingen, den Kopf nach l. gewandt//+•A•DEL•FERD MINET RG Kreuz. North 537; Seaby 1019.

**Von großer Seltenheit. Wahrscheinlich das am besten erhaltene Exemplar dieses Typs.**

Herrlich ausgeprägtes Exemplar mit feiner Tönung, Stempelglanz

18.000,--

Exemplar der Millennium Collection, Auktion Ira & Larry Goldberg 46, Los Angeles 2008, Nr. 205.

Exemplar der Lucien La Riviere Collection, Auktion Spink 160, London 2002, Nr. 990.

## ANGELSÄCHSISCHE KÖNIGE VON ENGLAND (978-1066)

## ÆTHELRED II, 978-1016.

Nach dem plötzlichen Tod Eadgars 975 bewarben sich zwei potentielle Thronfolger um die Macht in England, aus denen sich Æthelred als Sieger herauskristallisierte. Er wurde am 14. April 978 im Alter von 10 Jahren gekrönt. Seine Herrschaft wurde überschattet von dem Einsturz des Versammlungssaales 978 in Calne, bei dem ein Großteil der Berater des Königs getötet oder schwer verletzt wurde und den alljährlichen Verwüstungen durch die Wikinger. 1002 zahlte er die ungeheure Summe 24.000 Pfund Silber als Danegeld und konnte so für kurze Zeit den Frieden herstellen. Die Heirat mit der normannischen Herzogstochter Emma bildete die Grundlage der 1066 erhobenen Thronansprüche Wilhelms des Eroberers. Am 13. November 1002 kam es zum sogenannten *St. Brice's Day Massacre*, als Æthelred aus Angst vor einem Mordanschlag befahl, alle Dänen in seinem Herrschaftsbereich umbringen zu lassen und damit ein unbeschreibliches Blutbad anrichtete. Als 1013 Sven Gabelbart mit einer Flotte in England einfiel, floh Æthelred zu seinem Schwager, Herzog Richard II. von der Normandie. Er kehrte erst nach dem Tod Sven Gabelbarts 1014 zurück, als klar wurde, dass die Engländer dessen Sohn Knut nicht als König anerkennen würden. Doch Knut der Große kehrte 1015 mit einer Flotte nach England zurück und belagerte Æthelred, der am 23. April 1016 im eingeschlossenen London verstarb.

After the sudden death of Edgar in 975 two potential successors struggled for power in England, whereby Æthelred emerged as victor. He was crowned on April 14th, 978 at 10 years of age. His rule was overshadowed by the collapse of the Assembly Hall in 978 in Calne, in which a great number of the King's advisers were either killed or seriously injured, and the regular annual devastation by the Vikings. In 1002 he paid the incredible sum of 24,000 Pounds Sterling as Danegeld and was thus able to produce peace for a short time. The marriage to the Norman ducal daughter Emma formed the basis for the claim to the throne forwarded in 1066 by William the Conqueror. On November 13th, 1002 the so-called *St. Brice's Day Massacre* took place, as Æthelred, out of fear of assassination, ordered that all Danes under his rule be killed and therewith loosed an undescribable bloodbath. When Sweyn Forkbeard and his fleet invaded England in 1013, Æthelred fled to his brother-in-law Duke Richard II of Normandy. He did not return until after the death of Sweyn Forkbeard in 1014, when it became clear that the English would not recognize his son Cnut as King. But Cnut the Great returned to England in 1015 with a fleet and besieged Æthelred, who died on April 23rd, 1016 in the encircled city of London.



- 2356 Penny, um 979-985, Ipswich. 1,59 g. First hand type. Münzmeister VALTFERÐ (Waltferth). Brustbild r.//Eine Hand kommt aus Himmelsbogen, zu den Seiten Alpha und Omega. North 766; Seaby 1144.

Exemplar der Auktion Spink, London, 23. März 2011, Nr. 27.

R Dunkle Patina, fast vorzüglich

1.400,--



- 2357 Penny, um 985-991, London. 1,34 g. Second hand type. Münzmeister LEOFSTAN (Leofstan). Brustbild r. mit Zepter, daran drei Kugeln//Eine Hand kommt aus Himmelsbogen, zu den Seiten Alpha und Omega. North 768; Seaby 1146. Feine Tönung, winz. Probierstellen auf der Vorderseite, sehr schön

Exemplar der Lagerliste Baldwin, London, Winter 2010/2011, Nr. 29.

500,--



- 2358 Penny, um 991-997, Totnes. 1,32 g. CRVX type. Münzmeister ÆLFSTAN (Ælfstan). Brustbild l. mit Zepter, daran drei Kugeln//Langes Doppelfadenkreuz mit C - R - V - X in den Winkeln. North 770; Seaby 1148. Hübsche Patina, etwas gewellt, fast vorzüglich  
Exemplar der Lagerliste Baldwin, London, Winter 2010/2011, Nr. 38.

800,--



- 2359 Penny, um 997-1003, Bath. 1,71 g. Long cross penny. Münzmeister PYNSTAN (Wynstan). Brustbild l.//Langes Doppelfadenkreuz mit Halbmonden an den Enden. North 774; Seaby 1151. Herrliche Patina, vorzüglich +  
Exemplar der Auktion NAC 56, Zürich 2010, Nr. 900.

1.000,--



- 2360 Penny, ca. 1009-1017, Norwich. 1,15 g. Last small cross type. Münzmeister OSPOLD (Oswold). Büste l.//Kleines Kreuz. North 777; Seaby 1154. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich  
Exemplar der Sammlung de Wit, Auktion Fritz Rudolf Künker 137, Osnabrück 2008, Nr. 3082.

600,--



**CNUT (CANUTE), 1016-1035.**

Knut wurde um das Jahr 995 als Sohn des dänischen Königs Sven Gabelbarts und einer Tochter des polnischen Fürsten Mieszko geboren. Er begleitete seinen Vater 1013 bei der Eroberung Englands und wurde nach dessen Tod von der dänischen Flotte zum Thronfolger gewählt. Die Engländer jedoch riefen König Æthelred II. aus dem Exil zurück, weshalb sich Knut kurzfristig nach Dänemark begab, von wo er 1015 mit einem Heer zurückkehrte. Æthelred starb am 23. April 1016 während der Belagerung Londons und sein Sohn Edmund wurde in der Schlacht von Ashingdon (18. Oktober 1016) besiegt. Die nun erfolgte Teilung Englands wurde durch den Tod Edmunds am 30. November 1016 hinfällig, so dass Knut ab 1017 in ganz England herrschte. Nach dem Tod seines Bruders Harald 1019 wurde Knut auch als König von Dänemark anerkannt, wo er die ersten dänischen Münzen prägen ließ (vgl. Nr. 2389-2391). Knut nahm am 26. März 1027 an der Kaiserkrönung Konrads II. (1024-1039) in Rom teil. Nach seiner Rückkehr bezeichnete er sich selbst als König der Engländer, Dänen, Norweger und Schweden und versuchte seine Ansprüche mit wechselndem Erfolg militärisch durchzusetzen. Eine besondere Förderung erfuhren Verwaltung, Rechtsprechung und Kirche während seiner Regierungszeit. Knut starb am 12. November 1035 in Shaftesbury und wurde im Old Minster von Winchester beigesetzt.

Cnut was born in 995, the son of the Danish King Sweyn Forkbeard and a daughter of the Polish Prince Mieszko. He accompanied his father in the conquest of England in 1013 and after his father's death was elected his successor on the throne by the Danish fleet. The English, however, recalled King Æthelred II from exile, upon which Cnut rapidly repaired to Denmark, from which he however returned with an army in 1015. Æthelred died on April 23rd, 1016 during the siege of London and his son Edmund was defeated in the battle of Ashingdon (October 18th, 1016). The due division of England was rendered obsolete through the death of Edmund on November 30th, 1016, so that as of 1017 Cnut ruled in all of England. Following the death of his brother Harold in 1019 Cnut was also recognized as King of Denmark, where he minted the first Danish coins (cf. No. 2389-2391). Cnut participated in the imperial coronation of Conrad II (1024-1039) on March 26th, 1027 in Rome. After his return he styled himself King of the English, Danes, Norwegians and Swedes and attempted with varying degrees of success to enforce his claims militarily. Administration, lawgiving and the church enjoyed special patronage during his reign. Cnut died on November 12th, 1035 in Shaftesbury and was laid to rest in Old Minster of Winchester.



2361



- 2361 Penny, um 1017-1023, Huntingdon. 0,94 g. Quatrefoil type. Münzmeister ÆADNOD (Eadnoth). Gekröntes Brustbild l. in Vierpaß//Doppelfadenkreuz mit Halbmonden an den Enden auf Vierpaß. North 781; Seaby 1157. **R** Vorzüglich Exemplar der Auktion CNG 85, Lancaster 2010, Nr. 1493.

600,--

Sowohl die Schreibweise des Münzmeisternamens als auch die der Münzstätte sind auf dem vorliegenden Exemplar ungewöhnlich. Eadnoth taucht auf der Mehrzahl der Gepräge als EADNOD ohne Æ am Anfang auf, und für Huntingdon gibt es verschiedene Schreibweisen (HVNTANDVN, HVNTEN oder HVNTFO), aber einzig auf dieser Münze begegnet es als HVNTDI. Möglicherweise handelt es sich hierbei um eine besondere sprachliche Varianz des Stempelschneiders.

The manner of inscribing both the mintmaster's name and that of the mint are unusual in the present item. Eadnoth appears on the majority of the coinage as EADNOD without Æ in the beginning, and for Huntingdon there are various versions of the inscription (HVNTANDVN, HVNTEN or HVNTFO), but only on this coin is it found as HVNTDI. This may be a particular spoken variation of the diecutter.



2362



- 2362 Penny, um 1017-1023, Lincoln. 0,85 g. Quatrefoil type. Münzmeister LEOFPINE (Leofwine). Gekröntes Brustbild l. in Vierpaß//Doppelfadenkreuz mit Halbmonden an den Enden auf Vierpaß. North 781; Seaby 1157. Leichte Tönung, vorzüglich Exemplar der Millennia Collection, Auktion Ira & Larry Goldberg 46, Los Angeles 2008, Nr. 231. Exemplar der Lucien La Riviere Collection, Auktion Spink 160, London 2002, Nr. 1011.

800,--



- 2363 Penny, um 1023-1029, London. 1,03 g. Helmet type. Münzmeister PVLFRIC (Wulfric). Brustbild l. mit Helm und Zepter//Doppelfadenkreuz, in den Winkeln je ein Ringel, darin Kugel, im Zentrum des Kreuzes eine weitere Kugel. North 787; Seaby 1158.

Attraktives, sehr schönes Exemplar mit feiner Patina

350,--

Exemplar der Auktion CNG 78, Lancaster 2008, Nr. 2145.



- 2364 Penny, um 1029-1035, Dover. 1,23 g. Short cross penny. Münzmeister LEOFPINE (Leofwine). Brustbild l. mit Lilienzepter//Kurzes Doppelfadenkreuz mit Ring im Zentrum. North 790; Seaby 1159.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

800,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5879.



- 2365 Penny, um 1029-1035, Shaftesbury. 0,91 g. Short cross penny. Münzmeister ÆGELRIC (Ægelric). Brustbild l. mit Lilienzepter//Kurzes Doppelfadenkreuz mit Ring im Zentrum. North 790; Seaby 1159.  
**Seltene Münzstätte.** Hübsche Patina, min. gewellt, sehr schön +

600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5881.

Exemplar der Slg. Peter Hauberg, Kopenhagen.

## HAROLD I, 1035-1040.

Harald, genannt Harefoot („Hasenfuß“) war der Sohn Knuts des Großen (1016-1035) und einer Ælfgifu. Nach dem Tod seines Vaters wurde er von der dänischen Flotte in London, Mercia und möglicherweise Northumbria als neuer König anerkannt. Der Süden des Landes, besonders das von Emma und Godwin beherrschte Wessex, hielt jedoch weiterhin zu seinem Halbbruder Hardeknut (1040-1042). 1037 wurde Harald Harefoot allgemein als König Harold I. anerkannt. Er starb am 17. März 1040 und wurde in Westminster Abbey beigesetzt.

Harold, called Harefoot, was the son of Cnut the Great (1016-1035) and one Ælfgifu. After his father's death he was recognized as the new King by the Danish fleet in London, Mercia and possibly Northumbria. The country's South however, especially Wessex under the rule of Emma and Godwin, remained loyal to his half-brother Harthacnut (1040-1042). In 1037 Harold Harefoot was generally recognized as King Harold I. He died on May 17th, 1040 and was entombed in Westminster Abbey.



- 2366 Penny, um 1038-1040, London. 0,87 g. Fleur-de-lis penny. Münzmeister AELFRIC. Brustbild l. mit Diadem und Lilienzepter//Doppelfadenkreuz mit Ring im Zentrum, in den Winkeln je eine Lilie zwischen zwei Kugeln. North 803; Seaby 1165.

R Feine Tönung, winz. Schrötlingsriß, sehr schön +

800,--

Exemplar der Sammlung de Wit, Auktion Fritz Rudolf Künker 137, Osnabrück 2008, Nr. 3160.

**HARTHACNUT, 1040-1042.**

Er war der einzige Sohn König Knuts des Großen (1016-1035) aus dessen Verbindung mit Emma. Um 1030 ist eine gemeinsame Münzprägung von Vater und Sohn in Dänemark belegt, weshalb angenommen werden kann, dass Hardeknut seitdem als Mitkönig regierte. Nach dem Tod Knuts wurde er König von Dänemark und von seiner Mutter gedrängt, auch Ansprüche auf den Thron Englands geltend zu machen. Dort setzte jedoch eine rivalisierende Adelsgruppierung seinen Halbbruder Harald Harefoot (Harold I., 1035-1040) als Nachfolger ein. Ein militärisches Eingreifen Hardeknuts in England wurde vorerst durch Auseinandersetzungen mit dem norwegischen König Magnus verhindert. Erst nach Haralds Tod am 17. März 1040 segelte Hardeknut mit einer Flotte nach England und übernahm die Herrschaft. 1041 designierte er seinen Halbbruder Edward „den Bekenner“ (1042-1066), Herzog der Normandie, zu seinem Nachfolger.

He was the only son of King Cnut the Great (1016-1035) from his liaison mit Emma. A common coinage of father and son in Denmark is documented from ca. 1030, from which may be deduced that Harthacnut reigned from that date as joint King. After the death of Cnut he became King of Denmark and was pressured by his mother to press his claim to the throne of England. There however, a rival group of nobles had installed his half-brother Harold Harefoot (Harold I., 1035-1040) as successor. A military invasion of England by Harthacnut was prevented for some time by conflicts with the Norwegian King Magnus. Not until after Harold's death on March 17th, 1040 did Harthacnut sail to England with a fleet and assume the throne. In 1041 he designated his half-brother Edward "the Confessor" (1042-1066), Duke of Normandy, as his successor.



2367

2367 Penny, November 1035 - Frühjahr 1036, Lewes. 1,09 g. Münzmeister NORDMAN (Northman). First Jewel Cross type. +HA•R•CNVT R• Brustbild l. mit Diadem//NORDMAN ON LÆP Kreuz aus vier Ovalen, in der Mitte Punkt in zwei Ringen. North 808; Seaby 1166.

**RR** Feine Tönung, etwas gewellt und winz. Probierstellen, sehr schön +

7.000,--

Exemplar der Auktion Baldwin's 70, London 2011, Nr. 361.

Die vorliegende Prägung ist ein hervorragendes Zeitdokument der Auseinandersetzungen um den englischen Thron nach dem Tode König Knuts des Großen. Der wohl um das 1020 geborene Harthacnut war bereits seit 1030 Mitregent seines Vaters in Dänemark und nach dessen Tod seit 1035 alleiniger König. In England regierte sein Halbbruder Harold I. Harefoot die Regionen Mercia und Northumbria im Norden der Insel. Harthacnut fand dagegen vor allem in Wessex und Sussex im Süden Unterstützung. Auch der hier vorliegende "First Jewel Cross type" Harthacnuts kommt ausschließlich in 11 Münzstätten Südenglands vor: Bath, Bristol, Dover, Exeter, Guildford, Langport, Lewes, London, Romney, Wallingford und Winchester. Der ca. 70 km südlich von London strategisch günstig gelegene Burgort Lewes (Sussex) kontrollierte den Übergang über den Fluss Ouse, der die hügelige Landschaft der South Downs (von altengl. dun = Hügel) durchschneidet. Der auf dieser Prägung genannte Münzmeister NORDMAN prägte nur in der Münzstätte Lewes sowohl unter Knut dem Großen (1016-1035), als auch unter seinen Söhnen Harold I. (1037-1040) und Harthacnut (1035-1037 und 1040-1042). Die Vorderseite dieser Münze ist stempegleich mit einem Exemplar des Münzkabinetts Stockholm (SCBI 40, Nr. 82), wohingegen die Rückseite außerdem eine Stempelverbindung zu einer Prägung vom "Jewel Cross type" Haralds I. aufweist (SCBI 40, Nr. 255), die zwischen dem Frühjahr 1036 und Herbst 1037 ausgegeben wurde. Dreht man das Münzbild der Rückseite außerdem um 180°, so sind noch die Reste eines nach links gewandten Kopfes zu erkennen. Die Münze SCBI 40, Nr. 255 (Harold I.) ist nicht überprägt. NORDMAN benutzte stattdessen einen umgeschnittenen Rückseitenstempel für alle Münzen vom "Jewel cross type" für beide Halbbrüder - möglicherweise 1035-1036 für Harthacnut und 1036-1037 für Harold I. Nach Haralds Tod im Jahre 1040 kam Harthacnut mit einer Flotte von 65 Schiffen nach England und bestieg den Thron.

The present coinage is a splendid historical documentation of the conflicts for the English throne after the death of King Cnut the Great. Harthacnut, likely born in 1020, had been joint regent with his father in Denmark since 1030 and, after his death, sole King beginning in 1035. In England his half-brother Harold I Harefoot ruled the regions Mercia and Northumbria in the North of the island. Harthacnut, on the other hand, found support above all in Wessex and Sussex in the South. The present "First Jewel Cross type", also of Harthacnut, comes exclusively from 11 mints in southern England: Bath, Bristol, Dover, Exeter, Guildford, Langport, Lewes, London, Romney, Wallingford and Winchester. The strategically favorably-situated castle of Lewes (Sussex) some 70 km. south of London controlled the crossing over the Ouse River, which bisects the hilly landscape of South Downs (from the old Engl. dun = Hügel). The mintmaster NORDMAN named on this coinage was active only in the mint at Lewes both under Cnut the Great (1016-1035), and under his sons Harold I (1037-1040) and Harthacnut (1035-1037 and 1040-1042). The face of this coin is identical in die to the Coin Cabinet Stockholm item (SCBI 40, No. 82), whereby the reverse side also indicates a die-connection to the coinage of the "Jewel Cross type" of Harold I (SCBI 40, Nr. 255), which was issued between early 1036 and fall of 1037. Furthermore if one turns the coin image of the reverse side by 180°, one can recognize the remains of a head turned towards the left. The coin SCBI 40, No. 255 (Harold I) is not overpriced. NORDMAN used instead a re-cut reverse side stamp for all coins of the "Jewel cross type" for both half-brothers - possibly from 1035-1036 for Harthacnut and 1036-1037 for Harold I. After Harold's death in 1040 Harthacnut came with a fleet of 65 ships to England and ascended the throne.



# EDWARD THE CONFESSOR, 1042-1066.

Edward war der älteste Sohn König Æthelreds II. (978-1016) und seiner Gemahlin Emma. Nach dem Tod des Vaters flohen Edward und sein Bruder Alfred vor Knut dem Großen (1016-1035) nach Flandern und in die Normandie. Ein Versuch, den englischen Thron mit normannischer Unterstützung zurück zu erobern, scheiterte 1036 bei Southampton. König Harold I. (1035-1040) ließ daraufhin den durch Earl Godwin verratenen und gefangen genommenen Alfred ermorden. 1042 ernannte Hardeknut (1040-1042) Edward zu seinem Nachfolger und dieser konnte nun widerstandslos den Thron besteigen. Im Zusammenspiel mit den Großen des Reiches agierte Edward weitestgehend glücklos und es gelang ihm nicht, eine mächtige königliche Gefolgschaft als Gegengewicht aufzubauen. So überließ er das Kommando der englischen Land- und Seestreitmächte zur Verteidigung gegen die skandinavischen Flotten weitestgehend den Händen der Adligen. Das Hauptproblem seiner Regierungszeit blieb jedoch die Kinderlosigkeit seiner Ehe mit Edith, so dass er 1051 Wilhelm, den Herzog der Normandie, zu seinem Nachfolger ernannte. Ob diese Nachfolgeregelung auch noch bei Edwards Tod am 5. Januar 1066 bestanden hatte, ist ungeklärt. Möglicherweise vertraute er Harold (II.) das Königreich auf dem Totenbett auch nur an, damit er es Wilhelm übergeben sollte. Harold jedoch machte sich selbst zum König und beschwor damit das Ende der angelsächsischen Herrschaft über England herauf.

Edward was the oldest son of King Æthelred II (978-1016) and his consort Emma. After his father's death Edward and his brother Alfred fled from Cnut the Great (1016-1035) to Flanders and then Normandy. An attempt to retake the English throne with Norman support failed in 1036 at Southampton. Subsequently King Harold I (1035-1040) ordered the murder of Alfred, who had been betrayed and taken prisoner by the Earl Godwin. In 1042 Harthacnut (1040-1042) named Edward as his successor and the latter was able to ascend the throne unopposed. In cooperation with the great men of the empire Edward acted mostly unsuccessfully, and was unable to build a strong royal following as a counterbalance. He thus left the command of the English land and sea forces for defense against the Scandinavian fleets primarily in the hands of the nobles. The central problem of his reign, though, remained his childless marriage with Edith, so that in 1051 he named William, Duke of Normandy as his successor. Whether this rule of succession applied at the time of Edward's death on January 5th, 1066 is unclear. Possibly he put the kingdom in the keeping of Harold (II) only so that it could be passed on to William. Harold, however, made himself King and therewith brought about the end of Anglo-Saxon rule over England.



- 2368 Penny, um 1046-1048, London. 0,96 g. Trefoil-quadrilateral type. Münzmeister AELFPIG (Aelfwig). Brustbild l. mit Zepter//Kurzes Doppelfadenkreuz mit je drei Kugeln in den Winkeln und Quadrat im Zentrum. North 817; Seaby 1174.

Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

500,--

Exemplar der Sammlung de Wit, Auktion Fritz Rudolf Künker 137, Osnabrück 2008, Nr. 3165.



- 2369 Penny, um 1048-1050, York. 1,18 g. Small flan type. Münzmeister LEOFNOD (Leofnoth). Brustbild l. mit Diadem//Kurzes Doppelfadenkreuz. North 818; Seaby 1175.

Vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina

700,--

Exemplar der Lagerliste Baldwin, London, Winter 2010/2011, Nr. 111.



2370

- 2370 Penny, 1053-1056, York. 1,36 g. Pointed helmet type. Münzmeister ARNCTEL (Arncetel). Bärtiges Brustbild r. mit Helm und Kreuzzepter//Doppelfadenkreuz mit je drei Halbmonden an den Enden, in der Mitte Kreis mit Punkt, Ringel im vierten Winkel. North 825; Seaby 1179. Hübsche Patina, sehr schön Exemplar der Sammlung de Wit, Auktion Fritz Rudolf Künker 137, Osnabrück 2008, Nr. 3169.

350,--



2371

- 2371 Penny, um 1056-1059, Wilton. 1,25 g. Sovereign type. Münzmeister SPETRIC (Swetric). König thronend v. v. mit Zepter und Reichsapfel//Langes Doppelfadenkreuz, in den Winkeln je ein Vogel. North 827; Seaby 1181. Gut ausgeprägtes, fast vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina Exemplar der Lagerliste Baldwin, London, Winter 2010/2011, Nr. 44.

800,--



2372

- 2372 Penny, um 1059-1062, Winchester. 1,30 g. Hammer cross type. Münzmeister AHDERBODE (Anderboda). Gekröntes, bärtiges Brustbild r. mit Kreuzzepter//Doppelfadenkreuz mit Halbmond und zwei Kugeln an den Enden. North 828; Seaby 1182.

Herrliche Patina, kl. Prägeschwäche, fast vorzüglich

Exemplar der Auktion Triton VIII, New York 2005, Nr. 1762.

400,--



2373

- 2373 Penny, um 1062-1065, York. 1,08 g. Facing bust type. Münzmeister SNÆBORN (Snebern). Gekröntes, bärtiges Brustbild v. v.//Kreuz, im Feld Ring. North 830 Anm.; Seaby 1183.

Fast vorzügliches Exemplar mit dunkler Patina

Exemplar der Auktion CNG 78, Lancaster 2008, Nr. 2155.

400,--



- 2374 Penny, um 1065-1066, Bedford. 1,28 g. Pyramids type. Münzmeister PVLFPIC (Wulfwig). Gekröntes Brustbild r. mit Zepter//Kurzes Doppelfadenkreuz, in den Winkeln je eine Pyramide. North 831; Seaby 1184.  
**Sehr seltene Münzstätte für diesen Typ.** Herrliches Porträt, dunkle Patina, vorzüglich

800,--

Exemplar der Sammlung de Wit, Auktion Fritz Rudolf Künker 137, Osnabrück 2008, Nr. 3175.

## HAROLD II, 1066.

Harold war der Sohn Godwins, des Earls of Wessex, und seiner Frau Gytha, einer Tante des dänischen Königs Sven Estridsen. Im September 1051 ging er ins Exil nach England, nachdem seine Familie bei Edward dem Bekenner (1042-1066) in Ungnade gefallen war. Nach dem Tod des Vaters kehrte er nach England zurück und konnte 1053 dessen Nachfolge in Wessex antreten. 1057 konnte er auch das Earldom von Herefordshire an sich bringen und wurde so zum reichsten Grundbesitzer nach dem König. 1066 wählten ihn die Großen zum Nachfolger Edwards und ignorierten damit den im Jahr 1051 designierten Nachfolger Wilhelm, Herzog der Normandie. Doch zunächst musste sich Harold einer Invasion des norwegischen Königs Harald Hardrade erwehren, der in der Schlacht bei Stamford Bridge fiel. Die Abwesenheit des königlichen Heeres nutzte Wilhelm zur Landung seiner Truppen am 28. September 1066 in Pevensey Bay (Sussex). Am 14. Oktober trafen das normannische und das angelsächsische Heer in der berühmten Schlacht von Hastings aufeinander, in der Harold den Tod fand. Wilhelm „der Eroberer“ bestieg daraufhin den englischen Thron und begründete die Herrschaft der Normannen über die Insel.

Harold was the son of Godwin, Earl of Wessex and his wife Gytha, an aunt of the Danish King Sweyn Estridsson. In September 1051 he went into exile in England, after his family fell out of grace with Edward the Confessor (1042-1066). After his father's death he returned to England and in 1053 was able to succeed him in Wessex. In 1057 he also took possession of the Earldom of Herefordshire and so became the wealthiest landowner after the King. In 1066 the great men elected him Edward's successor and thus ignored William, Duke of Normandy who had been designated to the succession in 1051. But first Harold was forced to ward off an invasion by the Norwegian King Harald Hardrada, who fell in the battle of Stamford Bridge. William exploited the absence of the royal army to land his troops on September 28th, 1066 in Pevensey Bay (Sussex). On October 14th the Norman and Anglo-Saxon armies met in the famous battle of Hastings, in which Harold found his death. William "the Conqueror" subsequently ascended the English throne and established Norman rule of the island.



- 2375 Penny, Lewes. 1,27 g. Pax type. Münzmeister OZPOLD (Oswold). Gekröntes, bärtiges Brustbild l. mit Zepter//PAX zwischen zwei Linien aus Kugeln. North 836; Seaby 1186.

**RR** Gut ausgeprägtes Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich +

3.000,--

Exemplar der Auktion CNG 78, Lancaster 2008, Nr. 2156.

Exemplar der Ross Schraeder Collection, Auktion Classical Numismatic Auctions XIV, London 1991, Nr. 1276.



## NORMANNISCHE KÖNIGE VON ENGLAND (1066-1154)

### WILLIAM I THE CONQUEROR, 1066-1087.

Bei Regierungsantritt hatte der ehemalige Herzog der Normandie versprochen, nach Art seiner Vorgänger zu herrschen. Die Wirklichkeit sah jedoch bald anders aus, zumal es bereits 1067/1068 im Südwesten und 1069/1070 im Norden Englands zu Aufständen von Adeligen gekommen war. Wilhelm enteignete eine große Anzahl der angelsächsischen Adeligen und konfiszierte ihre Besitzungen. Normannische Vasallen traten an die Stelle der Angelsachsen und errichteten das englische Staatsgebilde des Hochmittelalters. Das gesamte *regnum* galt als königlicher Besitz, und England wurde zum Lehnstaat, der kirchliche und weltliche Große gleichermaßen umfasste. Eindrucksvollstes Zeugnis der normannischen Administration ist die 1086 in lateinischer Sprache verfasste Sammlung der Lehnverhältnisse – das *Doomsday Book*. Neben Feldzügen gegen die Waliser (1067) und Schotten (1072 und 1080), kam es in den folgenden Jahren der Herrschaft Wilhelms immer wieder zu Erhebungen, die jedoch niedergeschlagen werden konnten. Die letzten Lebensjahre verbrachte er überwiegend in der Normandie und im Kampf gegen den französischen König Philipp I. (1060-1108). Als im August 1087 französische Truppen in die Normandie einfielen, griff Wilhelm die Stadt Mantes an. Bei dem folgenden Brand fiel Wilhelm vom Pferd und erlag einige Wochen später (9. September 1087 in Rouen) seinen inneren Verletzungen. Auf dem Totenbett übergab er seinem ältesten Sohn Robert die Normandie und dem zweitgeborenen Wilhelm (II.) die Herrschaft über England.

Upon accession to power the former Duke of Normandy had promised to rule like his predecessor. The reality soon looked different, as already in 1067/1068 in the Southwest and 1069/1070 in the North of England events culminated in rebellion by the nobility. William dispossessed a great number of the Anglo-Saxon nobles and confiscated their property. Norman vassals took the places of the Anglo-Saxons and instituted the state model of the High Middle Ages. The entire *regnum* was considered royal property, and England became a feudal state encompassing church and temporal powers equally. Impressive witness to the Norman administration is born by the collection of feudal relations compiled in Latin in 1086 – the *Doomsday Book*. Besides campaigns against the Welsh (1067) and Scots (1072 and 1080), the following years of William's rule saw repeated uprisings which were, however, always crushed. He spent his last years primarily in Normandy and in struggle with the French King Philip I (1060-1108). When French troops invaded Normandy in August 1087, William attacked the city of Mantes. In the conflagration which followed, William fell from his horse and died some weeks later (September 9th, 1087 in Rouen) from internal injuries. On his deathbed he passed on to his oldest son Robert the rule of Normandy and to his second son William (II), the rule of England.



2376

- 2376 Penny, 1077-1080, London. 1,28 g. Two stars type. Münzmeister GODPINE (Godwine). Gekröntes Brustbild v. v. zwischen zwei Sternen/Ein Kreuz mit je drei Kugeln an den Enden liegt auf einem Viereck mit eingebogenen Seiten und je einer Kugel an den Ecken. North 845; Seaby 1254.

Attraktives, sehr schönes Exemplar mit hübscher Patina

500,--

Exemplar der Auktion CNG 85, Lancaster 2010, Nr. 1530.



- 2377 Penny, um 1086-1087, Hastings. 1,36 g. Paxs type. Münzmeister CIPINCC (Ciwinec). Gekröntes Brustbild v. v. // Kreuz, in den Winkeln die Buchstaben P - A - X - S in Ringen. Mit Gegenstempel Dreiblatt auf der Vorderseite. North 848; Seaby 1257.

Vorderseite mit korrodiertem Stempel geprägt und kl. Prägeschwäche, sonst sehr schön

500,--

Exemplar der Lagerliste Baldwin, London, Winter 2010/2011, Nr. 117.

### WILLIAM II RUFUS, 1087-1100.

Er war der zweite Sohn Wilhelms I. (1066-1087) und Mathildes von Flandern. Bereits 1088 kam es zu einem Aufstand einiger englischer Barone, die lieber Wilhelms älteren Bruder Robert (Herzog der Normandie) auf dem Thron sehen wollten. Die Erhebung konnte niedergeschlagen werden, und Wilhelm versprach Steuererleichterungen, an die er sich jedoch nicht hielt. 1095 wurde ein weiterer Aufstand mit militärischer Gewalt unterdrückt, und als Robert zu einem Kreuzzug ins Heilige Land aufbrach, verpfändete er die Normandie an seinen Bruder. Wilhelm starb am 2. August 1100 bei Lyndhurst (Hampshire), als ihn bei der Jagd im New Forrest ein Pfeil traf. Ob es sich hierbei um einen Unfall oder einen Anschlag handelte, ist heute nicht mehr zu klären. Sowohl die Zeitgenossen als auch die englische Geschichtsschreibung bis um 1900 haben Wilhelms Regierungszeit sehr negativ beurteilt. Erst in jüngerer Zeit wurden seine Verdienste um die Wiedervereinigung der Normandie mit der englischen Krone stärker gewürdigt, wenngleich man einräumen muss, dass er das Herzogtum nach der Rückkehr Roberts 1100 wieder zurückgeben musste.

He was the second son of William I (1066-1087) and Matilda of Flanders. In 1088 events quickly culminated in an uprising of some English barons who preferred to see William's older brother Robert (Duke of Normandy) on the throne. The revolt was crushed, and William promised tax relief, which he never delivered. In 1095 a further uprising was militarily suppressed, and when Robert departed on a crusade to the Holy Land, he put Normandy in pledge to his brother. William died on August 2nd, 1100 at Lyndhurst (Hampshire) after being struck by an arrow while hunting. Whether the incident was an accident or an attack is unclear to this day. Both his contemporaries and English historiography before 1900 judged William's reign very negatively. Only fairly recently have his services in the reunification of Normandy with the English crown been more positively evaluated, though one must add in this connection that after the return of Robert in 1100 he had to give it back.



- 2378 Penny, um 1090-1093, Worcester. 1,38 g. Cross in quatrefoil type. Münzmeister ESTMIER (Eastmaer). Gekröntes Brustbild v. v. mit Schwert // Kreuz in Vierpaß, in den Winkeln je eine Kugel. North 852; Seaby 1259.

R Feine Patina, kl. Stempelfehler auf der Vorderseite, fast vorzüglich

1.800,--

Exemplar der Auktion CNG 78, Lancaster 2008, Nr. 2162.

**HENRY I, 1100-1135.**

Als „purpurborener“ jüngster Sohn Wilhelms des Eroberers (1066-1087), betrachtete sich Heinrich als im besonderen Maße zur Königsfolge berechtigt. Nach dem Tod seines Bruders Wilhelm II. (1087-1100) riss er die Herrschaft an sich, obwohl eigentlich Herzog Robert von der Normandie als Thronfolger vorgesehen war. Trotz des Friedens von Alton 1101 attackierte Heinrich die Normandie und setzte Robert 1106 nach der Schlacht von Tinchebrai gefangen. Die Eroberung und Angliederung der Normandie führte in der Folgezeit zu wiederholten kriegerischen Auseinandersetzungen mit dem französischen König Ludwig VI. Innenpolitisch kam es mit der Kirche zu Streitigkeiten um die Laieninvestitur, die im Vertrag von Westminster 1107 beigelegt werden konnten. Es gelang Heinrich, seine Tochter Mathilde mit dem deutschen Kaiser Heinrich V. (1106-1125) zu verheiraten. Nach dessen Tod im Jahre 1125 holte er sie nach England zurück und zwang die Barone, sie per Eid als seine Thronfolgerin anzuerkennen. Um seine Position in Frankreich zu stärken, verheiratete er Mathilde in zweiter Ehe mit Gottfried von Anjou, der sich in der Folgezeit jedoch als unzuverlässiger Bündnispartner erwies. So waren die letzten Jahre seiner Herrschaft von anhaltenden Familienstreitigkeiten überschattet. Heinrich starb am 1. Dezember 1135 in Gisors und wurde in Reading beigesetzt.

As “to the purple born” youngest son of William the Conqueror (1066-1087), Henry regarded himself as particularly entitled to the royal succession. Following the death of his brother William II (1087-1100) he usurped royal power, although Duke Robert of Normandy had actually been the expected successor to the throne. In spite of the Peace of Alton of 1101, Henry attacked Normandy and took Robert prisoner in 1106 after the battle of Tinchebrai. The conquest and annexation of Normandy led thereafter to repeated military conflicts with the French King Louis VI. Domestically, conflict developed with the church over lay investiture, which was settled in the Treaty of Westminster in 1107. Henry was able to marry his daughter Matilda to the German Emperor Henry V. (1106-1125), after whose death in the year 1125 he brought her back to England and forced the barons to take an oath recognizing her as his royal successor. In order to reinforce his position in France, he joined Matilda in a second marriage to Gottfried of Anjou, who however proved an undependable ally in the period which followed. Thus the last years of his rule were overshadowed by constant family conflicts. Henry died on December 1st, 1135 in Gisors and was interred in Reading.



2379

- 2379 Penny, Winchester. 1,01 g. Cross in quatrefoil type. Münzmeister AILEPINE (Aldwine). Gekröntes Brustbild v. v. mit Zepter/Kreuz in Vierpaß, in den Winkeln des Kreuzes je eine Kugel, in den Winkeln des Vierpasses je ein kleiner, aus vier Ringen gebildeter Vierpaß. North 865; Seaby 1270.

**Von großer Seltenheit.**

Gutes Porträt, übliche Prägeschwäche und kl. Schrötlingsriß am Rand, fast sehr schön

1.000,--

Exemplar der Lagerliste Baldwin, London, Winter 2010/2011, Nr. 146.



2380

- 2380 Penny, York. 1,32 g. Pellets-in-quatrefoil type. Münzmeister nicht lesbar. Gekröntes Brustbild v. v. mit Zepter, Stern r. im Feld/Vierpaß mit Stern im Zentrum, in den Winkeln je eine Lilie. North 870; Seaby 1275.

Sehr schönes Exemplar mit dunkler Patina und gut ausgeprägtem Porträt

600,--

Exemplar der Auktion Spink, London, 23. März 2011, Nr. 64.



# STEPHEN, 1135-1154.

Stephen kam um 1096 als dritter Sohn des Grafen von Blois und Chartres sowie der Adela, einer Tochter Wilhelms des Eroberers (1066-1087), zur Welt. Durch König Heinrich I. (1100-1135) erhielt er umfangreichen Landbesitz in England als Gegenleistung für die Anerkennung Mathildes, der Tochter des Königs, als Thronfolgerin. Trotzdem erhob er sich nach Heinrichs Tod gegen Mathilde, die inzwischen mit dem Grafen Gottfried von Anjou verheiratet war. Er gewann die Unterstützung eines Teils des englischen Adels und des Papstes Innozenz II. (1130-1143), der seine Nachfolge anerkannte. 1138 trat Graf Robert von Gloucester auf die Seite Mathildes, die bereits in der Normandie an Boden gewonnen hatte. 1139 landeten Mathildes Truppen in England und eröffneten den Bürgerkrieg. Zwar wurde Stephen in der Schlacht von Lincoln (2. Februar 1141) gefangen genommen, musste jedoch gegen Robert, der ebenfalls in die Hände seiner Gegner gefallen war, wieder ausgetauscht werden. In den folgenden Jahren versank das Land zunehmend im Chaos, da die englischen Barone je nach Vorteil wiederholt die Seiten wechselten. 1153 trat Mathildes Sohn Heinrich von Anjou auf den Plan, um die Ansprüche seiner Mutter geltend zu machen. Da Stephens Partei zunehmend schrumpfte und inzwischen auch die Unterstützung der römischen Kurie schwand, kam es zum Vertrag von Winchester, indem Stephen den jungen Heinrich als seinen Sohn bezeichnete und ihn als Nachfolger anerkannte. Nur kurz darauf, am 25. Oktober 1154, starb König Stephen in Dover und wurde in Faversham beerdigt. Heinrich von Anjou bestieg als König Heinrich II. (1154-1189) den englischen Thron.

Stephen came into the world in 1096 as third son of the Count of Blois and Chartres and Adela, a daughter of William the Conqueror (1066-1087). Through King Henry I (1100-1135) he disposed over large land holdings in England in reciprocity for the recognition of Matilda, daughter of the King, as successor to the throne. Nonetheless he rose after Henry's death against Matilda, who meanwhile had married Count Gottfried of Anjou. He won the support of a part of the English nobility and of Pope Innocent II (1130-1143), who recognized his claim to the succession. In 1138 Count Robert of Gloucester joined Matilda's contingent, which had already made territorial gains in Normandy. In 1139 Matilda's troops landed in England and initiated the civil war. Although Stephen was taken prisoner in the Battle of Lincoln (February 2nd, 1141), he had to be exchanged for Robert, who had likewise fallen into enemy hands. In the following years the country sank increasingly into chaos, as the English barons changed sides according to advantage. In 1153 Matilda's son Henry of Anjou came up with a plan to make good his mother's claim. Since Stephen's party was steadily shrinking and the support of the Roman Curia was meanwhile disappearing as well, it was agreed in the Treaty of Winchester that Stephen would designate the young Henry as his son and recognize him as his successor. Only a short time later on October 25th, 1154, King Stephen died in Dover and was buried in Faversham. Henry of Anjou ascended the English throne as King Henry II (1154-1189).



- 2381 Penny, um 1136-1145, unbestimmte Münzstätte. 1,44 g. Cross moline ("Watford") type. Münzmeister nicht lesbar. Gekröntes Brustbild r. mit Lilienzepter//Ankerkreuz, in den Winkeln je eine Lilie. North 873; Seaby 1278. **R** Prägeschwäche, sehr schön  
Exemplar der Auktion CNG 85, Lancaster 2010, Nr. 1532.

400,--



- 2382 Penny, um 1145-1150, Castle Rising. 1,33 g. Voided Cross and Mullets type. Münzmeister RODVVRT (Rodbert). +STIE[F]NE Gekröntes Brustbild v. v., den Kopf halbl. gewandt, mit Lilienzepter//+ROD[B]VRT : ON : RIS Doppelfadenkreuz, in den Winkeln je ein Stern. North 878; Seaby 1280. **Sehr seltene Münzstätte.**

Außergewöhnlich gut ausgeprägtes Exemplar für diesen Typ, attraktive Patina, vorzüglich +

5.000,--

Exemplar der Millennia Collection, Auktion Ira & Larry Goldberg 46, Los Angeles 2008, Nr. 269.

## ENGLISCHE KÖNIGE AUS DEM HAUSE PLANTAGENET (1154-1399)

### RICHARD I „LÖWENHERZ“, 1189-1199.

Richard I. genannt „Löwenherz“ ist wohl einer der berühmtesten Herrscher Englands, wenn nicht des Mittelalters überhaupt gewesen. Seine Thronbesteigung am 3. September 1189 in Westminster wurde mit großem Prunk gefeiert – schließlich gehörte der englische König mit seinen französischen Festlandbesitzungen zu den mächtigsten Männern Europas. Nur kurz darauf begab sich Richard auf den Dritten Kreuzzug (1189-1192), indem er zwar mutig, aber diplomatisch oftmals wenig geschickt vorging. Schon bald hatte er sich mit Philipp II. August von Frankreich (1180-1223) und Herzog Leopold V. von Österreich (1177-1194) zerstritten, wodurch seine Rückkehr nach England zum Abenteuer wurde. Am 21. Dezember 1192 wurde der als Pilger verkleidete König in Erdberg, einem Vorort von Wien, gefangen genommen. Man inhaftierte ihn zunächst auf der Burg Dürnstein, später auf dem pfälzischen Trifels. Es war schließlich Richards Mutter, Eleonore von Aquitanien, die die ungeheure Lösegeldsumme von 100.000 Mark aufbrachte, da sich Richards Bruder Johann „Ohneland“ weigerte, auf die Forderungen einzugehen, um selbst länger an der Macht bleiben zu können (der historische Hintergrund der Robin-Hood-Legende). Nach seiner Rückkehr nach England 1194 widmete sich Richard dem französischen Festlandbesitz. Während der Belagerung der Burg von Chalus wurde er von einem Armbrustbolzen getroffen und starb am 6. April 1199 im Alter von nur 42 Jahren in den Armen seiner Mutter. Sein Leichnam wurde in der Abtei Fontevrault beigesetzt, sein Herz in der Kathedrale von Rouen.

Richard I, called the "Lionheart", is doubtless one of the most famous rulers of England, if not of the entire Middle Ages. His coronation on September 3rd, 1189 in Westminster was celebrated with great pomp – after all, the English King with his French territories was counted among the mightiest men in Europe. Only shortly thereafter, Richard departed for the third crusade (1189-1192), in which he led courageously, but often with little diplomatic nicety. He quickly fell into dispute with Philip II August of France (1180-1223) and Duke Leopold V of Austria (1177-1194), as a result of which his return to England took on an adventurous character. On December 21st, 1192 the King, who was disguised as a pilgrim, was taken prisoner in Erdberg near Vienna. He was first arrested at Dürnstein Castle and later again at the Palatine Trifels. In the end it was Richard's mother Eleanor of Aquitaine who came up with the monstrous ransom fee of 100,000 Marks, as Richard's brother John "Lackland" refused to capitulate to the demand in order to remain in power longer (the historical background of the Robin Hood legend). After his return to England in 1194 Richard dedicated himself to his French territorial possessions. During the siege of the castle of Chalus he was struck by a crossbow bolt and died on April 6th, 1199 at the age of only 42 years in his mother's arms. His corpse was interred in Fontevrault Abbey, his heart in the Cathedral of Rouen.



2383 Penny, London. 1,14 g. Short cross type / Class 4. Münzmeister WILLELM. Gekrönte Büste des Königs v. v. mit Zepter/Zwillingsfadenkreuz, in den Winkeln je ein Kreuz. North 968; Seaby 1348 A.

Sehr schön

Exemplar der Auktion Spink, London, 23. März 2011, Nr. 64.

100,--

## JOHN „LACKLAND“, 1199-1216.

Johann war der jüngste Sohn Heinrichs II. und Eleonores von Aquitanien. Im Thronstreit des Jahres 1199 konnte sich Johann gegen seinen Neffen Graf Arthur I. von der Bretagne durchsetzen, den er angeblich ermorden ließ. Am Beginn seiner Regierung musste er die Herrschaft über die Normandie 1199-1206 gegen die Ansprüche des französischen Königs Philipp II. August (1180-1223) verteidigen. Die andauernde Nachfrage nach Geld und Soldaten gipfelte 1205 in einer Gefolgschaftsverweigerung der englischen Barone, denen Johann erhebliche Zugeständnisse machen musste. 1206 fiel die Normandie an Frankreich, und Johann versuchte unter Ausnutzung aller ihm gebotenen Möglichkeiten ein Heer für einen Feldzug auf den Kontinent zusammen zu bekommen, was ihm jedoch nicht gelang. Zunächst standen militärische Unternehmungen gegen Schottland (1209), Irland (1210) und Wales (1211) an, bevor sich der König 1212 erneut mit dem Gedanken einer Invasion Frankreichs trug. 1213/1214 intervenierte Johann im stauisch-welfischen Thronstreit, indem er Otto IV. gegen Friedrich II. unterstützte, dem wiederum der französische König zur Seite stand. Am 27. Juli 1214 wurden die Verbündeten Englands in der Schlacht von Bouvines vernichtend von den französischen Truppen geschlagen, und Johann musste bei seiner Rückkehr nach England die *Magna Carta Libertatum* akzeptieren, in der grundlegende politische Freiheiten des Adels gegenüber dem Königtum verbrieft wurden, um eine Adelsrevolte zu beenden. Als Johann jedoch Papst Innozenz III. (1198-1216) dazu brachte, ihn von Zusagen der Carta zu entbinden, kam es zu einem erneuten Aufstand. Johann starb am 19. Oktober 1216 in London inmitten des Krieges gegen die Barone.

John was the youngest son of Henry II and Eleanor of Aquitaine. In a struggle for the throne in 1199 he was able to prevail over his nephew Count Arthur I of Bretagne, whose murder he allegedly ordered. At the beginning of his reign he was forced to defend his rule over Normandy, 1199-1206, against the claims of the French King Philip II August (1180-1223). His constant demands for money and soldiers culminated in 1205 in a mutiny by the English barons, to whom John was forced to make substantial concessions. In 1206 Normandy was taken by France, and John attempted by all means available to him to assemble an army for a campaign on the continent, in which he was however unsuccessful. Initially, military undertakings against Scotland (1209), Ireland (1210) and Wales (1211) demanded his attention, before the King could consider anew in 1212 the idea of invading France. In 1213/1214 John intervened in the Staufer/Welf throne struggle, supporting Otto IV against Frederick II, who was in turn backed by the French King. On July 27th, 1214 England's allies were resoundingly defeated in the Battle of Bouvines by the French troops, and upon his return to England, John was forced to accept the *Magna Carta Libertatum*, in which fundamental political freedoms were guaranteed to the nobles within the kingdom, in order to end a revolt by the nobility. As John however convinced Pope Innocent III (1198-1216) to absolve him from the pledges in the charter, an uprising once again ensued. John died on October 19th, 1216 in London while engaged in war against the barons.



- 2384 Penny, um 1205-1216, Lynn. 1,39 g. Short cross type / Class 5 b. Münzmeister IOHAN. Gekrönte Büste des Königs v. v. mit Zepter//Zwillingsfadenkreuz, in den Winkeln je ein Kreuz. North 970; Seaby 1351. RR Feine Tönung, fast vorzüglich

600,--

Exemplar der Auktion Spink, London, 23. März 2011, Nr. 65.



### HENRY III, 1216-1272.

Mit dem Regierungsantritt des minderjährigen Heinrichs III. am 28. Oktober 1216 begann die erste Vormundschaftsregierung in England seit der normannischen Eroberung. Den Vorsitz des Regentschaftsrates führte William Marshall, Earl of Pembroke (1144-1219), der als erste Amtshandlung die *Magna Carta* wieder in Kraft setzte. 1234 trat Heinrich III. die Phase der selbstständigen Regierung an, die jedoch nur bis 1258 relativ uneingeschränkt währte. Nach erfolglosen Feldzügen gegen Frankreich (1242) rissen die Großen des Reiches unter Führung von Simon V. de Montfort (1208-1265) die Kontrolle an sich und entmachten den König, der sich zu diesem Zeitpunkt auf dem Festland aufhielt, in den *Provisions of Oxford*. Den Schiedsspruch des französischen Königs Ludwig IX. (1226-1270) akzeptierten beide Parteien nicht und so kam es zum offenen Bürgerkrieg. In der Schlacht bei Lewes (14. Mai 1264) wurde das Aufgebot des Königs geschlagen und Heinrich III. von Mai 1264 bis August 1265 inhaftiert. Bis zur Schlacht von Evesham (4. August 1265) regierte Montfort nun faktisch England (*De Montfort's Parliament*). Die letzten Regierungsjahre Heinrichs wurde von weiteren Auseinandersetzungen mit dem Adel überschattet, bevor der König am 16. November 1272 in Westminster starb.

With the accession to the throne by the underage Henry III on October 28th, 1216 began the first surrogate reign in England since the Norman conquest. The chairmanship of the Regency Council was held by William Marshall, Earl of Pembroke (1144-1219), who in his first official act put the *Magna Carta* back into effect. In 1234 Henry III began the independent phase of his reign, the relatively unrestrained character of which, however, only lasted until 1258. Following unsuccessful campaigns against France (1242) the greats of the empire under the leadership of Simon V de Montfort (1208-1265) usurped control and disempowered the King, who was on the continent at the time, in the Provisions of Oxford. The arbitration of the French King Louis IX (1226-1270) was rejected by both parties, provoking open civil war. In the Battle of Lewes (May 14th, 1264) the King's contingent was defeated and Henry III was imprisoned from May 1264 until August 1265. Until the Battle of Evesham (August 4th, 1265) Montfort reigned de facto in England (*De Montfort's Parliament*). The final years of Henry's reign were overshadowed by further conflicts with the nobility, before the King died on November 16th, 1272 in Westminster.



2385

- 2385 Penny, um 1251-1272, London. 1,53 g. Long cross type with scepter / Class 5 b. Münzmeister RICARD. Gekrönter Kopf des Königs v. v. mit Zepter//Zwillingsfadenkreuz, in den Winkeln je drei Kugeln. North 992; Seaby 1368.

Sehr schönes Exemplar mit feiner Tönung

50,--

Exemplar der Auktion Spink, London, 23. März 2011, Nr. 64.

## EDWARD I, 1272-1307.

Die politische Laufbahn Edwards begann 1254 mit der Übertragung des Earldoms Chester und der Herrschaft in Irland und Aquitanien durch seinen Vater, König Heinrich III. (1216-1272). 1268 nahm Edward das Kreuz und zog 1270 mit dem französischen König Ludwig IX. „dem Heiligen“ (1226-1270) nach Nordafrika. Nach dessen Niederlage bei Tunis setzte er als einziger Anführer den Kreuzzug fort und zog nach Palästina, wo er dem Mordversuch eines Assassinen nur knapp und verwundet entkam. Nach einem Aufenthalt in Aquitanien kehrte er 1274 nach England zurück, wo sein Vater bereits 1272 gestorben war, und empfing die Krone. Edwards Regierungszeit war von zahlreichen militärischen Konflikten mit Frankreich, Wales und Schottland überschattet, wobei er sich zunehmend auf bezahlte Söldnertruppen anstelle der oftmals unzuverlässigen Adelskontingente stützte. Die zahlreichen Kriege förderten den Unmut in der Bevölkerung aufgrund der stetig steigenden Steuerbelastung. In diesem Zusammenhang wuchs auch die Macht des Parlaments, das für die Steuerbewilligung zuständig war. Als Edward am 7. Juli 1307 in Burgh by Sands starb, hinterließ er seinem unfähigen Sohn Edward (II.) mehr als 200.000 Pfund Schulden und einen Krieg mit Schottland, wo sich Robert I. „the Bruce“ zum König gemacht hatte.

Edward's political career began in 1254 with the conferral upon him of the Earldom of Chester and of rule in Ireland and Aquitaine by his father, King Henry III (1216-1272). In 1268 Edward "took the cross" and left in 1270 with the French King St. Louis IX "the Holy" (1226-1270) for North Africa. After his defeat at Tunis he continued the crusade as sole leader and proceeded to Palestine, where he was wounded and barely escaped murder by an assassin. After a stay in Aquitaine he returned in 1274 to England, where his father had died previously in 1272, and received the crown. Edward's reign was overshadowed by countless military conflicts with France, Wales and Scotland, in which he increasingly relied on the support of mercenary soldiers instead of the often undependable noble contingents. The countless wars produced unrest in the population due to the ever-increasing tax burden. In this connection the power of Parliament, which was responsible for the levying of taxes, grew as well. When Edward died on July 7th, 1307 in Burgh near Sands, he left to his incompetent son Edward (II) more than 200,000 Pounds in debt and a war with Scotland, where Robert I "the Bruce" had made himself King.



2386 Penny, um 1279-1280, London. 1,41 g. New Coinage / Class 2 a (Broken fleur on crown). Gekrönter Kopf des Königs v. v. // Langkreuz, in den Winkeln je drei Kugeln. North 1014; Seaby 1385.

Fast vorzügliches Exemplar mit feiner, alter Patina

400,--

Exemplar der Auktion CNG 78, Lancaster 2008, Nr. 2167.

Exemplar der Ross Schraeder Collection.

Exemplar der Lawrence R. Stack Collection, Auktion Sotheby's 23, London 1999, Nr. 705 (Lot).

## DAS KÖNIGREICH DÄNEMARK IM 10. UND 11. JAHRHUNDERT

### HARALD BLAUZAHN, 936-987.

Ein genauer Zeitpunkt des Regierungsbeginns Haralds ist nicht überliefert. Erstmals taucht er 936, wohl noch zu Lebzeiten seines Vaters Gorm, auf. Die beste Quelle zu Leben und Wirken Haralds ist der sogenannte Runenstein von Jelling, auf dem geschrieben steht: „König Harald befahl diesen Stein zu errichten, zum Gedenken an Gorm, seinen Vater, und an Thyra, seine Mutter. Der Harald, der sich ganz Dänemark und Norwegen unterwarf und die Dänen zu Christen machte.“ Demnach regierte Harald wohl über ganz Dänemark und trieb die Christianisierung voran – ein Faktum, das auch bei dem Chronisten Adam von Bremen Erwähnung findet (*Gesta Hammaburgensis ecclesiae pontificum* I, 59 und II, 3, 25-28). Möglicherweise geht auch die Anlage der Ringburgen von Trelleborg, Fyrkat, Aggersborg und Nonnebakken auf seine Initiative zurück. Seine letzten Regierungsjahre wurden wohl von einem Krieg gegen seinen Sohn Sven Gabelbart überschattet. Harald soll nach Adam von Bremen an Allerheiligen 987 an einer Verwundung gestorben sein.

The exact date of the beginning of Harold's reign is unknown. He is first mentioned in 936, probably still during the lifetime of his father, Gorm. The best source on the life and work of Harold is the so-called Runestone of Jelling, on which is written: "King Harold ordered that this stone be erected in memory of Gorm, his father, and of Thyra, his mother. The Harold who conquered all of Denmark and Norway and brought Christianity to the Danes." According to this, Harold probably reigned over all of Denmark and promoted the spread of Christianity – a fact which is also mentioned by the chronicler Adam of Bremen (*Gesta Hammaburgensis ecclesiae pontificum* I, 59 and II, 3, 25-28). It is possible that the circular castle constructions of Trelleborg, Fyrkat, Aggersborg and Nonnebakken are attributable to his initiatives. The final years of his reign were likely overshadowed by a war against his son Sweyn Forkbeard. Harold died, according to Adam of Bremen, on All Saints' Day 987 from a wound.



- 2387 Denar, Haithabu (Hedeby). Nachahmung der Münzen Karls des Großen aus Dorestad. 0,50 g. Ornamental aufgelöste CAROLVS- und DORESTAD-Legenden auf Vorder- und Rückseite. Malmer Tf. 8.23.

Feine Patina, leicht gewellt, fast vorzüglich

900,--

Exemplar der Sammlung Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5864.

Zu den Prägungen dieses bedeutenden frühmittelalterlichen Handelsplatzes vgl. Jankuhn, H.: Haithabu. Ein Handelsplatz der Wikingerzeit, Neumünster 1956, S. 182-201, und Malmer, B.: Nordiska mint före ar 1000, Lund 1966.

On the coinages of this important early medieval trade center cf. Jankuhn, H.: Haithabu. Ein Handelsplatz der Wikingerzeit, Neumünster 1956, p. 182-201, and Malmer, B.: Nordiska mint före ar 1000, Lund 1966.



- 2388 Denar, Haithabu (Hedeby). 0,31 g. Stilisierter Kopf zwischen drei Bögen (Kreuzigung?)/Kreuz über Dreieck. Hauberg 3.

**Von großer Seltenheit.** Gut ausgeprägtes, fast vorzügliches Exemplar mit schöner Patina

2.800,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 194, Osnabrück 2011, Nr. 2127.

Die erste dänische Münze mit einem christlichen Motiv (vgl. Bertelsen, L. G.: Golgatadramaet på mønter fra Harald Blåtands tid, in: Nordisk Numismatisk Unions Medlemsblad 4/2010, S. 138-142, und Hilberg, V./Moesgaard, J. C.: Opsigtsvækkende fund af korsmønter, in: ebd. S. 143-150).

The first Danish coins with a Christian motif (cf. Bertelsen, L. G.: Golgatadramaet på mønter fra Harald Blåtands tid, in: Nordisk Numismatisk Unions Medlemsblad 4/2010, p. 138-142, and Hilberg, V./Moesgaard, J. C.: Opsigtsvækkende fund af korsmønter, in: ebd. S. 143-150).



# **KNUD DER GROSSE, 1016-1035.**

Knut wurde um das Jahr 995 als Sohn des dänischen Königs Sven Gabelbarts und einer Tochter des polnischen Fürsten Mieszko geboren. Er begleitete seinen Vater 1013 bei der Eroberung Englands und wurde nach dessen Tod von der dänischen Flotte zum Thronfolger gewählt. Die Engländer jedoch riefen König Æthelred II. aus dem Exil zurück, weshalb sich Knut kurzfristig nach Dänemark begab, von wo er 1015 mit einem Heer zurückkehrte. Æthelred starb am 23. April 1016 während der Belagerung Londons und sein Sohn Edmund wurde in der Schlacht von Ashington (18. Oktober 1016) besiegt. Die nun erfolgte Teilung Englands wurde durch den Tod Edmunds am 30. November 1016 hinfällig, so dass Knut ab 1017 in ganz England herrschte. Nach dem Tod seines Bruders Harald 1019 wurde Knut auch als König von Dänemark anerkannt, wo er die ersten dänischen Münzen prägen ließ (vgl. Nr. 2389-2391). Knut nahm am 26. März 1027 an der Kaiserkrönung Konrads II. (1024-1039) in Rom teil. Nach seiner Rückkehr bezeichnete er sich selbst als König der Engländer, Dänen, Norweger und Schweden und versuchte seine Ansprüche mit wechselndem Erfolg militärisch durchzusetzen. Eine besondere Förderung erfuhren Verwaltung, Rechtsprechung und Kirche während seiner Regierungszeit. Knut starb am 12. November 1035 in Shaftesbury und wurde im Old Minster von Winchester beigesetzt.

Cnut was born in 995, the son of the Danish King Sweyn Forkbeard and a daughter of the Polish Prince Mieszko. He accompanied his father in the conquest of England in 1013 and after his father's death was elected his successor on the throne by the Danish fleet. The English, however, recalled King Æthelred II from exile, upon which Cnut rapidly repaired to Denmark, from which he returned with an army in 1015. Æthelred died on April 23rd, 1016 during the siege of London and his son Edmund was defeated in the battle of Ashington (October 18th, 1016). The due division of England was rendered obsolete through the death of Edmund on November 30th, 1016, so that as of 1017 Cnut ruled in all of England. Following the death of his brother Harold in 1019, Cnut was also recognized as King of Denmark, where he minted the first Danish coins (cf. No. 2389-2391). Cnut participated in the imperial coronation of Conrad II (1024-1039) on March 26th, 1027 in Rome. After his return he styled himself King of the English, Danes, Norwegians and Swedes and attempted with varying degrees of success to enforce his claims militarily. Administration, lawgiving and the church enjoyed special patronage during his reign. Cnut died on November 12th, 1035 in Shaftesbury and was laid to rest in Old Minster of Winchester.



- 2389 Denar, Lund. 1,05 g. + CNVT REX DÆNORT Brustbild l. mit Diadem//Kleines Kreuz. Hauberg 1.  
**Von größter Seltenheit.** Feine Tönung, leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 2.400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 175, Osnabrück 2010, Nr. 2119.

Die vorliegende Stempelverbindung war B. Malmer in lediglich 3 Exemplaren bekannt (Malmer, B.: The Anglo-Scandinavian Coinage c. 995-1020, Stockholm 1997, S. 248, Chain 138: 637.1747).



- 2390 Denar, Lund. 0,98 g. Schlangenartiger Kreis//Kreuz aus vier Halbbögen und 5 größeren Punkten. Hauberg 20.  
**R** Feine Tönung, leicht gewellt, sonst sehr schön + 800,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5866.

Exemplar der Auktion Rasmussen 440, Kopenhagen 1982, Nr. 3.



2391



- 2391 Denar, Viborg. 0,79 g. Hand aus Himmelsbogen, im Feld drei Kreuze//Kreuz, in den Winkeln je ein kleines Kreuz. Hauberg 49. **R** Feine Patina, sehr schön + 1.000,--
- Exemplar der Sammlung Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5868.  
Erworben von Dieter Saar, Basel.

### HARDE KNUD, 1035-1042

Er war der einzige Sohn König Knuts des Großen (1016-1035) aus dessen Verbindung mit Emma. Um 1030 ist eine gemeinsame Münzprägung von Vater und Sohn in Dänemark belegt, weshalb angenommen werden kann, dass Hardeknut seitdem als Mitkönig regierte. Nach dem Tod Knuts wurde er König von Dänemark und von seiner Mutter gedrängt, auch Ansprüche auf den Thron Englands geltend zu machen. Dort setzte jedoch eine rivalisierende Adelsgruppierung seinen Halbbruder Harald Harefoot (Harold I., 1035-1040) als Nachfolger ein. Ein militärisches Eingreifen Hardeknuts in England wurde vorerst durch Auseinandersetzungen mit dem norwegischen König Magnus verhindert. Erst nach Harolds Tod am 17. März 1040 segelte Hardeknut mit einer Flotte nach England und übernahm die Herrschaft. 1041 designierte er seinen Halbbruder Edward „den Bekenner“ (1042-1066), Herzog der Normandie, zu seinem Nachfolger.

He was the only son of King Cnut the Great (1016-1035) from his liaison mit Emma. A common coinage of father and son in Denmark is documented from ca. 1030, from which may be deduced that Harthacnut reigned from that date as joint King. After the death of Cnut he became King of Denmark and was pressured by his mother to press his claim to the throne of England. There however, a rival group of nobles installed his half-brother Harold Harefoot (Harold I, 1035-1040) as successor. A military invasion of England by Harthacnut was prevented for some time by conflicts with the Norwegian King Magnus. Not until after Harold's death on March 17th, 1040 did Harthacnut sail to England with a fleet and assume the throne. In 1041 he designated his half-brother Edward "the Confessor" (1042-1066), Duke of Normandy, as his successor.



2392



- 2392 Denar, Lund. 1,10 g. Münzmeister ALFPARD. Brustbild l. mit Helm//Langes Doppelfadenkreuz mit je drei Halbmonden an den Enden, in den Winkeln Ring – Kugel – Ring. Hauberg 23 var. **Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich** 700,--
- Erworben von Jean Elsen, Januar 2011.



2393



- 2393 Denar, Lund. 1,03 g. Brustbild l.//Doppelfadenkreuz, im ersten und vierten Winkel je ein Halbmond. Hauberg 28 var. **Fast vorzügliches Exemplar mit feiner Patina** 700,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 183, Osnabrück 2011, Nr. 1573.



- 2394 Denar, Ørbæk. 0,74 g. Stilisiertes Brustbild r., davor Kreuz//Kreuz, in den Winkeln je ein Halbkreis mit Kugeln an den Enden. Hauberg 43. Feine Patina, vorzüglich 1.000,--  
Exemplar der Sammlung Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5884.  
Exemplar der Sammlung Bruun, Nr. 1509.



- 2395 Denar, Ribe. 0,75 g. Stilisiertes Brustbild l. mit Helm und Zepter//Dreieck aus bogenförmigen Linien und Punkten, in der Mitte Kreuz. Hauberg 49. R Prachtvolle Patina, winz. Prägeschwäche am Rand, vorzüglich 1.200,--  
Exemplar der Sammlung Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5886.  
Exemplar der Sammlung Bruun, Nr. 1536.  
Vorbild für diese Prägung ist der englische „Helmet type“ von König Cnut (1016-1035).

### MAGNUS DER GUTE, 1042-1047.

Magnus war der uneheliche Sohn von Olaf II. dem Heiligen (1015-1028). 1035/1036 holte man ihn aus Novgorod zurück, wo er am Hofe Fürst Jaroslavs I. von Kiew (1019-1054) erzogen worden war, und erhob ihn zum König von Norwegen. 1038 kam es zu einem Abkommen zwischen Magnus und Hardeknud, wonach das Reich desjenigen von ihnen, der ohne männlichen Nachkommen starb, vom anderen übernommen werden sollte. So kam es, dass Magnus 1042 im dänischen Viborg zum König ausgerufen wurde. Während seiner Regierungszeit kam es wiederholt zu Auseinandersetzungen mit Sven Estridsen und den heidnischen Wenden. Vergeblich blieb der Versuch, Edward dem Bekenner (1042-1066) den englischen Thron streitig zu machen. Den Beinamen „der Gute“ (altnord. *Góði*) erhielt er gegen Ende seiner Regentschaft, als er sich verstärkt um die Sorgen der Bauern kümmerte.

Magnus was the illegitimate son of Olaf II the Saint (1015-1028). In 1035/1036 he was brought back from Novgorod, where he had been raised at the court of Prince Jaroslav I of Kiev (1019-1054), and named King of Norway. In 1038 an agreement was reached between Magnus and Harthacnut, whereby the empire of the one who died without a male heir would be taken over by the other. Thus it transpired that in 1042 Magnus was proclaimed King in Viborg, Denmark. During his reign there were repeated conflicts with Sweyn Estridsson and the heathen Wends. The attempt to challenge Edward the Confessor (1042-1066) for the English throne remained unsuccessful. The surname "The Good" (old nord. *Góði*) was given to him near the end of his reign, when he increased his attention to the problems of farmers.



- 2396 Denar, Lund. 0,94 g. Brustbild l. mit Zepter//Doppelfadenkreuz mit Halbmonden an den Enden. Hauberg 1 var. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 700,--  
Exemplar der Sammlung Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5887.  
Exemplar der Sammlung Peter Hauberg, Kopenhagen.





- 2397 Denar, Lund. 1,04 g. Lamm steht nach l. mit Kreuzstab//Langes Doppelfadenkreuz mit je drei Halbmonden an den Enden. Hauberg 15. **RR** Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 2.400,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 194, Osnabrück 2011, Nr. 2137.



- 2398 Denar, Viborg. 0,73 g. Stilisiertes Brustbild l.//Doppelfadenkreuz mit Halbmonden an den Enden, im ersten und vierten Winkel je drei Kugeln, im zweiten und dritten Winkel je ein Halbmond und zwei Kugeln. Hauberg 35. **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--  
Exemplar der Sammlung Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5890.  
Exemplar der Sammlung Bruun, Nr. 1621.

#### SVEND ESTRIDSEN, 1047-1074.

Als Kind floh Sven um 1025/1027 mit seinem Vater Ulf vor Knud dem Großen (1016-1035) an den Hof König Anund Jakobs von Schweden (1022-1050). Nach Auskunft des Historiographen Adam von Bremen soll Sven 12 Jahre in Schweden verbracht haben. Von Schonen aus versuchte er seinen Einfluss auf das östliche Dänemark auszudehnen. Dabei kämpfte er wiederholt erfolgreich gegen das dänisch-norwegische Königtum Magnus des Guten (1042-1047) und Harald Sigurdssons (ab 1046). Mit Erzbischof Adalbert von Hamburg-Bremen (1043-1073) erneuerte er die dänische Bistumsorganisation und nahm Beziehungen zu Papst Alexander II. (1061-1073) auf, wohl in dem Bemühen, seinen Onkel Harald Blauzahn heilig sprechen zu lassen. Sven Estridsen starb am 28. April 1074 (oder 1076) und wurde im Dom von Roskilde beigesetzt.

As a child Sweyn fled in 1025/1027 with his father Ulf from Cnut the Great (1016-1035) to the court of King Anund Jacob of Sweden (1022-1050). According to the historiographer Adam of Bremen, Sweyn lived in Sweden for 12 years. From Schonen he attempted to extend his influence over eastern Denmark. Toward that end he struggled with repeated success against the Danish-Norwegian kingdom of Magnus the Good (1042-1047) and Harald Sigurdsson (beginning 1046). With Archbishop Adalbert of Hamburg-Bremen (1043-1073) he renewed the Danish bishopric organization and opened relations with Pope Alexander II (1061-1073), probably in an effort to have his uncle Harold Bluetooth sainted. Sweyn Estridsson died on April 28th, 1074 (or 1076) and was interred in the cathedral of Roskilde.



- 2399 Denar, Lund. 0,96 g. Person in byzantinischem Gewand steht v. v. mit Kreuzstab und Kreuzglobe//Gekrönte Person in byzantinischem Kaisergewand steht v. v. mit Kreuzglobe und Kreuzstab. Hauberg 4. **Von großer Seltenheit.** Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 2.400,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 194, Osnabrück 2011, Nr. 2138.



2400



- 2400 Denar, Slagelse. 1,14 g. Christus thronit v. v. mit Bibel//Doppelfadenkreuz, im ersten und vierten Winkel je ein Halbmond. Hauberg 6. Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

500,--

Exemplar der Sammlung Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5893.  
Exemplar der Sammlung Peter Hauberg, Kopenhagen, Nr. 801.



2401



- 2401 Denar, Lund. 1,02 g. Der Erzengel Michael und der von der Hand Gottes gekrönte byzantinische Kaiser Michael IV. stehen v. v. und halten Labarum//Doppelfadenkreuz, in den Winkeln je ein nach außen gekehrter, großer Halbmond. Hauberg 8 var. R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

900,--

Exemplar der Sammlung Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010.  
Exemplar der Sammlung Peter Hauberg, Kopenhagen, Nr. 852.  
Exemplar der Sammlung Bruun, Nr. 1669.

Das vorliegende, historisch äußerst interessante, Exemplar hat eine byzantinische Münze zum Vorbild, die in der Forschungsdiskussion abwechselnd den Kaisern Michael IV., Michael V., Michael VI. und Michael VII. zugeschrieben worden ist. Als Erklärung für diese Prägung dürfte die Tatsache dienen, daß Harold Sigurtharson (später Hardrada genannt) diese Münzen mitbrachte, als er aus seinem Dienst in der Varanger-Leibwache des Kaisers in seine Heimat zurückkehrte. Während des Bulgarenaufstandes unter Michael IV. war Harold Hardrada mindestens zweimal in Thessalonica, wo er diese Münzen als Sold empfangen haben könnte. Die Rückseitendarstellung nimmt mit der Darstellung des kriegerischen Erzengels Michael, des Anführers der Himmlischen Heerscharen, auf den militärischen Kontext der Prägung Bezug.

The present extremely historically interesting item is modeled after a Byzantine coin which is alternately ascribed in the research discussions to the Emperors Michael IV, Michael V, Michael VI and Michael VII. As an explanation for this minting we have the fact that Harald Sigurtharson (later called Hardrada) brought this coin as he returned home from his service in the Varanger-Bodyguards of the Emperor. During the Bulgar revolution under Michael IV, Harald Hardrada was in Thessalonica at least twice, where he may have received these coins as pay. The reverse image, with a representation of the warrior archangel Michael, the leader of the heavenly army, refers to the military context of the minting.



2402



- 2402 Denar, Lund. 0,94 g. Person in byzantinischem Kaisergewand steht v. v. mit Kreuzglobus und Kreuzstab//Langes Doppelfadenkreuz mit je drei Halbmonden an den Enden. Hauberg 9. RR Herrlich ausgeprägtes, vorzügliches Exemplar

2.200,--

Exemplar der Auktion NAC 56, Zürich 2010, Nr. 898.  
Exemplar der Sammlung de Wit, Auktion Fritz Rudolf Künker 121, Osnabrück 2007, Nr. 631.  
Erworben bei Münzen und Medaillen AG, Basel 1981.



2403

- 2403 Denar, Lund (oder Roskilde?). 0,93 g. Person in byzantinischem Kaisergewand steht v. v. mit Kreuzgloбус und Kreuzstab, im Feld links liegendes S//Langes Doppelfadenkreuz mit je drei Halbmonden an den Enden, in den Winkeln je ein Kreuz. Hauberg - (vgl. 9).

R Etwas gewellt, sehr schön-vorzüglich

1.400,--

Exemplar der Auktion NAC 56, Zürich 2010, Nr. 899.

Exemplar der Sammlung de Wit, Auktion Fritz Rudolf Künker 121, Osnabrück 2007, Nr. 632.



2404



- 2404 Denar, Lund. 1,07 g. Stilisiertes Gotteslamm nach r.//Adler mit ausgebreiteten Schwingen, den Kopf nach l. gewandt. Hauberg 17.

**Von großer Seltenheit.**

Außergewöhnlich gut ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

8.000,--

Exemplar der Sammlung Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5897.

Exemplar der Auktion Rasmussen, Kopenhagen 1979, Nr. 1053.



2405



- 2405 Denar, Lund. 0,89 g. Christus steht v. v. mit segnender Rechten//Aus Rauten gebildetes Kreuz mit je drei Kugeln an den Enden der Arme und Kugel im Zentrum. Hauberg 28. Feine Patina, sehr schön +

500,--

Exemplar der Sammlung Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5898.

Exemplar der Sammlung Peter Hauberg, Kopenhagen, Nr. 961.



2406



- 2406 Denar, Lund. 1,10 g. Münzmeister ULF. Christus thront v. v. mit segnender Rechten, im Feld sieben Rosetten//Langes Doppelfadenkreuz, in den Winkeln je eine Kugel und ein Halbmond. Hauberg 32.

RR Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich

700,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 194, Osnabrück 2011, Nr. 2149.



2407



- 2407 Denar, Roskilde. „Norinc“ type. 0,97 g. Ornamentalkreuz//Ring zwischen zwei Schriftreihen, umher Kreuze und Halbmonde. Hauberg 36. Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich

500,--

Exemplar der Sammlung Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5900.

Exemplar der Sammlung Peter Hauberg, Kopenhagen, Nr. 1074.





2408



- 2408 Denar, Ribe. 0,78 g. Person in byzantinischem Kaisergewand v. v. mit Kreuzstab//Dreieck aus bogenförmigen Linie und Punkten, in der Mitte Kreuz. Hauberg 68. Herrliche Patina, fast vorzüglich 600,--
- Exemplar der Sammlung Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5903.  
Exemplar der Sammlung Peter Hauberg, Kopenhagen, Nr. 1172.  
Exemplar der Sammlung Bruun, Nr. 1956.



2409



### HARALD HEIN, 1075-1080.

- 2409 Denar, Lund. 1,06 g. HARAL – DHE Heiliger steht v. v. mit Krummstab//+SVTFA • ILVNDI Kreuz aus vier Ovalen mit Ring im Zentrum, darin Kugel. Hauberg 1. Von großer Seltenheit. Scharf ausgeprägtes Prachtexemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 4.500,--

Exemplar der Sammlung Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5904.  
Exemplar der Sammlungen Bruun und Nöbbe, Auktion Oldenburg 2, Kiel 1980, Nr. 1096.

### KNUD IV. DER HEILIGE, 1080-1086.

Knud IV., der Schutzpatron Dänemarks, war der Sohn von Sven II. Estridsen (1047-1075) und folgte 1080 seinem Bruder, Harald III. (1075-1080), auf den Thron. Knut versuchte die Zentralgewalt des Königtums mit Unterstützung der Kirche zu stärken. Außerdem kümmerte er sich um eine Verbesserung der Rechtslage von benachteiligten Bevölkerungsgruppen wie die der Sklaven, Freigelassenen und Fremden. Als er 1086 für einen Heerzug nach England Truppen aushob und eine Flotte zusammenzog, kam es zum Aufstand im südlichen Dänemark, wo die Steuereintreiber mit besonderer Härte vorgegangen waren. Knut und sein Bruder Benedikt wurden in der St.-Albans-Kirche (Odense) am 10. Juli 1086 von den Aufständischen erschlagen. Seine Heiligsprechung erfolgte nur kurze Zeit später, im Jahre 1101.

Canute IV, the patron saint of Denmark, was the son of Sweyn II Estridsson (1047-1075) and in 1080 followed his brother Harald III (1075-1080) on the throne. Canute attempted to strengthen the central authority of the kingdom with the support of the church. He also attended to improving the legal status of disadvantaged population groups such as slaves, freed slaves and foreigners. In 1086 as he raised troops for a campaign in England and assembled a fleet, an uprising took place in southern Denmark, where tax collectors had acted with particular brutality. Canute and his brother Benedict were slain in the St. Albans Church (Odense) on Juli 10th, 1086 by the rebels. His canonization followed only a short time later in the year 1101.



2410



- 2410 Denar, Roskilde. 0,85 g. Gekröntes Brustbild r. mit Schwert//Kleines Kreuz. Hauberg 7. RR Vorzügliches, attraktives Exemplar mit hübscher Patina 1.800,--

Exemplar der Sammlung Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5905.  
Exemplar der Slg. Peter Hauberg, Kopenhagen, Nr. 7.

**ERIK EJEGOD, 1095-1103.**

Er war der uneheliche Sohn von Sven Estridsen. Nach dem Tod seines Halbbruders Oluf Hungers (1086-1095), wegen dem er sich bis 1095 im schwedischen Exil aufhielt, wurde er zum König von Dänemark gewählt. Während seiner Regierung pflegte er gute Beziehungen zur Kirche und holte englische Benediktinermönche nach Odense. Im Zuge einer Pilgerfahrt nach Jerusalem konnte Erik die Errichtung des Erzbistums Lund in Rom durchsetzen, was zu einer kirchenorganisatorischen Emanzipation vom Erzbistum Hamburg-Bremen führte. Er starb am 10. Juli 1103 während dieser Pilgerfahrt auf Zypern und wurde dort bestattet. Seine Gemahlin Bodil setzte die Reise fort und soll auf dem Ölberg gestorben sein. Erik und Bodil sind damit die ersten urkundlich gesicherten dänischen Pilger nach Palästina.

He was the illegitimate son of Sweyn Estridsson. After the death of his half-brother Olaf Hunger (1086-1095), on whose account he lived in Swedish exile until 1095, he was elected King of Denmark. During his reign he maintained good relations to the church and brought English Benedictine monks to Odense. In the course of a pilgrimage to Jerusalem Eric was able to achieve the establishment of the Archbishopric of Lund in Rome, which led to a canonical administrative emancipation from the Archbishopric of Hamburg-Bremen. He died on July 10th, 1103 during this pilgrimage on Cyprus and was interred there. His consort Bodil continued the journey and is said to have died on the Mount of Olives. Eric and Bodil are thus the first authenticated Danish pilgrims to Palestine.



- 2411 Pfennig, Lund. 0,91 g. Brustbild des Königs v. v. mit Schwert und Reichsapfel//Lamm Gottes steht nach r. mit Kreuzstab und Buch. Hauberg 3.

**Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Voll ausgeprägtes, sehr schönes Exemplar

3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 194, Osnabrück 2011, Nr. 2152.

**NIELS SVENSSON, 1103-1134.**

Obwohl Erik Ejegod eigentlich seinen unehelichen Sohn Harald Kesja zum Nachfolger bestimmt hatte, wählten die Großen des Reiches Niels, den ebenfalls unehelichen Sohn Sven Estridsens, zum König. Niels, der als erster dänischer König den Titel „von Gottes Gnaden“ führte, pflegte ein gutes Verhältnis zur Kirche und sorgte für stabile Verhältnisse innerhalb seines Reiches. 1131 kam es zu einem mehrjährigen Bürgerkrieg zwischen Niels und seinem Sohn Magnus auf der einen Seite und Erik Emune auf der anderen Seite, weil Magnus den Sohn von Erik Emune hatte ermorden lassen. Am 11. Juni 1134 kam es in der Nähe von Lund zur Schlacht von Fodevig, die in einer vernichtenden Niederlage für den König endete. Magnus und fünf Bischöfe fielen in der Schlacht. Niels floh nach Schleswig, wo er von den Bewohnern, die zu Erik Emune hielten, am 25. Juni 1134 getötet wurde.

Although Eric Ejegod had actually designated his illegitimate son Harald Kesja as his successor, the greats of the empire elected Niels, the equally illegitimate son of Sweyn Estridsson, as King. Niels, the first Danish King to bear the title "By God's Grace", maintained good relations to the church and brought domestic stability to his empire. In 1131 a civil war of several years began between Niels and his son Magnus on one side and Eric Emune ("Eric the Memorable") on the other, because Magnus had ordered the son of Eric Emune murdered. On June 11th, 1134 the Battle of Fodevig took place near Lund, ending in a crushing defeat for the King. Magnus and five bishops were killed in the battle. Niels fled to Schleswig, where he was killed by the inhabitants, who were loyal to Eric Emune, on June 25th, 1134.



- 2412 Pfennig, Roskilde. 0,90 g. Behelmtes Brustbild v. v.//Doppelfadenkreuz, darauf Ankerkeuz. Hauberg 3.  
R Kl. Prägeschwäche am Rand, sonst gut ausgeprägt für diesen Typ, sehr schön-vorzüglich 700,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 194, Osnabrück 2011, Nr. 2153.



- ERIK EMUNE, 1134-1137.**  
2413 Pfennig, Lund. 0,85 g. Münzmeister ALVIN. Brustbild des Königs v. v. mit Lilienzepter und erhobener Linken//Gerüsteter König reitet r. mit erhobenem Schwert, r. im Feld Kreuz. Hauberg 1.  
**Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Herrliche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 2.800,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 194, Osnabrück 2011, Nr. 2154.



- KNUD VI., 1182-1202.**  
2414 Pfennig, Lund. 0,85 g. Brustbild des Königs v. v. mit Lilienzepter und Reichsapfel//Brustbild des Heiligen Laurentius v. v. mit Kreuzstab und Rost. Hauberg 8.  
**Selten in dieser Erhaltung.** Attraktives, sehr schönes Exemplar mit hübscher Patina 900,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 194, Osnabrück 2011, Nr. 2155.  
Exemplar der Sammlung Sven Svensson, Auktion Hirsch Myntauktioner 1, Stockholm 1966, Nr. 742.



## PRÄGUNGEN DER DÄNISCHEN STATTHALTER IN NORDDEUTSCHLAND

### ALBRECHT VON ORLAMÜNDE, 1201-CA. 1225, ALS STATTHALTER FÜR KÖNIG WALDEMAR II.

Waldemar II. war Herzog von Schleswig (1182-1202) und König von Dänemark (1202-1241). Kurz nach seinem Regierungsantritt eroberte er unter Ausnutzung des staufisch-welfischen Thronstreits Mecklenburg und Pommern; Lübeck und Hamburg unterstellten sich seiner Schutzhoheit. Als Statthalter wurde der Askaniergraf Albrecht II. von Orlamünde eingesetzt, der ein Sohn des Grafen Siegfried III. von Orlamünde (gest. 1206) und seiner Gemahlin Sophia, der Tochter König Waldemars I. von Dänemark (1157-1182), war.

Waldemar II. was Duke of Schleswig (1182-1202) and King of Denmark (1202-1241). Shortly after his succession to the throne he exploited the Staufer/Welf conflict to conquer Mecklenburg and Pomerania; Lübeck and Hamburg submitted to his royal protection. As governor he installed the Askanier Count Albrecht II. of Orlamünde, a son of Count Siegfried III. of Orlamünde (d. 1206) and his consort Sophia, the daughter of King Waldemar I of Denmark (1157-1182).



2415



- 2415 Brakteat, Hamburg-Neustadt. 0,54 g. Bügelkrone in Torbogen, darauf ein Kuppelturm zwischen zwei Zinnentürmen, oben zu den Seiten je eine Kugel. Berger 135; Hatz 21 a; Slg. Bonhoff 129.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

800,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 175, Osnabrück 2010, Nr. 2120.



2416



- 2416 Brakteat, Lübeck. 0,56 g. Rosette in Torbogen, darauf gekröntes Brustbild des Königs v. v. zwischen zwei Kuppeltürmen mit Kreuz. Behrens 6; Berger 246; Slg. Bonhoff -.

RR Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich

1.200,--

Exemplar der Sammlung Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5277.

Exemplar der Sammlung Dr. Dieter Dummler, Auktion Fritz Rudolf Künker 90, März 2004 (Nr. 18).



2417



- 2417 Brakteat, Lübeck. 0,62 g. Gekröntes Brustbild des Königs v. v. in Torbogen, darauf ein Zinnenturm zwischen zwei Kuppeltürmen. Behrens 7; Berger 258; Slg. Bonhoff 156. R Hübsche Patina, sehr schön

400,--

Exemplar der Sammlung Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5279

# GOLDMÜNZEN AUS DER ZEIT DES HUNDERTJÄHRIGEN KRIEGES (1337-1453)

## ENGLAND

### EDWARD III, 1327-1377.

Als Edward im November 1312 in Schloss Windsor zur Welt kam, konnte noch niemand ahnen, dass er den größten Krieg des spätmittelalterlichen Europa anzetteln sollte. Seine Mutter war Isabelle, Tochter des französischen Königs Philipps IV., und sein Vater König Edward II. von England. Sein Vater wurde am 16. November 1326 von seiner Mutter und deren Geliebten, Roger Mortimer, abgesetzt und musste auf den Thron zugunsten seines Sohnes verzichten. So wurde Edward mit 14 Jahren englischer König, wobei die Regierungsgeschäfte faktisch von seiner Mutter und Roger Mortimer ausgeübt wurden. Kurz vor seinem 18. Geburtstag stürzte er deren Regierung, ließ seine Mutter verbannen und ihren Geliebten hinrichten. Der Weg für eine eigenständige Regierung war damit frei. Nach dem Tod Karls IV. von Frankreich, beanspruchte Edward III. 1328 als Enkel Philipps IV. den französischen Thron für sich. Als alle diplomatischen Versuche, den Konflikt noch friedlich beizulegen, scheiterten, besetzten französische Truppen Aquitanien – den Lehensbesitz des englischen Königs auf dem Kontinent. Edward erklärte daraufhin Frankreich den Krieg, und der Hundertjährige Krieg (1337-1453) begann. Der englische König landete in der Normandie und schlug das französische Heer am 26. August 1346 in der Schlacht von Crécy vernichtend. Edward starb am 21. Juni 1377 an einem Schlaganfall, als einer der bedeutendsten englischen Könige des Mittelalters. Der Krieg, den er begonnen hatte, sollte noch 80 Jahre Frankreich verheeren und schließlich mit einer Niederlage Englands enden. Damit war auch Aquitanien für die englische Krone verloren. Den Anspruch auf den französischen Thron sollte England aber erst 1820 endgültig aufgeben.

As Edward came into the world in Windsor Castle in 1312, no one could have imagined that he would provoke the biggest war of late medieval Europe. His mother was Isabella, daughter of the French King Philip IV, and his father was King Edward II of England. His father was deposed on November 16th, 1326 by his mother and her lover, Roger Mortimer, and was forced to abdicate the throne in favor of his son. Thus Edward became the English King at the age of 14, although the actual business of ruling was carried out by his mother and Roger Mortimer. Shortly before his 18th birthday he overthrew their administration, banished his mother and executed her lover. Thus the way to an independent government was free. After the death of Charles IV of France, Edward III, as grandson of Philip IV, put forth a claim to the French throne in 1328. When all diplomatic attempts to resolve the conflict peacefully failed, French troops occupied Aquitaine – the feudal tenure of the English King on the continent. Edward thereupon declared war on France, and the Hundred Years' War (1337-1453) began. The English King landed in Normandy and devastatingly defeated the French army on August 26th, 1346 in the Battle of Crécy. Edward died on June 21st, 1377 of a stroke, as one of the most important English Kings of the Middle Ages. The war that he had begun would ravage France for another 80 years and finally end in defeat for England. Thus Aquitaine, too was lost to the English crown. England would not ultimately give up its claim to the French throne, however, until 1820.



- 2418 Noble o. J. (1356-1361), London. Fourth coinage (1351-1377), Pre-treaty period (1351-1361) – Vor dem Frieden von Brétigny (8. Mai 1360), aber mit Titel von Aquitanien. Münnzeichen Kreuz. 7,77 g. Der gekrönte und geharnischte König v. v. in Schiff auf Wellen, in der Rechten Schwert, mit der Linken den vierfeldigen Schild vor sich haltend//Blumenkreuz mit gekrönten Löwen in den Winkeln, im Zentrum  $\mathfrak{E}$  in Vierpaß, umher Achtpaß mit Dreiblättern in den Winkeln. Fb. 89; Seaby 1490.

**GOLD. Sehr selten in dieser Erhaltung.**

Außergewöhnlich gut erhaltenes und vollkommen ausgeprägtes Exemplar, vorzüglich

7.500,--

Exemplar der Millennia Collection, Auktion Ira & Larry Goldberg 46, Los Angeles 2008, Nr. 274 (Mit der NGC Bewertung MS 64).



2419

- 2419 ¼ Noble o. J. (1356-1361), London. Fourth coinage (1351-1377), Pre-treaty period (1351-1361) – Vor dem Frieden von Brétigny (8. Mai 1360). Münzzeichen Kreuz. Wappen in Achtpaß//Blumenkreuz mit gekrönten Löwen in den Winkeln in Achtpaß. Münzzeichen Kreuz. 1,94 g. Fb. 94; Seaby 1498.

**GOLD. Sehr selten in dieser Erhaltung.**

Außergewöhnlich gut erhaltenes und vollständig ausgeprägtes Exemplar, vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Millennia Collection, Auktion Ira & Larry Goldberg 46, Los Angeles 2008, Nr. 275 (Mit der NGC Bewertung MS 65).



2420

- 2420 Noble o. J. (1361-1369), Calais. Fourth coinage (1351-1377), Treaty period (1361-1369) – Nach dem Frieden von Brétigny (8. Mai 1360). Münzzeichen Kreuz. 7,65 g. Der gekrönte und geharnischte König v. v. in Schiff auf Wellen, in der Rechten Schwert, mit der Linken den vierfeldigen Schild vor sich haltend//Blumenkreuz mit gekrönten Löwen in den Winkeln, im Zentrum C in Vierpaß, umher Achtpaß mit Dreiblättern in den Winkeln. Fb. 95; Seaby 1504.

**GOLD. R** Auf breitem Schrötling geprägt,

Vorderseite von leicht verrosteten Stempeln, fast vorzüglich

3.600,--

Exemplar der Auktion The New York Sale XX, New York 2009, Nr. 835.



2421

- 2421 Noble o. J. (1369-1377), Calais. Fourth coinage (1351-1377), Post-treaty period (1369-1377) – Nach dem Frieden von Brétigny (8. Mai 1360). Münzzeichen Kreuz. 7,64 g. Der gekrönte und geharnischte König v. v. in Schiff auf Wellen, in der Rechten Schwert, mit der Linken den vierfeldigen Schild vor sich haltend//Blumenkreuz mit gekrönten Löwen in den Winkeln, im Zentrum C in Vierpaß, umher Achtpaß mit Dreiblättern in den Winkeln. Fb. 98; Seaby 1521.

**GOLD. R** Auf breitem Schrötling voll ausgeprägt,

Vorderseite von leicht gebrauchten Stempeln, vorzüglich

4.800,--

Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 14. Juni 2010, Nr. 273.





2422

### Prägung als Herzog von Aquitanien (1327-1362)

- 2422 Guyennois d'or o. J. (1362), 3. Typ, Figeac. 3,81 g. Der gekrönte und geharnischte König steht r. mit geschultertem Schwert und Schild in gotischem Porticus, unten zwei Leoparden//Blumenkreuz in Vielpaß, in den Winkeln Lilie – Leopard – Leopard – Lilie. Duplessy 1054; Fb. 1.

**GOLD. Von großer Seltenheit.** Stempelfehler auf der Rückseite, fast vorzüglich Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 140, Osnabrück 2008, Nr. 294.

7.500,--



2423

### RICHARD II, 1377-1399.

- 2423 Noble o. J., Calais. Ohne Titel von Frankreich, das T von AQT über dem Segel. 7,63 g. Der gekrönte und geharnischte König v. v. in Schiff auf Wellen, in der Rechten Schwert, mit der Linken den vierfeldigen Schild vor sich haltend//Blumenkreuz mit gekrönten Löwen in den Winkeln, im Zentrum R in Vierpaß, umher Achtpaß im Dreiblättern in den Winkeln. Vgl. SCBI Schneider 142 und 152; Fb. 100; Seaby vgl. 1660-1661.

**GOLD. Seltene Variante.** Kl. Prägeschwäche, fast vorzüglich Exemplar der Auktion DNW, London, 29. September 2010, Nr. 2090.

5.500,--

### HENRY VI., 1422-1453 UND 1470-1471.

Heinrich wurde am 6. Dezember 1421 als Sohn des englischen Königs Heinrich V. (1413-1422) und seiner Gemahlin Katharina von Valois, Tochter des französischen Königs Karls VI. (1380-1422), geboren. Bereits am 1. September 1422 wurde er zum König gekrönt und „regierte“ unter Vormundschaft seiner Mutter bis 1429. Danach hielt er sich zwei Jahre in Frankreich auf, zu dessen König er 1431 gekrönt wurde. Während seiner Regierungszeit ging der Hundertjährige Krieg nach einer kurzen Pause (Frieden von Troyes 1444) in die letzte und entscheidende Phase. 1450 ging die Normandie für immer an Frankreich verloren. Kurz nach der Geburt seines einzigen Sohnes Edward am 13. Oktober 1453 erlitt der König einen Nervenzusammenbruch, der ihn vorübergehend regierungsunfähig machte. Die lange (wohl psychische) Krankheit des Königs 1453-1455 förderte die Machtkämpfe zwischen den Adelshäusern der Lancaster und York, die schließlich in den Rosenkriegen gipfelten (1455-1485). Von 1470-1471 kehrte Heinrich noch einmal kurzzeitig auf den Thron zurück, bevor er in der Schlacht von Tewkesbury gefangen genommen und am 22. Mai 1471 im Tower von London ermordet wurde.

Henry was born on December 6th, 1421 as son of the English King Henry V (1413-1422) and his consort Catherine of Valois, daughter of the French King Charles VI (1380-1422). On September 1st, 1422 he was crowned King of England and “reigned” under his mother’s guardianship until 1429. Later he spent two years in France, whose King he was crowned in 1431. During his reign the Hundred Years’ War, after a short pause (Peace of Troyes 1444), entered its final and decisive phase. In 1450 Normandy was lost forever to France. Shortly after the birth of his only son Edward on October 13th, 1453 the King suffered a nervous breakdown which rendered him temporarily incapable of ruling. The long (probably mental) illness of the King 1453-1455 fed the power struggle between the noble houses of Lancaster and York, which finally culminated in the War of the Roses (1455-1485). From 1470-1471 he returned once briefly to the throne, before he was taken prisoner in the Battle of Tewkesbury and murdered on May 22nd, 1471 in the Tower of London.



2424

- 2424 Salut d’or o. J. (1423), 2. Emission (Sonnenstrahlen ohne Gotteshand), Saint-Lô (Münzzeichen Lilie). 3,48 g. Die heilige Maria und der Erzengel Gabriel stehen einander gegenüber, vor ihnen befinden sich die Wappenschilde von Frankreich und England, oben Strahlen//Vielpaß, darin Kreuz zwischen Lilie und Leopard, unter dem Kreuz *h*. Duplessy 443 A; Fb. 301.

**GOLD.** Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar

2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 144, Osnabrück 2008, Nr. 4038.

# EDWARD IV, 1461-1470 UND 1471-1483.

Nach dem Tod seines Vaters Richard Plantagenet, dem Herzog von York, in der Schlacht von Wakefield (30. Dezember 1460) wurde Edward am 4. März 1461 von einer kleinen Gruppe Adliger zum englischen König erhoben. Nach der verheerenden Niederlage des Hauses Lancaster in der Schlacht von Towton (29. März 1461) konnte Edward weitestgehend unangefochten regieren, wobei die eigentliche Macht in den Händen seines Vetters Richard Neville („der Königsmacher“), Earl of Warwick, lag. In der Folgezeit entfremdeten sich jedoch Edward und Richard in ihren politischen Ansichten, bis letzterer schließlich 1469 revoltierte und den König in seine Gewalt brachte. Nachdem dieser auf allgemeinen Druck wieder freigelassen werden musste, floh Richard Neville nach Frankreich, wo er mit Margarete von Anjou eine Invasion Englands vorbereitete. 1470 landeten Richards Truppen in England, und Edward musste seinerseits an den Hof seines Schwagers, Herzog Karls des Kühnen von Burgund (1465-1477), fliehen. Doch Edward kehrte im darauffolgenden Jahr mit einer Streitmacht zurück und schlug die Lancastrianer in den Schlachten von Barnet (14. April 1471) und Tewkesbury (4. Mai 1471). Abgesehen von einem fehlgeschlagenen Angriff auf Frankreich (1475) verliefen die letzten Regierungsjahre Edwards eher ruhig. Es gelang ihm, das Land, welches sich bei seinem Tod am 9. April 1483 in „quiet and prosperous estate“ (Thomas Morus) befand, zu befrieden, und die finanziellen Wunden des Hundertjährigen Krieges durch einige Verwaltungsreformen zu heilen. Dies brachte ihm freilich den Ruf eines habgierigen und geizigen Königs ein. Nach seinem Tod führte der Weg des Hauses York im letzten Kapitel der Rosenkriege (1455-1485) ins Desaster und Heinrich VII. aus dem Hause Tudor konnte die Macht an sich reißen.

Following the death of his father Richard Plantagenet, Duke of York, in the Battle of Wakefield (December 30th, 1460) Edward was elevated to the English throne by a small group of nobles on März 4th, 1461. After the withering defeat of the House of Lancaster in the Battle of Towton (March 29th, 1461) Edward was able to reign generally unopposed, whereby actual power lay in the hands of his cousin Richard Neville (“the kingmaker”), Earl of Warwick. Subsequently however Edward and Richard diverged in their political views, until the latter finally revolted in 1469 and took the King prisoner. After popular pressure forced the King’s release, Richard Neville fled to France, where with Margaret of Anjou he prepared an invasion of England. In 1470 Richard’s troops landed in England, and Edward in turn was forced to flee to the court of his brother-in-law, Duke Charles the Bold of Burgundy (1465-1477). But Edward returned in the following year with a military force and defeated the Lancastrians in the Battles of Barnet (April 14th, 1471) and Tewkesbury (May 4th, 1471). Aside from an unsuccessful attack on France (1475) the last years of Edward’s reign were relatively peaceful. He was able to pacify the country, which at the time of his death on April 9th, 1483 was a “quiet and prosperous estate” (Thomas More), and to heal the financial wounds of the Hundred Years’ War through a series of administrative reforms. This of course earned him a reputation as a greedy and ambitious king. After his death the course of the House of York in the final chapter of the War of the Roses (1455-1485) led to disaster and Henry VII of the House of Tudor was able to seize power.



2425

2425 Angel o. J. (1480-1483), London. Münzzeichen heraldischer Fünfpfaß. 5,10 g. Der Erzengel Michael steht v. v. und tötet den zu seinen Füßen liegenden Drachen mit einer Lanze//Schiff auf Wellen, darin Kreuz über vierfeldigem Wappen, zu den Seiten **A** und Rose. Fb. 139; Seaby 2091.

**GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzügliches Exemplar**

6.000,--

Exemplar der Auktion CNG 87, Lancaster 2011, Nr. 2096.



## DEUTSCHES REICH

## LUDWIG IV., DER BAYER, 1314-1347.

Über die Jugend des wohl um 1282/1283 geborenen Ludwig ist wenig bekannt. Nach dem Tod seines Vaters, Herzog II. des Strengen von Oberbayern (1255-1294), wurde er 1294 zur Erziehung nach Wien geschickt. Eine Beteiligung an der Regierung seiner oberbayerisch-pfälzischen Stammlande musste sich Ludwig mit Unterstützung Albrechts I. von Österreich (1282-1308) gegen seinen älteren Bruder Rudolf I. (1294-1317) erkämpfen. In der Schlacht von Gammelsdorf (9. November 1313) errang Ludwig die Herrschaft über Niederbayern. Sein Kriegsglück veranlasste die luxemburgische Partei, ihn nach dem Tod Kaiser Heinrichs VII. (1308-1313) als Kandidat bei der Königswahl gegen den Habsburger Friedrich den Schönen (1314-1330) aufzustellen. Das Ergebnis waren die verhängnisvolle Doppelwahl des Jahres 1314 und ein fast achtjähriger Thronstreit. Erst in der Schlacht von Mühldorf am Inn (28. September 1322) konnte Friedrich geschlagen und auf der Burg Trausnitz inhaftiert werden (1322-1325). Papst Johannes XXII. (1316-1334) verweigerte jedoch zunächst die Anerkennung der Herrschaft Ludwigs durch die römische Kurie. Am 23. März 1324 verhängte der Papst sogar den Kirchenbann über Ludwig, der daraufhin die Rechtgläubigkeit des Papstes in Frage stellte („Sachsenhäuser Appellation“, 24. Mai 1324). In dieser außenpolitisch bedrängten Situation entschloss sich Ludwig zum Ausgleich mit dem Haus Habsburg (Münchner Vertrag, 5. September 1325) und der Freilassung Friedrichs des Schönen. 1327-1330 begab er sich auf einen Italienzug, der ihm schließlich die Kaiserkrönung (17. Januar 1328) einbrachte. Auch nach dem Tod Friedrichs des Schönen und Johannes XXII. kam es zu keiner Entspannung des Verhältnisses zwischen Ludwig, den Reichsfürsten und der römischen Kurie. Der neue Papst Clemens VI. (1342-1352) forderte die Kurfürsten zur Neuwahl auf, die am 11. Juli 1346 erfolgte und Markgraf Karl von Mähren zum Gegenkönig erhob. Zu einer Entscheidungsschlacht zwischen den beiden Kontrahenten kam es jedoch nicht mehr, da Ludwig am 11. Oktober 1347 in Puch bei Fürstenfeldbruck verstarb.

Little is known about the youth of Ludwig, who was probably born in 1282/1283. After the death of his father, Duke Ludwig II “the Strict” of Upper Bavaria (1255-1294), he was sent to Vienna for education in 1294. Ludwig’s participation in the governance of his Upper Bavarian-Palatine homeland had to be violently won in struggle with his older brother Rudolf I (1294-1317), with the support of Albert I of Austria (1282-1308). In the Battle of Gammelsdorf (November 9th, 1313) Ludwig attained the rule of Lower Bavaria. His military success led the Luxembourgian party to nominate him in the royal election following the death of Emperor Henry VII (1308-1313) against the Habsburger Frederick the Fair (1314-1330). The result was the fatal “Double Election” of 1314 and an almost eight-year contest for the throne. Not until the Battle of Mühldorf am Inn (September 28th, 1322) was Frederick defeated and imprisoned in Trausnitz Castle (1322-1325). Pope John XXII (1316-1334) at first refused to recognize Ludwig’s rule in the Roman Curia. On March 23rd, 1324 he went so far as to excommunicate Ludwig, who thereupon called the Pope’s orthodoxy into question (“Sachsenhaus Appellation”, May 24th, 1324). In this hard-pressed foreign policy situation Ludwig decided to settle with the House of Habsburg (Treaty of Munich, September 5th, 1325) and released Frederick the Fair. In 1327-1330 he embarked on an Italian campaign, which ultimately garnered him the imperial crown (January 17th, 1328). After the death of Frederick the Fair and John XXII an eventual relaxation of tensions between Ludwig, the imperial nobility and the Roman Curia followed. The new Pope Clemens VI (1342-1352) called on the nobles to hold a new election, which followed on July 11th, 1346 and elevated Margrave Charles of Mähren to the status of anti-king. However there was never a decisive battle between the two opponents, as Ludwig died on October 11th, 1347 in Puch near Fürstenfeldbruck.



- 2426 Goldener Schild (Chaise d'or) o. J., Antwerpen. Kaiserliche Prägung nach 1338. 4,52 g. Der Kaiser thront innerhalb einer achtbogigen Einfassung, mit der Rechten das Schwert schulternd, mit der Linken den Doppeladlerschild neben sich haltend/Vierpaß, darin Blumenkreuz, dessen Spitzen in je drei Kleeblättern enden, in den Winkeln des Vierpasses jeweils ein ähnliches Kleeblatt. Delm. 223 (R1); Fb. 176; Witt. 66 ff. **GOLD.** Außergewöhnlich gut ausgeprägtes, vorzügliches Exemplar mit feiner Goldtönung

2.200,--

Exemplar der Auktion The New York Sale XX, New York 2009, Nr. 695.



2427

### BRABANT

#### JOHANNA UND WENZEL, 1355-1383.

- 2427 Pieter d'or o. J., Louvain. 4,09 g. Brustbild des Heiligen Petrus mit Buch und Schlüssel v. v. hinter vierfeldigem Wappen in Vielpaß//Blumenkreuz. Delm. 45 (R); Fb. 11.

**GOLD.** Gut ausgeprägtes, vorzügliches Exemplar mit leicht rötlicher Goldtönung

3.000,--

Exemplar der Millennia Collection, Auktion Ira & Larry Goldberg 46, Los Angeles 2008, Nr. 519 (Mit der NGC Bewertung MS 64).



2428

#### PHILIPP DER GUTE, 1430-1467.

- 2428 Cavalier d'or o. J., Brüssel. 3,61 g. Gerüsteter Herzog auf Pferd reitet r., Schwert in der erhobenen Rechten//Vierfeldiges Wappen mit Herzschild auf Blumenkreuz. Delm. 63 (R); Fb. 27.

**GOLD. R** Gut ausgeprägt für diesen Typ, winz. Prägeschwäche, vorzüglich

1.800,--

Exemplar der Auktion The New York Sale, New York 2009, Nr. 696.

## HAINAUT (HENNEGAU)

## ALBRECHT I. VON BAYERN, 1389-1404.

Der am 25. Juli 1336 in München geborene Wittelsbacher Albrecht (Sohn Kaiser Ludwigs IV., 1314-1347) wurde 1358 anstelle seines geisteskranken Bruders Wilhelm I. Regent (*Ruward*) in Holland, Seeland, Friesland und dem Hennegau. Nach dessen Tod 1389 übernahm er auch offiziell die Herrschaft. Geschickt nutzte er die politischen Wirren seiner Zeit (Hundertjähriger Krieg, Unterstützung des Deutschen Ordens in Preußen, Konflikt zwischen Luxemburgern und Wittelsbachern) zum eigenen Vorteil aus. Durch eine geschickte Heiratspolitik verband er seine Nachkommen (darunter 3 Söhne) mit den Dynastien von Burgund, Luxemburg und Jülich-Geldern. Am 12. April 1385 hatte Albrecht die „Doppelhochzeit von Cambrai“ mit mehr als 20.000 Gästen organisiert, bei der sein ältester Sohn Wilhelm die Tochter Herzog Philipps des Kühnen von Burgund (1384-1404) ehelichte, und deren Bruder, der spätere Herzog Johann Ohnefurcht (1404-1419), Wilhelms Schwester. Beide Frauen hießen im Übrigen Margarete. Er starb am 13. Dezember 1404 in seiner Residenz in Den Haag.

Born July 25th, 1336 in Munich, Albrecht (son of Emperor Ludwig IV, 1314-1347) of the House of Wittelsbach assumed the regency in 1358 in place of his mentally ill brother William I (*Ruward*) in Holland, Zeeland, Friesland and Hainault. After William's death in 1389 Albrecht ruled officially. He skilfully exploited the political turbulence of his times (Hundred Years' War, the support of the Teutonic Knights in Prussia, conflicts between the Luxembourgiens and Wittelsbachers) to his own advantage. Through a clever marriage policy he united his offspring (including 3 sons) with the dynasties of Burgundy, Luxembourg and Jülich-Geldern. On April 12th, 1385 Albrecht celebrated the "Double Wedding of Cambrai" with more than 20,000 guests, at which his oldest son William wed the daughter of Duke Philip the Bold of Burgundy (1384-1404), and her brother, the later Duke John the Fearless (1404-1419), married William's sister. Both women were coincidentally named Margaret. He died on December 13th, 1404 in his residence in Den Haag.



2429

2429 Couronne d'or o. J., Valenciennes. 3,90 g. Gekröntes, vierfeldiges Wappen//Blumenkreuz in Vierpaß, in den Winkeln je eine Krone. Delm. 295 (R1); Fb. 259.

**GOLD. RR Kl.** Stempelfehler, fast vorzüglich  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 166, Osnabrück 2010, Nr. 3517.

3.000,--



# FLANDERN

## LUDWIG VON MALE, 1346-1384.

Ludwig wurde am 29. November 1330 in Brügge als Sohn des Grafen Ludwig II. von Nevers (1322-1346) geboren. Als sein Vater in der Schlacht von Crécy (1346) fiel, übernahm er die Regierung. Ludwig versuchte, die flandrischen Handelsverbindungen weiter auszubauen, und geriet dadurch in Konflikt mit der Hanse (1377). Im Hundertjährigen Krieg (1337-1453) versuchte er eine neutrale Position zu behaupten und verhandelte sowohl mit England als auch mit Frankreich über die Hand seiner Tochter Margarete, die er schließlich mit dem burgundischen Herzog Philipp II. *le Hardi* (1384-1404) vermählte. Dies führte zu einer Annäherung an Frankreich und einer Einmischung des Schwiegersohns in die inneren Angelegenheiten Flanderns sowohl in militärischer (27. November 1382 Schlacht bei Roosebeke gegen die flandrischen Zünfte) als auch diplomatischer (1385 Friede von Tournai) Beziehung. Ludwig starb am 30. Januar 1384 in St. Omer und hinterließ ein geordnetes Finanz- und Justizwesen.

Louis was born on November 29th, 1330 in Brügge, the son of Count Louis II of Nevers (1322-1346). When his father was killed in the Battle of Crécy (1346), he assumed control of the government. Louis attempted to further extend Flanders' trade relations, and thereby came into conflict with the Hanse Trade Association (1377). In the Hundred Years' War (1337-1453) he sought to maintain a neutral position and negotiated with both England and France over the hand of his daughter Margaret, whom he finally married to the Burgundian Duke Philip II *le Hardi* (1384-1404). This led to a warming of relations with France and an involvement by his son-in-law in the internal affairs of Flanders in both military (the November 27th, 1382 battle near Roosebeke against the Flemish guilds) and diplomatic (1385 Peace of Tournai) affairs. Louis died on January 30th, 1384 in St. Omer, leaving behind well-ordered finance and justice systems.



- 2430 ¼ de vieille chaise d'or o. J., Brügge. 1,11 g. Der Graf thront v. v. mit Krone und Schwert in gotischer Einfassung, die Linke auf Doppeladlerschild gelegt/Blumenkreuz in Vierpaß, in den Winkeln Rosetten. Delm. 456 (R2); Fb. 154. **GOLD. R** Kl. Prägeschwäche, vorzüglich
- Exemplar der Auktion Triton XII, New York 2009, Nr. 1040 (Mit der NGC Bewertung MS 62).  
Exemplar der Auktion Goldberg 41, Los Angeles 2007, Nr. 4216.

1.200,--



- 2431 Mouton d'or o. J., Gent oder Mechelen. 4,55 g. Lamm l. mit Kreuzfahne, den Kopf zurückgewandt, unten LVD - CO : F//Vierpaß, darin Blumenkreuz, in den Winkeln je ein Dreiblatt, in den Winkeln des Blumenkreuzes je ein Adler. Delm. 457 (R); Fb. 155. **GOLD. R** Gut ausgeprägtes, vorzügliches Exemplar mit feiner Goldtönung
- Exemplar der Auktion Elsen 106, Brüssel 2010, Nr. 669.

2.500,--



- 2432 Cavalier d'or o. J. 3,83 g. Geharnischter und behelmter Graf reitet l. mit erhobenem Schwert// Blumenkreuz in Vierpaß, in den äußeren Winkeln je ein Dreiblatt. Delm. 458 (R2); Fb. 156.  
**GOLD.** Kl. Prägeschwäche auf der Vorderseite, sonst außergewöhnlich gut ausgeprägtes Exemplar, vorzüglich 1.400,--  
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 166, Osnabrück 2010, Nr. 3515.



- 2433 Lion d'or o. J., Gent. 5,38 g. Behelmter Löwe sitzt l. in gotischer Architektur//Verziertes Kreuz, in der Mitte **D**, in den Winkeln **F** – **L** – **T** – **R**. Delm. 460 (R); Fb. 157.  
**GOLD. Selten in dieser Erhaltung.**  
 Gut ausgeprägtes Exemplar auf breitem Schrötling mit vollständig lesbaren Legenden, vorzüglich 3.800,--  
 Exemplar der Auktion The New York Sale XX, New York 2009, Nr. 697.



- 2434 Chaise d'or o. J., Gent oder Mechelen. 4,48 g. Der Graf thront v. v. mit Krone und Schwert in gotischer Einfassung, die Linke auf Löwenschild gelegt//Blumenkreuz in Vierpaß, in den Winkeln Rosetten. Delm. 466; Fb. 163.  
**GOLD.** Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar mit rötlicher Goldtönung 3.000,--  
 Exemplar der Millennia Collection, Auktion Ira & Larry Goldberg 46, Los Angeles 2008, Nr. 523 (Mit der NGC Bewertung MS 64).



## PHILIPP II. DER KÜHNE, 1384-1404.

Er wurde als vierter Sohn des französischen Königs Jean II. *le Bon* (1350-1364) am 17. Januar 1342 in Pontoise geboren. 1356 wurde er mit seinem Vater in der Schlacht von Maupertuis von den Engländern gefangen genommen. Bei seiner Rückkehr nach Frankreich erhielt er das Herzogtum Burgund, welches ihm von König Charles V. (1364-1380) bestätigt wurde. Am 19. Juni 1369 heiratete er in Gent Margarete, die Tochter des flandrischen Grafen Ludwig von Male (1346-1384), mit der er 11 Kinder hatte. Nach dem Tod seines Schwiegervaters übernahm er auch die Herrschaft in den Grafschaften von Flandern, Artois, Nevers und Rethel. Zwischen 1380-1388 regierte er mit seinen beiden Brüdern für den zu diesem Zeitpunkt noch unmündigen Charles VI. (1380-1422). Er nutzte die Gelegenheit, um sein Territorium auf Kosten der französischen Krone zu erweitern und pflegte gute Beziehungen zu den Dynastien der Habsburger, Luxemburger und Wittelsbacher. 1396 musste er seinen Sohn mit einer riesigen Geldsumme aus türkischer Gefangenschaft freikaufen, die er allerdings zum größten Teil dem französischen Kronschatz entnahm. Philippe galt als prunkliebender Regent und ließ die Kartause Champmol (Dijon) aufwendig zur Grablege der burgundischen Herzogsdynastie ausbauen. Er starb am 27. April 1404 in Hal (Brabant) und hinterließ der Nachwelt unter anderem eine der bedeutendsten Bibliotheken des Spätmittelalters.

He was born as fourth son of the French King Jean II *le Bon* (1350-1364) on Januar 17th, 1342 in Pontoise. In 1356 he was taken prisoner with his father by the English in the Battle of Maupertuis. Upon his return to France he received the dukedom of Burgundy, in which he was confirmed by King Charles V (1364-1380). On June 19th, 1369 in Ghent he married Margaret, daughter of the Flemish Count Louis of Male (1346-1384), with whom he had 11 children. After his father-in-law's death he also assumed governance in the Counties of Flanders, Artois, Nevers and Rethel. Between 1380 and 1388 he ruled with his two brothers for the (at this time still underage) Charles VI (1380-1422). He used this opportunity to expand his territories at the expense of the French crown and maintained good relations to the dynasties of the Habsburgs, Luxembourgiens and Wittelsbachers. In 1396 he was forced to ransom his son for a huge price from Turkish captivity, which he paid for the most part, however, with funds from the French royal treasury. Philip was considered a pageantry-loving regent and had the Kartause Champmol (Dijon) elaborately upgraded to a royal burial ground for the Burgundian ducal dynasty. He died on April 27th, 1404 in Hal (Brabant) and left to posterity, among other things, one of the most significant libraries of the late Middle Ages.



- 2435 Noble o. J. (1388/1404), Gent, Mechelen oder Brügge. Imitation eines englischen Noble. 7,71 g. Der gekrönte und geharnischte Graf v. v. in Schiff auf Wellen, in der Rechten Schwert, mit der Linken den vierfeldigen Schild vor sich haltend//Blumenkreuz mit gekrönten Löwen in den Winkeln, im Zentrum P in Vierpaß, umher Achtpaß mit Dreiblättern in den Winkeln. Delm. 474 (R2); Fb. 169.

**GOLD. R** Sehr gut ausgeprägtes, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

5.500,--

Exemplar der Auktion Jean Elsen 110, Brüssel 2011, Nr. 1013.



### JOHANN OHNEFURCHT, 1404-1419.

Johann wurde am 28. Mai 1371 in Rouvres als Sohn des burgundischen Herzogs Philipps des Kühnen (1384-1404) geboren. Am 12. April 1385 heiratete er in Cambrai die Wittelsbacherin Margarete von Bayern, mit der er acht Kinder hatte. 1396 ging er auf einen Kreuzzug gegen die Türken, wurde jedoch in der Schlacht von Nikopolis gefangen genommen und erst nach einer Zahlung von 200.000 Dukaten Lösegeld wieder freigelassen. Nach dem Tod seines Vaters 1404 übernahm er die Regierung im Herzogtum Burgund sowie in Flandern. In der Schlacht von Othée (23. September 1408) erwarb sich Johann seinen Beinamen „der Unerschrockene“ (*Jean sans Peur*). Doch Johann war auch in den Angelegenheiten des Königreichs Frankreich sehr aktiv: Im Konflikt mit Herzog Ludwig von Orléans (*Armagnacs et Bourguignons*) konnte er diesen von der Macht verdrängen und ihn am 23. November 1407 ermorden lassen, was zum Bürgerkrieg führte. Johann riss die Macht an sich, musste jedoch mehrfach aus Paris fliehen. Nach der für die Engländer siegreichen Schlacht von Agincourt (25. Oktober 1415) verhandelte Johann zunächst mit König Heinrich V. (1413-1422) und anschließend 1418 mit dem Dauphin Charles (VII., 1422-1461). Dieser lockte ihn zu einer Unterredung auf die Brücke von Montereau, wo Johann am 10. September 1419 erschlagen wurde.

John was born on May 28th, 1371 in Rouvres, son of the Burgundian Duke Philip the Bold (1384-1404). On April 12th, 1385 in Cambrai he married the Wittelsbacher Margaret of Bavaria, with whom he produced eight children. In 1396 he went on crusade against the Turks, but was taken prisoner in the Battle of Nikopolis and only released upon payment of a 200,000 ducat ransom fee. Following the death of his father in 1404 he assumed governance of the Dukedom of Burgundy and of Flanders. In the Battle of Othée (September 23rd, 1408) John won the surname "the Fearless" (*Jean sans Peur*). John was also very active in the affairs of the French kingdom: in the conflict with Duke Louis of Orléans (*Armagnacs et Bourguignons*) he was able to drive the latter from power and had him murdered on November 23rd, 1407, which led to civil war. John usurped power, but was forced to flee to Paris repeatedly. After the English victory at the Battle of Agincourt (October 25th, 1415) John negotiated first with King Henry V (1413-1422) and subsequently in 1418 with the Dauphin Charles (VII, 1422-1461). The latter lured him to a meeting on the bridge of Montereau, where John was slain on September 10th, 1419.



2436

- 2436 Noble o. J. (1416/1419), Gent. Imitation eines englischen Noble. 6,75 g. Der gekrönte und geharnischte Graf v. v. in Schiff auf Wellen, in der Rechten Schwert, mit der Linken den vierfeldigen Schild vor sich haltend//Blumenkreuz mit gekrönten Löwen in den Winkeln, im Zentrum I in Vierpaß, umher Achtpaß mit Dreiblättern in den Winkeln. Delm. 478 (R2); Fb. 173.

**GOLD. RR** Übliche Prägeschwäche, fast vorzüglich

3.800,--

Exemplar der Auktion Jean Elsen 106, Brüssel 2010, Nr. 697.

### PHILIPP III. DER GUTE, 1419-1467.

Philipp (geb. 31. Juli 1396) war Statthalter von Flandern, als sein Vater auf der Brücke von Montereau ermordet wurde. Im Vertrag von Troyes (1420) erkannte er Heinrich V. (1413-1422) als König von Frankreich an. Die Belagerungen von Orléans (1429) und Compiègne (1430) brach er ergebnislos ab, konnte aber 1433-1434 die Eroberung seines Herrschaftsbereiches durch französische Truppen Charles VII. (1422-1462) abwenden. 1430 stiftete er den Orden vom Goldenen Vlies. Auf dem Friedenskongress von Arras (1435) schlug sich Philipp auf die Seite des französischen Königs und befand sich nun im Krieg mit seinem ehemaligen Verbündeten England. Der lang anhaltende Konflikt mit den Armagnacs konnte beigelegt werden, als Philipp die Freilassung des Herzogs Charles d'Orléans aus englischer Gefangenschaft erwirkte. Seit den 1420er Jahren verfolgte er Pläne für einen Kreuzzug, der jedoch aufgrund zahlreicher anderer militärischer Konflikte nie zustande kam. Philipp war dreimal verheiratet (Michelle de France, gest. 1421, Bonne d'Artois, gest. 1425 und Isabella von Portugal, gest. 1471) und bekam erst 1433 den lang ersehnten Thronerben mit seiner letzten Gemahlin. Bis zu seinem Tod am 25. Juli 1467 blieb das Verhältnis des burgundischen Herzogs zu den französischen Königen Charles VII. (1422-1462) und Louis XI. (1461-1483) gespannt. Dafür war der burgundische Hof ein Zentrum der Künste und der Literatur des Spätmittelalters.

Philip (b. July 31st, 1396) was Regent of Flanders when his father was murdered on the bridge of Montereau. In the Treaty of Troyes (1420) he recognized Henry V (1413-1422) as King of France. He ended the siege of Orléans (1429) and Compiègne (1430) without success, but in 1433-1434 was able to prevent the conquest of the area under his rule by the French troops of Charles VII (1422-1462). In 1430 he founded the Order of the Golden Fleece. At the Congress of Arras (1435) Philip took the side of the French King and thereby found himself at war with his former ally England. The long-lasting conflict with the Armagnacs was finally settled when Philip effected the release of Duke Charles of Orléans from English captivity. After the 1420s he proceeded with plans for a crusade, which however—due to countless other military conflicts—never came to pass. Philip was married three times (Michelle of France, d. 1421, Bonne d'Artois, d. 1425 and Isabella of Portugal, d. 1471) and finally in 1433 inherited the throne, as he had long desired, with his last consort. Until his death on July 25th, 1467 relations between the Burgundian Duke and the French Kings Charles VII (1422-1462) and Louis XI (1461-1483) remained tense. Nonetheless the Burgundian court was a center of the arts and literature in the late Middle Ages.



2437

- 2437 Cavalier d'or o. J. (1434/1440), Gent. 3,63 g. Graf reitet r. mit erhobenem Schwert, im Abschnitt x FLAD x/Vierfeldiges Wappen mit Mittelschild auf Blumenkreuz. Delm. 487; Fb. 183.

**GOLD. R Kl.** Kratzer auf der Rückseite, fast vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Jean Elsen 110, Brüssel 2011, Nr. 1017.

## FRANKREICH

## LOUIS X, 1314-1316.

Ludwig wurde am 4. Oktober 1289 als ältester Sohn Philipps IV. *le Bel* (1285-1314) in Paris geboren. Seine kurze Regentschaft wurde überschattet von Auseinandersetzungen mit dem französischen Adel, dem er weitreichende Privilegien einräumen musste. Im Gegenzug intrigierten die Mächtigen des Reiches gegen die Berater Louis, so dass der einflussreiche Enguerran de Marigny 1315 gehängt wurde. Ein Feldzug gegen Flandern 1315 verlief erfolglos. Ludwig starb am 5. Juni 1316 in Vincennes.

Louis was born October 4th, 1289 as oldest son of Philip IV *le Bel* (1285-1314) in Paris. His short regency was overshadowed by conflicts with the French nobility, to whom he was forced to grant wide-ranging privileges. He was repaid with intrigues by the empire's mightiest men against his advisers, leading to the hanging of the influential Enguerran de Marigny in 1315. A campaign against Flanders in 1315 ended unsuccessfully. Louis died on June 5th, 1316 in Vincennes.



2438

2438 Agnel d'or o. J. (6. Mai 1315). 4,11 g. Lamm I. mit Kreuzfahne, den Kopf zurückgewandt, im Abschnitt LVd' REX//Vierpaß, darin Blumenkreuz, in den Winkeln des Vierpasses ebenfalls je eine Lilie. Duplessy 234; Fb. 259; Lafaurie 240.

**GOLD. RR** Außergewöhnlich gut ausgeprägtes, vorzügliches Exemplar mit feiner Goldtönung

10.000,--

Exemplar der Auktion Crinon, Paris, 16. Juni 2011, Nr. 112.

## CHARLES IV, 1322-1328.

Er war der dritte Sohn des französischen Königs Philipp IV. des Schönen (1285-1314) und folgte 1322 seinen beiden Brüdern Ludwig X. (1314-1316) und Philipp V. (1316-1322) auf den Thron. Sein größter innenpolitischer Verdienst war eine umfassende Reform des Finanz- und Verwaltungssystems. Außenpolitisch bestimmten die Spannungen mit England die Regierungszeit Charles. 1324 wurde das Herzogtum Guyenne besetzt (*Guerre de Saint-Sardos*), und der ein Jahr später durch Vermittlung des Papstes ausgehandelte Vertrag sah vor, dass die Amtsträger der Guyenne in Zukunft ihren Lehenseid nicht mehr dem englischen, sondern dem französischen König zu leisten hatten. Edward II. (1307-1327) lehnte daraufhin die Annahme des Herzogtums ab. Da Charles aus drei Ehen (1. Blanche de Bourgogne, 2. Maria von Luxemburg, 3. Jeanne d'Évreux) nur Töchter hatte, ging das Königtum nach seinem Tod am 1. Februar 1328 in Vincennes über seine Erbtochter Blanche an Philipp (VI.) von Valois – der Auslöser des Hundertjährigen Krieges.

He was the third son of the French King Philip IV the Fair (1285-1314) and in 1322 followed his two brothers Louis X (1314-1316) and Philip V (1316-1322) on the throne. His greatest domestic achievement was a comprehensive reform of the finance- and administrative system. Tensions with England defined the foreign policy of Charles' reign. In 1324 the duchy of Guyenne was occupied (*Guerre de Saint-Sardos*), and the treaty negotiated a year later through papal mediation specified that officeholders in Guyenne would thereafter no longer take the oath of fealty to the English, but rather to the French king. Edward II (1307-1327) thereupon refused acceptance of the Dukedom. As Charles in three marriages (1. Blanche de Bourgogne, 2. Maria of Luxembourg, 3. Jeanne d'Évreux) produced only daughters, the kingdom went after his death on February 1st, 1328 in Vincennes (instead of to his female heir Blanche) to Philip (VI) of Valois – the cause of the Hundred Years' War.





2439



- 2439 Royal d'or o. J. (16. Februar 1326). 4,17 g. Der König steht v. v. mit Krone und Zepter unter gotischem Baldachin//Blumenkreuz in Vierpaß, in den äußeren Winkeln Kronen. Duplessy 240; Fb. 261; Lafaurie 244. **GOLD. RR** Sehr schön-vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Varesi 57, Pavia 2010, Nr. 1214.

### PHILIPPE VI, 1328-1350.

Nach dem Tod Charles IV. (1322-1350), dessen 3. Gemahlin Jeanne d'Évreux zu diesem Zeitpunkt schwanger war, wurde Philippe zum Regenten ernannt. Als Jeanne eine Tochter gebar, proklamierte man Philippe gegen die Ansprüche König Edwards III. von England (1327-1377) und König Philippes von Évreux / Navarra (1319-1343) zum König von Frankreich. Die Barone gaben der französischen Abstammung Philippes mit der Weihe am 29. Mai 1328 damit den Vorrang. Zunächst leistete ihm Edward III. für seine kontinentalen Besitzungen 1329 und 1331 den Lehnseid, doch verschlechterten sich die Beziehungen zwischen beiden Königreichen rapide. Als Philippe ein Bündnis mit Schottland einging und die Guyenne konfiszierte, erklärte ihm Edward am 19. Oktober 1337 den Krieg und erklärte sich 1340 selbst zum rechtmäßigen König von Frankreich. Bei Sluis erlitt die französische Flotte am 24. Juni 1340 eine Niederlage, und das englische Heer setzte auf den Kontinent über. In der Schlacht von Crécy (26. August 1346) wurde das französische Aufgebot vernichtend geschlagen und mit der Einnahme von Calais (3. August 1347) konnten die Engländer einen strategisch bedeutsamen Brückenkopf einrichten. Die letzten Regierungsjahre Philippes, der am 22. August 1350 in Nogent-le-Roi verstarb, waren zudem vom Wüten des Schwarzen Todes 1348/1349 in Europa überschattet. Den Thron bestieg sein ältester Sohn Jean II. *le Bon* (1350-1364).

After the death of Charles IV (1322-1350), whose third consort Jeanne d'Évreux was pregnant at the time, Philip was named Regent. When Jeanne gave birth to a daughter, Philip was proclaimed King of France against the claims of Edward III of England (1327-1377) and King Philip of Évreux / Navarra (1319-1343). With the coronation on May 29th, 1328 the barons thereby gave precedence based on Philip's French descent. At first Edward III swore fealty to him for his continental possessions in 1329 and 1331, but relations between the two kingdoms deteriorated rapidly. As Philip forged an alliance with Scotland and confiscated Guyenne, Edward declared war upon him on October 19th, 1337 and in 1340 declared himself the lawful King of France. The French fleet suffered a defeat on June 24th, 1340 near Sluis, and the English army landed on the continent. In the Battle of Crécy (August 26th, 1346) the French forces were devastatingly defeated and with the capture of Calais (August 3rd, 1347), the English were able to establish a strategically important bridgehead. The final years of Philip's reign before his death on August 22nd, 1350 in Nogent-le-Roi were additionally overshadowed by the ravages of the Black Death in Europe in 1348/1349. His oldest son Jean II *le Bon* (1350-1364) ascended the throne.



2440



- 2440 Royal d'or o. J. (2. Mai 1328). 4,21 g. Der König steht v. v. mit Krone und Zepter unter gotischem Baldachin//Blumenkreuz in Vierpaß, in den äußeren Winkeln Kronen. Duplessy 247; Fb. 271; Lafaurie 251. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich

1.800,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 177, Osnabrück 2010, Nr. 6023.



2441



- 2441 Ecu d'or à la chaise o. J. (1. Januar 1337), 1. Emission. 4,50 g. Der König mit Krone und Schwert thront v. v. in gotischer Einfassung, die Linke auf Lilienschild gelegt//Vierpaß, darin Blumenkreuz, in den Winkeln je ein Dreiblatt. Duplessy 249; Fb. 270; Lafaurie 262.

**GOLD.** Vorzügliches Exemplar auf breitem Schrötling

1.800,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 155, Osnabrück 2009, Nr. 3086.



2442



- 2442 Ecu d'or à la chaise o. J. (10. April 1343), 2. Emission. Mit DEI / x GRA x in der Vorderseitenlegende. 4,50 g. Der König mit Krone und Schwert thront v. v. in gotischer Einfassung, die Linke auf Lilienschild gelegt//Vierpaß, darin Blumenkreuz, in den Winkeln je ein Dreiblatt. Duplessy 249 A; Fb. 270; Lafaurie 262 a.

**GOLD.** Kl. Prägeschwäche, vorzüglich

1.200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 166, Osnabrück 2011, Nr. 3547.



2443



- 2443 Pavillon d'or o. J. (8. Juni 1339). 5,09 g. Der König thront v. v. mit Lilienzepter unter Baldachin, der mit Lilien verziert ist//Blumenkreuz in Vierpaß, in den Winkeln je eine Krone. Duplessy 251; Fb. 266; Lafaurie 254.

**GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung.**

Außergewöhnlich gut ausgeprägtes, vorzügliches Exemplar

10.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 155, Osnabrück 2010, Nr. 3089.





2444

- 2444 Couronne d'or o. J. (29. Januar 1340). 5,41 g. Große Krone, im Feld sechs Lilien//Blumenkreuz in Vielpaß, in den Winkeln je eine gekrönte Lilie. Duplessy 252; Fb. 275; Lafaurie 255.

**GOLD. Von größter Seltenheit.** Winz. Prägeschwäche auf der Rückseite, sonst hervorragendes Exemplar mit rötlicher Goldtönung, vorzüglich-Stempelglanz

35.000,--

Erworben 2011 von Pierre Crinon, Paris.

Am 29. Januar 1340 ordnete Philippe VI. die Prägung dieser außergewöhnlichen Münze an, die allerdings nur drei Monate lang ausgegeben wurde und deshalb zu den großen Seltenheiten der französischen Spätmittelalternumismatik gehört. Trotz, oder vielleicht gerade wegen, ihres einfach gehaltenen Münzbildes einer übergroßen Krone als Symbol der königlichen Macht in einem lilienbesäten Feld, ist sie eine der repräsentativsten französischen Münzen des 14. Jahrhunderts. Sie ist mit großer Wahrscheinlichkeit als propagandistische Prägung, genauer gesagt als „numismatische Reaktion“ auf die Proklamation Edwards III. zum König von Frankreich am 26. Januar 1340 anzusehen. Vgl. den Kommentar bei Dhenin, M.: La couronne de France d'après les monnaies, in: La Monnaie mirair des Rois, exposition à la Monnaie de Paris, Februar-April 1978, S. 205-229: „Dans sa simplicité, cette monnaie est un des chefs-d'œuvre de la numismatique pour la période gothique.“



2445

- 2445 Chaise d'or o. J. (17. Juli 1346). 4,70 g. Der gekrönte König sitzt v. v. mit Zepter und der Hand der Gerechtigkeit auf gotischem Thron, umher Neunpaß//Verziertes Blumenkreuz in Vierpaß, in den Winkeln je eine Krone. Duplessy 258; Fb. 269; Lafaurie 261 var.

**GOLD. RR Kl.** Prägeschwäche am Rand, sonst vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

4.000,--

Exemplar der Auktion Varesi 57, Pavia 2010, Nr. 1217.



### JEAN II LE BON, 1350-1364.

Die Thronbesteigung des zu diesem Zeitpunkt nicht mehr ganz jungen Königs am 22. August 1350 weckte Hoffnungen, die sich zunächst auch zu erfüllen schienen: Von den Engländern konnte die Grafschaft Angoulême zurückgewonnen werden und eine Heeresreform erhöhte die Schlagkraft der französischen Armee. Zu Auseinandersetzungen kam es mit seinem Schwiegersohn König Karl II. *le Mauvais* von Navarra (1349-1387) und Graf von Évreux, der mit dem englischen König Edward III. (1327-1377) paktierte. Der Versuch, den englisch-französischen Konflikt auf dem Verhandlungswege zu beenden (Vertrag von Mantes 1354) scheiterte, und so zog Jean mit einem Heer gegen den „Schwarzen Prinzen“ Edward Woodstock. Am 19. September 1356 kam es bei Maupertuis zur Schlacht, die für die Franzosen in einer Katastrophe endete. Die Armee wurde vernichtend geschlagen und Jean geriet in englische Gefangenschaft, aus der er erst nach den Verträgen von Brétigny und Calais (24. Oktober 1360) wieder zurückkehrte. Mit der Ordonnanz vom 5. Dezember 1360 wurde der *Franc à cheval* geprägt, der zur Begleichung des immer noch offenen Lösegelds dienen sollte. Als Ludwig von Anjou, die für die Freilassung Jeans gestellte Geisel, jedoch 1363 aus der Haft floh, begab sich der französische König erneut freiwillig in die Hände der Engländer. Er starb am 8. April 1364 in London.

The ascent of the throne by the, at this time, no longer young King on August 22nd, 1350 raised hopes which at first appeared to be fulfilled: County Angoulême was won back from the English and a reform of the army raised the strike capability of the French army. Conflicts were loosed with his son-in-law King Charles II *le Mauvais* of Navarre (1349-1387) and the Count of Évreux, an ally of the English King Edward III (1327-1377). The attempt to negotiate an end to the English/French conflict (Treaty of Mantes 1354) failed, and so John led his army against the “Black Prince” Edward of Woodstock. On September 19th, 1356 battle was initiated near Maupertuis, and ended in a catastrophe for the French. The army was obliterated and John was taken into English captivity, from which he did not return until after the Treaties of Brétigny and Calais (October 24th, 1360). With the Ordinance of December 5th, 1360 the *Franc à cheval* was minted, intended for payment of the still-due ransom money. Als Louis of Anjou, who had been given as a hostage for John’s release, fled from detention in 1363, the French King delivered himself voluntarily once again into the hands of the English. He died on April 8th, 1364 in London.



2446

- 2446 Mouton d'or o. J. (17. Januar 1355). 4,48 g. Lamm l. mit Kreuzfahne, den Kopf zurückgewandt, unten IOh' – REX//Vierpaß, darin Blumenkreuz, in den Winkeln des Vierpasses ebenfalls je eine Lilie. Duplessy 291 A; Fb. 280; Lafaurie 294.

**GOLD.** Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar mit rötlicher Goldtönung

2.800,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 140, Berlin 2008, Nr. 51.



- 2447 Franc à cheval o. J. (5. Dezember 1360). 3,87 g. Der gekrönte König reitet l., in der Linken erhobenes Schwert/Blumenkreuz in Vierpaß, in den Winkeln je ein Dreiblatt. Duplessy 294; Fb. 279; Lafaurie 297. **GOLD. Selten in dieser feinen Erhaltung.** Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Goldtönung

4.000,--

Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker 195, Osnabrück 2010, Nr. 64.

### CHARLES V, 1364-1380.

Charles, der am 21. Januar 1338 auf Schloss Vincennes geboren wurde, trug als erster französischer Thronerbe den Titel eines Dauphin. In der Schlacht von Maupertuis (19. September 1356) verließ er vorzeitig das Kampfgeschehen und entging so der Gefangenschaft. Da sein Vater sich nun in den Händen der Engländer befand, stand Charles an der Spitze der Regierung und musste sich während der Friedensverhandlungen auch noch mit einer Opposition von Teilen des Adels und einem Bauernaufstand (*Jacquerie*, Mai-Juni 1358) auseinandersetzen. Einen im Mai 1359 von Jean II. (1350-1364) ausgehandelten Friedensvertrag ließ er durch die *États généraux* ablehnen, um einer Zersplitterung Frankreichs entgegen zu wirken. Im Mai/Oktober 1360 musste er dennoch den Frieden von Brétigny-Calais mit einer hohen Lösegeldzahlung und umfangreichen Gebietsverlusten anerkennen. Nachdem sein Vater in der Londoner Gefangenschaft am 8. April 1364 verstarb, bestieg Charles den Thron. Die durch den bretonischen *Connétable* Bertrand du Guesclin (um 1320-1380) geführten Feldzüge gegen England und Navarra verliefen zwar erfolgreich, doch verwüsteten die Söldnerverbände auch das eigene Land. 1378 brach noch das Abendländische Schisma (1378-1417) aus, in dem Charles für den avignonesischen Papst Clemens VII. (1378-1394) Partei ergriff. Er starb am 16. September 1380 und hinterließ seinem Sohn ein schweres Erbe mit einem andauernden Krieg.

Charles, born January 21st, 1338 at Vincennes Castle, was the first French royal heir to bear the title "Dauphin". In the Battle of Maupertuis (September 19th, 1356) he left the fighting early and thus escaped being taken prisoner. Since his father was now in the hands of the English, Charles stood at the head of the government, and during peace negotiations had to contend as well with the opposition of parts of the nobility and a farmers' uprising (*Jacquerie*, May-June 1358). He saw to it that a peace treaty which had been negotiated in May 1359 by John II (1350-1364) was rejected through the *États généraux*, in order to prevent a fragmentation of France. In May/October 1360 he was however forced to recognize the Treaty of Brétigny-Calais with its high ransom payment and extensive loss of territory. After his father died in captivity in London on April 8th, 1364 Charles ascended the throne. The campaigns led by the Breton *Connétable* Bertrand du Guesclin (1320-1380) against England and Navarre were successful, but the mercenary troops also devastated their own country. In 1378 the Great Schism (1378-1417) broke out, in which took Charles took the party of the Avignon Pope Clemens VII (1378-1394). He died on September 16th, 1380 and left to his son a difficult inheritance with a persistent war.



- 2448 Franc à cheval o. J. (3. September 1364). 3,82 g. Der gekrönte König reitet l., in der Linken erhobenes Schwert/Blumenkreuz in Vierpaß, in den Winkeln je ein Dreiblatt. Duplessy 358; Fb. 285; Lafaurie 370. **GOLD. R Kl. Prägeschwäche und winz. Doppelschlag, sehr schön +**

1.400,--

Erworben 2010 von Pierre Crinon, Paris.



- 2449 Franc à pied o. J. (20. April 1365). 3,75 g. Der gekrönte König steht v. v. mit Schwert und der Hand der Gerechtigkeit in gotischer Einfassung, im Feld vierzehn Lilien//Verziertes Blumenkreuz in Vierpaß, in den Winkeln je eine Lilie. Duplessy 360; Fb. 284; Lafaurie 371.

**GOLD.** Fast vorzügliches Exemplar

1.000,--

Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris 14. Juni 2010, Nr. 277.

## CHARLES VI, 1380-1422

Am 4. November 1380 empfing Charles (geb. 3. Dezember 1368) die Königsweihe, obwohl er noch nicht das vorgeschriebene Mindestalter hatte, und unterstand bis 1388 einer Vormundschaftsregierung seiner drei Onkel. Besonders in den ersten Jahren seiner Regierung kam es wiederholt zu Aufständen aufgrund der durch den Hundertjährigen Krieg bedingten starken Steuerbelastung. Am 17. Juni 1385 heiratete Charles die Wittelsbacherin Isabella von Bayern (*Isabeau de Bavière*, um 1370-1435), mit der er zwölf Kinder hatte, von denen sechs überlebten. Um seine Beliebtheit beim Volk zu fördern, veranstaltete Charles prunkvolle Feste und bereiste das Land (Languedoc-Reise 1389-1391). Eine Opposition gegen den jungen König und seine Vertrauten äußerte sich 1392 in einem vereitelten Mordanschlag gegen den *Connétable* Olivier V. de Clisson (1336-1407). Zu diesem Zeitpunkt verfiel Charles auch zunehmend einer manisch-depressiven Geisteskrankheit (*Charles le Fou*), die ihn zeitweilig für längere Perioden regierungsunfähig machte. Als am 23. November 1407 sein Bruder Ludwig von Orléans einem Mordanschlag zum Opfer fiel, brach der Bürgerkrieg zwischen den Armagnacs und Bourguignons (1410-1419) aus, in dessen Verlauf Charles und Isabeau 1418 in die Gefangenschaft des Burgunderherzogs Johann Ohnefurcht (1404-1419) gerieten. Charles verstarb am 21. Oktober 1422 in einem Zustand tiefer geistiger Umnachtung und wurde als erster französischer Herrscher in Saint-Denis mit dem Heraldsruf *Le roi est mort! Vive le roi!* beigesetzt.

On November 4th, 1380 Charles (b. December 3rd, 1368) was crowned, although he had not yet reached the age of his majority, and until 1388 was a figurehead under the regency administration of his three uncles. Especially in the first years of his reign repeated uprisings occurred due to the heavy tax burden on account of the Hundred Years' War. On June 17th, 1385 Charles married the Wittelsbacher Isabeau of Bavaria (*Isabeau de Bavière*, 1370-1435), with whom he had 12 children, of whom six survived. To curry favor with the population, Charles organized pageantry-filled festivals and traveled the country (Languedoc trip 1389-1391). Opposition to the young king and his circle found expression in 1392 in a thwarted assassination attempt against the *Connétable* Oliver V de Clisson (1336-1407). At this time Charles sank increasingly into a manic-depressive mental malady (*Charles le Fou*), which rendered him incapable of governing for long periods. On November 23rd, 1407 when his brother Louis of Orléans was assassinated, civil war erupted between the Armagnacs and Bourguignons (1410-1419), in the course of which Charles and Isabeau were taken prisoner (1418) by the Burgundian Duke John the Fearless (1404-1419). Charles died on October 21st, 1422 in a state of deep mental derangement and was the first French ruler to be interred in Saint-Denis with the herald's cry *Le roi est mort! Vive le roi!*





- 2450 Ecu d'or à la couronne o. J. (28. Februar 1388), 2. Emission, Toulouse. 3,92 g. Gekröntes Lilienwappen//Verziertes Blumenkreuz in Vierpaß, in den Winkeln je eine Krone. Duplessy vgl. 369 A; Fb. 291; Lafaurie vgl. 378. **GOLD. RR** Vorzüglich

1.000,--

Erworben 2010 von Pierre Crinon, Paris.

Die Zuweisung erfolgt aufgrund eines stilistisch ähnlichen Exemplars (Unikum) der BNF mit einem Punkt unter dem 5. Buchstaben

Attribution is made with a dot under the 5. letter due to a stylistically similar item (Unikum) in the BNF.

1389 führte man in Frankreich zur Unterscheidung der zu diesem Zeitpunkt tätigen 18 Münzstätten Punkte unter den Buchstaben der Legende (die sogenannten *différents*) ein. Dieses System blieb bis 1540 erhalten, wobei einzelne Zuweisungen aufgrund der Neueröffnung und Stilllegung von Prägestätten wechseln konnten. Paris wurde erst im Jahre 1420 auf die Position des 18. Buchstaben gesetzt. Während des gesamten Zeitraums blieben lediglich die Punkte (Position 6-10) von Tours, Angers, Poitiers, La Rochelle und Limoges gleich.

In 1389 in France, in order to distinguish between the 18 mints active at that time, dots were introduced under the letters of the inscriptions (the so-called *différents*). This system remained in effect until 1540, whereby individual assignments could vary due to new openings and decommissioning of mints. Not until the year 1420 was Paris placed in the position of the 18th letter. During the entire period only the dots (positions 6-10) for Tours, Angers, Poitiers, La Rochelle and Limoges remained the same.



- 2451 Ecu d'or à la couronne o. J. (29. Juli 1394), 4. Emission, Romans (Punkt unter dem 2. Buchstaben der Legende). 3,90 g. Gekröntes Lilienwappen//Verziertes Blumenkreuz in Vierpaß, in den Winkeln je eine Krone. Duplessy 369 C; Fb. 291; Lafaurie 378 a. **GOLD. Fast Stempelglanz**

1.200,--

Erworben 2010 von Raffaele Negrini, Mailand.



2452

- 2452 Ecu d'or à la couronne o. J. (29. Juli 1394), 4. Emission, Mirabelle (Punkt unter dem 3. Buchstaben der Legende). 3,90 g. Gekröntes Lilienwappen//Verziertes Blumenkreuz in Vierpaß, in den Winkeln je eine Krone. Duplessy 369 C; Fb. 291; Lafaurie 378 a. **GOLD.** Vorzüglich +

900,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 155, Osnabrück 2010, Nr. 3108.



2453

- 2453 Agnel d'or o. J. (21. Oktober 1417), 2. Emission, Paris. Mit drei Kugeln in einem Winkel des Rückseitenvierpasses. 2,54 g. Lamm mit Kreuzfahne in Vierpaß//Blumenkreuz in Vierpaß, in den Winkeln je eine Lilie. Duplessy 372 C2; Fb. 290; Lafaurie 400. **GOLD. R** Vorzüglich

1.200,--

Exemplar der Auktion CNG 85, Lancaster 2010, Nr. 1336.

## CHARLES VII, 1422-1461.

### 1. Münzperiode (Phase der Münzveränderungen, 1422-1436).

Charles (der *Dauphin*) kämpfte bereits in jungen Jahren als *lieutenant général* an der Seite seines Vaters gegen die Ansprüche Englands und Burgunds auf den französischen Thron. Als er im Vertrag von Troyes (1420) zugunsten des englischen Königs Heinrichs V. (1413-1422) von der Nachfolge ausgeschlossen wurde, zog er sich ins südliche Frankreich zurück. Nach dem unerwartet frühen Tod Heinrichs V. stand Charles in Konkurrenz zum minderjährigen Heinrich VI. (1422-1461 und 1470-1471), dem Sohn von Heinrich V. und seiner Schwester Katharina. Die militärischen Erfolge der „Jungfrau von Orléans“ (*Jeanne d'Arc*) 1429 eröffneten Charles den Weg zur Königsweihe in Reims. Der Konflikt mit Burgund wurde im Frieden von Arras (1435) beigelegt. Die folgenden Jahre waren geprägt von zäh erkämpften Siegen gegen die Engländer (1436-1441 Eroberung der Île-de-France und 1143 der Normandie) und gelegentlichen Adelsrevolten (*Praguerie* 1440). Die Haltung des Königs blieb zögerlich, und es war vor allem das Verdienst eines fähigen Hofkreises, dass zahlreiche notwendige Reformen in Verwaltung, Finanz- und Heereswesen in Angriff genommen wurden. Eine englische Gegenoffensive endete 1453 in der Niederlage von Castillon und dem Tod des Heerführers John Talbot (1384-1453). Der Hundertjährige Krieg war vorüber, doch die letzten Regierungsjahre des französischen Königs sollten nicht ruhiger werden. Charles starb am 22. Juli 1461 und hinterließ seinen Söhnen Ludwig und Karl einen mächtigen Zentralstaat, aber auch einige ungelöste Konflikte.

Already as a young man Charles (the *Dauphin*) fought as *lieutenant général* at his father's side against the claims of England and Burgundy to the French throne. When he was barred from the succession in the Treaty of Troyes (1420) in favor of the English King Henry V (1413-1422), he retreated to southern France. Following the unexpected early death of Henry V, Charles' claim competed with those of the underage Henry VI (1422-1461 and 1470-1471), son of Henry V, and of his sister Catherine. The military successes of the "Maid of Orléans" (*Jeanne d'Arc*) in 1429 opened Charles' path to coronation in Reims. The conflict with Burgundy was settled with the Treaty of Arras (1435). The following years were marked by hard-won victories over the English (1436-1441, conquest of the Île-de-France and 1143, of Normandy) and occasional revolts by the nobility (*Praguerie* 1440). The King's approach remained hesitant, and it was due above all to the achievements of a capable court circle that countless needed reforms in administrative, financial and military affairs were tackled. An English counter-offensive ended in 1453 with defeat at Castillon and the death of the army leader John Talbot (1384-1453). The Hundred Years' War was over; still, the last years of the French King's reign were not to be any more peaceful. Charles died on July 22nd, 1461 leaving his sons Louis and Charles a powerful central state apparatus, but also some unresolved conflicts.



- 2454 Royal d'or o. J. (9. Oktober 1429), 1. Emission, unbestimmte Münzstätte. 3,76 g. König steht v. v. mit einem Zepter in jeder Hand, auf seinem Umhang und im Hintergrund Lilien/Blumenkreuz in Vierpaß, in den Winkeln des Vierpasses je eine Krone. Duplessy 455; Fb. 303; Lafaurie 459.

**GOLD.** Gut zentriertes, vorzügliches Exemplar auf breitem Schrötling

2.400,--

Exemplar der Auktion The BRU Sale, Brüssel 2010, Nr. 116.





- 2455 Royal d'or o. J. (4. Dezember 1431), 4. Emission, Orléans (Mit Ring unter O am Ende der Vorderseitenlegende). 3,73 g. König steht v. v. mit einem Zepter in jeder Hand, auf seinem Umhang und im Hintergrund Lilien//Blumenkreuz in Vierpaß, in den Winkeln des Vierpasses je eine Krone. Duplessy 455 C; Fb. 303; Lafaurie 459 c.

**GOLD.** Feine, rötliche Goldtönung, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 3.800,--

Exemplar der Auktion The BRU Sale, Brüssel 2010, Nr. 117.



## 2. Münzperiode (Phase der Vereinheitlichung der Münzsorten und Münzbilder, 1436-1461).

- 2456 Ecu d'or à la couronne o. J. (28. Januar 1447), 3. Typ, 1. Emission, Toulouse (Mit einem Punkt unter dem 5. Buchstaben und einem Vogel am Ende der Legende, vgl. BNF Nr. 1462). 3,42 g. Gekröntes Lilienwappen, zu den Seiten je eine gekrönte Lilie//Verziertes Kreuz in Vierpaß, in den Winkeln je eine Krone. Duplessy 511; Fb. 307; Lafaurie 510.

**GOLD. Sehr seltene Variante.** Vorzüglich 1.500,--

Erworben 2010 von Pierre Crinon, Paris.



## LOUIS XI, 1461-1483.

- 2457 Ecu d'or au soleil o. J. (2. November 1475), Toulouse (Mit Punkt unter dem 5. Buchstaben der Legende). 3,47 g. Gekröntes Lilienwappen, oben Sonne//Verziertes Lilienkreuz. Duplessy 544; Fb. 314 (dort nur aus der Münzstätte Perpignan); Lafaurie 529.

**GOLD.** Kl. Prägeschwäche auf der Rückseite, vorzüglich 1.200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 190, Osnabrück 2011, Nr. 3041.

# FRANZÖSISCHE FEODALPRÄGUNGEN

## PROVENCE

### JEANNE DE NAPLES NACH DEM TOD VON LOUIS I, 1362-1382.

Nach dem Tod Roberts von Anjou am 20. Januar 1343 wurde Jeanne Königin des *Regnum Siciliae*, unterstützt von einem testamentarisch bestimmten Regentschaftsrat. Der avingonesische Papst Clemens VI. (1342-1352) erklärte jedoch den Regentschaftsrat für abgesetzt und entsandte stattdessen Kardinal Aimery de Chatelus zur Verwaltung des *Regnum*. 1348 floh Jeanne in die Grafschaft Provence, da sie der Mitwisserschaft bei der Ermordung ihres Gatten Andreas von Ungarn (18. September 1345 in Aversa) beschuldigt wurde. Am 9. September 1347 heiratete sie in zweiter Ehe Fürst Ludwig von Tarent (1346-1362). Erst nach dem Tod Ludwigs gelang es ihr jedoch, die Provence zu befrieden und ihre Herrschaft durchzusetzen. Bis zu ihrem Tod am 27. Juli 1382 in der Haft von Muro Lucano ging Jeanne als eine der außergewöhnlichsten Frauen des Spätmittelalters noch zwei Ehen ein: Am 14. Dezember 1362 mit Jakob III. von Mallorca und am 28. Dezember 1375 mit Otto von Braunschweig.

After the death of Robert of Anjou on January 20th, 1343 Jeanne became Queen of the *Regnum Siciliae*, supported by a regency council specified in the will. The Avignon Pope Clemens VI (1342-1352), however, declared the regency council dissolved and instead dispatched Cardinal Aimery de Chatelus to administer the *Regnum*. In 1348 Jeanne fled to the County of Provence when she was accused of complicity in the murder of her spouse Andreas of Hungary (September 18th, 1345 in Aversa). On September 9th, 1347 she was married for the second time to Prince Louis of Tarent (1346-1362). Not until Louis' death was she able to pacify Provence and solidify her rule. Before her death on July 27th, 1382 in custody at Muro Lucano, Jeanne, one of the most extraordinary women of the late Middle Ages, was married two more times: on December 14th, 1362 to Jacob III of Mallorca and on December 28th, 1375 to Otto of Braunschweig.



2458

- 2458 Franc à pied o. J. , 5. Typ (1375), Tarascon. 3,77 g. Der gekrönte Graf steht v. v. mit Schwert und Lilienzepter in gotischer Einfassung, im Feld vierzehn Lilien//Verziertes Blumenkreuz in Vierpaß, in den Winkeln je eine Krone. Boudeau -; Duplessy 1679; Fb. 208; Poey d'Avant 4011 var.; Rolland 93 var.

**GOLD. Seltene Umschriftvariante.** Kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich

1.800,--

Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris, 14. Juni 2010, Nr. 269.  
Erworben 1985 von Claude Burgan, Paris.

### LOUIS I, 1382-1384.

Louis (geb. 23. Juli 1339) war der zweite Sohn des französischen Königs Jeans II. *le Bon* (1350-1364). In der Schlacht von Maupertuis (19. September 1356) entging er nur knapp einer englischen Gefangennahme, musste aber 1360 als Geisel für seinen Vater nach England. Da die Haft länger als die erwarteten 6 Monate dauerte, entschloss er sich zur Flucht. Sein Vater warf ihm daraufhin unritterliches Verhalten vor und begab sich selbst wieder in die Hände der Engländer. In der Zeit von 1380-1382 regierte Louis mit seinen zwei Brüdern (Jean de Berry und Philippe II. *le Hardi*) für seinen unmündigen Neffen Charles VI. (1380-1422) von Frankreich. 1380 adoptierte ihn Königin Jeanne von Neapel und nach deren Tod 1382 reiste er von Avignon nach Italien, um seine Thronansprüche geltend zu machen. Der Plan misslang jedoch, und er folgte ihr lediglich als Graf der Provence und von Forcalquier nach, nicht aber als König von Neapel. Louis starb am 20. September 1384 in Apulien.

Louis (b. July 23rd 1339) was the second son of the French King John II *le Bon* (1350-1364). In the Battle of Maupertuis (September 19th 1356) he barely escaped English captivity, but in 1360 had to go to England as hostage for his father. When the imprisonment lasted longer than the expected 6 months, he decided to flee. His father thereupon accused him of unchivalrous behavior and delivered himself back into the hands of the English. In the period from 1380-1382 Louis reigned with his two brothers (Jean de Berry and Philip II *le Hardi*) for his underage nephew Charles VI (1380-1422) of France. In 1380 he was adopted by Queen Jeanne of Naples, and after her death in 1382 he traveled from Avignon to Italy in order to press his claim to the throne. However the plan was not successful, and he was only able to succeed her as Count of Provence and of Forcalquier, not as King of Naples. Louis died on September 20th, 1384 in Apulien



- 2459 Franc à pied o. J. , 1. Typ (1382), Avignon. 3,75 g. Der gekrönte Graf steht v. v. mit Schwert und Lilienzepter in gotischer Einfassung, im Feld vierzehn Lilien//Verziertes Blumenkreuz in Vierpaß, in den Winkeln je eine Krone. Boudeau 860; Duplessy 1690; Fb. 215; Poey d'Avant 4047; Rolland 102.

**GOLD. R** Fast vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Sammlung Bernard Schwartz, Auktion Crinon, Paris, 14. Juni 2010, Nr. 270.

Erworben von der Firma Antika, Lyon.

Exemplar der Lagerliste Feuarent, Paris 1900, Nr. 1781.





2460

# AVIGNON

## JEAN XXII, 1316-1334.

- 2460 Florin d'or o. J. 3,52 g. Münzzeichen Tiara. • S • IOHA - NNES • B • Johannes der Täufer steht v. v. mit Kreuzstab//Gekreuzte Schlüssel • SANT - PETRH Lilie. Boudeau 902; Duplessy 1782 (dort unter Anonym, 14. Jahrhundert); Fb. 29 (dort unter Urban V., 1362-1370); Muntoni 2 (dort unter Urban V., 1362-1370); Poey d'Avant 4140.

**GOLD. Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich**

900,--

Exemplar der Auktion NAC 50, Mailand 2008, Nr. 10.

Als "Avignonesisches Papsttum" wird der Zeitraum zwischen 1309 und 1377 bezeichnet, in der die römischen Päpste ihren Sitz in der französischen Stadt Avignon hatten. Insgesamt residierten sieben der von der gesamten Kirche anerkannten Päpste hier, bevor Gregor XI. (1370-1378) sich 1377 zur Rückkehr nach Rom überreden ließ. Da er nur kurz darauf verstarb, kann erst der nachfolgende Italiener Urban VI. (1378-1389) wieder als "römischer Papst" bezeichnet werden. Von Bonifatius VIII. (1294-1303) bis 1696 prägten die Päpste Gold-, Groschen- und Pfennigmünzen in Avignon (Comtat Venaissan), wobei neben den ab etwa 1322 geprägten Florenen seit der Mitte des 14. Jahrhunderts auch ein eigenständiger Dukantyp mit gekreuzten Schlüsseln auf der Rückseite eingeführt wurde.

The period between 1309 and 1377, in which the Roman Popes were based in the French city of Avignon, has been dubbed the "Avignon Papacy". In all, seven Popes among those recognized by the entire church lived there, before Gregory XI (1370-1378) allowed himself to be persuaded to return to Rome in 1377. As he died shortly thereafter, it is his Italian successor Urban VI (1378-1389) who is first once again considered a "Roman Pope". From Boniface VIII (1294-1303) until 1696, Popes adorned gold, groat and penny coins in Avignon (Comtat Venaissan), where in addition to the florins minted from around 1322, as of the mid-14th century a separate ducat type with crossed keys on the reverse side was also introduced.



2461

# ORANGE

## RAYMOND IV, 1340-1393.

- 2461 Franc à pied o. J. (nach 1365). 3,72 g. Der gekrönte Graf steht v. v. mit Schwert und Lilienzepter in gotischer Einfassung, im Feld vierzehn Sterne//Verziertes Blumenkreuz in Vierpaß, in den Winkeln je zweimal eine Lilie und zweimal eine Rosenkrone. Boudeau 985; Duplessy 2078; Fb. 190; Poey d'Avant 4527.

**GOLD. R Fast vorzügliches Exemplar mit feiner Goldtönung**

1.400,--

Die Grafschaft Orange kam durch Erbschaft und Kauf an die Herren von Les Beaux, denen durch Kaiser Friedrich I. "Barbarossa" (1152-1190) für einen Teil ihres Territoriums 1163 der Fürstentitel zuerkannt worden war. Besonders unter Fürst Raymond IV. (1340-1393) ist ab etwa 1355 eine umfangreiche Goldprägung von Florenen und Francs à pied aufgenommen worden. Nach seinem Tod fiel das Fürstentum an das Haus Chalon, eine Seitenlinie des Hauses Burgund-Ivrea.

The County of Orange came through inheritance and sale to the lords of Les Beaux, who were recognized with the "Prince" title by Frederick I "Barbarossa" (1152-1190) on a part of their territories in 1163. Especially under Prince Raymond IV (1340-1393) an extensive gold minting of florins and francs à pied was initiated from around 1355. After his death the principality descended to the House of Chalon, a sideline of the House of Burgundy-Ivrea.



## VIENNOIS

**HUMBERT II, 1333-1349.**

- 2462 Florin d'or o. J. 3,47 g. Münzzeichen Turm. • S • IOHA - NNES • B • Johannes der Täufer steht v. v. mit Kreuzstab//+hV • DPh - VIENS Lilie. Boudeau 1059; Duplessy 2431; Fb. 246; Poey d'Avant 4867.  
**GOLD. Selten in dieser Erhaltung.** Attraktives, vorzügliches Exemplar

1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 155, Osnabrück 2009, Nr. 3188.

Graf Guigues IV. von Albon (gest. 28. Juni 1142) führte in seinem Wappen einen Delfin, weswegen er den Beinamen "der Delfin" (frz. "le Dauphin") erhielt. Unter seinen Nachkommen wurde aus dem Beinamen ein erblicher Titel und der Delfin zum festen Bestandteil des Wappens der Grafschaft. Dadurch wurde aus der "Grafschaft Albon" die "Dauphiné de Viennois", später nur noch Dauphiné genannt. Die Dauphiné des Viennois erhielt 1152 durch Kaiser Friedrich I. "Barbarossa" (1150-1192) das Münzrecht, erste eigenständige Gepräge begegnen erst fast 150 Jahre später unter Humbert I. (1281-1307). 1349 übertrug der letzte Dauphin Humbert II. (1333-1349) die Dauphiné an den französischen Prinzen Charles (später König Charles V., 1364-1380). Aus lehensrechtlichen Gründen (die Dauphiné war als Teil des Königreichs Burgund ein Lehen des Heiligen Römischen Reiches) wurde fortan der jeweils älteste Sohn des französischen Königs zum Dauphin bestellt.

Count Guigues IV of Albon (d. June 28th, 1142) displayed a dolphin in his coat-of-arms, and thus received the surname "the Dolphin" (fr. "le Dauphin"). Among his descendants the surname became an inherited title and the dolphin a constant element in the County's arms. Thus from "County Albon" the "Dauphiné de Viennois" evolved, eventually to be known only as Dauphiné. The Dauphiné of Viennois received in 1152 from Emperor Frederick I "Barbarossa" (1150-1192) the coining authority; initial independent coinages do not appear until almost 150 years later under Humbert I (1281-1307). In 1349 the last Dauphin Humbert II (1333-1349) conferred the Dauphiné upon the French Prince Charles (later King Charles V, 1364-1380). For reasons of feudal law (the Dauphiné, as part of the Kingdom of Burgundy, was a fiefdom of the Holy Roman Empire), from then on the oldest son of the respective French King was called the "Dauphin".

## STICHWORTINDEX

### A

Aachen: 2115  
Adalberon II. (Bf. v. Metz, 984-1005): 2318, 2320  
Æthelberth (858-865): 2341  
Æthelred II. (978-1016): 2356-2360  
Æthelstan (924-939): 2345-2346  
Æthelwulf (839-858): 2340  
Albrecht I. v. Bayern (1389-1404): 2429  
Albrecht v. Orlamünde (1201-1225): 2415-2417  
Alchred (765-774): 2328  
Alfred (871-899): 2342-2343  
Amalerich (511-531): 2022-2027  
Angers (Maine-et-Loire): 2205, 2267  
Angilberga (866-871): 2187-2188  
Anlaf Guthfrithsson (939-941): 2355  
Antrain: 2080  
Antwerpen: 2426  
Aquitaniern: 2094-2095, 2117, 2156-2162, 2194-2195, 2422  
Arles (Bouches-du-Rhône): 2118, 2222, 2254  
Arnulf v. Kärnten (887-899): 2236  
Athalerich (526-534): 2010-2011  
Augustodunum (Autun/Saône-et-Loire): 2062  
Auxerre (Yonne): 2200, 2206, 2224  
Avignon: 2460

### B

Banniacum (Banassac/Lozère): 2057-2058, 2063  
Bath: 2359  
Beauvais: 2323  
Bedford: 2374  
Berhtwulf (840-852): 2337  
Berengar I. (888-915): 2242-2243  
Blois (Loir-et-Cher): 2268  
Boso(n) de Vienne (879-887): 2223  
Bourges (Cher): 2094, 2119, 2228-2229, 2269, 2310-2312  
Bourges (St. Etienne): 2087  
Brabant: 2427-2428  
Brioude (Haute Loire): 2281  
Brügge: 2207, 2272, 2430, 2435  
Brüssel: 2428  
Burgred (852-874): 2338

### C

Calais: 2420-2421, 2423  
Canterbury: 2330-2335, 2340-2341  
Castle Rising: 2382  
Catullacum (Saint-Denis/Seine): 2075  
Catomario (Castermary/Aveyron): 2065  
Cenomannis (Le Mans/Sarthe): 2068  
Chalon-sur-Saône (Saône-et-Loire): 2211-2212, 2275, 2314  
Charibert II. (629-632): 2057-2058  
Charles IV. (1322-1328): 2439  
Charles V. (1364-1380): 2448-2449  
Charles VI. (1380-1422): 2450-2453  
Charles VII. (1422-1461): 2454-2457  
Chartres (Eure-Et-Loire): 2084, 2282  
Châteaudun (Eure-et-Loir): 2283  
Château-Landon (Seine-et-Marne): 2284

Childebert III. (656-662): 2060  
Childerich II. (662-675): 2061  
Chinon et Tours (Indre-et-Loire): 2271, 2287-2288, 2313  
Chlothar II. (613-629): 2059  
Clermont-Ferrand (Puy-de-Dôme): 2095  
CLS (unbestimmte Münzstätte): 2088  
Climone (Clérmont/Cher): 2066  
Cnut / Knud (1016-1035): 2361-2365, 2389-2391  
Coenwulf (796-821): 2336

### D

Dänemark: 2387-2417  
Danelaw (Danelag): 2351-2354  
Dax (Landes): 2161  
Dicetia (Décize/Nièvre): 2067  
Dijon (Côte d'Or): 2285, 2316  
Dorestad: 2089-2090, 2120, 2165, 2387  
Dorius (Tróo/Loir-et-Cher): 2076  
Dover: 2364

### E

Eadberht (737-758): 2327  
Eadgar (959-975): 2350  
Eadmund (855-870): 2339  
Eadwig (955-959): 2260, 2349  
Edward III. (1327-1377): 2418-2421  
East Anglia: 2339  
Ebreisilus (Monetar): 2075  
Ecgbert (Bf. v. York, 732/734-766): 2328  
Edward the Elder (899-824/925): 2344  
Edward the Confessor (1042-1066): 2368-2374  
Edward I. (1272-1307): 2386  
Edward IV. (1461-1470 und 1471-1484): 2425  
Elafius (Monetar): 2063  
Eligius (Monetar): 2072  
Emma: 2315  
England: 2324-2386, 2418-2425  
Erik Ejegod (1095-1103): 2411  
Erik Emune (1134-1137): 2413  
Eudes (888-898): s. Odo  
Eurich (466-484): 2020-2021

### F

Figeac: 2422  
Flandern: 2430-2437  
Frankreich: 2438-2462  
Fridouald (Monetar): 2070

### G

Gent: 2431, 2433-2436,  
Gundobald (480-516): 2036-2037  
Gundomar II. (524-532): 2041-2042

### H

Hainaut (Hennegau): 2429



Haithabu (Hedeby): 2387-2388  
Hamburg: 2415  
Harald Blauzahn (936-987): 2387-2388  
Harald Hein (1075-1080): 2409  
Harold I. (1035-1040): 2366  
Harold II. (1066): 2375  
Harthacnut / Harde Knud (1035-1042 / 1040-1042): 2367, 2392-2395  
Hastings: 2377  
Henry I. (1100-1135): 2379-2380  
Henry III. (1216-1272): 2385  
Henry VI. (1422-1453): 2424  
Hugo d. Große (936-956): 2287-2288  
Hugo Capet (987-996): 2323  
Humbert II. (1333-1349): 2462  
Huntingdon: 2361

## I

Iocundus (Monetar): 2065  
Ipswich: 2356

## J

Jean le Bon (1350-1364): 2446-2447  
Jean XXII. (1316-1334): 2460  
Jeanne de Naples (1362-1382): 2458  
Johanna und Wenzel (1355-1383): 2427  
Johann Ohnefurcht (1404-1419): 2436  
John „Lackland“ (1199-1216): 2384

## K

Karl d. Große (768-814): 2084-2093, 2096-2107  
Karl II. d. Kahle (843-877): 2189-2215  
Karl III. d. Dicke (884-887): 2216, 2228-2235  
Karl III. d. Einfältige (898-923): 2271-2278  
Karlmann II. (879-884): 2219-2222  
Karolinger: 2078-2316  
Köln: 2238, 2273  
Knud IV. d. Heilige (1080-1086): 2410  
Knud VI. (1182-1202): 2414

## L

Langres (Haute-Marne): 2291  
Lewes: 2367, 2375  
Limoges (Haute-Vienne): 2270  
Lincoln: 2362  
Lisieux (Calvados): 2208  
London: 2331, 2342-2343, 2357, 2363, 2366, 2368, 2376, 2383, 2385-2386, 2418-2419, 2425  
Lothar I. (840-855): 2163-2177  
Lothar (954-986): 2308-2314  
Louis II. (1382-1384): 2459  
Louis X. (1314-1316): 2438  
Louis XI. (1461-1483): 2457  
Louvain: 2427  
Ludwig v. Male (1346-1384): 2430-2434  
Ludwig I. d. Fromme (814-840): 2108-2156  
Ludwig II. (855-875): 2178-2188  
Ludwig II. d. Deutsche (840-876): 2224-2225  
Ludwig II. d. Stämmeler (877-879): 2217  
Ludwig III. (879-882): 2218

Ludwig III. der Blinde (890-929): 2254-2257  
Ludwig IV. d. Kind (899-911): 2238-2239  
Ludwig IV. d. Überseeische (936-954): 2289-2293  
Ludwig IV. d. Bayer (1314-1347): 2426  
Lübeck: 2416-2417  
Lund: 2389-2390, 2392-2393, 2396-2397, 2399, 2401-2406, 2409, 2411, 2413-2414  
Lynn: 2384  
Lyon (Rhône): 2166-2167

## M

Mâcon (Saône-et-Loire): 2315  
Magnus der Gute (1042-1047): 2396-2398  
Mailand: 2086, 2101, 2127-2128, 2149-2150, 2168-2169, 2182, 2214, 2226, 2233-2234, 2242-2245, 2247-2249, 2252-2253, 2256, 2264, 2295, 2298, 2302-2303  
Mainz: 2085, 2122, 2220, 2236  
Marcovius (Monetar): 2068  
Marsallus (Marsal/Moselle): 2069  
Marseille (Bouches-du-Rhône): 2059-2061, 2121  
Matovallo (Saint-Calais/Sarthe): 2064  
Maurus (Monetar): 2067  
Meaux (Seine-et-Marne): 2189  
Medolas (Melle/Deux-Sèvres): 2070  
Melle (Deux-Sèvres): 2070, 2091, 2099, 2108, 2111-2112, 2158, 2190, 2196, 2198-2199, 2289  
Mercia: 2330-2338  
Merowinger: 2057-2077  
Metz (Moselle): 2209, 2221  
Metz (Bistum): 2318-2322  
Mirabelle: 2452

## N

Narbonne (Aude): 2092, 2146, 2232  
Nevers (Nièvre): 2230-2231  
Niels Svensson (1103-1134): 2412  
Northumbria: 2327-2329  
Norwich: 2346, 2360

## O

Odo (888-898): 2267-2270  
Odoaker (476-493): 2001-2005  
Ørbæk: 2394  
Offa (757/758-796): 2330-2335  
Orange: 2461  
Orléans (Loiret): 2144, 2193, 2455  
Otto I. (936-973): 2317-2319

## Q

Quentovic (Pas-de-Calais): 2081, 2109, 2145

## P

Palatinum (Palastmünzstätte): 2071, 2204  
Paris: 2070-2072, 2123, 2201, 2274, 2292, 2453  
Pavia: 2102-2103, 2129-2130, 2170-2171, 2215, 2257, 2265, 2296-2297, 2299, 2304-2305, 2307  
Philipp d. Gute (1430-1467): 2428, 2437  
Philipp d. Kühne (1384-1404): 2435  
Philippe VI. (1328-1350): 2440-2445

Pippin d. Kurze (751-768): 2078-2083  
Pippin I. (817-838): 2157-2162  
Pippin II. (839-852): 2158-2162  
Provence: 2458-2459

## R

Ragnomares (Monetar): 2071  
Raoul (923-936): 2280-2286  
Raymond IV. (1340-1393): 2461  
Rechiar (448-456): 2009  
Reims: 2082  
Ribe: 2395, 2408  
Richard I. "Löwenherz" (1189-1199): 2383  
Richard II. (1377-1399): 2423  
Robert I. (922-923): 2280  
Rom: 2306  
Romans: 2451  
Roskilde: 2403, 2407, 2410, 2412  
Rosolus (Monetar): 2074  
Rouen (Seine-Maritime): 2124, 2293-2294  
Rutenis (Rodez/Aveyron): 2073-2074

## S

Saint-Denis (Seine-Saint-Denis): 2075, 2080, 2210  
Saint-Lô: 2424  
Saint-Maurice-d'Agaune: 2317  
Saint-Nazaire de Autun (Saône-et-Loire): 2223  
Shaftesbury: 2365  
Sens (Yonne): 2125, 2147, 2202  
Siefred-Cnut-Typ: 2352  
Sigismund (516-524): 2038-2040  
Slagelse: 2400  
Stephen (1135-1154): 2381-2382  
Straßburg (Bas-Rhin): 2239, 2276  
St. Peter Coinage: 2353-2354

## T

Teudulfo (Monetar): 2062  
Theoderich d. Gr. (491-526): 2006-2009, 2013-2015  
Theoderich I. (Bf. v. Metz, 964-984): 2319  
Theoderich II. (Bf. v. Metz, 1005-1046): 2321  
Theudemundus (Monetar): 2069  
Totnes: 2358  
Toulouse (Haute-Garonne): 2110, 2113, 2159-2160, 2194-2195, 2213, 2279, 2450, 2456-2457  
Tours (Indre-et-Loire): 2100, 2126, 2218, 2271, 2280, 2290  
Troyes (Aube): 2225, 2309

## V

Valenciennes: 2429  
Vendemius (Monetar): 2073  
Venedig: 2132-2143, 2152, 2173, 2240, 2262-2263, 2300  
Verdun (Meuse): 2083, 2092, 2277, 2286  
Verolus (Monetar): 2076  
Verona: 2308  
Viborg: 2391, 2398  
Vienne (Isère): 2219, 2255, 2270  
Viennois: 2462  
Vinovaldus (Monetar): 2066

Visé: 2217  
Vvasendosus (Monetar): 2064

## W

Wessex: 2340-2349  
William I. the Conqueror (1066-1087): 2376-2377  
William II. Rufus (1087-1100): 2378  
Wilton: 2371  
Winchester: 2372, 2379  
Worchester: 2378  
Wulfhere (Bf. v. York, 854-900): 2329

## Y

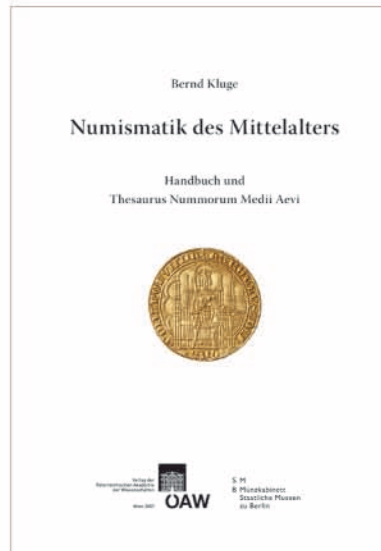
York: 2328-2329, 2349, 2352-2355, 2369-2370, 2373, 2380

## LITERATURVERZEICHNIS

- Behrens = Behrens, H.: Münzen und Medaillen der Stadt und des Bistums Lübeck, Berlin 1905.
- Belfort = Belfort, A. de: Description générale des monnaies Mérovingiennes par ordre alphabétique des ateliers, 5 Bände, Paris 1892-1895.
- Berger = Berger, F.: Die mittelalterlichen Brakteaten im Kestner-Museum Hannover, 1. Teil Hannover 1993, 2. Teil Hannover 1996.
- Bernareggi = Bernareggi, E.: Moneta Langobardorum, Mailand 1983 (engl. Ausgabe 1989).
- Biaggi = Biaggi, E.: Monete e zecche medievali Italiane dal sec. VIII al sec. XV, Turin 1992.
- Boudeau = Boudeau, J.: Catalogue general illustré. Monnaies françaises (provinciales), Paris 1913.
- CNI = Corpus Nummorum Italicorum, 20 Bände, 1910-1943.
- CNV = Vico Monteoliva, J. / Cruz Cores Gomendio, M. / Cores Uría, G.: Corpus Nummorum Visigothorum, ca. 575-714: Leovigildus-Achila, Madrid 2006.
- Coupland = Coupland, S.: Carolingian Coinage and the Vikings. Studies on Power and Trade in the 9<sup>th</sup> Century, Aldershot 2007.
- Dannenberg = Dannenberg, H.: Die deutschen Münzen der sächsischen und fränkischen Kaiserzeit, 4 Bände, Berlin 1876-1905.
- Delm. = Delmonte, A.: Le Bénélux d'or, Amsterdam 1964.
- Depeyrot = Depeyrot, G.: Le numéraire carolingien. Corpus des monnaies, Wetteren 2008.
- Dumas (Raoul) = Dumas, F.: Les monnaies de Raoul, roi de France (923-936), in: Mélanges ... offerts à J. Lafaurie, Paris 1980, S. 215-222.
- Duplessy = Duplessy, J.: Monnaies françaises royales, I. Hugues Capet-Louis XII, Paris / Maastricht 1999.  
Ders.: Les monnaies françaises féodales, 1. Bd., Paris 2004.  
Ders.: Les monnaies françaises féodales, 2. Bd., Paris 2010.
- Duplessy (Raoul) = Duplessy, J.: Le monnayage du roi Raoul (923-936) en Orléanais, in: BSAHO 49 (1978), S. 115-124.
- Fb. = Friedberg, A. L. / Friedberg, I. S.: Gold Coins of the World. From ancient times to the present, Clifton 2009.
- Flon = Flon, D.: Histoire monétaire de la Lorraine et des trois-évêchés, 3 Bände, Nancy 2002.
- Gariel = Gariel, E.: Les Monnaies royales de France sous la Race carolingienne, 2 Bände, Strasbourg 1884.
- Grierson/Blackburn = Grierson, P. / Blackburn, M.: Medieval European Coinage. With a catalogue of the coins in the Fitzwilliam Museum, I. The Early Middle Ages (5<sup>th</sup>-10<sup>th</sup> centuries), Cambridge 1986.
- Hahn, MIB = Moneta imperii byzantini. Wien 1973 ff.
- Hatz = Hatz, G.: Die Anfänge des Münzwesens in Holstein, Hamburg 1952.
- Hauberg = Hauberg, P.: Atlas over Danmarks Mønter ca. 870-1241, Kopenhagen 1965 (ND).
- Kraus = Kraus, F. F.: Die Münzen Odovacars und des Ostgotenreiches in Italien. Halle (Saale) 1928.
- Lacam = Lacam, G.: La fin de l'Empire Romain et le monnayage or en Italie. Luzern 1983.
- Lafaurie = Lafaurie, J.: Les monnaies des Rois de France I. Hugues Capet à Louis XII, Paris-Bâle 1951.
- Legros = Legros, D.: Monnaies Féodales françaises, Volume I, 1984.
- M./G. = Morrisson, K. F. / Grunthal, H.: Carolingian Coinage (Numismatic Notes and Monographs 158), New York 1967.
- Metcalf = Metcalf, D. M.: Thrymsas and Sceattas in the Ashmolean Museum Oxford, 3 Bände, Oxford 1993-1994.
- Metlich = Metlich, M. A.: The Coinage of Ostrogothic Italy. London 2004.
- Miles = Miles, G. C.: The Coinage of the Visigoths of Spain. Leovigild to Achila II. (Hispanic Numismatic Series 2), New York 1952.
- Muntoni = Muntoni, F.: Le Monete dei Papi, 4 Bände, Rom 1972.
- North = North, J. J.: English Hammered Coinage, vol. I: Early Anglo-Saxon to Henry III (c. 600-1272), vol. II: 1272-1662, 3. Auflage, London 1994.
- Pliego = Pliego Vázquez, R.: La moneda visigoda, 2 Bände, Sevilla 2009.
- Poey d'Avant = Poey d'Avant, F.: Monnaies féodales de France, 3 Bände, 1858-1862.
- Prou = Prou, M. M.: Catalogue des Monnaies françaises de la Bibliothèque nationale. Les Monnaies carolingiennes, Paris 1896.  
Ders.: Catalogue des Monnaies françaises de la Bibliothèque nationale. Les Monnaies mérovingiennes, Paris 1892.
- Reinhart = Reinhart, W.: Die Münzen des tolosanischen Reiches der Westgoten, in: Deutsches Jahrbuch für Numismatik 1 (1938), S. 107-135.  
Ders.: Die Münzen des westgotischen Reiches von Toledo, in: Deutsches Jahrbuch für Numismatik 3/4 (1940/1941), S. 69-101.  
Ders.: Die Münzen des Suebenreiches, in: Mitteilungen der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft 55 (1937), S. 151-190.
- RIC = Roman Imperial Coinage, Band 1-10, London 1926-1994.
- Seaby = Coins of England & The United Kingdom, 44. Auflage, London 2009.  
Coins of Scotland, Ireland and the Islands (Jersey, Guernsey, Man & Lundy), 2. Auflage, London 2002.
- Slg. Bonhoff = Sammlung Dr. med. Friedrich Bonhoff – Hamburg, Teil I: Deutsche Münzen des Mittelalters, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 293 (Frankfurt a. M. 1977) und Teil II: Deutsche und ausländische Münzen des Mittelalters und der Neuzeit, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 295 (Frankfurt a. M. 1978).
- Tomasini = Tomasini, W. J.: The Barbaric Tremissis in Spain and Southern France. Anastasius to Leovigild (Numismatic Notes and Monographs 152), New York 1964.
- Wendling = Wendling, E.: Corpus Nummorum Lotharingiae Mosellanae I, 2 Bände (Textteil & Tafelteil), Metz 1979.
- Witt. = Beierlein, J. P.: Die Medaillen und Münzen des Gesamthauses Wittelsbach, München 1897/1901.
- Bompaire, M. / Dumas, F.: Numismatique Médiévale (L'Atelier du Médiéviste 7), Turnhout 2000.
- Felder, E.: Die Personennamen auf den merowingischen Münzen der Bibliothèque nationale de France, München 2003.
- Geary, P. J.: Die Merowinger – Europa vor Karl dem Großen, München 2008.
- Grierson, P.: Münzen des Mittelalters (Die Welt der Münzen 4), München / Fribourg 1976.
- Knefelkamp, U.: Das Mittelalter, Paderborn / München / Wien / Zürich 2002.
- Kluge, B.: Numismatik des Mittelalters. Handbuch und Thesaurus Nummorum Medii Aevi, Berlin / Wien 2007.
- Lexikon des Mittelalters, 9 Bände, München / Zürich 1980-1998.
- Schieffer, R.: Die Karolinger, Stuttgart 2006.
- Spufford, P.: Money and its use in Medieval Europe, Cambridge 1989.



# Das Standardwerk zur Numismatik des Mittelalters



Bernd Kluge  
Numismatik des Mittelalters  
Band I: Handbuch und Thesaurus Nummorum

Das Werk bietet eine handliche Gesamtdarstellung der europäischen Münz- und Geldgeschichte des Mittelalters, wobei auch Byzanz und der islamische Raum im Überblick einbezogen sind. Es enthält ferner Grundlagen und Methodik der Numismatik des Mittelalters sowie eine umfangreiche Gesamtbibliographie. Über 1.450 Münzen des 5. bis 15. Jahrhunderts, die sämtlich aus der Sammlung des Berliner Münzkabinetts stammen und farbig abgebildet sind, ergeben einen repräsentativen Katalog der Münztypen des europäischen Mittelalters.

Der Autor, Direktor des Münzkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin, legt ein Buch vor, das gleichermaßen aus seiner langjährigen Museumstätigkeit wie seiner Lehre an der Universität erwachsen ist. Es ist als Lernbuch, Handbuch und Nachschlagewerk konzipiert, und wendet sich gleichermaßen an Numismatiker, Historiker, Studenten und Münzsammler.

Berlin/Wien 2007, 512 Seiten mit 88 Tafeln. Hardcover, gebunden.

Preis: 78,- €

Reservieren Sie noch heute, rufen Sie gebührenfrei an: 0800 – 58 36 537



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG  
Gutenbergstraße 23 · 49076 Osnabrück · Germany  
Tel. +49 (0)541 - 96 20 20 · Fax +49 (0)541 - 96 20 222  
[www.kuenker.de](http://www.kuenker.de) · [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)

# Altdeutsche Staaten

## Sammlung „PETUELLI“



*Aus der Sammlung „PETUELLI“: Der zweifellos schönste bekannte Brief der Schleswig-Holstein Mi.Nr. 2 und der einzige bekannte Brief der I. Ausgabe mit dem Stempel „Bramstedt“*

### Die Sammlung „PETUELLI“ beinhaltet das Feinste vom Feinen der Altdeutschen Staaten von Baden bis Württemberg incl. der Brustschild-Ausgaben des Deutschen Reiches.

Wir versteigern diese großartige Sammlung über drei Auktionen jeweils mit einem Sonderkatalog. Die süddeutschen Länder Baden, Bayern und Württemberg erzielen im Rahmen unserer März-Auktion bei einer Verkaufsquote von annähernd 100 % ein Gesamtergebnis von 150 % der Schätzung. Im Rahmen unserer Berlin-Auktion kommen am 31. August die norddeutschen Stadt- und Flächenstaaten zum Angebot und im Dezember in Köln werden es die großen Flächenstaaten wie Preußen und Sachsen sowie die Ausgaben von Thurn & Taxis, der Norddeutsche Bund und die Brustschilde des Deutschen Reiches sein.

Fordern Sie die Kataloge an, wenn Sie dieses Thema interessiert. Der Protagonist hinter dieser Sammlung ist ein gemeinsamer Kunde der Häuser Derichs und Künker und erst durch die Kooperation der beiden Häuser zur Numismatik gekommen. Im Anschluß an die Serie der drei „PETUELLI“-Auktionen erscheint ein in Leinen gebundener Gesamtband zu dieser Sammlung. Diese Sonderedition in einer Auflage von 100 Exemplaren kann ab sofort zum Preis von 49 Euro bei uns bestellt werden.



DR. WILHELM DERICHS GMBH  
in Berlin in Köln

Poststraße 22 (Nikolai-Viertel) · 10178 Berlin-Mitte  
Telefon 030-24088283 · Fax 030-24088285  
derichs\_berlin@web.de

Burgmauer 22 (gegenüber Dom) · 50667 Köln  
Telefon 0221-2576602 · Fax 0221-2576745  
derichs\_gmbh@web.de



## eLive Auction

**NEU** Mit unseren eLive Auctions bieten wir Ihnen die Möglichkeit, direkt und unkompliziert über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator live teilzunehmen.

Bequem von zuhause oder unterwegs können Sie Vorgebote abgeben und abschließend – ganz wie in einer echten Auktion im Bieterwettstreit mit anderen – den Ausgang der Auktionen live am Bildschirm für sich entscheiden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.elive-auction.de/hilfe](http://www.elive-auction.de/hilfe)

**NEW** With our eLive Auctions, we offer you a direct and easy opportunity to participate in regular auctions live over the Internet.

From the convenience of your own home or when travelling, you can submit preliminary bids, and up to the last moment of the sale – as in a real auction, vying with other bidders – you can win auctions live on your computer screen.

Additional information is available at [www.elive-auction.com/help](http://www.elive-auction.com/help)

**Künker eLive Auction:  
live auf [www.elive-auction.de](http://www.elive-auction.de)**



## Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe unten) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Sie haben interessante Lose für insgesamt € 10.000,- gefunden, möchten jedoch nur € 2.000,- ausgeben. Kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) € 2.000,- an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 583 65 37 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von € 500,- pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

## Musterauftrag für schriftliche Gebote

### Name, Adresse, Telefon

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

### Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

### „Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden. Wichtig: bei den „Oder“-Geboten können Sie nicht auf frühere Katalognummern zurückgreifen (z.B. 2890 oder 1558), da die Nr. 1558 dann bereits versteigert ist.

### Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.

### Auktionsauftrag für die Auktionen

*Bid Form for auctions*

Name: Max Mustermann Kunden-Nr.: 1 2 3 4 5 6

Strasse: Bahnhofstr. 22

Plz./Ort: 00000 Musterstadt

Telefon: 0099 - 452280

E-Mail: mustermann@t-online.de

Bemerkungen: \_\_\_\_\_

Nummer Number	Limit € Limit Euro	Bemerkungen Comments
130	180.-	
131	220.-	
245	130.-	
380	1.850.-	
700	270.-	
1120	1.100.-	
1558	300.-	
2890	570.-	
oder		
2891	600.-	

Nummer Number	Limit € Limit Euro	Bemerkungen Comments
3010	120.-	
3085	300.-	
3405	150.-	
3406	120.-	
3410	200.-	
3431	315.-	

Bitte die Gebote deutlich angeben und die gewünschten Nummern kontrollieren!

*Please verify your bids!*

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten um:

*If necessary to gain the lot, Kueker may increase my bids by:*

Falls Sie einen bestimmten Höchstbetrag ausgeben möchten:

*My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount:*

Do you wish to specify an upper limit on your bids?

29.02.2008 Max Mustermann

*Date, (month/year) (date, signature)*

€ 2.000,-

Fritz Rudolf Kueker GmbH & Co. KG · Münzenhandlung · Gutenbergstr. 23 · 49076 Osnabrück · Germany  
Telefon +49 (0)541-96 20 20 · Telefax +49 (0)541-96 20 222 · www.kueker.de · service@kueker.de

### Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

### Ihr Limit pro Einzellos

An dieser Stelle geben Sie an, was Sie für jedes einzelne Stück maximal bereit sind auszugeben.

### Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

### Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

## Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

### Beispiel 1 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit € 800,- aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für € 800,-.

### Beispiel 2 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1: Limit € 2.900,-

Bieter 2: Limit € 1.800,-

Bieter 3: Limit € 800,-

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10 %). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von Bieter 1 € 1.900,- (obwohl die Schätzung € 1.000,- beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält Bieter 1 den Zuschlag für € 1.900,-. Das Höchstangebot von € 2.900,- musste nicht ausgeschöpft werden.

### Beispiel 3 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 850,- vor: Das Los wird in der Auktion mit € 800,- ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,-.

### Beispiel 4 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 1.200,- vor: Der Auktionator ruft das Los mit € 800,- aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,-. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal € 1.200,- und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als € 1.200,- den Zuschlag.

### Beispiel 5 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegen drei Gebote von je € 975,- vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei € 1.000,-.

## Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 23 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Russland, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

<b>Beispiel 1,</b>	Zuschlagpreis	€	100,00
<b>Kunde in</b>	Aufgeld 23 % (inkl. MwSt)	€	23,00
<b>Deutschland</b>	Versandkosten, z. B. *	€	5,90
	Rechnungs-Betrag	€	128,90

<b>Beispiel 2,</b>	Zuschlagpreis	€	1.000,00
<b>Kunde in</b>	Aufgeld 20 %	€	200,00
<b>Russland</b>	Versandkosten, z. B. *	€	15,00
	Rechnungs-Betrag	€	1.215,00

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind viele Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. In diesem Fall berechnen wir ein Aufgeld in Höhe von 15 %. Bei Fragen zu der MwSt.-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 583 65 37.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 23 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de) einsehen.

\*Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

## Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 583 65 37.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen. Als guter Kunde unseres Hauses haben Sie 20 Tage Zahlungsziel nach der Auktion.

## Важная информация об участии на аукционе

- Наши аукционные правила и условия Вы можете найти в конце каталога.
- Мы просим Вас присылать Ваши ставки заранее. В противном случае вероятность ошибки при обработке заказа, присланного перед самым аукционом, возрастает.
- Приложенный образец заполнения письменного заказа поможет Вам при отправлении Ваших письменных ставок. Ставки можно отправить как по почте, так и по факсу : +49 (0)541-96 20 222 круглосуточно.
- Успешные заказы будут обрабатываться в порядке их поступления к нам. Все участники, которым не удалось что-либо купить на аукционе, будут также проинформированы после аукциона.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам сообщить нам Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону.
- Мы гарантируем подлинность всех предметов, проданных на нашем аукционе, в течении неограниченного времени.
- Все участники нашего аукциона получают в течении 2-ух недель результаты торгов бесплатно.
- У Вас есть вопросы по определенной монете? Вы хотели бы лично принять участие в аукционе? У Вас возникли другие вопросы? Звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268, и мы будем рады Вам помочь.

## Мое заочное участие на аукционе

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали.
- Определите для Себя ту максимальную сумму, которую Вы готовы заплатить за каждый лот.
- Заполните приложенный формуляр.
- Отправьте нам Ваш заказ заранее. При 2-ух и более равных ставок на один и тот же лот преимущество получает ставка, пришедшая к нам первой ( ранее других ).
- Если стоимость выбранных Вами лотов составляет например 10.000 евро, а Вы могли бы потратить только 2.000 евро, то в этом случае укажите Ваш общий лимит в размере 2.000 евро.
- Если у Вас возникли вопросы по заполнению формуляра, звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268. Наши сотрудники будут рады Вам помочь.

## Мое личное участие в Оснабрюке

- Мы будем рады Вашему личному присутствию в Оснабрюке. Атмосфера, которая стоит во время аукционных торгов в зале, особенная и непередаваемая.
- Для получения более подробной информации по Вашей поездке в Оснабрюк, в частности, бронирования номеров в гостинице, мы просим Вас заранее связаться с нами по телефону: +49 (0)541-96 20 268.
- Приобретенные на аукционе лоты Вы можете лично забрать после окончания торгов. Наши постоянные клиенты осуществляют оплату в течение 20 дней после получения счета. Участвующие в аукционе впервые осуществляют 100%-ую предоплату.

## Участие по интернету

Все каталоги доступны для просмотра на нашем сайте в интернете по адресу [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de). На сайте Вы можете выбрать интересующие Вас лоты и отправить Ваши ставки на нашу электронную почту [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de). Если у Вас возникнут дополнительные вопросы, мы просим Вас связаться с нами по телефону +49 (0)5 41-96 20 268.

## Участие по телефону

Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона. Условием проведения телефонных торгов является письменное подтверждение ставки, равной как минимум стартовой цене. Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро. Для получения дополнительной информации и регистрации на аукционе звоните Анастасии Кепселль до аукциона по телефону +49 (0)5 41-96 20 268 и во время аукциона по телефону, указанному на первой странице каталога.



## Как образовывается цена на аукционе?

- Все лоты в нашем каталоге были предварительно оценены нашими экспертами. Минимальная ставка составляет 80 % от оценочной стоимости лота. Конечные цены зачастую намного превышают оценочные.
- Ваши письменные ( заочные ) ставки должны быть обязательно обработаны нашими сотрудниками до начала аукциона. Рассмотрим несколько возможных примеров:

### Пример 1 ( Оценочная стоимость: € 1.000,- )

Заочных ставок нет. Аукционатор начинает торги с € 800,-. Если в зале только один человек, желающий приобрести этот лот, то соответственно он получит его за € 800,-.

### Пример 2 ( Оценочная стоимость: € 1.000,- )

У аукционатора имеются 3 заочные ставки:

Заочный участник 1 : Лимит € 2.900,-

Заочный участник 2 : Лимит € 1.800,-

Заочный участник 3 : Лимит € 800,-

По правилам аукциона аукционатор в интересах заочного участника 1 и 2 должен повышать ставку равномерно ( приблизительно на 5 – 10 % ). Поэтому в нашем случае в интересах заочного участника 1 аукционатор начнет торги с € 1.900,- ( хотя оценочная стоимость составляет € 1.000,- ). Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник 1 получит этот лот за € 1.900,-. Его лимит в € 2.900,- ни в коем случае не будет исчерпан.

### Пример 3 ( Оценочная стоимость: € 1.000,- )

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 850,-. Аукционатор начнет торги с € 800,-.

Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,-.

### Пример 4 ( Оценочная стоимость: € 1.000,- )

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 1.200,-. Аукционатор начнет торги с € 800,-. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,-. Если же в зале очный участник согласен на более высокую ставку ( больше € 800,- ), то в этом случае аукционатор в интересах заочного участника имеет право тоговаться до € 1.200,-. Следовательно только при ставке, превышающей € 1.200,-, данный лот получит очный участник в зале.

### Пример 5 ( Оценочная стоимость: € 1.000,- )

У аукционатора имеются 3 заочные ставки, каждая в размере € 975,-. Среди очных участников интереса к лоту не имеется. В этом случае чтобы избежать недоразумений, аукционатор имеет право ненамного повысить лимит и сделать ставку равной € 1.000,-. Данный лот за € 1.000,- получит тот заочный участник, чей письменный формуляр мы получили раньше всего.

## Ответы на часто задаваемые вопросы

- Комиссионные для клиентов, проживающих в Евросоюзе составляют 23 % к удару молотка, эти проценты уже содержат НДС. Для наших клиентов, проживающих не в Евросоюзе ( например в Норвегии, России, Швейцарии, США ) комиссионные составляют 20 %, если экспорт будет осуществлен через фирму «Кюнкер».

<b>Пример 1,</b> <b>клиент из</b> <b>Евросоюза</b>	Удар молотка	€	100,00
	Комиссионные 23 %	€	23,00
	Почтовые расходы	€	5,90
	Rechnungs-Betrag	€	128,90

<b>Пример 2,</b> <b>клиент из</b> <b>России</b>	Удар молотка	€	1.000,00
	Комиссионные 20 %	€	200,00
	Почтовые расходы	€	15,00
	Rechnungs-Betrag	€	1.215,00

- Непроданные на аукционе лоты Вы можете приобрести в течение 4 недель за 80 % от их оценочной стоимости, прибавив к ним комиссионные и почтовые расходы.

## Как я могу получить приобретенные лоты?

Вывоз приобретенных на аукционе предметов осуществляется одним из следующих способов по Вашему выбору:

- Вы можете лично забрать Ваши лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Германии. При вывозе за пределы Евросоюза, НДС Вам возвращается.
- Почтовые отправки в Россию ( Беларусь, Украину ) приобретенных Вами лотов осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268.

С 1971 года имя Кюнкер является гарантией надежности и компетентности. Мы не станем изменять нашим принципам и в будущем. Спасибо Вам за Ваше доверие, которое является не только самым сильным стимулом в нашей работе, но и наилучшей ее оценкой.

Я желаю Вам успехов на нашем аукционе!

Фриц-Рудольф Кюнкер

## Versteigerungsbedingungen

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld. Für Käufer aus EU-Ländern gilt: Für Verbraucher wird einheitlich ein Aufgeld von 23 % (im Gesamtbetrag ist die gesetzliche Umsatzsteuer enthalten) erhoben. Für Unternehmer i.S.d. UStG wird bei differenzbesteuerter Ware ein Aufgeld von 23 % erhoben (im Gesamtbetrag ist die gesetzliche Umsatzsteuer bereits enthalten), bei regelbesteuerter Ware ein Aufgeld von 20 % (zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag von Zuschlag und Aufgeld). Ausfuhrlieferungen in EU-Länder können bei Vorlage der gesetzlichen Voraussetzungen von der Umsatzsteuer befreit sein.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 %. Wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Umsatzsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet.

Für Goldmünzen, die von der gesetzlichen Umsatzsteuer befreit sind, wird ein Aufgeld von 15 % berechnet.

Im Ausland anfallende (Einfuhr-)Umsatzsteuer und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i.H.v. 1 % pro Monat berechnet.

Der Käufer hat die zugeschlagene Ware unverzüglich beim Versteigerer abzuholen. Gerät er mit dieser Verpflichtung in Verzug und erfolgt eine Abholung trotz schriftlicher Fristsetzung nicht oder verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abholung, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht.

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	€ 100,–	€ 5,–
bis zu	€ 200,–	€ 10,–
bis zu	€ 500,–	€ 20,–
bis zu	€ 1.000,–	€ 50,–
bis zu	€ 2.000,–	€ 100,–
bis zu	€ 5.000,–	€ 200,–
bis zu	€ 10.000,–	€ 500,–
bis zu	€ 20.000,–	€ 1.000,–
bis zu	€ 50.000,–	€ 2.000,–
ab	€ 50.000,–	€ 5.000,– (bzw. 10 %)

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Angebote bzw. Angebote übers Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3–5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und des gebotenen Preises, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Telekommunikationsverbindungen oder/und Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt, sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i.S.d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung ist streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und eine persönliche Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie gesehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur ca.-Angaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises darüber hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist.

Wenn Sie die von uns erworbene Ware einem Grading Service übergeben wollen, übernehmen wir keine Garantie, dass die Münzen dort angenommen oder entsprechend unserer Bewertung eingestuft werden.

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i.S.d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i.S.d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.

## Terms and Conditions of Auction

We auction goods as commission agent in our own name and for account of not named consignors. Participation in the auction shall be deemed express acknowledgement of these Terms and Conditions of Auction.

The hammer price is the basis for the calculation of the buyer's surcharge. For buyers from EEC countries the following applies: for consumers there is a standard surcharge of 23 % (relevant VAT already included). For traders according to the Value Added Tax Act the surcharge is 23 % (relevant VAT already included) for goods delivered by difference taxation; for goods delivered by standard taxation the surcharge is 20 % plus the relevant VAT on the entire amount of hammer price and surcharge. Export deliveries to EEC countries shall be free of VAT on existence of the respective legal requirements.

For buyers from abroad (no EEC country) the following applies: there is a standard surcharge of 20 %. As far as those buyers export the good in person or by third persons, the relevant VAT will be charged but refunded by presentation of the legal export certificate. In case we export these goods the relevant VAT will not be charged.

For gold coins, which are not subject to the legal VAT, the surcharge is 15 % of the hammer price.

Foreign taxes and custom duties shall be carried by buyer as well as shipping expenses charged according to effort.

The hammer shall fall after the highest bid has been called out three times. The knockdown shall oblige to take immediately delivery of the goods. Upon good cause shown we can refuse or reserve the knock down. In the event of several equal bids we have the right to knock down at our own discretion, to decide by drawing lots or re-open the bidding. The auctioneer reserves the right to combine or to separate lots for good cause. In case of a reserved knock down the bid expires four weeks after the knock down unless we informed the bidder within this period of the unreserved acceptance.

Ownership of the goods shall not pass until full payment. Unless mutually agreed otherwise, payment of the auction bill from buyers present at the auction is due immediately, for other buyers within 20 days after receipt of the bill. Defaulted payments shall bear an interest charge of 1 % per month in the amount in default.

Buyer shall immediately take over the knocked down goods. In case buyer is in default with this obligation and does not take over the goods in spite of a written deadline, or refuses to take over, we can withdraw from contract and claim damage provided that the item may be put again to auction at this buyer's cost. In this event the buyer shall be liable for any shortfall, while he shall have no right or claim towards any excess proceeds.

The minimum rates of increase for the bidding procedure are:

up to	€ 100.–	€ 5.–
up to	€ 200.–	€ 10.–
up to	€ 500.–	€ 20.–
up to	€ 1,000.–	€ 50.–
up to	€ 2,000.–	€ 100.–
up to	€ 5,000.–	€ 200.–
up to	€ 10,000.–	€ 500.–
up to	€ 20,000.–	€ 1,000.–
up to	€ 50,000.–	€ 2,000.–
above	€ 50,000.–	€ 5,000.– (respectively 10 %)

We carry out best possible written or orders via telephone or internet and treat them equal to orders to present bidders. Orders from collectors unknown to the auctioneer can only be accepted and carried out if a deposit or references to the satisfaction on the auctioneer are given. To be bindingly accepted, written bids need to be received at least 24 hours before auction, bidders via telephone need to be registered at the latest two work days before auction.

If necessary, we are allowed to increase the bids by 3–5 %. Bids amounting to less than 80 % of the estimate shall not be executed.

Unlimited bids shall not oblige us to consider, accept or carry out such order. Written orders or those via telephone or Internet will be carried out without charge of an extra commission; they shall name the item with catalog number and the bid price and are binding. Ambiguities shall be carried by the bidder. We do not assume any liability for such bids, especially not for connecting and keeping up telephone lines and/or transmission errors, as well as not for off times and lag times, caused by attendance and restore of the server, by errors and problems of the Internet, by force majeure or reason outside of our responsibility. This does not apply in case we are acting in intentional or grossly negligence.

The descriptions of the goods in the catalog do not constitute any warranty or liability in the meaning of § 434 BGB but are provided as mere information. The state of preservation of items is strictly assessed in accordance with the grades accepted by the German coin trade and only represents an individual and personal assessment. The authenticity of the coins is warranted (up to the total purchase price) unless anything to the contrary is noted in the catalog or the auction. In other respects, any and all warranty claims based on material defects of quality and defects of title are excluded.

In view of the opportunity of prior inspection to ascertain the state and condition of the auction lots, complaints of errors resulting of the images are excluded. Buyers present at the auction acquire items strictly on the basis of »as is where is« and »as inspected«. If and when auctioned in lots, the quantities of individual pieces given, only represent an approximate figure. Any and all warranty claims based on material defects of quality and defects of title or on an error in the allocation of individual pieces to a certain lot are excluded. We forward quality complaints to the deliverer claimed within the legal period of warranty. To our own choice we assign possible claims resulting out of the commission contract to buyer or compensate buyer by unwinding of contract, at which a claim of buyer exceeding the purchase price is excluded.

In case buyer intends to deliver goods to a Grading Service, we do not guarantee the respective acceptance or the classifying according to our valuation.

Damage claims of buyer – irrespective of legal basis – are excluded. This shall not apply for damages resulting out of our intentional or grossly negligent conduct of our legal representatives respectively are caused in the breach of contractual cardinal obligations; to this degree, liability is limited to damages that are foreseeable and typical for this type of contract. This shall not effect our liability for damages to life, limb, or health.

Offsetting counterclaims of buyer are excluded, unless the claim is uncontested or has been declared legally valid by court. Retentions rights of buyer are excluded unless he is not a trader (§ 14 BGB) and his counterclaim results from the same contractual relationship.

This Agreement shall be governed by and construed in accordance with the laws of Germany. The UN Convention (CISG) on the International Sale of Goods shall not apply. Against traders (§ 14 BGB) and purchasers from abroad the exclusive jurisdiction shall be the Court of Osnabrück in relation to any dispute or claim arising out of or in connection with the purchase. The German version of these conditions shall be the legally binding. The invalidity or inefficiency of any provision shall not effect the validity of all other provisions. In lieu of the invalid or inefficient provision or for the purpose of closing the gap, a reasonable provision shall apply.



## Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émailé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	défaut sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unedierte	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	цинк
zisiert	chased	ciselé	cesellato	гравированный

### Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

### Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrès de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unedierte	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная



## IMPRESSUM

NUMISMATISCHE  
BEARBEITUNG

FOTOS

LAYOUT

DRUCK

Alexandra Spreu, Dr. Sebastian Steinbach,  
Jens Ulrich Thormann M. A., Eva Weber, Manuela Weiß

Lübke & Wiedemann, Stuttgart

danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

meister print und media, Kassel, **Januar 2013**

*Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,  
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses*

## ZAHLUNGEN AUS DEM INLAND

Deutsche Bank Osnabrück	(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006
Commerzbank Osnabrück	(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200
Sparkasse Osnabrück	(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320
Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle	(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer I 200 222 400
Bankhaus Lampe KG, Bielefeld	(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076
Postbank Hannover	(BLZ 250 100 30) Konto-Nummer 2900 60-308
HypoVereinsbank München	(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952
Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg	(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %

## ZAHLUNGEN AUS DEM AUSLAND FOREIGN PAYMENTS

Deutsche Bank Osnabrück	IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00 Swift-Code: DEUTDE33B265
Sparkasse Osnabrück	IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20 Swift-Code: NOLADE22XXX
Postbank Hannover	IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08 Swift-Code: PBNKDEFF
Credit Suisse	IBAN: CH43 0483 5177 3509 0200 0 Swift-Code: CRESCHZZ80A
Credit Cards	We do accept VISA and MASTERCARD, Service charge: 4,5 %
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %

## ZAHLUNGEN INNERHALB RUSSLANDS PAYMENTS WITHIN RUSSIA

Deutsche Bank Moskau ООО "Дойче Банк"	ИНН 7728717332; КПП 772801001 Получатель: ЗАО "Кюнкер" счет №: 40702810500000000825; БИК: 044525101 корсчет №: 30101810100000000101
--	--